



e-NV200

BETRIEBSANLEITUNG



Zero Emission

Vorwort

Die Betriebsanleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit auch Sie nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge ist mit dem Fahrzeug bestens vertraut. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben, steht Ihnen Ihr autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Änderungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

ACHTUNG

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

VORSICHT

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

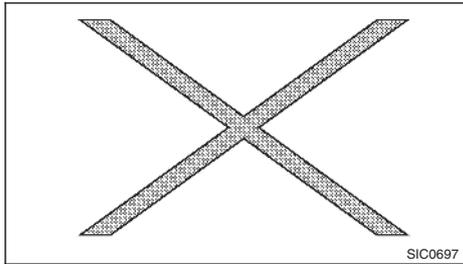
HINWEIS

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Blue Citizenship

Das Symbol des Programms Blue Citizenship weist auf Informationen zum Umweltschutz und zu umweltfreundlichen Verfahren hin.



Das oben abgebildete Symbol bedeutet **“Unterlassen Sie dies”** oder **“Vermeiden Sie dies”**.



Pfeile der oben abgebildeten Art zeigen die Richtung des Fahrzeugbuchs an.



Die oben abgebildeten Pfeile geben eine Bewegungsrichtung an.



Die oben abgebildeten Pfeile weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[]:

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen, Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >:

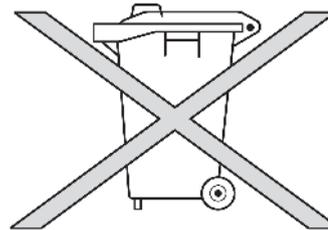
Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

AIRBAGWARNAUFKLEBER (falls vorhanden):



“Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen.”

Lesen Sie die Beschreibung der “Airbag-Warnetiketten” im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung “Airbag-Etikett” am Ende dieser Anleitung.



ENTSORGEN DER BATTERIE

Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder an eine qualifizierte Werkstatt, um Informationen zum Recycling und zur Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie zu erhalten. Recyceln bzw. entsorgen Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht selbst.

VORSICHT

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das intelligente Schlüsselsystem und/oder das Fernentriegelungssystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Falls Sie Fragen zur richtigen Entsorgung haben, wenden Sie sich an Ihre örtliche Behörde, einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder eine qualifizierte Werkstatt.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc



iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

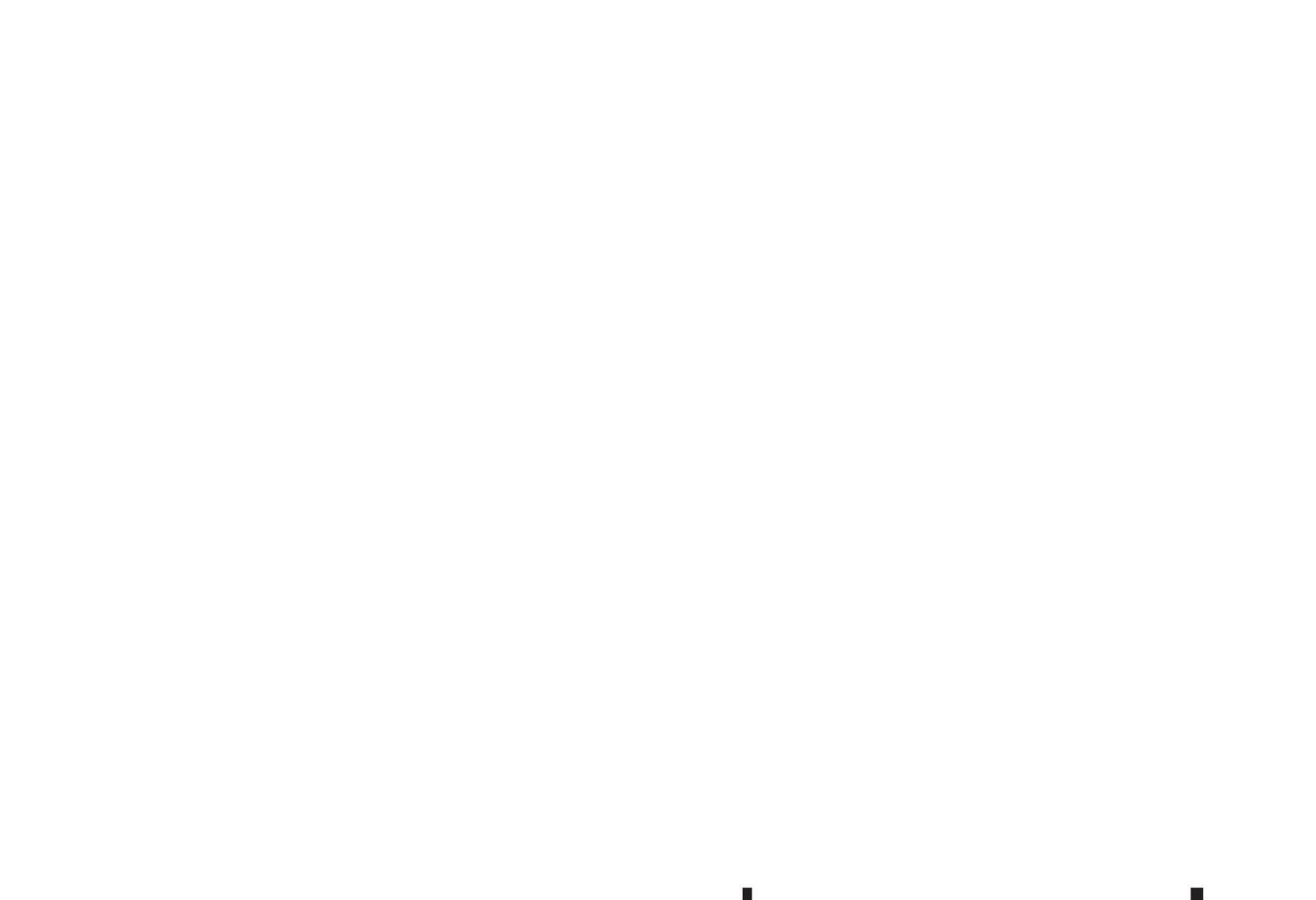


Gracenote® und CDDB sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote, Inc. Das Gracenote-Logo, der Logotyp und das Logo "Powered by Gracenote" sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote.

© 2021 Nissan International SA, Switzerland

Inhalts- verzeichnis

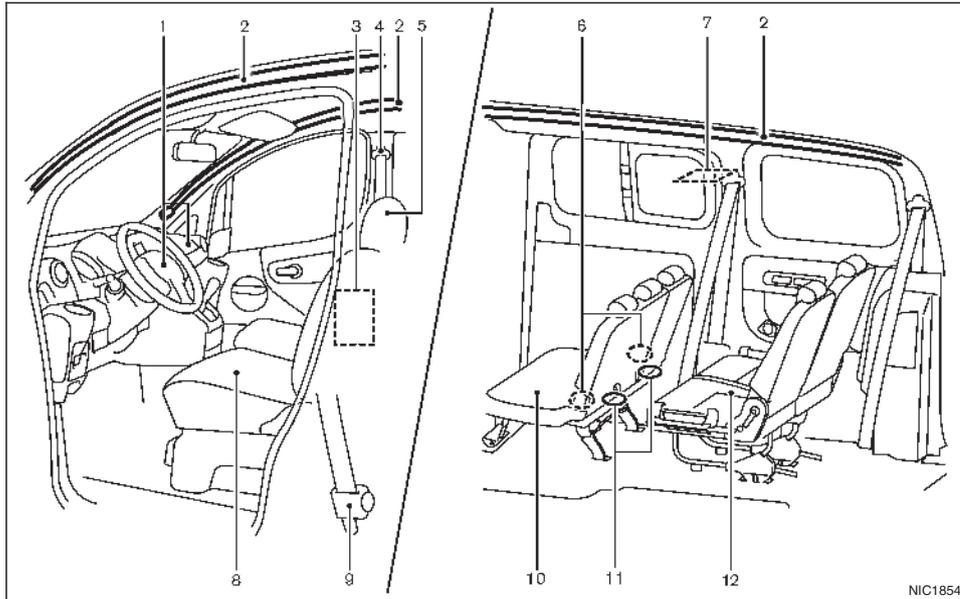
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Elektrofahrzeug – Überblick	EV
Laden	CH
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11



0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	2	Rechtslenker.....	7
Außenseite vorn.....	3	Instrumententafel.....	8
Außenseite hinten.....	4	Linkslenker.....	8
Fahrgastraum.....	5	Rechtslenker.....	9
Cockpit.....	6	Messinstrumente und Anzeigen.....	10
Linkslenker.....	6	Motorraum.....	11

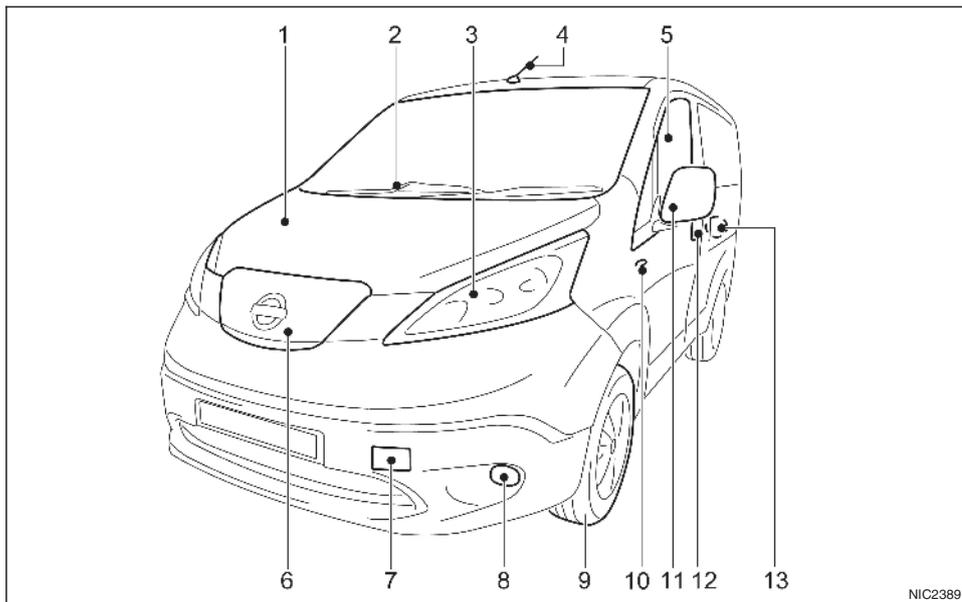
SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



12. Sitze der dritten Reihe* (S. 1-72)

*: falls vorhanden

1. Zusätzliche Frontairbags* (S. 1-98)
2. Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem* (S. 1-98)
3. Zusätzliche Seitenairbags* (S. 1-98)
4. Sicherheitsgurte (S. 1-77)
5. Kopfstützen (S. 1-74)
6. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem* (S. 1-84)
7. Mittlerer Sicherheitsgurt der zweiten Sitzreihe* (S. 1-82)
8. Vordersitze (S. 1-68)
9. Gurtstraffersystem (S. 1-105)
10. Sitze der zweiten Sitzreihe* (S. 1-70)
11. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt)* (S. 1-90)

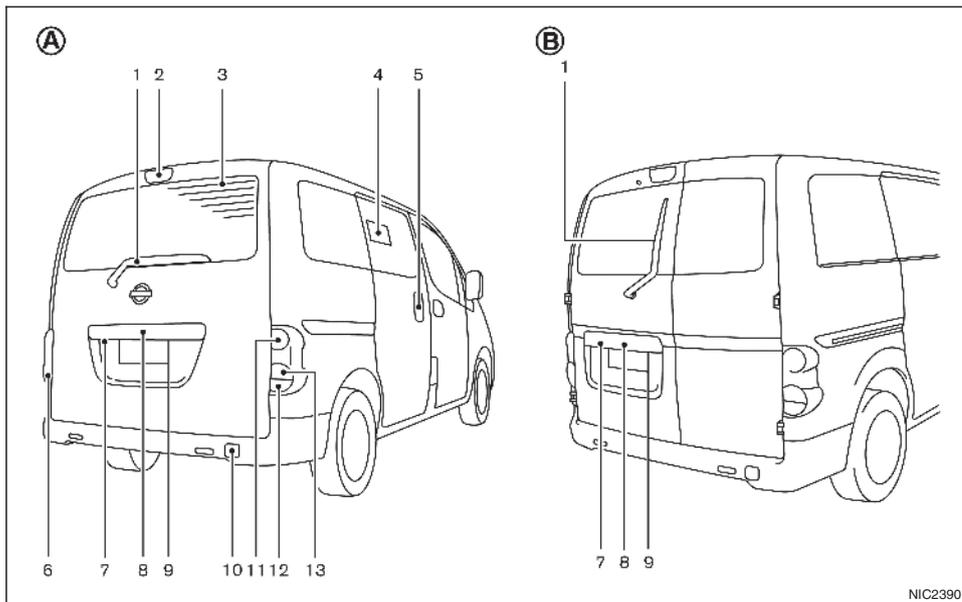


- | | |
|---|--|
| <p>1. Motorhaube (S. 3-171)</p> <p>2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
 – Schalterbedienung (S. 2-138)
 – Austauschen der Wischerblätter (S. 8-321)
 – Scheibenwaschflüssigkeit (S. 8-323)</p> <p>3. Scheinwerfer und Richtungsblinker
 – Schalterbedienung (S. 2-131)
 – Austauschen der Glühlampe (S. 8-328)</p> | <p>4. Antenne (S. 4-211)</p> <p>5. Fenster (S. 2-142)</p> <p>6. Abdeckung des Ladeanschlusses (S. 3-174)</p> <p>7. Bergungshaken (S. 6-305)</p> <p>8. Nebelscheinwerfer*
 – Schalterbedienung (S. 2-136)
 – Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)</p> |
|---|--|

9. Räder
 – Reifenpanne (S. 6-292)
 – Reifenschild (S. 9-342)
 – Räder und Reifen (S. 8-333, S. 9-341)
10. Seitlicher Richtungsblinker
 – Schalterbedienung (S. 2-131)
 – Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)
11. Außenspiegel (S. 3-176)
12. Türen
 – Schlüssel (S. 3-154)
 – Türverriegelung (S. 3-155)
 – Intelligentes Schlüsselsystem (S. 3-159)
13. Kindersicherung der Schiebetür* (S. 3-158)

*: falls vorhanden

AUSSENSEITE HINTEN



1. Heckscheibenwischer und -waschanlage*
– Schalterbedienung (S. 2-140)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S. 8-323)
2. Hochgesetzte Bremsleuchte (S. 8-329)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)
3. Heckscheibenheizung (S. 2-141)
4. Schiebefenster* (S. 2-142)
5. Schiebetür(en) (S. 3-157)

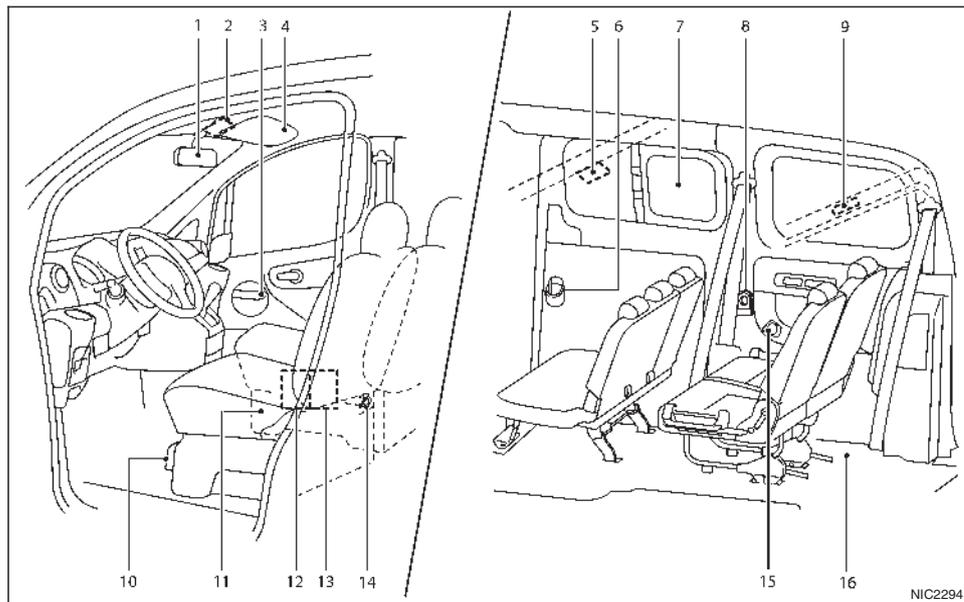
6. Nebelleuchte (Linkslenker) oder Rückfahrleuchte (Rechtslenker)
– Bedienung des Nebelleuchtenschalters (S. 2-136)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)
7. Rückblickkamera* (S. 4-180)
8. Heckklappe (S. 3-172)
– Intelligentes Schlüsselsystem (S. 3-159)

9. Kennzeichenleuchten
– Austausch der Glühlampe (S. 8-329)
10. Bergungshaken (S. 6-305)
11. Brems-/Heckleuchten
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)
12. Rückfahrleuchte (Linkslenker) oder Nebelleuchte (Rechtslenker)
– Bedienung des Nebelleuchtenschalters (S. 2-136)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)
13. Richtungsblinker
– Schalterbedienung (S. 2-136)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-329)

*: falls vorhanden

Ⓐ Modelle mit Heckklappe

Ⓑ Modelle mit Doppeltüren des Laderaums



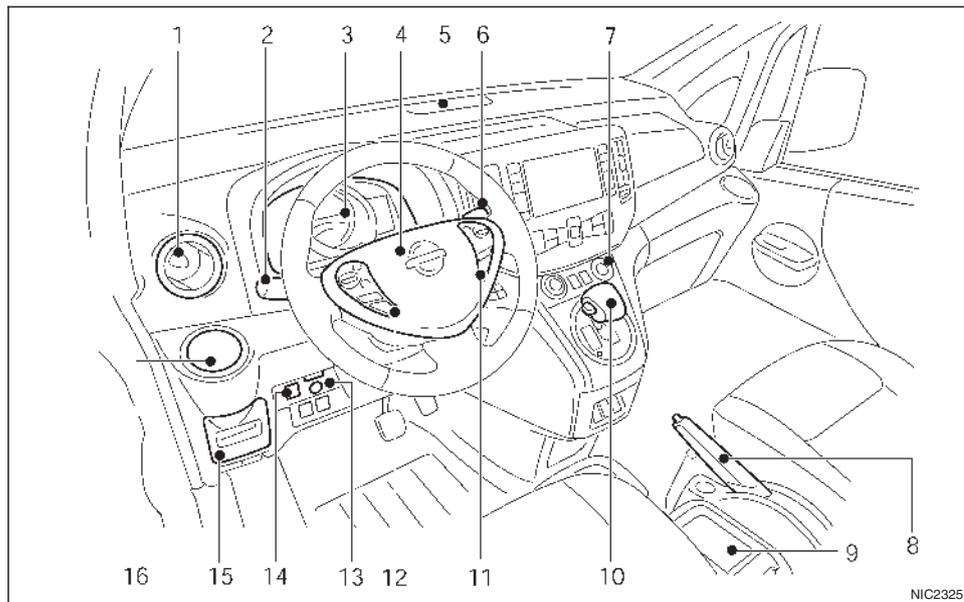
1. Innenspiegel* (S. 3-175)
2. Lese-*/Innenraumleuchten (S. 2-150)
3. Tür-Armlehne
– Fensterheberschalter* (S. 2-143)
4. Sonnenblenden (S. 2-150)
– Tickethalter (S. 2-148)
5. Innenraumleuchten* (S. 2-152)

6. Flaschenhalter* (S. 2-146)
7. Schiebefenster* (S. 2-142)
8. Becherhalter der dritten Sitzreihe* (S. 2-146)
9. Fahrzeugfondleuchte (S. 2-152)
10. Fach unter dem Sitz* – Fahrerseite
(Linkslenker) (S. 2-145)
Wagenheber* und Werkzeuge – Beifahrerseite
(Rechtslenker) (S. 6-292, S. 6-298)

11. Wagenheber* und Werkzeuge – Beifahrerseite
(Linkslenker) (S. 6-292, S. 6-298)
Fach unter dem Sitz* – Fahrerseite
(Rechtslenker) (S. 2-145)
12. Konsolenfach (S. 2-145)
13. Becherhalter hinten (S. 2-146)
14. Steckdose* (S. 2-144)
15. Regler für hinteren Kühlerlüfter* (S. 4-203)
16. Fahrzeugfond
– Stauraum (S. 2-145)
– Gepäckhaken* (S. 2-148)
– Gepäckraumabdeckung* (S. 2-149)
– Trennpaneel* (S. 2-150)

*: falls vorhanden

COCKPIT

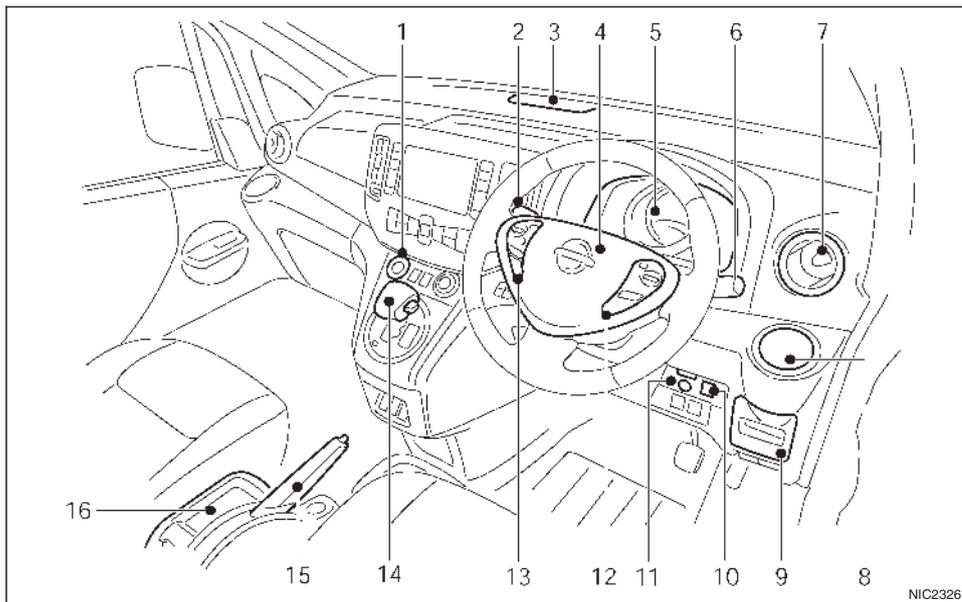


9. Mittelkonsolenfach (S. 2-145)
10. Schalthebel (S. 5-267)
11. Tempomatschalter* (S. 5-272)
Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter*
(S. 5-270)
12. Bedienschalter für Audioanlage und Telefon*
(S. 4-251)
13. Außenspiegeleinstellschalter* (S. 3-176)
14. Scheinwerfereinstellschalter (S. 2-133)
15. Sicherungskastendeckel (S. 8-327)
16. Vorderer Becherhalter (S. 2-146)

*: falls vorhanden

LINKSLENKER

1. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-187)
2. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und
Richtungsblinker (S. 2-131)
3. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen
(S. 2-108)
4. Lenkrad (S. 5-280)
— Hupe (S. 2-141)
— Zusätzlicher Fahrersairbag (S. 1-102)
5. Ladestatusleuchte (S. CH-57)
6. Schalter für Scheibenwischer und
-waschanlage (S. 2-138)
7. Statusleuchte für Beifahrersairbag* (S. 1-103)
8. Feststellbremshebel (S. 3-177)



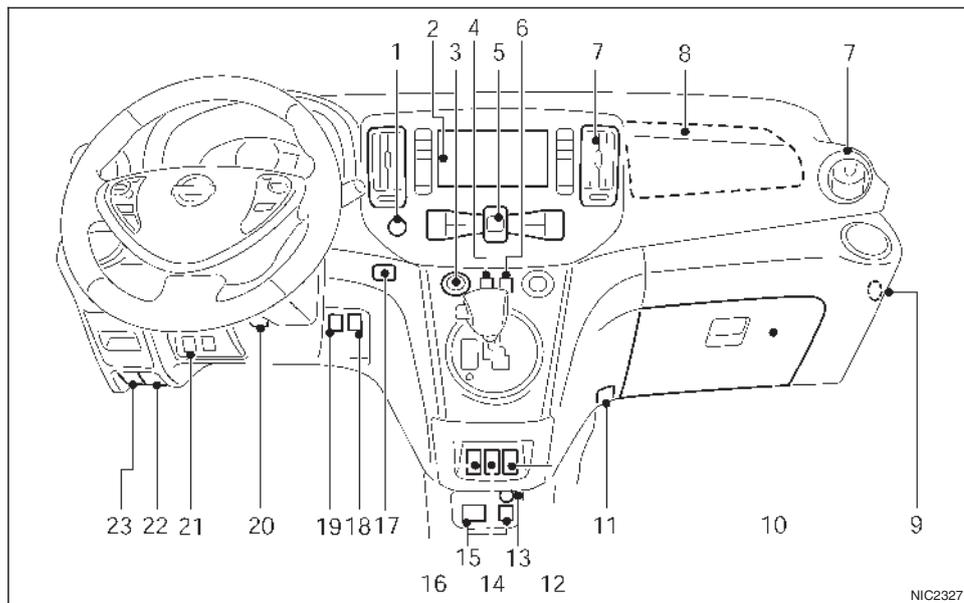
6. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-138) – Für Europa
Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker (S. 2-131) – Außer für Europa
 7. Seitliche Belüftungsdüse (S. 4-187)
 8. Vorderer Becherhalter (S. 2-146)
 9. Kartenhalter* (S. 2-147)
Sicherungskastendeckel (S. 8-327)
 10. Scheinwerfereinstellschalter (S. 2-133)
 11. Außenspiegeleinstellschalter* (S. 3-176)
 12. Tempomatschalter* (S. 5-272)
Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter* (S. 5-270)
 13. Bedienschalter für Audioanlage und Telefon* (S. 4-251)
 14. Schalthebel (S. 5-267)
 15. Feststellbremshebel (S. 3-177)
 16. Mittelkonsolenfach (S. 2-145)
- *: falls vorhanden

RECHTSLENKER

1. Statusleuchte für Beifahrerairbag* (S. 1-103)
2. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte und Richtungsblinker (S. 2-131) – Für Europa
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-138) – Außer für Europa

3. Ladestatusleuchte (S. CH-57)
4. Lenkrad (S. 5-280)
– Hupe (S. 2-141)
– Zusätzlicher Fahrerairbag (S. 1-102)
5. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-108)

INSTRUMENTENTAFEL

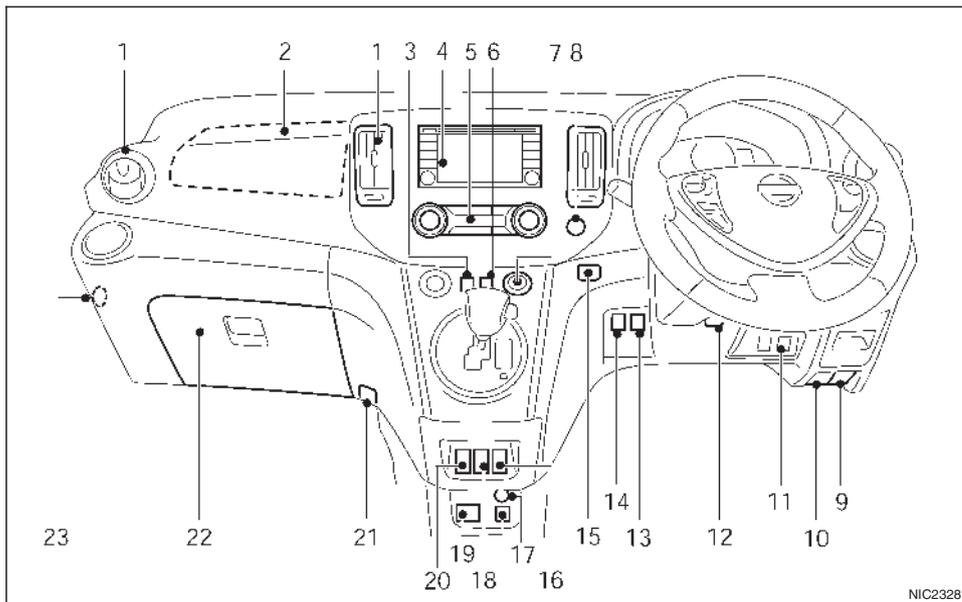


6. Zentralverriegelungsschalter (S. 3-158)
7. Belüftungsdüsen (S. 4-187)
8. Beifahrer-Frontairbag* (S. 1-102)
9. Schalter für Beifahrerairbag* (S. 1-104)
10. Handschuhfach (S. 2-145)
11. Zusatzhaken (S. 2-148)
12. Sitzheizungsschalter* – Beifahrerseite (S. 1-70)
13. Vordere Steckdose (S. 2-144)
14. Schalter zum Beheizen des Lenkrads* (S. 2-142)
15. AUX-/USB-Eingänge (S. 4-211)
16. Sitzheizungsschalter* – Fahrerseite (S. 1-70)
17. Kilometerzähler/
Zweifachtageskilometerzähler/
Rückstellschalter (S. 2-108)
Helligkeitsregler für die Instrumententafel
(S. 2-110)
Tasten zum Scrollen und Bestätigen (S. 2-110)
18. Schalter des akustischen
Fußgängerwarnsystems (VSP) (S. EV-33)
19. ESP-OFF-Schalter (S. 5-283) oder
Fahrdynamikregelung VDC-OFF-Schalter
(S. 5-285)
20. Verriegelungshebel für verstellbares Lenkrad
(S. 3-175)
21. Sofortladeschalter (S. CH-55)
22. Entriegelungshebel der Motorhaube (S. 3-171)
23. Entriegelungshebel des Ladeanschlusses
(S. 3-174)

*: falls vorhanden

LINKSLENKER

1. Warnblinkschalter (S. 6-292)
 2. Audioanlage* (S. 4-206)
– Audio, Verbinden eines Telefons und
Navigationssystem* (Siehe die separat
gelieferte Betriebsanleitung zum
Navigationssystem)
 3. Hauptschalter (S. 5-264)
 4. ECO-Schalter (S. 5-269)
 5. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung*
(S. 4-188)
Heckscheibenheizungsschalter (S. 2-141)
- Verbinden eines Mobiltelefons* (S. 4-242,
4-245)
– Rückblickanzeige* (S. 4-180)



RECHTSLENKER

1. Belüftungsdüsen (S. 4-187)
2. Beifahrer-Frontairbag* (S. 1-102)
3. Zentralverriegelungsschalter* (S. 3-158),
Schalter für Kühlung hinten* (S. 4-203)
4. Audioanlage* (S. 4-206)
– Audio, Verbinden eines Mobiltelefons und
Navigationssystem* (Siehe die separat

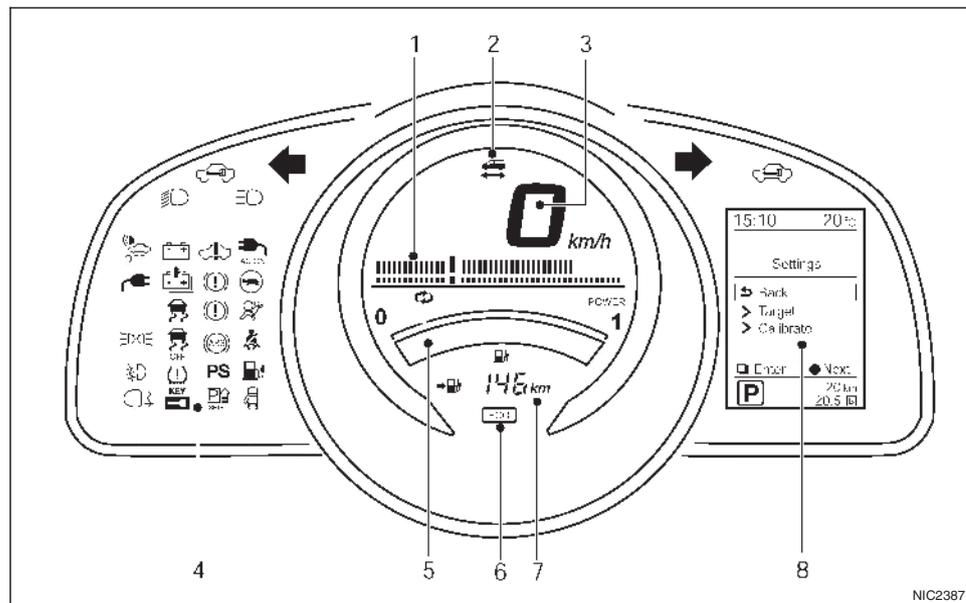
gelieferte Betriebsanleitung zum
Navigationssystem)

- Verbinden eines Mobiltelefons* (S. 4-242,
4-245)
– Rückblickanzeige* (S. 4-180)
5. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung*
(S. 4-188)
Heckscheibenheizungsschalter (S. 2-141)

6. ECO-Schalter (S. 5-269)
7. Hauptschalter (S. 5-264)
8. Warnblinkschalter (S. 6-292)
9. Entriegelungshebel des Ladeanschlusses
(S. 3-174)
10. Entriegelungshebel der Motorhaube (S. 3-171)
11. Sofortladeschalter (S. CH-55)
12. Verriegelungshebel für verstellbares Lenkrad
(S. 3-175)
13. Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP-OFF-
(S. 5-283) oder
Fahrodynamikregelung VDC-OFF-Schalter
(S. 5-285)
14. Schalter des akustischen
Fußgängerwarnsystems (VSP) (S. EV-33)
15. Kilometerzähler/weifachtageskilometer-
zähler/Rückstellschalter (S. 2-108)
Helligkeitsregler für die Instrumententafel
(S. 2-110)
Tasten zum Scrollen und Bestätigen (S. 2-110)
16. Sitzheizungsschalter* – Fahrerseite (S. 1-70)
17. Vordere Steckdose (S. 2-144)
18. Schalter zum Beheizen des Lenkrads* (S. 2-142)
19. AUX-/USB-Eingänge (S. 4-211)
20. Sitzheizungsschalter* – Beifahrerseite (S. 1-70)
21. Zusatzhaken (S. 2-148)
22. Handschuhfach (S. 2-145)
23. Schalter für Beifahrerairbag* (S. 1-104)

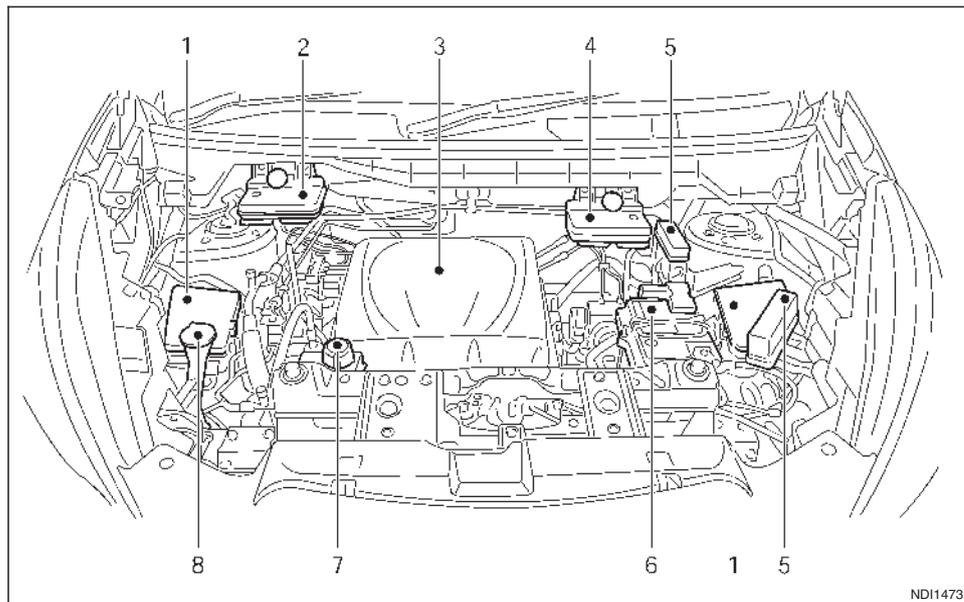
*: falls vorhanden

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN



*: falls vorhanden

1. Leistungsanzeige (S. EV-31, S. 2-108)
2. Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft (S. 2-129, S. 5-266)
3. Tachometer (S. 2-108)
4. Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-121)
5. Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie (S. EV-32, S. 2-109)
6. Anzeigeleuchte für Modus ECO (S. EV-32, S. 5-269)
7. Reichweite (S. EV-32, S. 2-109)
8. Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-110)
 - Kilometerzähler/
 - Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-108)
 - Warnungen und Meldungen (S. 2-110)
 - Rückblickanzeige* (S. 4-180)



- | | |
|--|---|
| 1. Sicherungs-/Leitungssicherungshalterungen (S. 8-326) | 6. 12-Volt-Batterie (S. 8-324) |
| 2. Bremsflüssigkeitsbehälter – Für Rechtslenker (S. 8-320) | 7. Kühlfüssigkeitsbehälter (S. 8-318) |
| 3. Stromversorgungsmodul (PDM) (S. 9-341) | 8. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-323) |
| 4. Bremsflüssigkeitsbehälter – Für Linkslenker (S. 8-320) | |
| 5. Sicherungskasten (S. 8-326) | |

Elektrofahrzeug – Überblick

Das Elektrofahrzeugsystem	EV-14	Vor der Fahrt (Modelle mit	
Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-14	Elektrofahrzeug-Navigationssystem)	EV-22
Fahren mit entladener Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-15	Starten des Fahrzeugs	EV-26
Aufladen der 12-Volt-Batterie	EV-16	Fahren des Fahrzeugs.....	EV-27
Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden).....	EV-17	Zuhause nach der Fahrt	EV-29
Lithium-Ionen-Batterie-Kühler (falls vorhanden).....	EV-18	Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs.....	EV-30
Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem.....	EV-18	Reichweite.....	EV-30
Hochvoltbauteile	EV-18	Verlängerung der Reichweite.....	EV-30
Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen.....	EV-19	Energiesparsteuerung	EV-31
Notfall-Abschaltsystem.....	EV-20	Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-31
Elektrofahrzeugeigenschaften	EV-21	Elektrofahrzeugspezifische Informationen	EV-31
Geräusche und Vibrationen	EV-21	Messinstrumente und Anzeigen	EV-31
Das Elektrofahrzeug im Alltag (Anleitung).....	EV-22	Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP).....	EV-33
Laden der Lithium-Ionen-Batterie.....	EV-22		

DAS ELEKTROFAHRZEUGSYSTEM

Der e-NV200 ist ein Elektrofahrzeug. Einige der Fahrzeugsysteme weisen andere Funktionsweisen und Betriebseigenschaften als Fahrzeuge mit internem Verbrennungsmotor auf. Lesen Sie daher die Betriebsanleitung genau durch. Der Hauptunterschied ist, dass der e-NV200 mit Strom betrieben wird. Der e-NV200 benötigt keinen Kraftstoff wie Fahrzeuge mit herkömmlichen internen Verbrennungsmotoren und kann entsprechend auch keine Kraftstoffe verwerten. Der e-NV200 wird mit dem in der Lithium-Ionen-Batterie gespeicherten Strom betrieben. Die Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann. Während des Fahrzeugbetriebs nimmt die Ladung der Lithium-Ionen-Batterie schrittweise ab. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss Sie zunächst aufgeladen werden, bevor das Fahrzeug wieder betriebsbereit ist.

In diesem Fahrzeug kommen zwei unterschiedliche Batteriearten zum Einsatz. Zum einen die 12-Volt-Batterie, die ebenfalls in Fahrzeugen mit Benzin und Dieselmotoren verbaut ist, zum anderen die Lithium-Ionen-Batterie (Hochvolt).

Die Fahrzeugsysteme und Nebenverbraucher, wie z. B. Audioanlage, zusätzliche Rückhaltesysteme, Scheinwerfer und Frontscheibenwischer, werden von der 12-Volt-Batterie gespeist.

Die Lithium-Ionen-Batterie stellt Strom für den Elektromotor (Traktionsmotor) zum Antrieb des Fahrzeugs bereit.

Die 12-Volt-Batterie wird ebenfalls von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

Das Fahrzeug muss an eine Ladestation oder eine entsprechende Vorrichtung angeschlossen werden, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Zusätzlich kann vom Fahrzeugsystem die Reichweite vergrößert werden, indem die Antriebskraft beim Bremsen oder Bergabfahren in Strom umgewandelt wird, der in der Lithium-Ionen-Batterie gespeichert wird. Dies wird als Nutzbremse bzw. regenerative Bremse bezeichnet. Das Fahrzeug ist umweltfreundlich, da keine Abgase wie Kohlenstoffdioxid oder Stickoxide entstehen.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer versiegelten Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie ausgestattet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie unsachgemäß entsorgt wird, belastet dies nicht nur die Umwelt, sondern es besteht zudem Brand- und Stromschlaggefahr. Schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen können die Folge sein.

VORSICHT

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung:

- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Umgebungstemperaturen von über 49 °C (120 °F) aus.**
- **Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 7 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Lithium-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.**
- **Belassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage in einem Zustand, in dem fast keine oder gar keine Restladung der Lithium-Ionen-Batterie mehr vorhanden ist.**
- **Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht zweckentfremdet werden.**

HINWEIS

- **Beträgt die Außentemperatur höchstens -25 °C (-13 °F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.**

- Die Ladekapazität der Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs nimmt – wie bei allen Batterien bzw. Akkus – im Laufe der Zeit ab. Die Batterie altert und die Kapazität nimmt ab, wodurch die Reichweite im Laufe des Lebenszyklus des Fahrzeugs abnimmt. Dies ist normal und erwartet und stellt keinen Defekt der Lithium-Ionen-Batterie dar. NISSAN schätzt, dass nach fünf Jahren noch etwa 80 % der ursprünglichen Kapazität vorhanden sind, allerdings handelt es sich hierbei lediglich um einen Schätzwert, der je nach Fahrzeug und Nutzung der Lithium-Ionen-Batterie variieren kann.
- Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Fällt die Ladekapazität unter einen bestimmten Wert, leuchtet die Warnleuchte für das Elektrofahrzeugsystem auf. Das Fahrzeug muss überprüft und die Batterie ggf. ausgetauscht werden.
- Die Lebensdauer der Lithium-Ionen-Batterie ist begrenzt. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Informationen zum Recycling und zur Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie zu erhalten. Recyceln bzw. entsorgen Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht selbst.

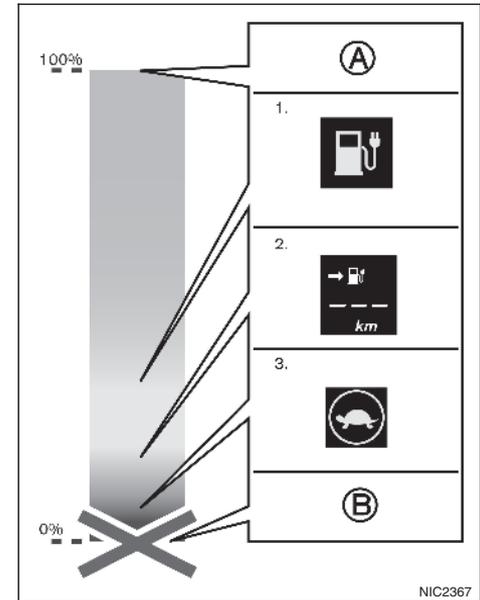
FAHREN MIT ENTLADENER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Übersteigt die Entfernung zu dem im Elektrofahrzeug-Navigationssystem eingestellten Zielort die verfügbare Reichweite, sucht das Elektrofahrzeug-Navigationssystem automatisch nach nahegelegenen Ladestationen. Werden die Standorte der nahegelegenen Ladestationen angezeigt, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem).

Auf der Instrumententafel leuchten Warnleuchten auf und Sie werden über entsprechende Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige über die geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie in Kenntnis gesetzt. Zudem wird auf dem Elektrofahrzeug-Navigationssystembildschirm die Route zur nächstgelegenen Ladestation angezeigt (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem).

Sobald die Warnleuchten aufleuchten und Meldungen angezeigt werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs stark eingeschränkt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Navigationsbildschirm (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem) und laden Sie das Fahrzeug bei der nächstgelegenen Ladestation auf.

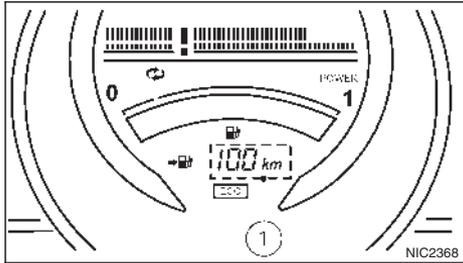
Der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie wird grafisch in drei Stufen angezeigt:



- Ⓐ Vollständig geladen
1. Geringe Restladung der Lithium-Ionen-Batterie
 2. Anzeige [- - -]
 3. Traktionsmotorleistung beschränkt
- Ⓑ Batterie entladen

1. Zur Anzeige der geringen Restladung der Lithium-Ionen-Batterie leuchten folgende Warnleuchten auf der Instrumententafel auf und auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden zeitgleich folgende Meldungen angezeigt:

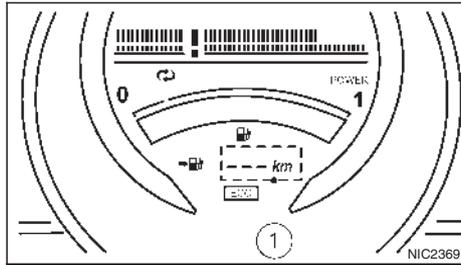
- Warnleuchte für niedrige Batteriespannung 
- Die Warnmeldung über niedrige Restladung der Lithium-Ionen-Batterie wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".



- Der Reichweitenwert blinkt ①.

HINWEIS

Möglicherweise ist aufgrund der Verkehrsverhältnisse die vom Navigationssystem vorgeschlagene Ladestation nur schwer erreichbar (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem). Ist die Lithium-Ionen-Batterie beinahe vollständig entladen, fahren Sie direkt die nächstgelegene Ladestation an.



2. Wird das Fahrzeug gefahren und die Lithium-Ionen-Batterie weiter entladen, wird statt dem Reichweitenwert auf der Instrumententafel [--] angezeigt ②.
3. Leuchtet die Anzeigelampe für beschränkte Leistung  auf, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrtgeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist. Wenden Sie sich an die Pannenhilfe. Informationen finden Sie im Garantie- und Wartungsheft Ihres NISSAN. Siehe "Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

AUFLADEN DER 12-VOLT-BATTERIE

Die 12-Volt-Batterie wird automatisch durch die Lithium-Ionen-Batterie geladen.

Während des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie blinkt die Ladestatus-Anzeigelampe auf der Instrumententafel auf (außer beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie oder wenn sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus befindet).

Siehe "Anzeigelampen zum Aufladen" in Kapitel "CH. Laden".

Während der Verwendung des Fahrzeugs

Befindet sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus oder in Stellung ON, wird die 12-Volt-Batterie bei Bedarf von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.

Unter folgenden Bedingungen wird die 12-Volt-Batterie nicht geladen:

- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ACC befindet.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON und der Schalthebel in einer beliebigen Stellung außer P (Parken) befindet.

Wenn das Fahrzeug nicht in Verwendung ist

Bleibt das Elektrofahrzeugsystem über längere Zeit ausgeschaltet, wird die 12-Volt-Batterie ggf. regelmäßig für kurze Zeit aufgeladen.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE-HEIZUNG (falls vorhanden)

VORSICHT

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung ist nicht funktionsfähig, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie nur noch ca. 30% oder weniger beträgt und das Ladegerät nicht am Fahrzeug angeschlossen ist. Sofern das Fahrzeug nicht mit einem Ladegerät verbunden ist, setzen Sie das Fahrzeug keinen Umgebungstemperaturen von unter -17 °C (-1 °F) aus, um das Einfrieren der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern. Bitte laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf, wenn die Restladung nur noch 30% oder weniger beträgt.

Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung schützt die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Einfrieren und vor zu hohem Leistungsverlust bei niedrigen Temperaturen. Fällt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie unter -17 °C (-1 °F), wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch aktiviert. Steigt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie über -10 °C (14 °F), wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung automatisch deaktiviert.

Ist ein Ladegerät mit dem Fahrzeug verbunden, bezieht die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Strom von der externen Quelle. Ist kein Ladegerät mit dem Fahrzeug verbunden, bezieht die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Strom von der Lithium-Ionen-Batterie.

HINWEIS

- Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -17 °C (-1 °F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Auf diese Weise wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung von der externen Quelle gespeist und die Lithium-Ionen-Batterie wird nicht entladen.
- Während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung leuchten die Ladestatusanzeigen nach einem bestimmten Muster auf. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie, den Betrieb der zeitgesteuerten bzw. ferngesteuerten Klimatisierung (falls vorhanden) (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem). Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung zeitgleich mit den genannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht. Siehe "Anzeigeleuchten zum Aufladen" in Kapitel "CH. Laden".
- Unter folgenden Bedingungen bezieht die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Strom auch dann von der Lithium-Ionen-Batterie, wenn das Fahrzeug mit einem Ladegerät verbunden ist:
 - Der Hauptschalter des Fahrzeugs befindet sich in Stellung ON.
 - Die Ladeausrüstung ist mit keiner Energiequelle verbunden.

- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung bereits in Betrieb und wird sie von einer externen Stromquelle gespeist, wird die externe Stromquelle auch dann weiterhin genutzt, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird.
- Die Reichweite des Fahrzeugs wird verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung während der Fahrt verwendet wird (Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie beträgt etwa -17 °C (-1 °F) oder weniger). Die Lithium-Ionen-Batterie muss möglicherweise früher als bei gemäßigteren Temperaturen wieder aufgeladen werden.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie mehr Zeit erforderlich.
- Die in der Instrumentenanzeige und im Navigationssystem (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem) angezeigte geschätzte Ladezeit wird durch den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung verlängert.
- Werden Startzeitpunkt (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem) und Endzeitpunkt für den zeitgesteuerten Ladevorgang während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung festgelegt, wird möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand geladen.
- Legen Sie beim Laden bei kalten Umgebungstemperaturen den Endzeitpunkt des Ladevorgangs fest. Das System bestimmt automatisch, wann der Ladevorgang zum vollständigen Laden der Lithium-Ionen-Batterie gestartet werden muss, selbst wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung in Betrieb ist.

- **Für Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigations-system:** Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufnimmt, während der Hauptschalter sich in Stellung OFF befindet und das Ladegerät nicht angeschlossen ist, werden Sie durch eine E-Mail daran erinnert, das Ladegerät anzuschließen. Siehe die separa- rat gelieferte Elektrofahrzeug-Navigations- system Betriebsanleitung.
- Die Batterieheizung verwendet ein Gebläse. Deshalb können während des Betriebs der Li- thium-Ionen-Batterie-Heizung Vibrationen/ Geräusche gefühlt bzw. gehört werden.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE-KÜHLER (falls vorhanden)

ACHTUNG

Das System enthält Kühlmittel unter hohem Druck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimasteuerung aus- schließlich von erfahrenen Technikern unter Ver- wendung von geeignetem Werkzeug durchge- führt werden.

Der Lithium-Ionen-Batterie-Kühler verhindert, dass die Lithium-Ionen-Batterie überhitzt.

Der Lithium-Ionen-Batterie-Kühler schaltet sich un- ter folgenden Bedingungen ein:

Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist wä- rend des Schnellladevorgangs oder des 200-V-Nor- malladevorgangs hoch. Der Lithium-Ionen-Batte- rie-Kühler schaltet sich automatisch ab, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie sinkt.

Der Batteriekühler funktioniert während des 100-V- Normalladevorgangs nicht.

HINWEIS

- Während des Betriebs des Lithium-Ionen-Bat- terie-Kühlers leuchten die Ladestatusanzei- gen nach einem bestimmten Muster auf. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie und den Betrieb der zeitge- steuerten Klimatisierung. Wenn der Lithium- Ionen-Batterie-Kühler zeitgleich mit den ge- nannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht. Siehe "Anzeigeleuchten zum Aufladen" in Ka- pitel "CH. Laden".
- Die Leistung des Lithium-Ionen-Batterie-Küh- lers ist eingeschränkt, wenn während des nor- malen Ladevorgangs die Klimasteuerung ver- wendet wird.
- Ist der Lithium-Ionen-Batterie-Kühler in Be- trieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batte- rie mehr Zeit erforderlich.
- Werden Start- und Endzeitpunkt für den zeit- gesteuerten Ladevorgang während des Be- triebes des Lithium-Ionen-Batterie-Kühlers festgelegt, wird möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand geladen.
- Der Batteriekühler verwendet ein Gebläse. Deshalb können während des Betriebs des Li- thium-Ionen-Batterie-Kühlers Vibrationen/ Geräusche gefühlt bzw. gehört werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS HOCHVOLTSYSTEM

HOCHVOLTBAUTEILE

ACHTUNG

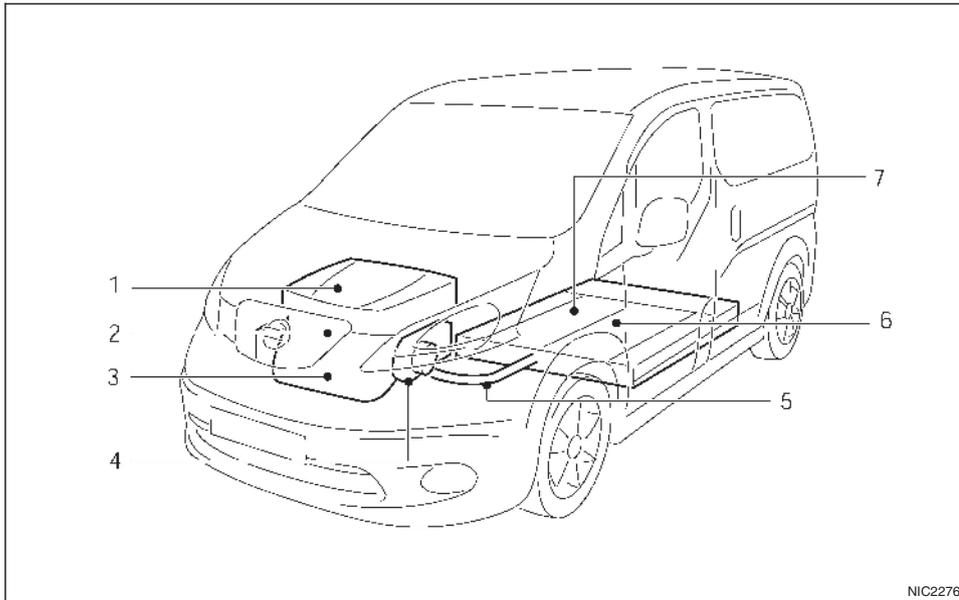
- Das Elektrofahrzeugsystem wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnhin- weise.
- Das Zerlegen, Entfernen oder Austauschen von Hochvoltbauteilen und -kabeln sowie der dazugehörigen Steckverbinder kann zu schweren Verbrennungen bzw. Stromschlä- gen und in Folge zu ernsthaften Verletzungen bis zum Tod führen. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet.
- Durch Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzun- gen und lebensgefährliche Situationen her- vorgerufen werden können.
- Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausge- tauscht werden können. Bringen Sie das Fahr- zeug für notwendige Wartungsarbeiten zu ei- ner qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparatur- werkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI UNFÄLLEN

ACHTUNG

Gehen Sie im Fall einer Kollision folgendermaßen vor:

- Prüfen Sie das Fahrzeug auf freiliegende Hochvoltbauteile oder -kabel. Die entsprechende Einbaulage finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen für das Hochvoltsystem" weiter vorn in diesem Kapitel. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie keinesfalls Hochvoltkabel, -steckverbinder und andere Hochvoltbauteile wie z. B. das Stromversorgungsmodul (PDM), die Wandlereinheit und die Lithium-Ionen-Batterie. Bei innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs freiliegenden elektrischen Kabeln besteht Stromschlaggefahr. Berühren Sie daher niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Erfährt das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden, bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stillstand und prüfen Sie den Unterboden.



Hochvoltbauteile

NIC2276

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Stromversorgungsmodul (PDM)
- Ladegerät
- DC/DC-Wandler | 6. Lithium-Ionen-Batterie |
| 2. Traktionsmotor-Wechselrichter | 7. Wartungsstecker |
| 3. Traktionsmotor | |
| 4. Reduktionsgetriebe | |
| 5. Hochvoltkabelstränge (orange). | |

- **Undichte Stellen oder Beschädigungen der Lithium-Ionen-Batterie können zu einem Brand führen. Wenden Sie sich umgehend an einen Notfalldienst, sollten Sie derartiges feststellen. Da es sich bei der austretenden Flüssigkeit eventuell um Lithiummanganat aus der Lithium-Ionen-Batterie handelt, berühren Sie keinesfalls die undichten Stellen im oder am Fahrzeug. Kommen Augen oder Haut mit der Flüssigkeit in Berührung, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mit reichlich Wasser aus und begeben Sie sich umgehend in medizinische Behandlung, um ernsthafte Schäden zu vermeiden.**
- **Bricht ein Feuer im Elektrofahrzeug aus, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie ausschließlich Feuerlöscher der Typen ABC, BC oder C, da diese zum Löschen elektrischer Brände bestimmt sind. Der Einsatz selbst geringer Wassermengen oder des falschen Feuerlöschers kann zu einem Stromschlag und in Folge zu schweren Verletzungen bis zum Tod führen.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug bei Bedarf ausschließlich mit angehobenen Vorderrädern ab. Befinden sich die Vorderräder beim Abschleppen in Bodenkontakt, wird vom Traktionsmotor möglicherweise Elektrizität generiert. Hierdurch können die Bauteile des Elektrofahrzeugsystems beschädigt werden und ein Brand könnte entstehen.**

- **Ist der sichere Zugang zum Fahrzeug aufgrund des Fahrzeugschadens nicht möglich, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und kontaktieren Sie einen Notfalldienst. Informieren Sie Ersthelfer, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.**
- **Im Falle eines Unfalls, nach dem Reparatur- und Lackierungsmaßnahmen erforderlich sind, muss das Fahrzeug an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, übergeben werden. Dort müssen Lithium-Ionen-Batterie und Hochvoltbauteile, wie z. B. der Wechselrichter oder Kabelstränge, vor dem Lackieren ausgebaut werden. Die hohen Temperaturen, die beim Lackieren entstehen, führen zum Kapazitätsverlust der Lithium-Ionen-Batterie. Beschädigte Lithium-Ionen-Batterien stellen ebenfalls Sicherheitsrisiken für unerfahrene Mechaniker und Reparaturpersonal dar.**

NOTFALL-ABSCHALTSYSTEM

Unter folgenden Bedingungen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochvoltnetz wird automatisch deaktiviert:

- Bei Front- und Seitenaufprall mit gezündeten Airbags
- Bei bestimmten Auffahrunfällen
- Bei bestimmten Störungen des Elektrofahrzeugsystems

Unter den oben beschriebenen Bedingungen erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Bei oben genannten Zusammenstößen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert, um das Risiko gefährlicher Folgesituationen zu minimieren. Wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert, kann das Elektrofahrzeugsystem nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Auch im fahrbereiten Modus kann das System plötzlich ausgeschaltet werden. Fahren Sie daher vorsichtig die nächstgelegene qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt an, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt mit solch einem Händler auf.

ACHTUNG

- Achten Sie insbesondere auf Fußgänger. Da das Fahrzeug kein Fahrgeräusch von sich gibt, hören Fußgänger das herannahende Fahrzeug möglicherweise nicht und gefährliche Situationen können entstehen. Siehe "Elektrofahrzeugspezifische Informationen" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Schalten Sie vor dem Aussteigen das Elektrofahrzeugsystem aus.
- Bringen Sie zum Parken den Schalthebel unbedingt in Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an, da sich das Fahrzeug bewegen kann, wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet. Wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet, wählen Sie Getriebestellung P (Parken) aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Drücken Sie das Bremspedal weiterhin durch, bis Sie bereit zur Abfahrt sind. Befindet sich das Getriebe in Stellung D (Fahren), ECO oder R (Rückwärts) und wird das Bremspedal losgelassen, kriecht das Fahrzeug und fährt möglicherweise unvermittelt an, selbst wenn das Gaspedal nicht betätigt wird. Dies kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

HINWEIS

- Das Fahrzeug kann nicht mit einer entladenen Lithium-Ionen-Batterie betrieben werden. Durch wiederholtes Beschleunigen wird mehr Strom von der Lithium-Ionen-Batterie gezogen als beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.
- Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremisanlage ausgestattet. Der Hauptzweck des regenerativen Bremssystems ist die Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist.
- In Stellung D entfaltet das regenerative Bremssystem nach dem Loslassen des Gaspedals eine die Fahrgeschwindigkeit verringende Wirkung.
- Wenn Sie das Getriebe in Stellung B bringen und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) angewendet.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremisanlage geringer. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die Wirkung des Nutzbremssystems wird automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Batte-

rietemperaturanzeige). So wird die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung geschützt.

- Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

GERÄUSCHE UND VIBRATIONEN

Die folgenden Geräusche und Vibrationen werden als normale Eigenschaften dieses Fahrzeugs angesehen:

- Das Traktionsmotorgeräusch aus dem Motorraum.
- Geräusche von Wasserpumpe und Kühlerlüfter während des Ladevorgangs.
- Geräusche von Kompressor und Kühlerlüfter, wenn die zeit- oder ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden) verwendet wird.
- Relais-Betriebsgeräusche und Vibrationen beim Starten und Ausschalten des Elektrofahrzeugsystems, d. h. beim Schalten des Hauptschalters in Stellung ON oder OFF.
- Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP).

DAS ELEKTROFAHRZEUG IM ALLTAG (Anleitung)

⚠ ACHTUNG

Das Elektrofahrzeugsystem wird mit Hochvolt betrieben. Befolgen Sie stets die Anweisungen zur ordnungsgemäßen Verwendung, andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder sogar Todesgefahr.

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Elektrofahrzeug-Funktionen kurz erklärt. Detaillierte Beschreibungen der Fahrzeugeigenschaften und des Fahrzeugbetriebs finden Sie in den entsprechenden Abschnitten in dieser Betriebsanleitung.

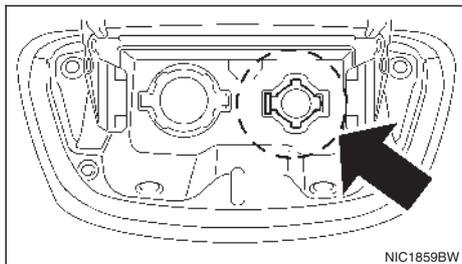
LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt "Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang" in Kapitel "CH. Laden" und befolgen Sie die beschriebenen Vorgehensweisen und Richtlinien.

Die Lithium-Ionen-Batterie kann auf zwei Arten geladen werden:

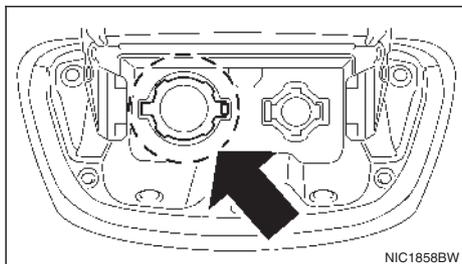
- **Schneller Ladevorgang (falls vorhanden)**
- **Normaler Ladevorgang**



Normaler Ladeanschluss – rechte Seite

Verwenden Sie für den normalen Ladevorgang den rechten Ladeanschluss mit der orangenen Kappe.

Eine Anleitung finden Sie unter "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".

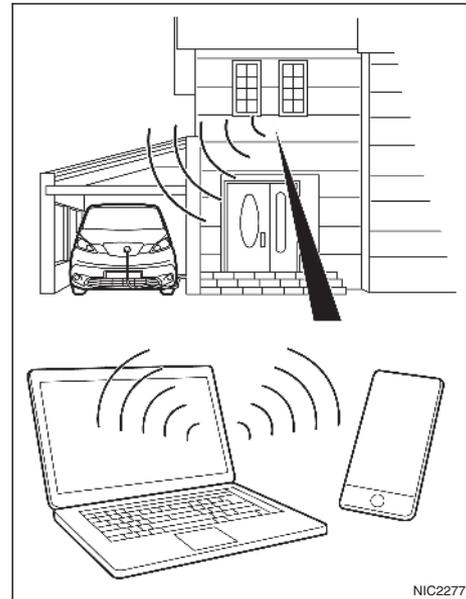


Schnellladeanschluss – linke Seite

Verwenden Sie für den schnellen Ladevorgang den linken Ladeanschluss mit der schwarzen Kappe.

Eine Anleitung finden Sie unter "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".

VOR DER FAHRT (Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem)

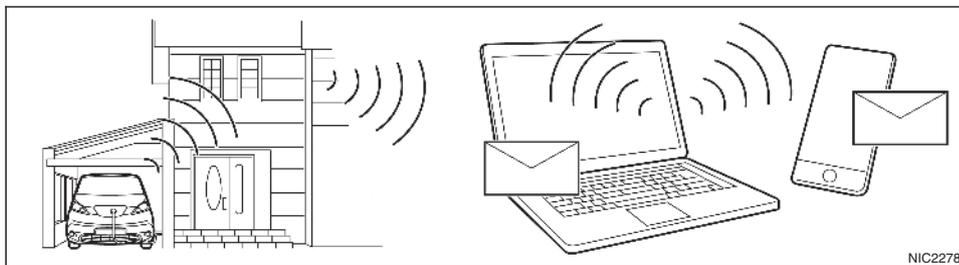


Sie können den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie und den Betriebszustand der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung mithilfe eines Smartphones oder PCs mit Internetzugang überprüfen. Sie können sich auch per SMS über Ihr Mobiltelefon benachrichtigen lassen. Zudem können Sie die Heizung und Klimaanlage des Fahrzeugs bei Bedarf mit der zeitge-

steuerten Klimatisierungsfunktion oder der Fernsteuerungsfunktion der A/C-Heizung einschalten. Siehe "Heizung und Klimaanlage" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

HINWEIS

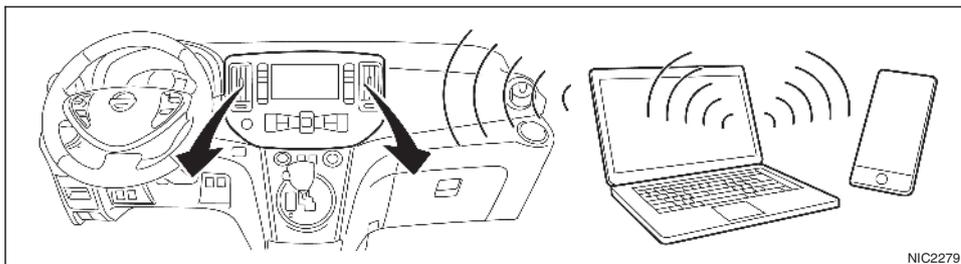
- **Um per Smartphone oder PC mit Internetzugang den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie zu prüfen oder die automatische Klimatisierungsfunktion zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.
 - Das Mobiltelefon oder Smartphone muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.
 - Der Computer muss über einen Internetanschluss verfügen.
 - Zur Kommunikation mit dem Fahrzeug muss ein Mobiltelefon verwendet werden.
 - Zum Empfang von Textmitteilungen zum Ladestatus des Fahrzeugs muss ein Mobiltelefon verwendet werden, das über eine Textmitteilungsfunktion verfügt.
- Nach dem Trennen des Ladesteckers vom Fahrzeug werden Heizung und Klimaanlage von der Lithium-Ionen-Batterie gespeist.
- Werden die Klimatisierungsfunktion und die Ladefunktion der Lithium-Ionen-Batterie zur selben Zeit verwendet, verlängert sich die Dauer des Ladevorgangs aufgrund der zur Klimatisierung verwendeten Energie.



Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie

Der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie kann per PC oder Smartphone mit Internetzugang auf der Website des NISSAN-Datenzentrums geprüft werden.

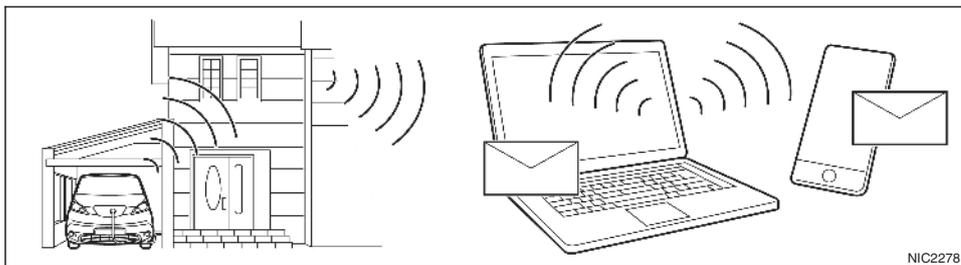
Reicht der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie nicht aus, können Sie den Ladevorgang ferngesteuert starten. Siehe "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".



Betrieb des Klimasteuerungssystems vor Fahrtbeginn

Die Klimatisierungsfunktion kann per Smartphone oder PC mit Internetzugang ferngesteuert aktiviert werden.

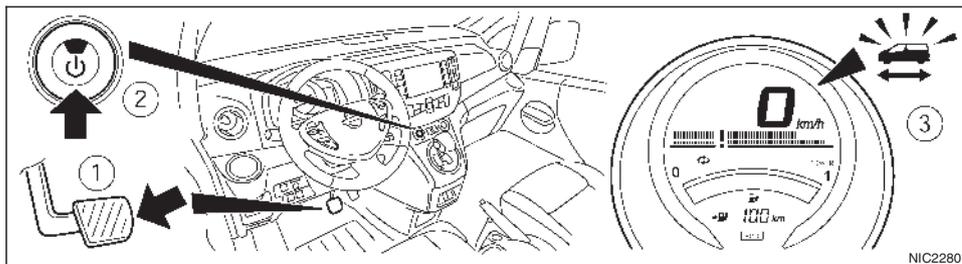
Dies ermöglicht die Klimatisierung des Fahrzeugs während des Ladevorgangs. Auf diese Weise muss während der Fahrt weniger Strom von der Lithium-Ionen-Batterie gezogen werden und die Reichweite kann verlängert werden. Siehe "Heizung und Klimaanlage" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".



Benachrichtigung über Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung

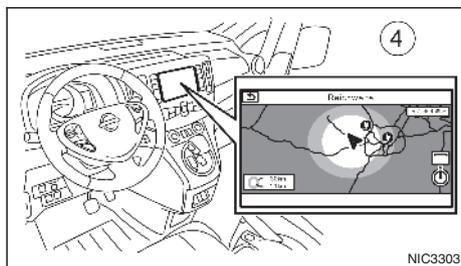
Sie können sich mithilfe eines Smartphones oder PCs mit Internetzugang über die Website des NISSAN-Datenzentrums über den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung benachrichtigen lassen.

Wenn der Hauptschalter sich in Stellung OFF befindet, ohne dass der Ladestecker angeschlossen ist, oder die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung den Betrieb aufnimmt bzw. einstellt, werden Sie durch eine E-Mail daran erinnert, das Ladegerät anzuschließen. Siehe die separat gelieferte Elektrofahrzeug-Navigationssystem Betriebsanleitung.



STARTEN DES FAHRZEUGS

1. Betätigen Sie das Bremspedal ①.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter ②.
3. Prüfen Sie, ob die Anzeigeluchte für Fahrbereitschaft aufleuchtet ③. Siehe "Warn-/Anzeigeluchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente"
4. Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem: Geben Sie den Zielort in das Elektrofahrzeug-Navigationssystem ein, falls Sie die Routenführung verwenden möchten ④. Siehe die separat gelieferte Elektrofahrzeug-Navigationssystem Betriebsanleitung.
5. Prüfen Sie in der Instrumentenanzeige den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie und die geschätzte Reichweite. Siehe "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

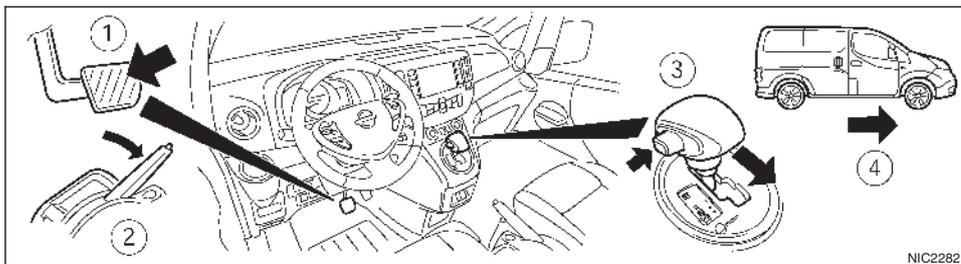


Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem
(Beispiel)

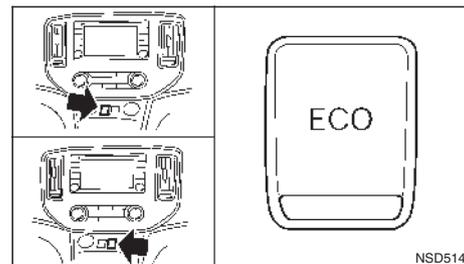
Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem

HINWEIS

- Vergleichen Sie vor der Abfahrt die auf dem Navigationsbildschirm angezeigte Entfernung zum Zielort mit der in der Instrumentenanzeige angezeigten Reichweite. Prüfen Sie, ob die Lithium-Ionen-Batterie auf dem Weg zum Zielort geladen werden muss.
- Muss die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden, suchen Sie anhand des Navigationssystems (falls vorhanden) nach verfügbaren Ladestationen entlang der geplanten Route.



NIC2282



NSD514

FAHREN DES FAHRZEUGS

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal ①.
2. Lösen Sie die Feststellbremse ②.
3. Schalten Sie den Schalthebel in Stellung D (Fahren) ③.
4. Bestätigen Sie, dass sich das Getriebe in Stellung D (Fahren) befindet. Die Anzeigeleuchte neben dem <D> auf dem Schalthebel leuchtet und auf der Anzeige wird [D] angezeigt.
5. Lassen Sie das Fußbremspedal los.
6. Betätigen Sie das Gaspedal und fahren Sie an ④.

Um eine angemessene Beschleunigungsleistung zu erzielen, wurde ein Gaspedal mit Kickdownschalter eingebaut. Eine schnelle Beschleunigung kann durch Betätigen des Gaspedals erzielt werden.

HINWEIS

Beachten Sie die Straßenbeschaffenheit, während Sie das Pedal vollständig durchtreten. Beispielsweise auf einer rutschigen Straße oder in einer scharfen Kurve etc.

Die folgenden Getriebebestellungen sind zum Vorwärtsfahren des Fahrzeugs verfügbar:

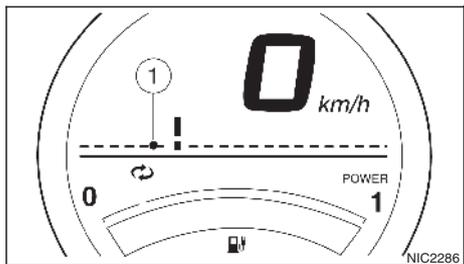
- Verwenden Sie die Stellung D (Fahren), um eine optimale Fahrleistung zu erzielen.
- In Stellung B wird im Vergleich zu Stellung D (Fahren) mehr regenerative Bremskraft angewendet, wenn das Gaspedal losgelassen wird. Stellung B ist beispielsweise bei Bergabfahrten sinnvoll.

Siehe "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

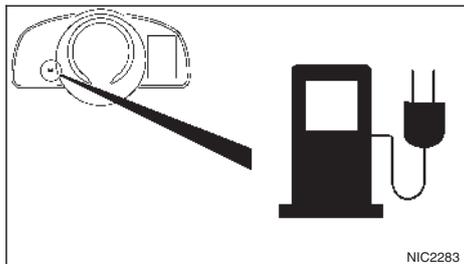
Verwenden Sie Modus ECO im Stadtverkehr und zur Maximierung der Reichweite. Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird. In Modus ECO wird im Vergleich zu Stellung D (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet.

HINWEIS

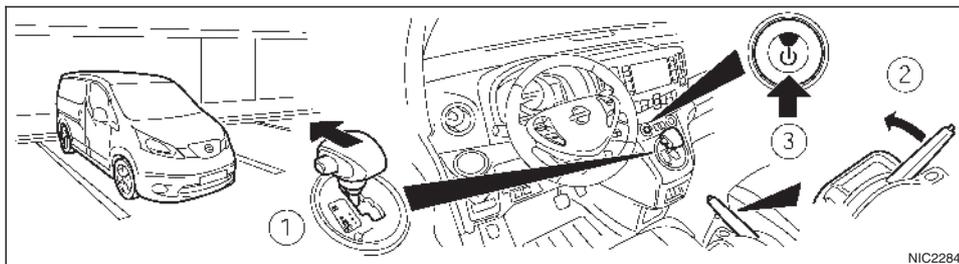
Die regenerative Bremse wandelt die Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs in elektrische Energie um.



Wenn die regenerative Bremse aktiv ist, wird der Bereich der Instrumententafel grün ①.

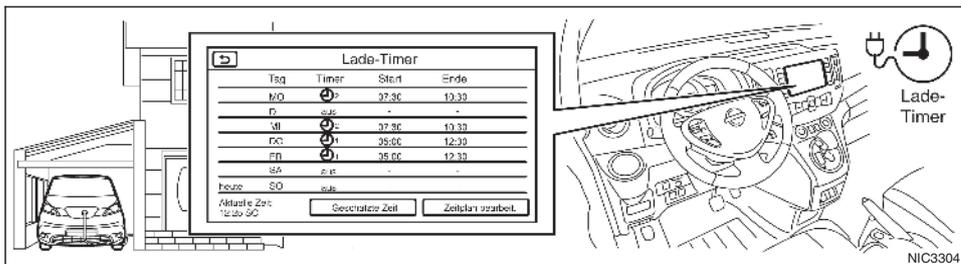


Leuchtet die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  auf, ist der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie zu gering für die Fahrt. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente". Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.



Parken des Fahrzeugs

1. Bringen Sie den Schalthebel nach dem Anhalten des Fahrzeugs in Stellung P (Parken), während Sie das Bremspedal betätigen ①. Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige neben dem Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich das Getriebe in Stellung P (Parken) befindet.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an ②.
3. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF ③.
4. Sind am Parkplatz Lademöglichkeiten gegeben, laden Sie bei Bedarf die Lithium-Ionen-Batterie auf. Siehe "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".



Beispiel

ZUHAUSE NACH DER FAHRT

Laden der Lithium-Ionen-Batterie bei Modellen mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem

Das Beispiel gilt für Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem ①. Siehe "Auflademethoden" in Kapitel "2. Laden" für weitere Informationen.

Schließen Sie das Fahrzeug nach der Rückkehr nach Hause an die Heimpladestation an, die dort von Ihrem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurde. Verwenden Sie das an der Ladestation angebrachte Kabel. Ist kein Kabel angebracht, verwenden Sie Ihr Modus-3-Kabel. Bei beiden Arten muss der Ladeanschluss auf der rechten Seite des Elektrofahrzeugs verwendet werden.

Laden Sie das Fahrzeug auf oder verwenden Sie den Lade-Timer, um den Ladevorgang zu einer bestimmten Zeit ausführen zu lassen. Siehe "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".

1. Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, werden die Einstellungen für den zeitgesteuerten Ladevorgang und die zeitgesteuerte Klimatisierungsfunktion auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Heizung und Klimaanlage" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".
2. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
3. Verbinden Sie den Ladestecker mit dem Fahrzeug. Siehe "Laden der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "CH. Laden".
4. Ist der zeitgesteuerte Ladevorgang eingestellt, beginnt der Ladevorgang zum festgelegten Zeitpunkt. Ist der zeitgesteuerte Ladevorgang nicht eingestellt, wird der Ladevorgang sofort gestartet.

HINWEIS

- NISSAN empfiehlt, das Elektrofahrzeug nach dem Aussteigen auch dann an die Heimpladestation anzuschließen, wenn es nicht gefahren werden soll. Hierdurch können Sie die fern- (falls vorhanden) und zeitgesteuerte Klimatisierungsfunktion bei der nächsten Verwendung des Fahrzeugs optimal nutzen.
- Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem:

- Auch bei aktivierter Lade-Timer-Funktion kann der Ladevorgang ferngesteuert gestartet werden.
- Falls Sie vergessen haben, Ihr Elektrofahrzeug an die Heimpladestation anzuschließen, können Sie sich über Mobiltelefon per Textnachricht, Smartphone oder PC mit Internetzugang über diesen Umstand in Kenntnis setzen lassen. Siehe "Ferngesteuerter Ladevorgang (Für Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem)" in Kapitel "CH. Laden".

EFFIZIENTE NUTZUNG IHRES FAHRZEUGS

REICHWEITE

Die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann (Reichweite), ist von folgenden Faktoren abhängig: verfügbare Batterieladung, Wetter, Temperatur, Verwendungshäufigkeit, Batteriealter, Topografie und Fahrstil.

VERLÄNGERUNG DER REICHWEITE

Die verfügbare Reichweite ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit
- Fahrzeugbelastung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie die empfohlenen Wartungsintervalle.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Die Räder müssen ordnungsgemäß gefluchtet sein.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

Während der Fahrt:

- Fahren Sie im Modus ECO.
 - Im Modus ECO wird das Nutzbremssystem beim Loslassen des Gaspedals wirkungsvoller eingesetzt als in Getriebestellung D, und es wird mehr Leistung für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.
 - Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird.
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Halten Sie Fahrgeschwindigkeiten durch eine konstante Gaspedalstellung aufrecht.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal sanft und lassen Sie es los, um zu beschleunigen und zu verzögern.
- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie nur den Lüfter, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

- Verwenden Sie bei Kälte nur die Sitzheizung (falls vorhanden) und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt der Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie die Klimaanlage zur Steuerung der Fahrgasttemperatur und schließen Sie bei höheren Geschwindigkeiten die Fenster, um den Luftwiderstand zu verringern.
- Lassen Sie zum Verlangsamen des Fahrzeugs – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los und betätigen Sie nicht die Bremsen.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremisanlage ausgestattet. Die Nutzbremisanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung des Motorbremskräfteffekts, der vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. In den Modi D (Fahren), ECO, oder B (falls vorhanden) bietet das regenerative Bremssystem etwas Bremswirkung und lädt die Lithium-Ionen-Batterie etwas auf, wenn das Gaspedal losgelassen wird.
- Bei niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugh Reichweite möglicherweise stark beschränkt, z. B. bei Temperaturen um -20 °C (-4 °F).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter 0 °C (32 °F) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugh Reichweite aus als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über 0 °C (32 °F).

ENERGIESPARSTEUERUNG

Um die Reichweite zu vergrößern, wird die Höchstgeschwindigkeit nach Aufleuchten der Warnleuchte für niedrige Batteriespannung auf 100 km/h (62 mph) begrenzt.

LEBENSDAUER DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum Halten von Ladung sinkt wie bei allen Batterien mit dem Lebensalter und der Verwendungshäufigkeit. Die Reichweite sinkt entsprechend im Vergleich zur Reichweite eines Neuwagens. Dies ist normal, entspricht den Erwartungen und stellt keine Fehlfunktion der Lithium-Ionen-Batterie dar.

Die Eigenschaft der Lithium-Ionen-Batterie zum Halten von Ladung ist von Fahrstil, Fahrzeugunterbringung, Art der Aufladung und Lithium-Ionen-Batterietemperatur während der Fahrt und während des Ladevorgangs abhängig.

Um die Lebensdauer der Batterie zu maximieren, verwenden Sie wann immer möglich die folgenden Fahr- und Ladeverfahren:

- Lassen Sie den Ladestand auf unter 80 % fallen, bevor Sie einen Ladevorgang ausführen.
- Vermeiden Sie einen Ladestand von über 80 % über längere Zeiträume.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage bei sehr niedrigem Batterieladestand stehen.
- Vermeiden Sie hohe Batterietemperaturen (roter Bereich der Batterietemperaturanzeige) in Folge wiederholter Gleichstrom-Schnellladevorgänge.

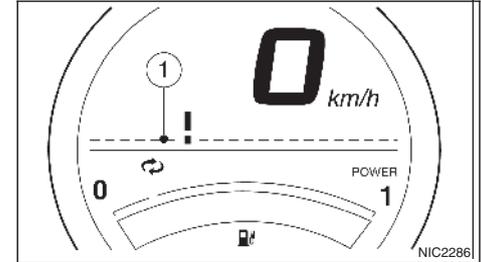
- Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in Bereichen mit extremen Temperaturen (über 49 °C (120 °F) oder unter -25 °C (-13 °F)).
- Verwenden Sie einen gemäßigten Fahrstil, z. B. mithilfe des ECO-Modus.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Das Fahrzeug hat eine Anzeige vor dem Lenkrad für Informationen zum Fahrzeugbetrieb.

Instrumente

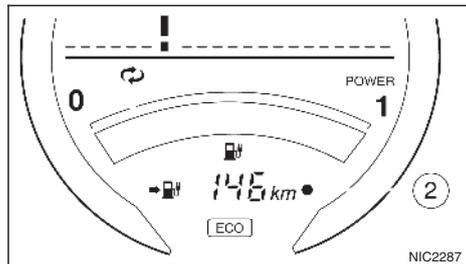
Leistungsanzeige:



Das Messgerät zeigt den tatsächlichen Stromverbrauch des Traktionsmotors und die der Lithium-Ionen-Batterie zugeführte Energie der regenerativen Bremse an ①. Die Balkenanzeige wird grün, wenn Strom erzeugt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter "Balken der Leistungsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Reichweite:



Das Messgerät stellt die geschätzte, anhand des aktuellen Fahrstils und der Betriebsbedingungen errechnete Reichweite dar, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor es erneut aufgeladen werden muss ②.

Der angezeigte Kilometerzahl entspricht der Reichweite basierend auf dem aktuellen Fahrstil.

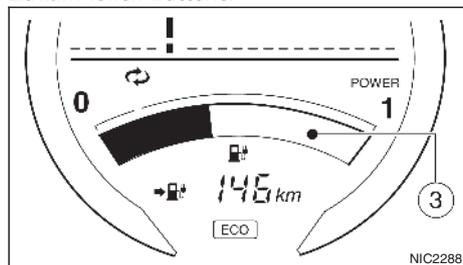
Weitere Informationen finden Sie unter "Reichweite" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

ECO Anzeige:

Verwenden Sie die Taste ECO, um Batterieleistung zu sparen. Im Modus ECO verbraucht der Traktionsmotor weniger Strom. Das Level der durch die Bremsse regenerierten Energie steigt während der Fahrt.

Zu weiteren Informationen siehe "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" oder "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie:



Der Bereich ③ auf dem Messgerät zeigt die zum Fahren des Fahrzeugs verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie an.

Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

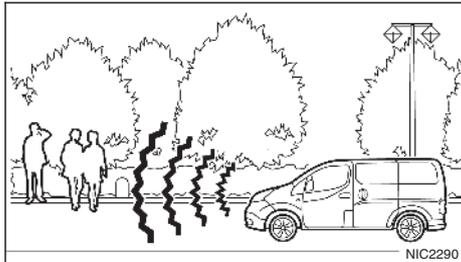
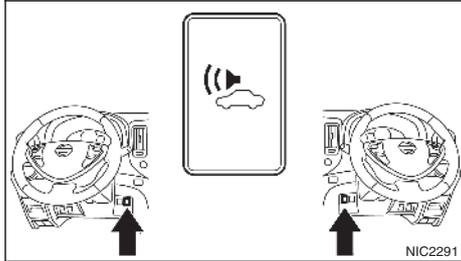
Warn- und Anzeigeleuchten

Im Elektrofahrzeugsystem kommen folgende elektrofahrzeugspezifischen Warn- und Anzeigeleuchten zum Einsatz:

	Anzeige für hohe Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (gelb)
	Anzeige für niedrige Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (blau)
	12-Volt-Batterie-Warnleuchte
	Ladesteckeranzeigeleuchte
	Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
	Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung
	Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem
	Bremssystem-Warnleuchte (gelb)
	Warnleuchte für niedrige Batteriespannung
	Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP)

Weitere Informationen finden Sie unter "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

AKUSTISCHES FUSSGÄNGERWARNSYSTEM (VSP)



Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) verwendet einen Signalton zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer, wenn das Fahrzeug bei geringer Geschwindigkeit gefahren wird.

Beim Anfahren wird ein Ton erzeugt.

Beim Beschleunigen schaltet sich der Ton bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h (19 mph) aus.

Der Ton wird bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h (16 mph) wieder aktiviert.

Der Ton verstummt, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.

Außer für Europa, Rechtslenker (RHD)

Der Ton wird weiterhin ausgegeben, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

1. Das VSP-System schaltet sich automatisch ein, wenn sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus befindet.
2. Betätigen Sie den VSP-OFF-Schalter, um das VSP-System auszuschalten. (Die VSP-OFF-Anzeige leuchtet links auf dem Kombinationsinstrument auf, wenn das System ausgeschaltet ist.)
3. Um das VSP-System wieder einzuschalten, betätigen Sie den VSP-OFF-Schalter. (Die VSP-OFF-Anzeige erlischt.)
4. Das System wird zurückgesetzt, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Das VSP-System schaltet sich automatisch ein, wenn der Hauptschalter wieder in die Stellung ON gebracht wird.

ACHTUNG

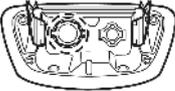
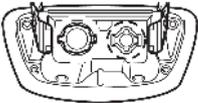
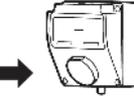
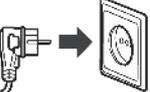
- Fahrer sollten das VSP auf sichere und ordnungsgemäße Weise anwenden (besonders beim Rückwärtsfahren) und die jeweils geltenden Gesetze des Landes befolgen, in denen das Fahrzeug gefahren wird.

- Das VSP-System sollte nur im äußersten Notfall, und wenn sich keine Verkehrsteilnehmer in der Nähe des Fahrzeugs (z. B. Stau auf der Autobahn) befinden, ausgeschaltet werden. Das VSP-System darf keinesfalls ausgeschaltet werden, wenn sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten könnten.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit ausgeschaltetem VSP-System fahren, können Verkehrsteilnehmer das herannahende Fahrzeug nicht wahrnehmen, was zu einem Unfall und in Folge zu ernsthaften Verletzungen und lebensbedrohlichen Situationen führen kann.
- Wenn der Signalton des VSP-System beim Fahren nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren von Störgeräuschen freien Stelle an. Öffnen Sie ein Fenster, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang). Prüfen Sie, ob Sie von der Fahrzeugfront ausgehend den Betriebsklang wahrnehmen.
- Wenn Sie kein Geräusch wahrnehmen, obwohl Sie das VSP-System eingeschaltet haben (VSP-OFF-Anzeige ist ausgeschaltet), wenden Sie sich zur Kontrolle umgehend an eine Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Laden

Ladearten	CH-36	Ferngesteuerter Ladevorgang (Für Modelle mit	
Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang	CH-37	Elektrofahrzeug-Navigationssystem)	CH-56
Laden der Lithium-Ionen-Batterie.....	CH-39	Anzeigeleuchten zum Aufladen.....	CH-57
Ladearten	CH-39	Ladestatusanzeigen	CH-57
Schneller Ladevorgang (falls vorhanden)	CH-39	Anzeigeleuchte des NISSAN Kabelsteuergeräts für	
Normaler Ladevorgang.....	CH-42	Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahr-	
Auflademethoden	CH-52	zeuge) (falls vorhanden)	CH-59
Lade-Timer.....	CH-52	Hinweise zur Fehlersuche und -behebung beim	
Sofortladevorgang	CH-55	Aufladen.....	CH-62

LADEARTEN

Ladeart	Ladeanschluss	Ladestecker	Steuergerät	Strom	Inhalt
Schneller Ladevorgang					Verwenden Sie öffentliche Ladestationen, die dem CHAdeMO-Standard entsprechen.
		Schnellladestecker			
					Verwenden Sie die Normalladestation mit Kabel.
		Normalladestecker		Normalladestation mit Kabel	
Normaler Ladevorgang					Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel und die Normalladestation mit EV-Steckdose.
		Normalladestecker	Stecker	Normalladestation mit EV-Steckdose	
					Verwenden Sie NISSAN-EVSE. Verwenden Sie ausschließlich gesonderte Heimsteckdosen, die von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurden.
		Normalladestecker	Hausstecker	Heimsteckdose	

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM LADEVORGANG

ACHTUNG

- Wenn Sie über medizinisch-elektrische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Kardioverter-Defibrillator) verfügen, klären Sie mögliche Auswirkungen des Ladevorgangs auf die Geräte im Vorfeld mit dem Hersteller des medizinisch-elektrischen Geräts ab. Der Ladevorgang wirkt sich möglicherweise auf den Gerätebetrieb aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker aus dem Ladeanschluss entfernt ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug anlassen. Wenn der Ladestecker nur teilweise befestigt ist und die Steckverbinderverriegelung entriegelt ist, ist es möglich, das Elektrofahrzeug (EV) in die fahrbereite Stellung zu bringen.
- In Ladeanschluss, Ladestecker und Elektrostecker dürfen sich weder Wasser noch Fremdkörper befinden und die Teile müssen frei von Beschädigungen und Rost bzw. Korrosion sein. Bemerken Sie einen dieser Mängel, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie nicht auf. Dies kann zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und einem anschließenden Brand führen, wodurch schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können.
- Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern:
 - Berühren Sie nicht die Metallkontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Elektrostekkers.

- Berühren Sie bei Gewitter weder das Fahrzeug noch die Ladeausrüstung (Ladestation, Modus-3-Kabel, Modus-2-EVSE-Kabel). Dies kann zu einem Stromschlag führen.
- Ladeanschluss und -ausrüstung (Heimladestation, Modus-2-EVSE-Kabel oder Modus-3-Kabel) dürfen keinesfalls zerlegt oder geändert werden. Hierdurch kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauchentwicklung am Fahrzeug feststellen, unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort.
- Halten Sie Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuck vom Kühlerlüfter des Traktionsmotors fern. Der Kühlerlüfter kann jederzeit während des Ladevorgangs anspringen.
- NISSAN empfiehlt, das Fahrzeug zuhause an einer von NISSAN empfohlenen, eigens dafür vorgesehenen Heimladestation aufzuladen.

Die Heimladestation muss der Norm EN61851 entsprechen und von einem qualifizierten Elektriker, der von einem von NISSAN empfohlenen Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifiziert ist, in einem gesonderten 220-240-V-Stromkreis installiert werden.

VORSICHT

- Beachten Sie Folgendes, um die Ladeausrüstung nicht zu beschädigen:
 - Bringen Sie vor dem Schließen der Abdeckung des Ladeanschlusses die Kappe an.
 - Bewahren Sie die Ladeausrüstung vor Stößen.

- Üben Sie keinen Zug auf das Ladekabel aus und verwinden Sie es nicht.
- Schleifen Sie das Ladekabel nicht auf dem Boden.
- Halten Sie die Ladeausrüstung von Heizung und anderen Wärmequellen fern.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlusskappe nach Abschluss des Ladevorgangs geschlossen wird. Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen ist, die Kappe aber nicht, können Wasser und Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen.
- Decken Sie die Fahrzeugkarosserie während des Ladevorgangs nicht ab. Hierdurch kann der Ladestecker beschädigt werden.
- Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe (12-Volt-Batterie). Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr. Siehe "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Führen Sie keine anderen Gegenstände als den Ladestecker in den Ladeanschluss ein, da dieser sonst beschädigt werden könnte.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung eines gesonderten Stromkreises und einer gesonderten Steckdose. Durch den gesonderten Stromkreis sollen Beschädigungen am Stromkreis vermieden und das Auslösen des Stromkreisunterbrechers bei hoher Stromaufnahme der Lithium-Ionen-Batterie verhindert werden. Handelt es sich nicht um einen gesonderten Stromkreis und wird zeitgleich mit dem Lade-

vorgang ein weiteres Elektrogerät verwendet, wird möglicherweise der Unterbrecher ausgelöst.

- Steckdose und Stromkreis müssen aus Sicherheitsgründen geerdet und mit einem Stromkreisunterbrecher oder einer Sicherung ausgestattet sein. Durch den Stromkreis könnten die Leiterplatte oder elektrische Haushaltsgeräte, z. B. Fernseher oder Stereoanlage, beschädigt werden. Ein zertifizierter Elektriker muss einen gesonderten Stromkreis installieren, falls keiner vorhanden ist.

HINWEIS

- Schalten Sie vor dem Laden der Li-Ionen-Batterie den Hauptschalter in die Stellung OFF. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.
- Wenn das Ladegerät im fahrbereiten Modus an das Fahrzeug angeschlossen wird, wird automatisch in die Stellung ON geschaltet. Befindet sich der Hauptschalter in dieser Stellung, wird der Ladevorgang nicht gestartet. Schalten Sie den Hauptschalter daher in Stellung OFF.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit an einem kalten Ort abgestellt wurde, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.
- Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch oder niedrig ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.

- Während die Lithium-Ionen-Batterie geladen wird, kann der Hauptschalter in die Stellung ON gestellt und die Klimasteuerung sowie das Informationssystem des Elektrofahrzeugs (EV) verwendet werden. Da bei diesen Vorgängen allerdings Strom von der Lithium-Ionen-Batterie verbraucht wird, dauert es länger, bis die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF, damit die Ladedauer der Lithium-Ionen-Batterie verringert wird.
- Wird die Stromzufuhr während des Ladevorgangs unterbrochen, wird der Ladevorgang nach dem Wiederherstellen der Stromzufuhr automatisch fortgesetzt.
- Während des ferngesteuerten Klimatisierungsvorgangs sollte das Ladekabel angeschlossen bleiben, um die Energie der Lithium-Ionen-Batterie zu sparen.
- Falls der Ladeanschluss zugefroren ist, tauen Sie das Eis ab. Laden Sie nach dem Auftauen die Lithium-Ionen-Batterie auf. Bei gewaltsamem Anschließen des Ladesteckers kann eine Fehlfunktion auftreten.
- Befinden sich Fremdkörper im Ladestecker oder -anschluss und kann keine Verbindung hergestellt werden, stellen Sie die Verbindung keinesfalls gewaltsam her. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wird der Ladestecker gewaltsam angeschlossen, können Ladestecker und Fahrzeug beschädigt werden.

- Im Ladeanschluss befindet sich eine Öffnung zur Wasserableitung. Ist die Öffnung zur Wasserableitung blockiert oder befindet sich Wasser im Ladeanschluss, führen Sie den Ladevorgang nicht durch. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

LADEN DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Für den Betrieb dieses Elektrofahrzeugs ist Strom erforderlich. Die Lithium-Ionen-Batterie ist die einzige Energiequelle für den Fahrzeugbetrieb.

Berücksichtigen Sie bei der Reiseplanung stets die Ladeanforderungen und fahren Sie sparsam, um das vollständige Entladen der Lithium-Ionen-Batterie zu verhindern.

LADARTEN

Die Lithium-Ionen-Batterie kann auf zwei Arten geladen werden:

- **Schneller Ladevorgang (falls vorhanden)**
- **Normaler Ladevorgang**
- **Mit Normalladestation mit Kabel**
- **Mit NISSAN-Modus-3**
- **Mit NISSAN EVSE**

*Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit.

SCHNELLER LADEVORGANG (falls vorhanden)

Nur Fahrzeuge, die mit der Option schneller Ladevorgang einschließlich dem Schnellladeanschluss hergestellt wurden, können schnell geladen werden.



Der schnelle Ladevorgang erfolgt an öffentlichen Ladestationen (bis zu 50 kW). Kompatible Schnelllader entsprechen dem CHAdeMO-Standard und weisen das abgebildete Symbol auf.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Schnellladeanschluss ausgestattet und ist mit den meisten CHAdeMO-Steckern an öffentlichen Schnellladegeräten kompatibel (CHAdeMO ist der japanische Branchenstandard).

Der Schnellladevorgang kann durchgeführt werden (auch mehrmals pro Tag). Wenn sich die Batterietemperatur in der Nähe des roten Bereichs befindet, ist die Leistung des Schnellladevorgangs zum Schutz der Batterie eingeschränkt.

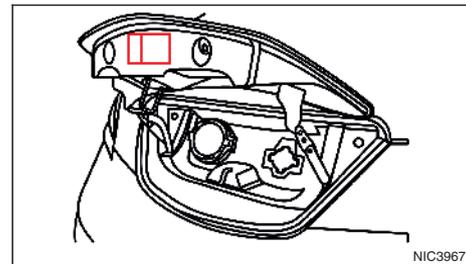
Die Dauer des Schnellladevorgangs einer entladenen Lithium-Ionen-Batterie (Warnleuchte für niedrige Batteriespannung leuchtet) bis zu 80 % geladen hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem der Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie und der Art des verwendeten Schnellladegeräts.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit an einem kalten Ort abgestellt wurde, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern. Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch bzw. niedrig ist, kann das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie mit dem Schnellladegerät länger dauern.

Modus für beschränkte Leistung

Dieser Modus schützt den Zustand und den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie des Fahrzeugs. Dieser Modus ist unter bestimmten extremen Bedingungen aktiv (Hitze, Kälte, niedriger Ladestand). Der für die Fahrzeugsysteme, einschließlich des Traktionsmotors, verfügbare Strom ist eingeschränkt, wodurch die Leistung, die Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit eingeschränkt werden. Der Ladevorgang könnte automatisch beendet werden, vor allem bei wiederholten Schnellladevorgängen bei sehr heißem Wetter.

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)



Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart angibt.

Identifizierungscode	Art des Ladesteckers
	Schnellladevorgang (CHAdeMO)

Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

Durchführen des Schnellladevorgangs

Der Schnellladevorgang wird in Verbindung mit öffentlichen Ladestationen (bis zu 50 kW) durchgeführt, um die Batterie innerhalb kurzer Zeit aufzuladen.

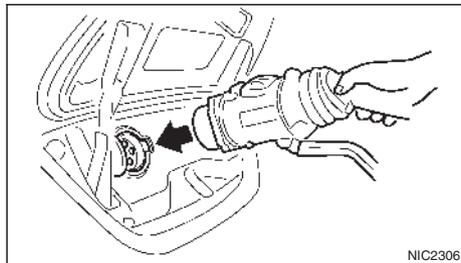
ACHTUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich Schnellladegeräte mit CHAdeMO-Kennzeichnung, die mit dem Elektrofahrzeug kompatibel sind. Die Verwendung nicht kompatibler Schnellladegeräte kann zu Bränden, Fehlfunktionen, Personenschäden und in letzter Konsequenz möglicherweise bis zum Tod führen.**
- **Lesen Sie vor dem Beginn des Schnellladevorgangs sorgfältig die entsprechenden Anweisungen durch und schließen Sie den Schnellladestecker sicher und ordnungsgemäß an.**

Wird der Schnellladestecker nicht ordnungsgemäß angeschlossen oder verwendet, können Fahrzeug oder Ladeausrüstung beschädigt werden.

HINWEIS

Der Schnellladevorgang kann durchgeführt werden (auch mehrmals pro Tag), wenn sich die Batterietemperatur nicht im roten Bereich befindet. Wenn die Batterietemperatur den roten Bereich erreicht, ist eine Schnellladung zum Schutz der Batterie nicht zulässig und der Modus für beschränkte Leistung wird ausgelöst.

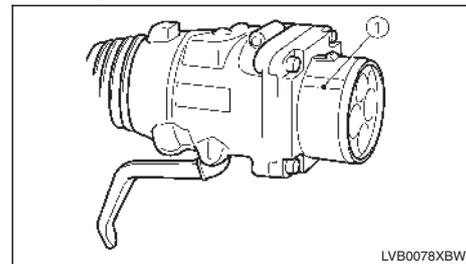


NIC2306

Starten des schnellen Ladevorgangs:

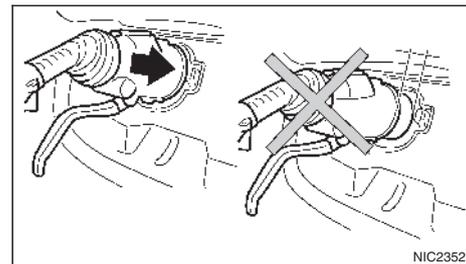
1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Schalten Sie vor dem Laden der Li-Ionen-Batterie den Hauptschalter in die Stellung OFF. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.

3. Öffnen Sie Abdeckung und Kappe des Ladeanschlusses. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".



LVB0078XBW

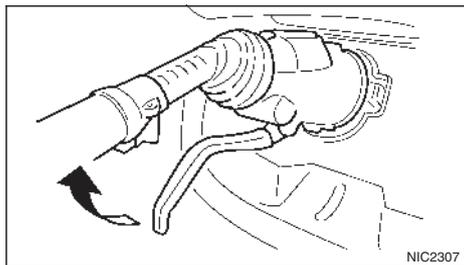
4. Richten Sie ① an der Einkerbung des Ladeanschlusses aus und führen Sie den Ladestecker ein.



NIC2352

VORSICHT

- Führen Sie den Ladestecker gerade und bis zum Anschlag in den Schnellladeanschluss ein. Wird dies nicht beachtet, wird die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise nicht geladen oder die Ladeausrüstung kann beschädigt werden.



5. Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben, um den Ladestecker zu sichern.
6. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshebel wie abgebildet in seiner Halterung fixiert ist.
7. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüstung angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Bei ordnungsgemäÙem Anschluss und bei Ladebereitschaft ertönt zweimalig ein Signalton und die Ladestatusanzeigeleuchte wechselt. Siehe "Anzeigeleuchten zum Aufladen" weiter hinten in diesem Kapitel.

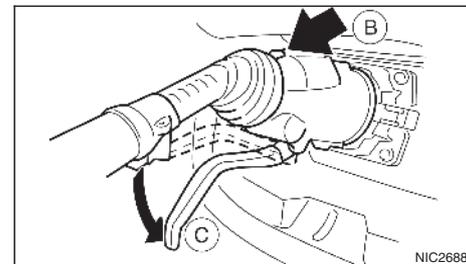
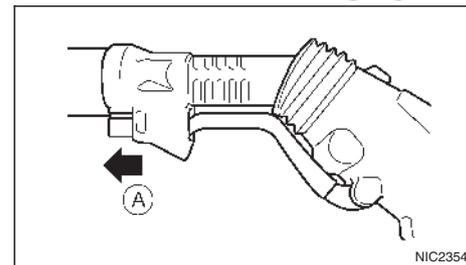
Unter folgenden Umständen wird der Ladevorgang beendet:

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die für den Schnellladevorgang festgelegte Ladedauer überschritten wird.

HINWEIS

- Der Ladevorgang wird vor dem Abschluss möglicherweise automatisch beendet.
- Wird der Ladevorgang unterbrochen, betätigen Sie erneut die Starttaste auf der Schnellladestation, um den Ladevorgang fortzusetzen.
- Der Ladestecker ist während des Ladevorgangs fest mit dem Ladeanschluss verbunden und kann nicht getrennt werden. Befolgen Sie die auf der Schnellladeausrüstung angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang anzuhalten. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug getrennt werden.
- Gegen Ende des Schnellladevorgangs und mit steigender Ladung der Lithium-Ionen-Batterie verlangsamt sich der Ladevorgang.
- Der Schnellladevorgang verlangsamt sich bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen.

Anhalten des Schnellladevorgangs



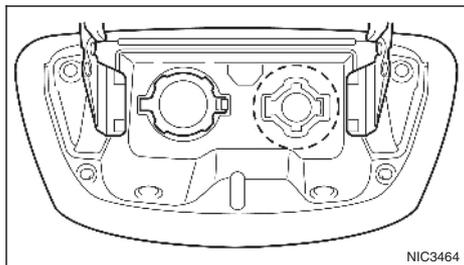
1. Prüfen Sie die Ladestatus-Anzeigeleuchten auf der Instrumententafel, um das Anhalten des Ladevorgangs zu bestätigen. Nach dem Anhalten des Ladevorgangs kann der Ladestecker vom Fahrzeug abgezogen werden.
2. Schieben Sie die Halterung des Verriegelungshebels zurück (A).
3. Betätigen Sie die Taste (B) auf dem Ladestecker, um den Verriegelungshebel (C) zu lösen.

4. Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und verstauen Sie ihn an einem sicherer Ort.
5. Schließen Sie die Schnellladeanschlusskappe.
6. Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.

VORSICHT

Da der Schnellladestecker ein vergleichsweise hohes Gewicht aufweist, können beim Fallenlassen des Steckers das Fahrzeug oder der Schnellladestecker selbst beschädigt werden bzw. Personen können verletzt werden. Ziehen Sie den Stecker beim Trennen vom Fahrzeug möglichst gerade und vorsichtig heraus.

NORMALER LADEVORGANG



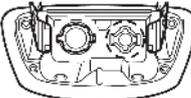
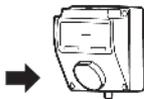
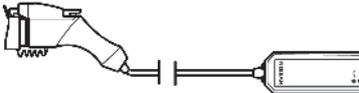
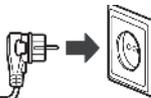
Normaler Ladeanschluss – rechte Seite

Der normale Ladevorgang kann auf drei Arten durchgeführt werden:

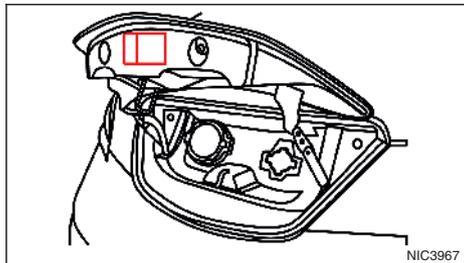
- Mit Normalladestation mit Kabel
- Mit NISSAN-Modus-3-Kabel
- Mit NISSAN EVSE

HINWEIS

- Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung einer EN61851-konformen Normalladestation. Lassen Sie diese zu Hause von einem qualifizierten und durch einen von NISSAN empfohlenen Elektromobilitätsbetreiber (EMO) zertifizierten Elektriker an einem gesonderten 220-240-Volt-Stromkreis installieren. NISSAN arbeitet mit entsprechenden Dienstleistern zusammen, die Sie beim Erwerb und der Installation der Ladestation unterstützen. Die Stationen sind unkompliziert in der Verwendung und stellen Wechselstrom für das Aufladen der Batterie Ihres NISSAN-Fahrzeugs bereit. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, Ihr Elektrofahrzeug über Nacht aufzuladen und gleichzeitig die Funktionen zur Vorklimatisierung zu nutzen. An der Normalladestation ist entweder ein Kabel angebracht oder es muss ein NISSAN-Modus-3-Kabel verwendet werden. In beiden Fällen muss der Normalladestecker an den Ladeanschluss auf der rechten Seite angeschlossen werden.

Normalladart	Ladeanschluss	Ladestecker	Steuergerät	Strom	Inhalt
Mit Normalladestation mit Kabel					Verwenden Sie die Normalladestation mit Kabel.
Mit NISSAN-Modus-3-Kabel		Normalladestecker			Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel und die Normalladestation mit EV-Steckdose.
Mit NISSAN EVSE		Normalladestecker			Verwenden Sie NISSAN EVSE. Verwenden Sie ausschließlich gesonderte Heimsteckdosen, die von einem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) installiert wurden.

Identifizierungscode für die Ladeart (falls vorhanden)



Der Ladeanschluss des Fahrzeugs (Rückseite des Deckels) und/oder der Ladestecker verfügen möglicherweise über einen Identifizierungscode, der die Ladeart angibt.

Verwenden Sie den Ladestecker mit folgendem Identifizierungscode.

Identifizierungscode	Ladeart
	Normaler Ladevorgang (Typ 1)

Eine Verbindung kann nicht hergestellt werden, wenn der Identifizierungscode des Ladesteckers abweicht.

Normalladevorgang mit Normalladestation mit Kabel

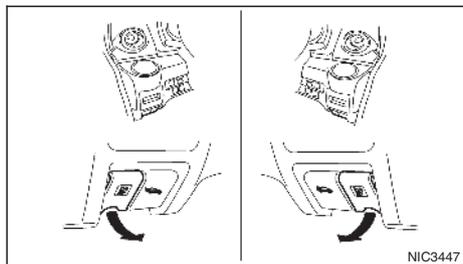
Ihr Fahrzeug kann über kompatible öffentliche Normalladestationen und bestimmte Heimpladestationen aufgeladen werden.

⚠ ACHTUNG

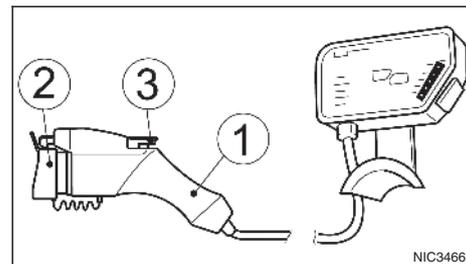
Lesen Sie die Anweisungen auf der Normalladestation sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.

Starten des Normalladevorgangs an einer Normalladestation mit Kabel

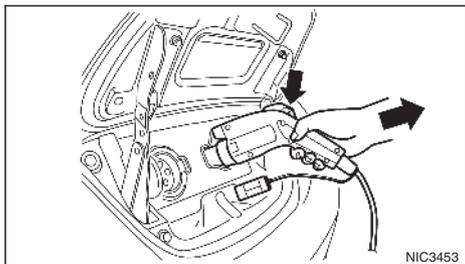
1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



3. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt"

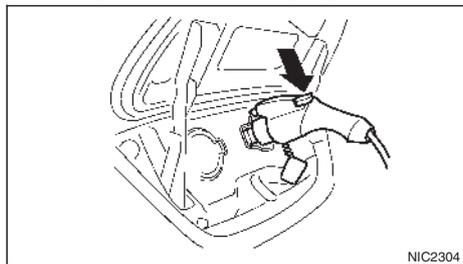


- ① Normalladestecker
 - ② Sicherheitskappe
 - ③ Entriegelungstaste
4. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe.
 5. Befolgen Sie die auf der Normalladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Entfernen Sie die Sicherheitskappe (2) vom Normalladestecker (1) (falls vorhanden).
 6. Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.



Beenden des Normalladevorgangs an einer Normalladestation mit Kabel

Befolgen Sie die auf der Ladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu beenden.



1. Betätigen Sie die Taste auf dem Ladestecker, öffnen Sie das Schloss und trennen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss.
2. Bringen Sie die Sicherheitskappe an dem mit der Normalladestation (falls vorhanden) verbundenen Kabel an.
3. Schließen Sie die Kappe des Fahrzeugladeanschlusses und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.

Normalladevorgang mit NISSAN-Modus-3-Kabel (falls vorhanden)

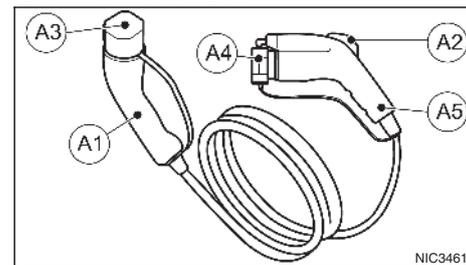
Das NISSAN-Modus-3-Kabel kann an Normalladestationen mit EV-Steckdose verwendet werden. Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler stellt Informationen zur Verfügbarkeit des Kabels in Ihrem Land bereit. Bei dem NISSAN-Modus-3-Kabel handelt es

sich um ein spezielles Ladekabel für Elektrofahrzeuge, das mit kompatiblen öffentlichen Normalladestationen und bestimmten Heimpladestationen verwendet werden kann.

⚠ ACHTUNG

Lesen Sie die Anweisungen auf der Normalladestation sorgfältig durch, bevor Sie den Ladevorgang starten.

NISSAN-Modus-3-Kabel:



NISSAN-Modus-3-Kabel (Typ-2-Stecker)

- Ⓐ Typ-2-Stecker (mit Anschlussstecker)
Schließen Sie den Stecker an die Steckdose einer Normalladestation an.
- Ⓐ Entriegelungstaste
- Ⓐ Sicherheitskappe des Steckers
Bringen Sie die Sicherheitskappe nach dem Ladevorgang wieder an.
- Ⓐ Sicherheitskappe des Normalladesteckers
Bringen Sie die Sicherheitskappe nach dem Ladevorgang wieder an.

7. Befolgen Sie die auf der Normalladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe "Ladestatusanzeigen" im Kapitel "Aufladen".

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm. Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm verstummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

- Ⓐ Normalladestecker (mit Anschlussbuchse)
Schließen Sie den Normalladestecker an einen Normalladeanschluss an.

Das NISSAN-Modus-3-Kabel benötigt kein Steuergerät am Kabel, da die sicherheitsrelevante Kommunikation direkt zwischen der Normalladestation und dem Fahrzeug stattfindet.

⚠ ACHTUNG

- Sie dürfen das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht zerlegen, reparieren oder modifizieren.
- Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des NISSAN-Modus-3-Kabels.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel:

Sie sollten nicht am Kabel ziehen, dieses nicht zerren, verdrehen oder verbiegen oder darauf treten. Falls Auffälligkeiten oder Probleme auftreten:

- Verwenden Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Kabelkorrosion.
- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabelbruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels sofort ein.

- Stellen Sie die Verwendung des NISSAN-Modus-3-Kabels umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräusentwicklung seitens des NISSAN-Modus-3-Kabels.

VORSICHT

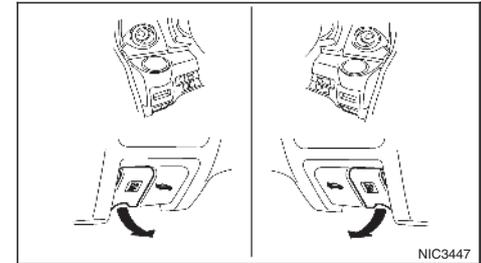
- Gehen Sie sorgsam mit dem NISSAN-Modus-3-Kabel um. Lassen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel beispielsweise nicht fallen, setzen Sie es keinen starken Stößen aus und tauchen Sie es nicht unter Wasser.

Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des NISSAN-Modus-3-Kabels:

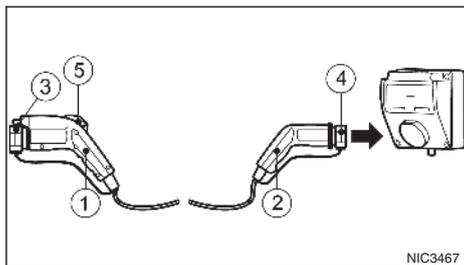
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.
- Verstauen Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel mit angebrachter Schutzkappe, um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das NISSAN-Modus-3-Kabel nicht in verdrehtem Zustand.

Starten des Normalladevorgangs mit einem NISSAN-Modus-3-Kabel

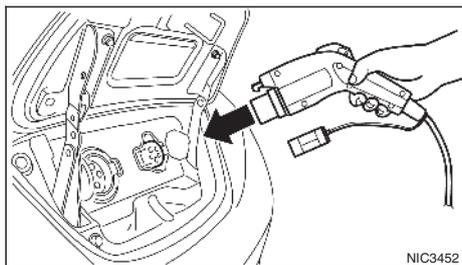
1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



3. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".



NIC3467



NIC3452

- ① Normalladestecker
 - ② Stecker
 - ③ Normallade-Sicherheitskappe
 - ④ Steckerkappe
 - ⑤ Entriegelungstaste
4. Entfernen Sie die Sicherheitskappe des Steckers ④ vom Stecker ② und schließen Sie den Stecker an die EV-Steckdose der Ladestation an. Beachten Sie die Anweisungen auf der Normalladestation, bevor Sie die Verbindung herstellen.
 5. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe.
 6. Entfernen Sie die Sicherheitskappe des Normalladesteckers ③ vom Normalladestecker ①.

7. Schließen Sie den Normalladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.
8. Befolgen Sie die auf der Normalladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

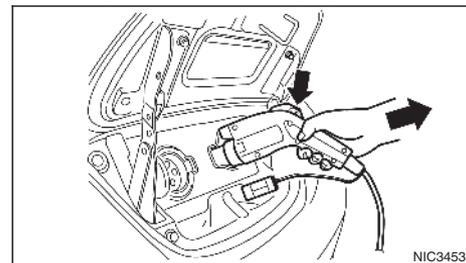
HINWEIS

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm. Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm ver-

stummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

Beenden des Normalladevorgangs mit einem NISSAN-Modus-3-Kabel

Befolgen Sie die auf der Ladestation angebrachten Anweisungen, um den Ladevorgang zu beenden.



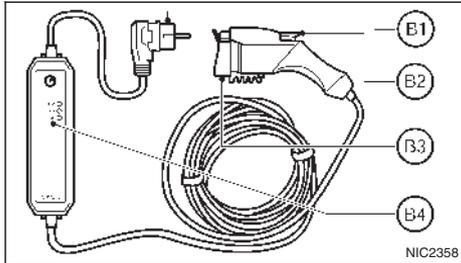
NIC3453

1. Betätigen Sie die Taste auf dem Ladestecker, öffnen Sie das Schloss und trennen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss.
2. Bringen Sie die Sicherheitskappe des Normalladesteckers an den Normalladestecker an.
3. Schließen Sie die Kappe des Fahrzeugladeanschlusses und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.

4. Ziehen Sie den Stecker des NISSAN-Modus-3-Kabels von der EV-Steckdose der Ladestation ab und bringen Sie die Sicherheitskappe am Stecker an. Wenn der Stecker durch die Ladestation verriegelt ist, lösen Sie die Verriegelung entsprechend der Anweisungen auf der Normalladestation.

5. Verstauen Sie die Ladekabel ordnungsgemäß.

Normaler Ladevorgang mit NISSAN EVSE(Energieversorger für Elektrofahrzeuge)-Kabel (falls vorhanden)



NISSAN EVSE-Kabel

- B1 Ausgangsstecker
NISSAN EVSE: Schließen Sie den Ausgangsstecker an einer dafür vorgesehenen 220 - 240-V-AC-Steckdose an.
- B2 Entriegelungstaste
- B3 Sicherheitskappe
Bringen Sie die Sicherheitskappe nach dem Ladevorgang wieder an.
- B4 Steuerkasten-Anzeigeleuchten

Das NISSAN EVSE-Kabel mit Hausstecker ist in erster Linie für die Verwendung an öffentlichen Ladestationen gedacht und liefert 8-16 A Wechselstrom (maximal 3 kW) für das Aufladen der Batterie.

Bei der Verwendung des NISSAN EVSE an eine Heimsteckdose muss Folgendes beachtet werden: Das NISSAN-Elektrofahrzeug benötigt beim Ladevorgang dauerhaft eine hohe Stromstärke. Erfüllen die Verdrahtung und die Steckdose nicht die aktuellen gesetzlichen Vorgaben oder wurden sie nicht ordnungsgemäß installiert bzw. instandgehalten, können Probleme auftreten.

Ihr NISSAN-Elektrofahrzeughändler hält Detailinformationen zu unserem Elektromobilitätsbetreiber (EMO) in Ihrem Land bereit, der Ihnen die geeignetste Art zum Aufladen des NISSAN-Elektrofahrzeug aufzeigen kann.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Laden des NISSAN-Elektrofahrzeugs ausschließlich Steckdosen, die den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entsprechen.**
 - Ist Ihr Hausstromnetz alt oder wurde es nicht kürzlich überprüft, empfehlen wir vor dem Ladevorgang dringend, Verdrahtung und Steckdose von einem qualifizierten Elektriker prüfen zu lassen.
- **Verwenden Sie keine Verlängerungskabel. Verlängerungskabel sind überwiegend nicht für die erforderliche Stromstärke ausgelegt und können sich erhitzen.**

- **Verwenden Sie keine Adapter. Das NISSAN EVSE-Kabel ist nicht für die Verwendung mit Adaptern vorgesehen und erhitzt sich möglicherweise.**

- **Schließen Sie das NISSAN-Elektrofahrzeug zum Laden an einen dafür vorgesehenen Stromkreis an.**

- Ein entsprechender Stromkreis ist direkt mit dem Stromkreisunterbrecher verbunden und umfasst keine anderen elektrischen Anschlüsse.

- Die meisten vom Wohnhaus getrennten Garagen werden durch einen Extrastromkreis versorgt. Die Steckdosen im Wohnhaus befinden sich hingegen oft in einer Ringleitung.

- Wird Ihr NISSAN-Elektrofahrzeug mit weiteren Elektrogeräten an der Ringleitung angeschlossen, kann dies zu einer Überlastung des Stromnetzes führen.

- **Verwenden Sie die Steckdose nicht für den Ladevorgang, wenn sie Zeichen von Verschleiß, Beschädigung oder Verfärbung zeigt.**

- **Prüfen Sie die Steckdose regelmäßig und tauschen Sie sie aus, wenn sie verschlissen, beschädigt oder verfärbt ist.**

- **Berühren Sie nicht die (metallinen) Kontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Elektrosteckers.**

- **Verwenden Sie ausschließlich originale EVSE-Kabel von NISSAN.**

- **Zerlegen, reparieren oder modifizieren Sie das EVSE nicht.**

- **Verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Adapter für den Ladevorgang.**
- **Fassen Sie den Stecker nicht mit nassen Händen an.**
- **Berühren Sie nicht die elektrischen Anschlüsse des EVSE.**
- **Berühren Sie weder Fahrzeug noch EVSE, wenn Sie Donner hören.**
- **Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD) angewiesen sind, halten Sie einen Abstand von mindestens 15 cm (6 in) zum EVSE-Steuergerät ein.**
- **Stellen Sie sicher, dass Kinder das EVSE nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen handhaben oder verwenden.**

Sind Sie hinsichtlich der Belastbarkeit der Steckdose oder der Verkabelung nicht sicher, lassen Sie vor dem Anschließen des NISSAN-Elektrofahrzeugs die Eignung der Auslässe vom Elektromobilitätsbetreiber (EMO) oder einem qualifizierten Elektriker bestätigen.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem EVSE:

- Sie sollten nicht am Kabel und/oder der Verkabelung ziehen, diese(s) nicht zerren, verdrehen oder verbiegen oder darauf treten.
- Wickeln Sie Kabel und/oder Verkabelung nicht um Gegenstände wie beispielsweise den Normalladestecker und/oder das Steuergerät.
- Greifen Sie das Hauptgehäuse des Steckers und führen Sie diesen gerade bis zum Sockel ein.

- Ziehen Sie nicht am Kabel, um den Stecker abzuziehen.

Falls Auffälligkeiten oder Probleme auftreten:

- Verwenden Sie das EVSE nicht, wenn Sie Auffälligkeiten oder Probleme feststellen wie z. B. tiefe Schnitte, Risse oder Schäden bzw. Steckerkorrosion.
- Wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn Sie den Stecker oder das Kabel bewegen, kann dies auf einen Kabelbruch hindeuten. Stellen Sie in diesem Fall die Verwendung des EVSE sofort ein.
- Stellen Sie die Verwendung des EVSE umgehend ein, wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten oder Probleme folgender Art bemerken: Rauchentwicklung oder ungewöhnliche Geruchs- bzw. Geräuschentwicklung seitens des EVSE.

VORSICHT

- **Gehen Sie sorgsam mit dem EVSE um. Lassen Sie das EVSE beispielsweise nicht fallen, setzen Sie es keinen starken Stößen aus, tauchen Sie es nicht unter Wasser und sorgen Sie dafür, dass kein Fremdmaterial in Stecker oder Normalladestecker gelangt.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie das EVSE ausschließlich an eine Heimsteckdose anschließen, die die Nennspannung aufweist.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Heimsteckdose:

- Verwenden Sie eine geerdete Heimsteckdose, die die Standards und Vorgaben erfüllt.
- Verwenden Sie eine Heimsteckdose nicht, wenn der Stecker nach dem Anschließen locker in der Steckdose sitzt oder wenn die Steckdose Schäden oder Korrosion aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung mit 220 - 240 Volt Wechselstrom mit 50 oder 60 Hz erfolgt.
- Prüfen Sie vor dem Anschließen des EVSE die auf dem Gerät angegebene Nennstromstärke und stellen Sie sicher, dass Heimsteckdose und Stromkreis über ausreichend Kapazität zum sicheren Laden des Fahrzeugs verfügen.
- Das EVSE zieht ständig 8-16 Ampere. Heimsteckdose und Hausnetz müssen hierfür geeignet sein und mit den aktuellen Gesetzen und Vorgaben in Ihrem Land oder an Ihrem Standort übereinstimmen.
- Der maximale Nennstrom ist landesabhängig.
- Wenn Sie Fragen bezüglich Heimsteckdose und Stromkreis haben, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker.

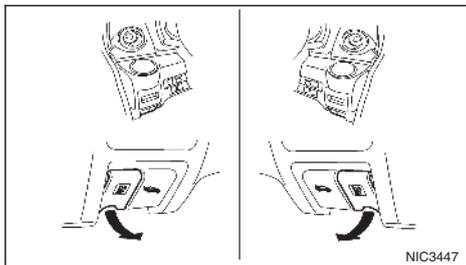
Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des EVSE:

- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht an einem Ort, an dem es Wind und Regen ausgesetzt ist.

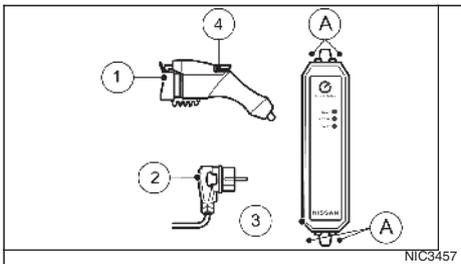
- Verstauen Sie das EVSE mit angebrachter Schutzkappe, um den Anschlussbereich des Normalladesteckers frei von Schmutz und Staub zu halten.
- Lagern Sie das EVSE nicht, wenn Kabel und/oder Verkabelung um das Steuergerät gewickelt ist.
- Lagern Sie das EVSE nicht mit verdrehtem Kabel und/oder verdrehter Verkabelung.
- Das Steuergerät wird während des EVSE-Ladevorgangs heiß. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Starten des Normalladevorgangs mit einem NISSAN EVSE

1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Andernfalls wird der Ladevorgang nicht gestartet.



3. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung. Siehe "Abdeckung des Ladeanschlusses" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".



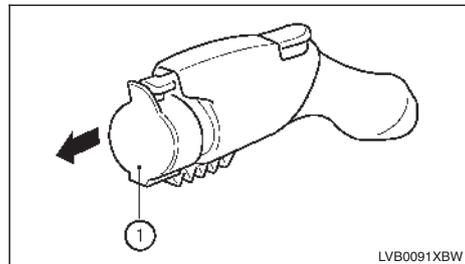
- ① Ladestecker – Sicherheitskappe
- ② Stecker
- ③ Steuergerät – Anzeileuchte
- ④ Entriegelungstaste
- A Öffnung für Kabel

Führen Sie während des Ladevorgangs der Lithium-Ionen-Batterie zur Befestigung ggf. ein Seil durch die Öffnung des Steuergeräts.

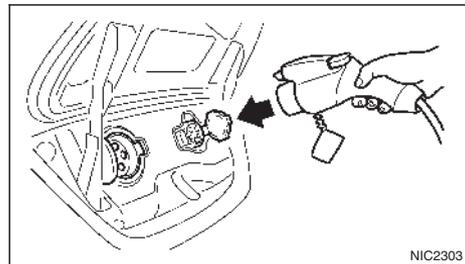
4. Verbinden Sie den Stecker mit der Heimsteckdose.

Stellen Sie vor dem Anschließen des Steckers an die Heimsteckdose sicher, dass die Steckdose entsprechend den technischen Vorschriften für den Ladevorgang geeignet ist. Siehe "Normalladevorgang mit NISSAN-EVSE (falls vorhanden)" im Kapitel "Aufladen".

5. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe des Fahrzeugs.



6. Entfernen Sie die Sicherheitskappe ① vom Normalladestecker.



7. Schließen Sie den Ladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs an und halten Sie den Steckverbinder bis zu dessen Verriegelung fest. Bei ordnungsgemäßer Verbindung ertönt einmalig ein Signalton.

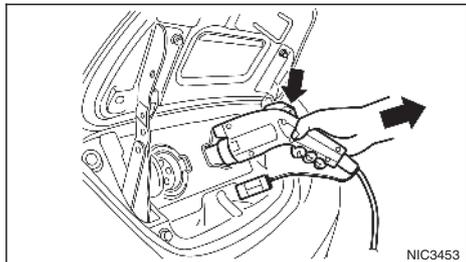
8. Wurde der Ladevorgang gestartet oder erwartet die Lithium-Ionen-Batterie den Beginn des Lade-Timer, ertönt der Signalton zweimalig, und die Ladestatus-Anzeigeleuchte wechselt. Siehe "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass der Stecker nicht richtig angeschlossen ist, ertönt 30 Sekunden lang ein Alarm.

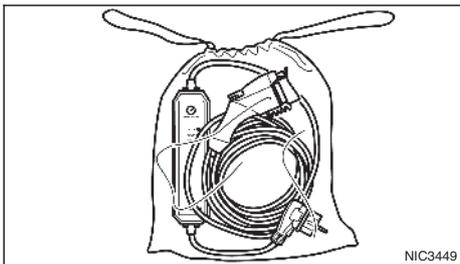
Führen den Stecker in diesem Fall richtig ein oder wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Der Alarm verstummt nach 30 Sekunden, auch wenn die Verbindung des Ladesteckers nicht richtig hergestellt wurde, allerdings beginnt der Ladevorgang nicht.

Beenden des Normalladevorgangs mit einem NISSAN EVSE

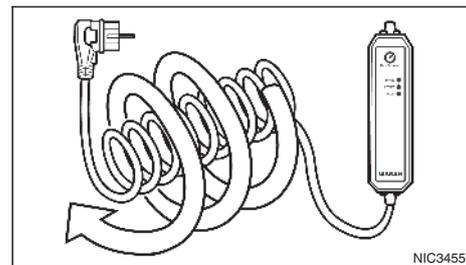


1. Betätigen Sie die Taste auf dem Ladestecker, öffnen Sie das Schloss und trennen Sie den Ladestecker vom Ladeanschluss.

2. Bringen Sie die Sicherheitskappe an den Normal-ladestecker an.
3. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und anschließend die Ladeanschlussabdeckung.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Heimsteckdose ab.
5. Verstauen Sie die Ladekabel ordnungsgemäß.



Wickeln Sie das Ladekabel in die abgebildete Richtung auf, um die Lebensdauer des Kabels so lange wie möglich zu halten.



HINWEIS

Zum Verstauen des NISSAN EVSE im Beutel: Wickeln Sie das Ladekabel im Uhrzeigersinn gegen das Steuergerät (Durchmesser von ca. 30 cm (12 in)).

LADE-TIMER

Verwenden Sie den Lade-Timer, um das Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zu planen. Das Fahrzeug fängt automatisch zu den eingestellten Zeiten mit dem Aufladen an, wenn der Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen wird. Die Zeitschaltung muss nicht bei jedem neuen Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie zurückgesetzt werden.

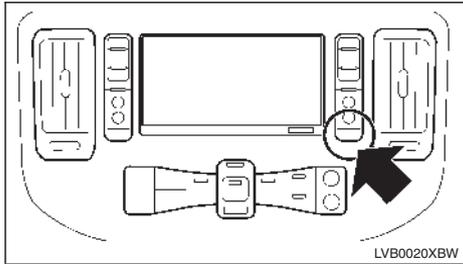
HINWEIS

- Bringen Sie nach dem Festlegen der zeitgesteuerten Ladevorgänge den Hauptschalter stets in Stellung OFF. Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, kann der Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie nicht gestartet werden.
- Die zeitgesteuerte Ladefunktion ist aktiviert, wenn entweder Start- oder Endzeitpunkt für den Aufladevorgang festgelegt ist.
- Die Lithium-Ionen-Batterie wird möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand aufgeladen, wenn Start- und Endzeitpunkt so gewählt werden, dass nicht ausreichend Zeit für den Ladevorgang vorhanden ist.
- Wenn nur der Endzeitpunkt für den Ladevorgang festgelegt ist, bestimmt das System automatisch den Startzeitpunkt auf Grundlage der Restladung der Lithium-Ionen-Batterie. Die Lithium-Ionen-Batterie wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand aufgeladen:
 - Die Lithium-Ionen-Batterie wird bei niedrigen Temperaturen geladen.
- Der Ladestecker wird nicht rechtzeitig vor dem geplanten Endzeitpunkt des Ladevorgangs an das Fahrzeug angeschlossen.
- Wenn nur der Endzeitpunkt für den Ladevorgang festgelegt ist, hält das System den Ladevorgang automatisch an, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist. Der Ladevorgang wird möglicherweise vor dem geplanten Endzeitpunkt angehalten.
- Wenn der Lade-Timer und der Klimaanlage-Timer aufgrund der Zeiteinstellungen gleichzeitig in Betrieb sind, können Sie einer Funktion Priorität bei der Stromversorgung einräumen. Siehe die separat gelieferte Elektrofahrzeug-Navigationssystem Betriebsanleitung.
- Wird dem Ladevorgang oberste Priorität eingeräumt, wird der Klimaanlage-Timer nicht gestartet, bis die Ladestandanzeige der Lithium-Ionen-Batterie mindestens 10 Balken (80 %) aufweist.
- Wird der Klimatisierung oberste Priorität eingeräumt, startet das Klimasteuerungssystem erst, sobald die Anzeige der verfügbaren Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie mindestens 2 Balken (15 %) aufweist.
- Selbst wenn der Klimatisierung oberste Priorität eingeräumt wird, wird das Klimasteuerungssystem deaktiviert, sobald für das Klimatisierungssystem mehr Energie als für den Ladevorgang der Lithium-Ionen-Batterie erforderlich ist.
- Die Lithium-Ionen-Batterie wird nicht aufgeladen, wenn der Ladestecker bis zum nächsten geplanten Startzeitpunkt für den Ladevorgang mit dem Fahrzeug verbunden wird. Verwenden Sie ggf. den Sofortladevorgang oder den ferngesteuerten Ladevorgang (falls vorhanden), um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen.
- Einige Ladestationen zur Durchführung des normalen Ladevorgangs sind mit Zeitsteuerungsfunktionen ausgestattet. Wenn die Zeitsteuerungsfunktionen für den Ladevorgang und die Klimatisierung aktiviert sind, allerdings nicht für den zeitgleichen Betrieb, wird der Ladevorgang möglicherweise nicht gestartet oder die Batterie wird nicht bis zum erwarteten Ladestand geladen.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung oder -Kühlung (falls vorhanden) in Betrieb ist, während die zeitgesteuerte oder ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden) verwendet wird, ist die Leistung der Klimasteuerung reduziert.
- Werden Start- und Endzeitpunkt für den zeitgesteuerten Ladevorgang während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung oder -Kühlung (falls vorhanden) festgelegt, wird möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand geladen.

Einstellen des Lade-Timers (Typ A)

Der Lade-Timer kann zwei Timer-Einstellungen einschließlich Startzeit und Endzeit speichern. Der Lade-Timer kann für je eine der Timer-Einstellungen pro Wochentag verwendet werden.

Zum Einstellen des zeitgesteuerten Ladevorgangs:



1. Drücken Sie  und berühren Sie [Lade-Timer].

Lade-Timer			
Tag	Timer	Start	Ende
MO	2	07:30	10:30
DI	aus	-	-
MI	2	07:30	10:30
DO	1	05:00	12:30
FR	1	05:00	12:30
SA	aus	-	-
heute	SO	aus	-

Aktuelle Zeit: 12:25 SO

Geschätzte Zeit Zeitplan bearbeit.

NIC3307

Berühren Sie [Geschätzte Zeit], um sich die ungefähre Zeit anzeigen zu lassen, die für das Erreichen einer Ladung von 100 % erforderlich ist.

2. Berühren Sie die Option [Zeitplan bearbeit.]. Der Einstellbildschirm für die zeitgesteuerte Aufladefunktion wird angezeigt.
3. Stellen Sie die gewünschte Zeit und den Wochentag für das Aufladen des Fahrzeugs ein.
4. Berühren Sie [Speichern] nach Eingabe der Informationen. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
5. Berühren Sie [OK], um die Einstellung zu bestätigen, bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF und schließen Sie dann den Ladestecker an das Fahrzeug an.

Einstellbildschirm für zeitgesteuerte Aufladefunktion

Zwei unterschiedliche Timer-Einstellungen können gespeichert werden (eine auf der linken Bildschirmseite und eine andere auf der rechten Bildschirmseite).

Lade-Timer

1:10 ▶ 5:00 23:50 ▶ 4:30

MO DI MI DO MO DI MI DO

FR SA SO FR SA SO

Aktuelle Zeit: 11:45 SO

Sicherheit berühren, um Änderung zu übernehmen. Speichern

NIC3306

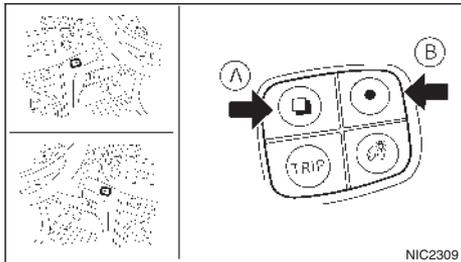
- ① Berühren Sie diese Schaltfläche, um den Timer aus- bzw. einzuschalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Timer-Einstellung eingeschaltet wird.
- ② Zeigt die Start-/Endzeit des geplanten zeitgesteuerten Ladevorgangs an.
- ③ Berühren Sie die entsprechenden Schaltflächen, um die Zeiteinstellung anzupassen.
[-]: Berühren Sie diese Schaltfläche bzw. berühren und halten Sie sie, um die Zeit herabzusetzen.
[+]: Berühren Sie diese Schaltfläche bzw. berühren und halten Sie sie, um die Zeit heraufzusetzen.
✕: Berühren Sie diese Schaltfläche, um die in der entsprechenden Spalte eingegebenen Nummern zu löschen.
- ④ Berühren Sie die Schaltflächen, um die Wochentage festzulegen, an denen der Ladevorgang beginnen soll.
- ⑤ Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu speichern.

Einstellen des Lade-Timers (Typ B)

Der Lade-Timer kann die Einstellung der Endzeit mit dem Fahrtcomputer speichern. Zum Einstellen des zeitgesteuerten Ladevorgangs:

HINWEIS

- Stellen Sie für den zeitgesteuerten Ladevorgang bei Modellen ohne Elektrofahrzeug-Navigationsystem den Endzeitpunkt des Ladevorgangs ein. Das Fahrzeug berechnet basierend auf dem Zustand der Stromversorgung und der geschätzten Dauer des vollständigen Ladevorgangs den Startzeitpunkt des Ladevorgangs automatisch.
- Wenn der Lade-Timer und der Klimaanlage-Timer auf den gleichen Zeitpunkt eingestellt sind, wird der Startzeitpunkt des Ladevorgangs vorgezogen.
- Abhängig vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie und dem Status der Stromversorgung kann der Ladevorgang vor dem Endzeitpunkt des Ladevorgangs abgeschlossen sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



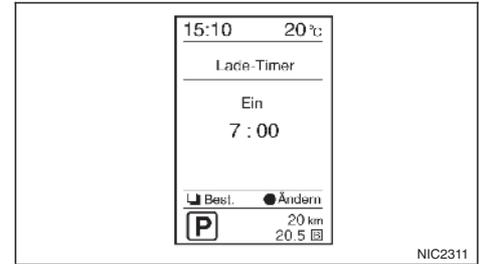
Ⓐ Schalter 

Ⓑ Schalter 

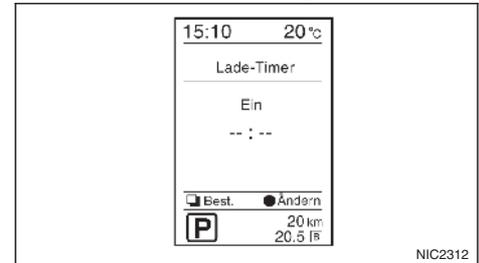
Die Schalter für den Fahrtcomputer befinden sich rechts bzw. links auf dem Kombinationsinstrument. Bedienen Sie den Bordcomputer über die Schalter.



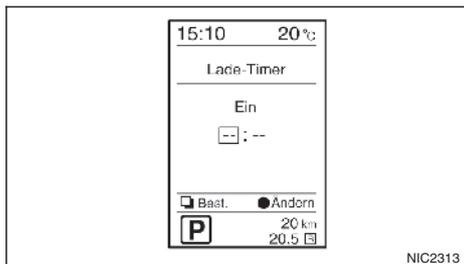
1. Betätigen Sie wiederholt den Schalter  Ⓐ für den Einstellungsmodus [Einstellungen].
2. Betätigen Sie den Schalter  Ⓑ für [Detail].
3. Betätigen Sie zum Bestätigen den Schalter .
4. Betätigen Sie den Schalter , um den [Lade-Timer] auszuwählen und betätigen Sie den Schalter .



5. Betätigen Sie den Schalter .



6. Betätigen Sie den Schalter , um den Lade-Timer ein- bzw. auszuschalten.
 - Diesen Schritt durchführen, wenn [Ein] ausgewählt ist.
 - Diesen Schritt durchführen, wenn [Aus] ausgewählt ist.

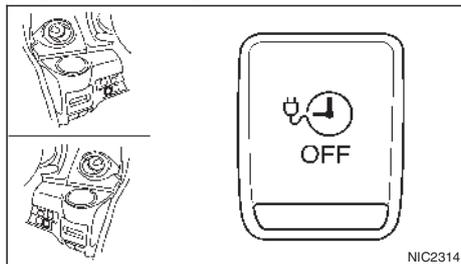


7. Betätigen Sie den Schalter  , um die Zeit einzustellen, zu der der Ladevorgang beendet werden soll und betätigen Sie den Schalter  .
8. Betätigen Sie den Schalter  . Der Lade-Timer ist eingestellt.

SOFORTLADEVORGANG

Wenn kein Lade-Timer eingestellt ist, wird das Aufladen automatisch gestartet, sobald ein Normallade-stecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Verwenden Sie bei eingestelltem Lade-Timer den Sofortlademodus zum Starten des Aufladevorgangs, indem Sie Folgendes durchführen:



1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Betätigen Sie den Sofortladeschalter.
3. Verbinden Sie den normalen Ladestecker, wenn sich die Anzeigeleuchte des Ladestatus ändert, um sich den Sofortlademodus anzeigen zu lassen. Siehe "Ladestatusanzeigen" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS

- **Innerhalb von 15 Minuten nach Betätigen des Sofortladeschalters ist es möglich, einen Normallade-stecker an das Fahrzeug anzuschließen. Wenn ein Ladestecker nicht innerhalb von 15 Minuten an das Fahrzeug angeschlossen wird, werden die vorherigen Einstellungen wieder übernommen.**
- **Die Sofortladung ist 15 Minuten lang verfügbar, bevor die vorherige Einstellung wieder automatisch übernommen wird.**
- **Um den Sofortlademodus abzubrechen, betätigen Sie den Sofortladeschalter erneut, bevor Sie das Ladekabel anschließen.**
- **Wenn das Ladekabel nicht angeschlossen ist, schaltet die Lithium-Ionen-Batterie automatisch in den Modus Lade-Timer. Um einen Sofortladevorgang erneut durchzuführen, betätigen Sie den Sofortladeschalter und schließen Sie das Ladekabel an.**
- **Wenn das Ladekabel nicht bereits angeschlossen ist, betätigen Sie den Sofortladeschalter, um einen Sofortladevorgang zu starten.**

FERNGESTEUERTER LADEVORGANG (Für Modelle mit Elektrofahrzeug- Navigationssystem)

In diesem Fahrzeug kommt eine Kommunikationseinheit mit der Bezeichnung TCU (Telematik-Steuer-
einheit) zum Einsatz. Die Kommunikationsverbin-
dung zwischen diesem Gerät und dem NISSAN-Da-
tenzentrum ermöglicht die Bereitstellung
zahlreicher ferngesteuerter Services.

● Prüfen des Lithium-Ionen-Batteriestatus:

Der Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie kann
per PC oder per Smartphone mit Internetzu-
gang geprüft werden, selbst wenn Sie sich nicht
im Fahrzeug befinden.

● Ändern des ferngesteuerten Ladevorgangs/ der ferngesteuerten Klimatisierung:

Die Funktion zum Starten des Ladevorgangs der
Lithium-Ionen-Batterie oder zum Starten der
Heizung und Klimaanlage steht Ihnen über ei-
nen PC oder ein Smartphone mit Internetzu-
gang zur Verfügung.

● Nicht verbundener Status:

Wird der Ladestecker nicht zu der von Ihnen aus-
gewählten Zeit angeschlossen, besteht die Mög-
lichkeit, dass Sie sich eine Benachrichtigung per
E-Mail über Ihren PC oder eine SMS (Textnach-
richt) über Ihr Smartphone zuschicken lassen,
nachdem der Hauptschalter in einem registrier-
ten Gebiet ausgeschaltet wurde.

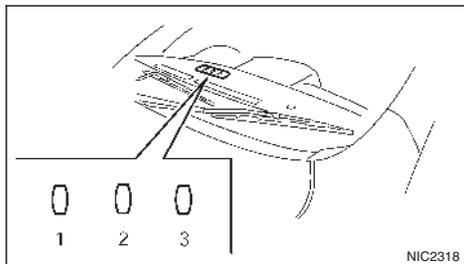
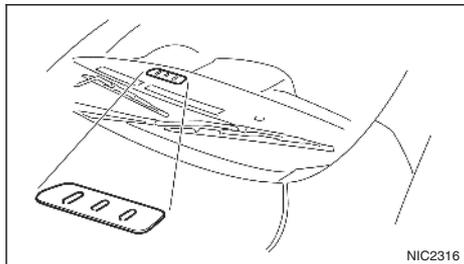
HINWEIS

- Bevor dieser Service genutzt werden kann,
müssen Sie sich für den NissanConnect EV-
Service anmelden. Siehe die separat geliefer-
te Elektrofahrzeug-Navigationssystem Be-
triebsanleitung.
- Um per Smartphone mit Internetzugang oder
PC den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batte-
rie zu prüfen, müssen folgende Voraussetzun-
gen erfüllt sein:
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet
mit ausreichender Mobilfunknetzabde-
ckung befinden.
 - Das Mobiltelefon muss sich in einem Ge-
biet mit ausreichender Mobilfunknetzab-
deckung befinden.
 - Wenn Sie einen Computer verwenden,
muss dieser über einen Internetanschluss
verfügen.
 - Bestimmte Mobiltelefone sind nicht kom-
patibel und können zum Prüfen des
Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie
nicht verwendet werden. Vergewissern Sie
sich vorab.
- Bestimmte ferngesteuerte Funktionen erfor-
dern ein kompatibles Smartphone, das nicht
mit dem Fahrzeug mitgeliefert wird.
- Die Funktionen des NissanConnect EV-Info-
rmationssystems sind über einen Abonne-
mentservice verfügbar, zu dessen Aktivierung
die Zustimmung des Halters erforderlich ist.
Zur Verwendung der Funktionen muss ein ak-
tives Abonnement vorhanden sein.

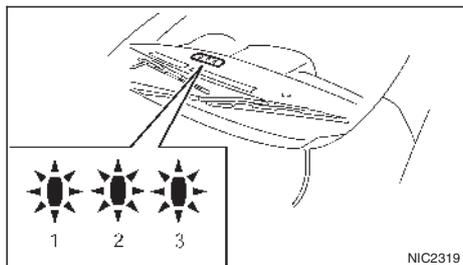
- Die Kommunikation mit NissanConnect EV er-
folgt per E-Mail oder Mobiltelefon mit SMS-/
Textmitteilungsfunktion.
- Je nach Anbieter gelten hier die standardmä-
ßigen Tarife für das Versenden von Textmittei-
lungen und/oder die Internetnutzung.

ANZEIGELEUCHTEN ZUM AUFLADEN

LADESTATUSANZEIGEN



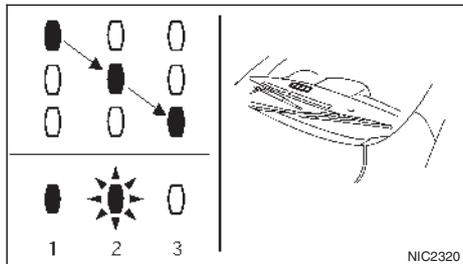
Die Ladestatusanzeigen ① bis ③ zeigen in erster Linie den Ladestatus an und sind sowohl von innerhalb des Fahrzeugs als auch von außen sichtbar.



Wenn der Normladestecker nicht richtig angeschlossen ist

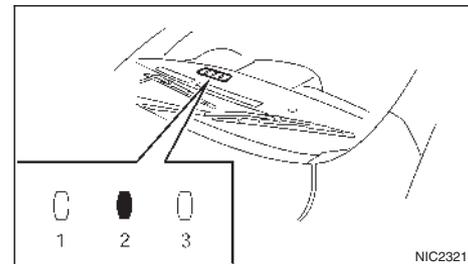
Alle Anzeigeleuchten, ① bis ③, blinken und ein Piepton ertönt drei Mal innerhalb von 30 Sekunden, wenn der Ladestecker nicht richtig am Anschluss für Normales Laden angeschlossen ist.

In diesem Zustand kann der Ladevorgang nicht ausgeführt werden.



Bereit für zeitgesteuerten Ladevorgang

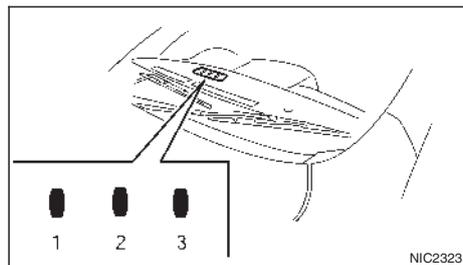
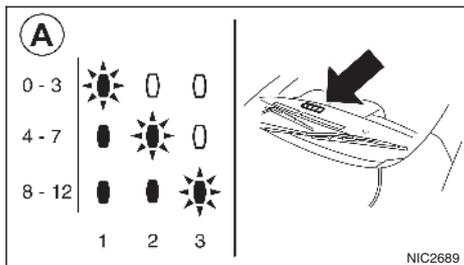
Wenn der Lade-Timer eingestellt ist, leuchten die Anzeigeleuchten in Reihenfolge von ① bis ③ auf. Die Anzeigeleuchten schalten sich etwa nach 5 Minuten aus.



Bereit für Sofortladevorgang

Wenn der Schalter für den Sofortladevorgang bei ausgeschaltetem Hauptschalter betätigt wird und dabei das Ladekabel nicht angeschlossen ist, leuchtet die Anzeigeleuchte ② auf, um darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug für den Sofortladevorgang bereit ist.

Innerhalb von 15 Minuten ist es möglich, einen Ladestecker an das Fahrzeug anzuschließen. Wenn der Ladestecker nicht innerhalb von 15 Minuten angeschlossen wird, schaltet sich die Anzeigeleuchte ② aus und Sie müssen den Sofortlademodus erneut starten, um die Lithium-Ionen-Batterie aufzuladen.



Ⓐ Ladestatus

Beim Aufladen

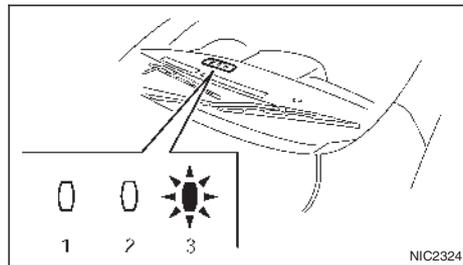
Wenn die Lithium-Ionen-Batterie aufgeladen wird, ändern sich die Ladestatusanzeigen je nach Lademenge der Lithium-Ionen-Batterie.

*: Dieser Wert wird ebenfalls durch die aufleuchtenden Balken der Ladestatusanzeige für die Lithium-Ionen-Batterie auf der Instrumententafel angezeigt.

Bei vollständig aufgeladener Batterie

Alle Anzeigelampen von ① bis ③ leuchten auf, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist.

Die Anzeigelampen schalten sich nach etwa 5 Minuten aus oder wenn der Ladestecker entfernt wird.



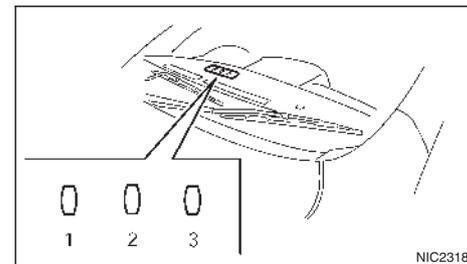
Wenn die Anzeigelampe ③ blinkt

Die Anzeigelampe ③ blinkt, wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen wird. Siehe "Aufladen der 12-Volt-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug - Überblick".

Die Anzeige blinkt ebenfalls bis zu 5 Minuten lang, wenn während des Ladevorgangs die Stromversorgung des Modus-2-EVSE unterbrochen wird. Der Ladevorgang startet automatisch erneut, sobald bei angeschlossenem Ladestecker die Stromversorgung zum Modus-2-EVSE wiederhergestellt wird. Der Ladestart-Signalton ertönt nicht, wenn der Ladevorgang erneut gestartet wird.

Die Anzeigelampe blinkt ebenfalls, wenn folgende Systeme in Betrieb sind:

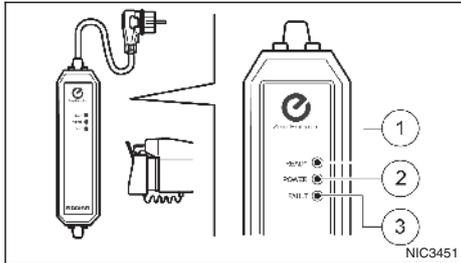
- Klimaanlage- Timer
- Ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden)
- Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden)
- Lithium-Ionen-Batterie-Kühler (falls vorhanden)



Wenn nicht aufgeladen wird

Die Leuchten schalten sich nicht ein, wenn die Lithium-Ionen-Batterie und die 12-Volt-Batterie nicht aufgeladen werden.

ANZEIGELEUCHE DES NISSAN KABELSTEUERGERÄTS FÜR MODUS-2-EVSE (ENERGIEVERSORGER FÜR ELEKTROFAHRZEUGE) (falls vorhanden)



- ① READY
Anzeigeleuchtenfarbe: **Grün**
- ② POWER
Anzeigeleuchtenfarbe: **Orange**
- ③ FAULT
Anzeigeleuchtenfarbe: **Rot**

Bei Verwendung des NISSAN Modus-2-EVSE-Kabels können der Ladestatus sowie andere EVSE-Störungen anhand der Anzeigeleuchten auf dem EVSE-Steuergerät geprüft werden.

Liste der Anzeigeleuchtencodes

READY GRÜN	POWER ORANGE	FAULT ROT	Erläuterung
 0,5 Sek.	 0,5 Sek.	 0,5 Sek.	Alle Anzeigeleuchten schalten sich für 0,5 Sekunden ein, wenn das EVSE zum ersten Mal an eine Steckdose angeschlossen wird.
	AUS	AUS	Das EVSE ist an eine Steckdose angeschlossen. Falls der Normalladestecker an den Normalladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist, ist der Ladevorgang abgeschlossen oder der Lade-Timer ist eingestellt.
		AUS	Das EVSE lädt das Fahrzeug.
AUS	AUS	AUS	Das EVSE empfängt keinen Strom von der Steckdose. Prüfen Sie den Sicherungskasten der Steckdose. Falls die Stromversorgung der Steckdose in Ordnung ist und alle Anzeigeleuchten nicht 0,5 Sekunden aufleuchten, kann das EVSE defekt sein. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
 (Blinken)		AUS	EVSE konnte keine ausreichende Erdung über die Steckdosenmasse für eine zuverlässige Ladung des Elektrofahrzeugs erfassen. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker, um die Steckdose entsprechend der Empfehlungen von NISSAN prüfen zu lassen.
 (Blinken)	AUS	AUS	
 (Blinken)	 (Blinken)		Der Temperatur-Erfassungsstromkreis im EVSE-Stecker ist defekt. Status der Anzeigeleuchte : Licht AUS = Ladevorgang gestoppt, Blinkt = Ladestrom ist reduziert. Das EVSE begrenzt den Ladestrom. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
 (Blinken)	AUS		

READY GRÜN	POWER ORANGE	FAULT ROT	Erläuterung
 (Blinken)	 (Blinken)	 (Blinken)	Das EVSE hat eine Überhitzung des Steckverbinders festgestellt. Status der Anzeigeleuchte : Licht AUS = Ladevorgang gestoppt, Blink = Ladestrom ist reduziert. Das EVSE begrenzt zur Sicherheit den Ladestrom. Dies kann durch eine Funktionsstörung in der Steckdose verursacht werden. Verwenden Sie die Steckdose nicht weiter und ziehen Sie einen qualifizierten Elektriker zu Rate, um die Steckdose entsprechend den Empfehlungen von NISSAN überprüfen zu lassen. Falls nach der Prüfung der Steckdose die gleiche Anzeige erscheint, wenden Sie sich für weitere Unterstützung an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
 (Blinken)	AUS	 (Blinken)	
	 (Blinken)		In den inneren Stromkreisen des EVSE liegt eine Funktionsstörung vor. Brechen Sie den Vorgang unverzüglich ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
	AUS		
	AUS	 (Blinken)	Das EVSE hat einen Leckstrom oder Signalfehler erfasst. Beenden Sie sofort die Verwendung des EVSE. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge und prüfen Sie das EVSE und Fahrzeug.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG BEIM AUFLADEN

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Aufladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Der Hauptschalter des Fahrzeugs befindet sich in der Stellung ON.	Bevor Sie den Aufladevorgang starten, bringen Sie den Hauptschalter des Fahrzeugs in die Stellung OFF.
	Es müssen sowohl der Normalladestecker als auch der Schnellladestecker angeschlossen sein.	Normales Laden und Schnellladen können nicht gleichzeitig ausgeführt werden.
	Die Lithium-Ionen-Batterie ist bereits vollständig aufgeladen.	Bestätigen Sie die verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie Ladestandanzeige der Lithium-Ionen-Batterie prüfen. Wenn die Anzeige einen vollen Stand anzeigt, dann ist die Lithium-Ionen-Batterie bereits geladen und kann nicht weiter geladen werden. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, wird der Aufladevorgang automatisch beendet.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe "Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
	Die 12-Volt-Batterie ist entladen.	Die Lithium-Ionen-Batterie kann nicht aufgeladen werden, wenn sich die Fahrzeug-Elektrik nicht einschalten lässt. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, laden Sie sie wieder auf oder führen Sie eine Starthilfe durch. Siehe "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
	Das Fahrzeug weist eine Funktionsstörung auf.	Das Fahrzeug oder das Aufladegerät weist unter Umständen eine Funktionsstörung auf. Stellen Sie sicher, dass sich die Warnleuchte auf der Anzeige einschaltet. Prüfen Sie, ob die Anzeige auf dem Ladegerät auf eine Funktionsstörung hinweist. Wenn ein Warnhinweis erscheint, brechen Sie den Ladevorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
Normales Laden kann nicht ausgeführt werden.	Die Normalladestation bzw. Heimsteckdose führt keinen Strom.	Vergewissern Sie sich, dass keine Stromstörung vorliegt. Stellen Sie sicher, dass der Stromkreisunterbrecher eingeschaltet ist. Wenn Sie eine Heimsteckdose oder Ladestation mit einer Zeitschaltung verwenden, steht Ihnen nur zur eingestellten Zeit Strom zur Verfügung.
	Der elektrische Stecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der elektrische Stecker richtig angeschlossen ist.
	Die Normalladestation führt keinen Strom.	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
	Der Ladestecker ist nicht korrekt angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker richtig angeschlossen ist.

Der Sofortladevorgang kann nicht durchgeführt werden.

Der Lade-Timer wurde eingestellt.

Schalten Sie den Lade-Timer aus. Siehe "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.

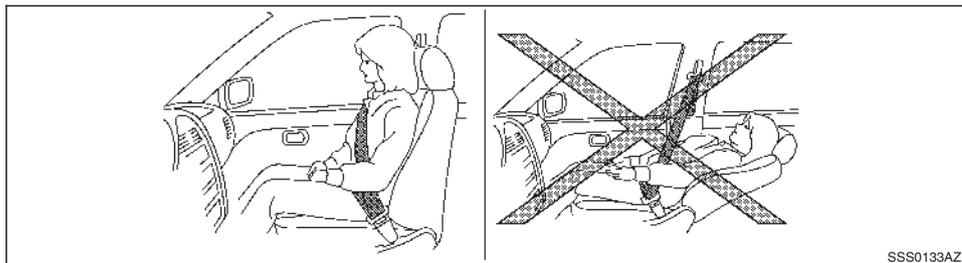
Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der zeitgesteuerte Ladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Das Ladekabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an.
	Die Uhrzeit ist falsch.	Der zeitgesteuerte Ladevorgang startet zu der von Ihnen eingestellten Zeit, die auf dem Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt wird. Stellen Sie die Uhrzeit ein. Siehe "Lade-Timer" in Kapitel "2. Laden". Stellen Sie sicher, dass das Datum und die Uhrzeit auf dem Lade-Timer-Bildschirm mit der auf dem GPS übereinstimmt. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist oder die Lithium-Ionen-Batterie nicht angeschlossen ist, muss die Uhrzeit entsprechend angepasst werden. Um die Einstellungen der Uhr per Lade-Timer vorzunehmen, muss bei Modellen mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem (EV) ein GPS-Signal empfangen werden.
	Die Sofortladetaste wurde betätigt.	Der zeitgesteuerte Ladevorgang kann nicht aktiviert werden, wenn der Sofortladevorgang ausgewählt ist.
	Der Lade-Timer wurde nicht eingestellt.	Nehmen Sie die Einstellungen für die Zeitsteuerung vor. Siehe "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.
	Aufgrund der eingestellten Start- und Endzeit für die Zeitsteuerung kann der Aufladevorgang nicht gestartet werden, da die aktuelle Zeit vor der eingestellten Startzeit liegt.	Stellen Sie zum Starten des zeitgesteuerten Ladevorgangs die Uhrzeit ein. Ändern Sie die Einstellungen für die Zeitsteuerung nach Ihren Wünschen oder betätigen sie den Sofortladeschalter. Siehe "Lade-Timer" weiter vorn in diesem Kapitel.
Ein ferngesteuerter Ladevorgang kann nicht vorgenommen werden.	Das Ladekabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Ladekabel an.
	Es kann keine Kommunikation mit dem Fahrzeug hergestellt werden.	Vergewissern Sie sich, dass an Ihrem Standort Mobilfunkempfang gegeben ist. Der ferngesteuerte Ladevorgang kann nicht gestartet werden, es sei denn, Ihr Smartphone kann eine Verbindung zum Internet aufbauen.
		Vergewissern Sie sich, dass am Fahrzeugstandort Mobilfunkempfang gegeben ist. Wenn sich der Hauptschalter mehr als 2 Wochen in der Stellung OFF befindet, kann die Funktion für ferngesteuertes Laden nicht mehr verwendet werden, bis der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird.

Symptom	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Der Normalladevorgang wird unterbrochen.	Die Normalladestation bzw. Heimsteckdose führt keinen Strom.	Es liegt unter Umständen eine elektrische Stromstörung vor oder der Stromkreisunterbrecher ist defekt. Der Ladevorgang wird wieder aufgenommen, wenn die Stromquelle neu gestartet wird.
	Das Ladekabel wurde abgezogen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel verbunden ist.
	Der Normalladestecker und der Schnellladestecker wurden zur selben Zeit angeschlossen.	Wenn der Normalladestecker und der Schnellladestecker zur selben Zeit angeschlossen werden, wird der Aufladevorgang abgebrochen.
	Die Endzeit des zeitgesteuerten Ladevorgangs wurde erreicht.	Wenn die Einstellungen für den zeitgesteuerten Ladevorgang vorgenommen sind und die Endzeit für die Zeitsteuerung erreicht ist, wird der Ladevorgang abgebrochen, auch wenn die Lithium-Ionen-Batterie nicht vollständig aufgeladen ist.
	Die elektrische Stromversorgung der normalen Ladestation wurde gestoppt	Überprüfen Sie das Bedienverfahren der Ladestation.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe "Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
Der Schnellladevorgang kann nicht durchgeführt werden.	Prüfen Sie, ob der Ladestecker richtig angeschlossen und verriegelt ist.	Prüfen Sie, ob der Ladestecker richtig angeschlossen und verriegelt ist.
	Die Selbstdiagnosefunktion des Schnellladegeräts gibt ein negatives Ergebnis aus.	Es besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug eine Funktionsstörung aufweist. Brechen Sie den Ladevorgang ab und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler.
	Der Hauptschalter des Schnellladegeräts ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie den Hauptschalter des Schnellladegeräts.

Der Schnellladevorgang wird abgebrochen.	Der Aufladevorgang wird durch die Zeitsteuerung des Schnellladegeräts unterbrochen.	Der Aufladevorgang wird je nach eingestellter Zeitsteuerungsfunktion des Schnellladegeräts beendet. Falls Sie die Lithium-Ionen-Batterie weiter aufladen möchten, starten Sie den Ladevorgang erneut.
	Die Stromversorgung für das Schnellladegerät ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung für das Schnellladegerät ausgeschaltet ist.
	Der Normalladestecker und der Schnellladestecker wurden zur selben Zeit angeschlossen.	Wenn der Normalladestecker und der Schnellladestecker zur selben Zeit angeschlossen werden, wird der Aufladevorgang abgebrochen.
	Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist zu hoch bzw. zu niedrig für einen Aufladevorgang.	Prüfen Sie die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, indem Sie sie auf der Temperaturanzeige der Lithium-Ionen-Batterie ablesen. Wenn auf der Anzeige abzulesen ist, dass die Temperatur zu hoch (roter Bereich) oder zu niedrig (blauer Bereich) ist, kann der Ladevorgang nicht gestartet werden. Lassen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor dem Aufladen abkühlen bzw. wärmen Sie sie auf. Siehe "Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze.....	68	Dreipunktsicherheitsgurte	81
Vordersitze.....	68	Kinderrückhaltesysteme.....	84
Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden).....	70	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von	
Sitze der dritten Reihe (falls vorhanden).....	72	Kinderrückhaltesystemen.....	84
Kopfstützen.....	74	Universelle Kinderrückhaltesysteme für	
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen.....	74	Vorder- und Rücksitze (für Europa).....	85
Komponenten der nicht verstellbaren		ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (falls	
Kopfstützen.....	75	vorhanden)	87
Ausbauen.....	75	Verankerung des Kinderrückhaltesystems	
Einbauen	75	(falls vorhanden).....	90
Einstellen.....	76	Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit	
Sicherheitsgurte.....	77	ISOFIX (für Europa).....	90
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von		Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit	
Sicherheitsgurten.....	77	einem Dreipunktsicherheitsgurt.....	94
Kindersicherheit	79	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	98
Schwangere Frauen.....	79	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche	
Verletzte Personen	79	Rückhaltesystem (SRS).....	98
Markierung "Center" an den Sicherheitsgurten		Zusätzliche Airbagsysteme.....	102
(falls vorhanden).....	79	Gurtstraffersystem	105
Sicherheitsgurterinnerung.....	80	Verfahren für Reparatur und Austausch	105



⚠ ACHTUNG

- Die Sitzlehnen dürfen während der Fahrt nicht nach hinten geneigt werden. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht straff am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie oder Ihre Fahrgäste in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie oder Ihre Fahrgäste unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere Verletzungen erleiden.
- Für einen optimalen Schutz während der Fahrt sollte die Sitzlehne aufrecht eingestellt sein. Lehnen Sie sich immer aufrecht in den Sitz zurück und passen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

VORSICHT

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

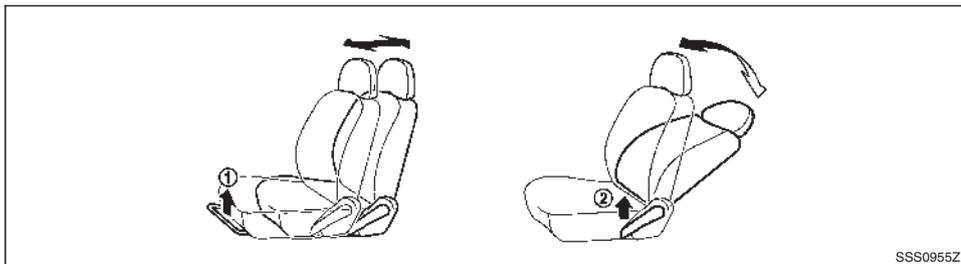
⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Manuelle Sitzverstellung

⚠ ACHTUNG

Bewegen Sie den Sitz nach der Einstellung leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei eingerastet ist. Wenn der Sitz nicht fest eingerastet ist, könnte er sich plötzlich bewegen und Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Vorwärts und rückwärts (falls vorhanden):

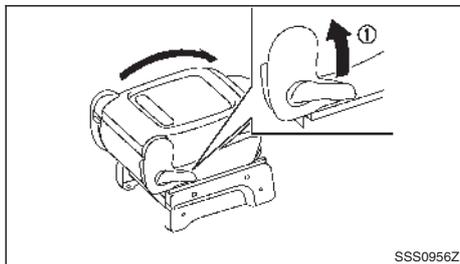
1. Ziehen Sie den Einstellhebel ① nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel los.

Sitzlehneneinstellung:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel ② nach oben.
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung der Sitzlehne den Einstellhebel los.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.



Umklappen der Beifahrersitzlehne (falls zutreffend):

Die vordere Beifahrersitzlehne kann umgelegt werden. Wenn die Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe ebenfalls umgelegt werden, können Sie lange Gegenstände transportieren. (Siehe "Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel für Informationen über das Umlegen der Lehnen der zweiten Sitzreihe)

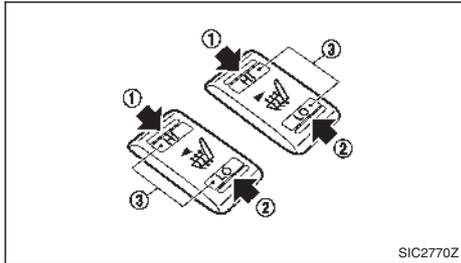
Um die Lehne des vorderen Beifahrersitzes umzulegen, ziehen Sie vollständig am Einstellhebel ①.

Wenn Sie die Lehne des vorderen Beifahrersitzes wieder hochklappen möchten, heben Sie sie wieder in die aufrechte Position an. Ziehen Sie am Einstellhebel und bringen Sie die Sitzlehne in eine angemessene Sitzposition.

VORSICHT

Belasten Sie die umgeklappte Sitzlehne nie mit mehr als 20 kg (44 lb) Gesamtgewicht.

Sitzheizung (falls vorhanden)



Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Mittelkonsole können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.

HINWEIS

Die Sitzheizung kann nur aktiviert werden, wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet.

2. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem.
3. Wählen Sie den Wärmewert:
 - Für eine hohe Heizleistung drücken Sie auf die Seite des Schalters, die mit <HI> (hoch) gekennzeichnet ist ①.
 - Für eine geringe Heizleistung drücken Sie auf die Seite des Schalters, die mit <LO> (niedrig) gekennzeichnet ist ②.
 - Die Anzeigelampe ③ leuchtet, wenn sich der Schalter in der Stellung niedrig oder hoch befindet.

4. Die Sitzheizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- und ausschaltet. Die Anzeigeluchte ③ bleibt eingeschaltet, solange sich der Schalter eingeschaltet ist.
5. Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn der Fahrzeuginnenraum ausreichend aufgeheizt ist oder Sie das Fahrzeug verlassen.

VORSICHT

- Die 12-Volt-Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Elektrofahrzeugsystem betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.

- Wenn die Sitzheizung Funktionsstörungen aufweist oder nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System umgehend von einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen.

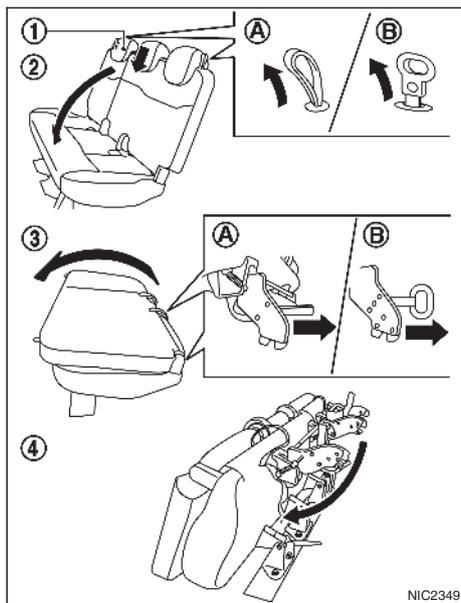
SITZE DER ZWEITEN REIHE (falls vorhanden)

Klappen

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass das Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts vor dem Umklappen der zweiten Sitzreihe verstaut ist.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Umklappen der Sitzlehnen der zweiten Reihe die Sitze nicht beschädigen.
- Lassen Sie niemals Personen im Laderaum oder auf den Sitzen der zweiten Reihe mitfahren, wenn die Sitzlehnen umgeklappt sind. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevrichtungen mitfahren, könnten bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen erleiden.
- Klappen Sie die Lehnen der zweiten Sitzreihe nicht um, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Klappen Sie die Lehnen der zweiten Sitzreihe nicht um, wenn sich Personen im Bereich der zweiten Sitzreihe befinden oder Gepäck dort verstaut ist.

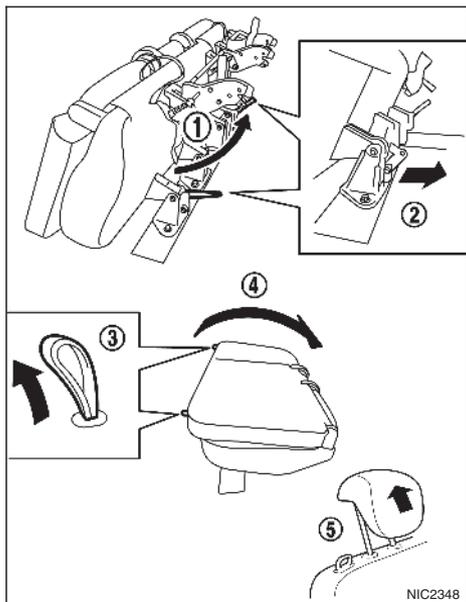
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnen hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn der Sitz in die Originalstellung zurückgestellt wird. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Verstauen Sie die entfernten Kopfstützen sicher, sodass sie im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichem Bremsen nicht herumgeschleudert werden.
- Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie einen wichtigen Schutz vor Schleudertumata darstellen. Bauen Sie Kopfstützen, die ausgebaut wurden, wieder korrekt ein und passen Sie sie erneut an.



1. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach unten.
2. Ziehen Sie am Riemen und klappen Sie die Sitzlehne nach unten ②.
3. Ziehen Sie am Verriegelungsriemen, heben Sie das Sitzkissen nach oben an und klappen Sie es soweit nach vorn ③, bis es einrastet.
4. Klappen Sie das Sitzbein nach unten ④.

VORSICHT

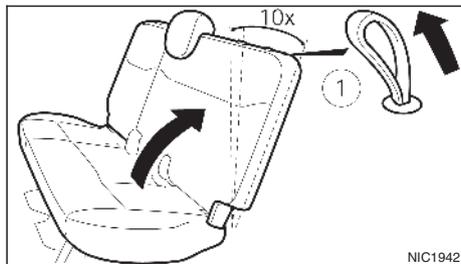
Klappen Sie die Sitze der zweiten Reihe nicht um, wenn die dritte Sitzreihe belegt ist oder während sich das Fahrzeug bewegt.



5. Stellen Sie die Kopfstütze(n) ein ⑤.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass das Sitzbein fest verriegelt wird, nachdem der Sitz in seine Ausgangsposition gebracht wurde.



Verstellbare Rückenlehne

1. Ziehen Sie die Lasche ① vollständig nach oben.
2. Bringen Sie die Neigung der Rückenlehne in die gewünschte Stellung (Es sind 10 Stellungen verfügbar).
3. Lassen Sie die Lasche los.

Zurückstellen:

1. Klappen Sie das Sitzbein aus ①.
2. Ziehen Sie am Riemen ②, um den Sitz wieder in Position zu bringen.
3. Ziehen Sie am Riemen der Sitzlehne ③.
4. Klappen Sie die Sitzlehne hoch ④, bis sie einrastet.

SITZE DER DRITTEN REIHE (falls vorhanden)

Klappen

VORSICHT

Wenn die Lehnen der zweiten Sitzreihe umgeklappt sind, sollten Sie die Sitze der dritten Reihe während der Fahrt nicht belegen.

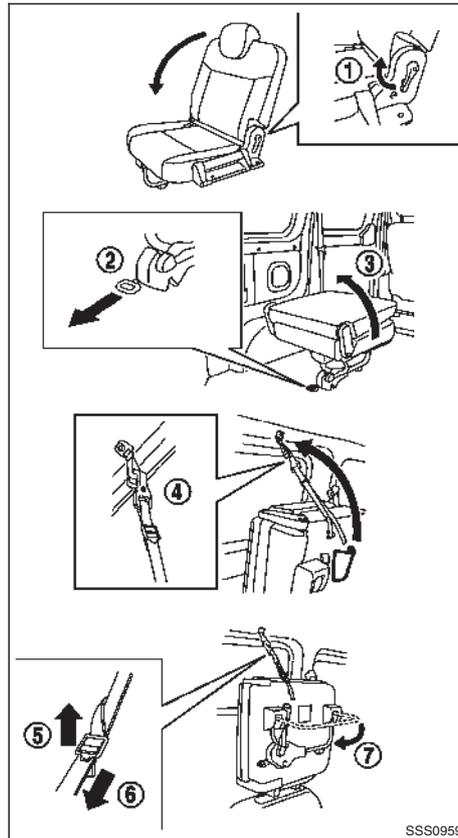
⚠ ACHTUNG

- Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Umklappen der Sitzlehnen der dritten Reihe die Sitze nicht beschädigen.
- Lassen Sie niemals Personen im Laderaum oder auf den Sitzen der dritten Reihe mitfahren, wenn die Sitzlehnen umgeklappt sind. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrückungen mitfahren, könnten bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen erleiden.
- Klappen Sie die Lehnen der dritten Sitzreihe nicht um, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Klappen Sie die Lehnen der dritten Sitzreihe nicht um, wenn sich Personen im Bereich der dritten Sitzreihe befinden oder Gepäck dort verstaut ist.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnen hinausragen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Verstauen Sie die entfernten Kopfstützen sicher, sodass sie im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichem Bremsen nicht herumgeschleudert werden.
- Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie einen wichtigen Schutz vor Schleudertraumata darstellen. Bauen Sie Kopfstützen, die ausgebaut wurden, wieder korrekt ein und passen Sie sie erneut an.

VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass der Deckel der Becherhalter der Rücksitze geschlossen ist, bevor Sie die Rücksitzlehne umklappen.



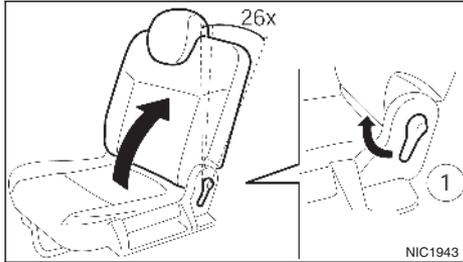
1. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach unten.
2. Ziehen Sie am Hebel ① und klappen Sie die Sitzlehne um.
3. Ziehen Sie am Hebel ② auf der Rückseite des Sitzbeins, um den Sitz zu entriegeln.
4. Klappen Sie den Sitz zur Seite ③.
5. Hängen Sie den Haken ④ fest an den Riemen an der Decke.
6. Passen Sie den Riemen an. Zum Lösen ziehen Sie an der Einstellvorrichtung ⑤. Zum Straffen ziehen Sie den Riemen heraus ⑥.
7. Klappen Sie das Sitzbein ⑦ um.

SSS0959

KOPFSTÜTZEN

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sitz in seine Ausgangsposition zurückbringen, muss das Sitzbein ausgeklappt werden. Stellen Sie sicher, dass das Sitzbein fest verriegelt wird, nachdem der Sitz zurückgestellt wurde.



Verstellbare Rückenlehne

1. Ziehen Sie den Hebel ① vollständig nach oben.
2. Bringen Sie die Neigung der Rückenlehne in die gewünschte Stellung (Es sind 26 Stellungen verfügbar).
3. Lassen Sie den Hebel los.

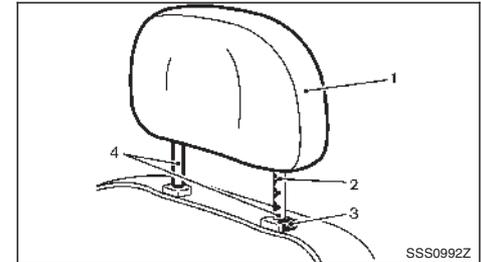
⚠ ACHTUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Unfall-situationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist entweder mit integrierten, verstellbaren oder nicht verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.
- Verstellbare Kopfstützen haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
 - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.

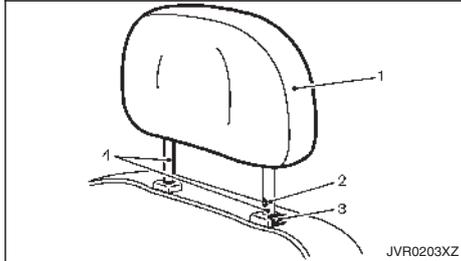
- Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



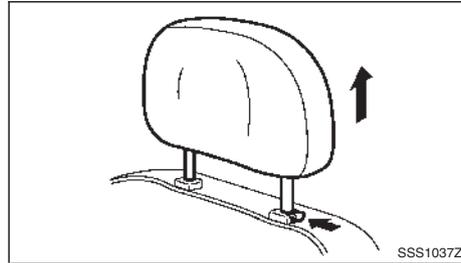
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stange

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

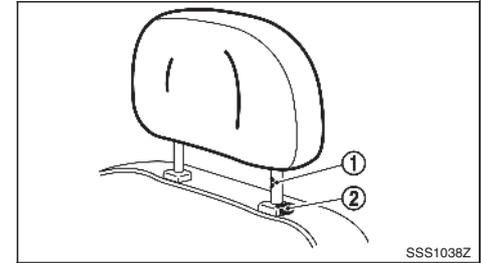
AUSBAUEN



Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN

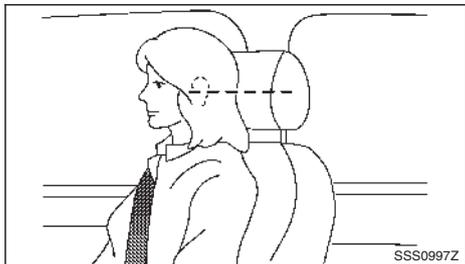


1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

ACHTUNG

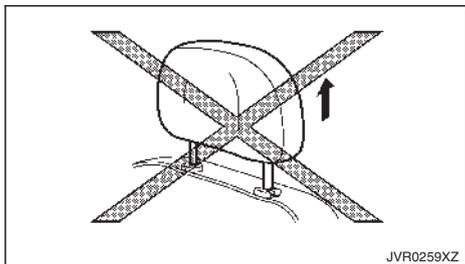
Bei Modellen mit einer dritten Sitzreihe: Die Kopfstützen können nicht zwischen den Sitzen der zweiten und der dritten Reihe getauscht werden.

EINSTELLEN



Für verstellbare Kopfstütze

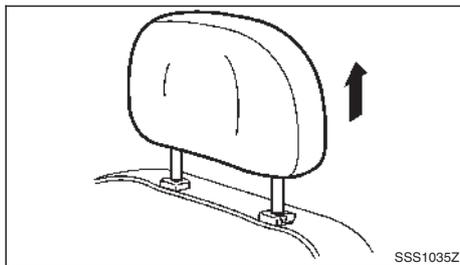
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.



Für nicht verstellbare Kopfstütze

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

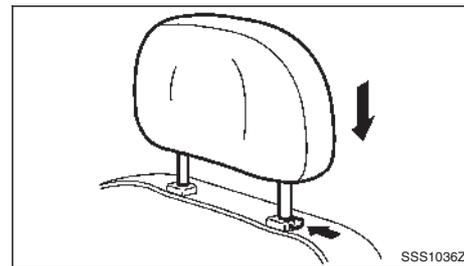
Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

Senken

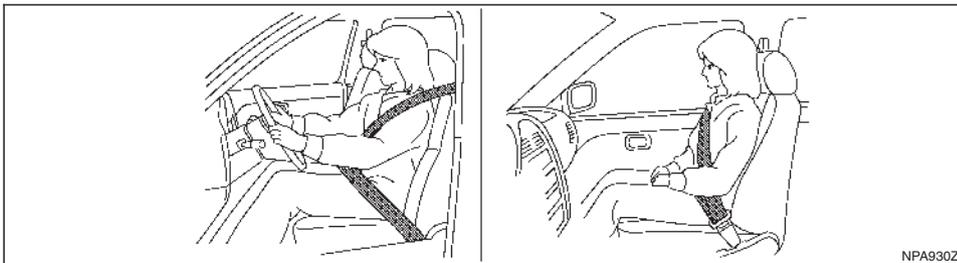


Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Wenn Sie den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben und dabei aufrecht zurückgelehnt in Ihrem Sitz sitzen, kann sich das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringern. NISSAN empfiehlt Ihnen und allen anderen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Airbagsystem ausgestattet ist.



NPA930Z

Sitzen Sie aufrecht und gut zurückgelehnt.

ACHTUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden. Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person ange-

schnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.

- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer korrekt an. Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden. Andernfalls kann die Wirksamkeit der Gurte herabgesetzt sein.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerastet ist.
- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten ordnungsgemäß gesichert in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.
- Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- Legen Sie den Gurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm an. Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter

rutschen. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.
- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.
- Nach einem Unfall sollten alle Sicherheitsgurtsysteme einschließlich Gurtaufroller und Befestigungsbauteile von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden. Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war

geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei.

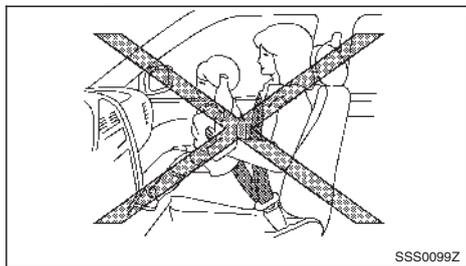
- Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten geprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder einer Funktionsstörung ausgetauscht werden.
- Wenn der Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.

KINDERSICHERHEIT

ACHTUNG

- **Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann für die schmalen Beckenknochen zu weit sein. Bei einem Unfall kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.**
- **Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.**

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Sie müssen korrekt angeschnallt werden. Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab.



Säuglinge und Kleinkinder

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

ACHTUNG

- **Lassen Sie Kinder niemals auf den Sitzen stehen oder knien.**
- **Lassen Sie Kinder während der Fahrt nicht im Gepäckraum mitfahren. Sie könnten sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt werden.**

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen.

Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

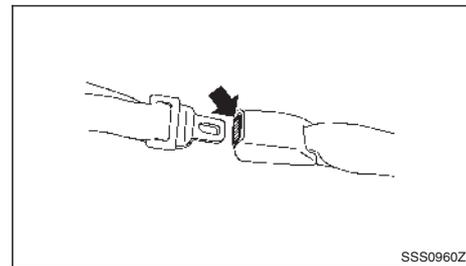
SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschnallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt niemals über Ihren Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung dies zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

MARKIERUNG "CENTER" AN DEN SICHERHEITSGURTEN (falls vorhanden)



Zusammengehörender Gurtsatz

Das Schloss des mittleren Rücksitzgurts ist an der Markierung CENTER zu erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet nur im Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein.

SICHERHEITSGURTERINNERUNG

Abhängig von den Fahrzeugspezifikationen reagiert die Sicherheitsgurterinnerung auf eine der folgenden Arten:

- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt hat.
- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder wenn ein Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Rücksitzgurterinnerung ausgerüstet ist, leuchtet die Rücksitzgurtanzeige auf, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird, während einer der Rücksitzgurte nicht angelegt ist. Siehe "Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

ACHTUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschnallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines

Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.



Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann auf, wenn der Zündschalter in die Stellung ON oder START gebracht wird und einer der Insassen der vorderen Reihe den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Je nach Fahrzeugspezifikation wird sie auch aufleuchten, wenn einer der Rücksitzgurte von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden lang, vorausgesetzt, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben, wenn alle Insassen der vorderen Reihe ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)



Beispiel für Fahrzeuge mit 2 Sitzreihen



Beispiel für Fahrzeuge mit 3 Sitzreihen

Die Rücksitzgurtanzeige wird in der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente") für mindestens 65 Sekunden angezeigt, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird, während einer der Rücksitzgurte nicht angelegt ist. Der Fahrer kann die Anzeige durch Drücken

der Taste <ENTER> bestätigen (siehe Abschnitt "Instrumente und Bedienelemente". Sie wird auch angezeigt, wenn ein beliebiger Rücksgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Die Anzeige bleibt so lange erhalten, bis die Anzahl der angelegten Rücksgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt oder bis sie vom Fahrer durch Drücken der Taste <ENTER> bestätigt wird (siehe "Instrumente und Bedienelemente" in Kapitel "2. ").

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während die Anzahl der angelegten Rücksgurte unter der während der Fahrt angezeigten Höchstzahl bleibt, wird die Rücksgurtanzeige wieder eingeleuchtet.

Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.



Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.



Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

ACHTUNG

- **Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.**

- **Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Solche Ladung sollte im Kofferraum gesichert werden. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschnallen von Personen oder mit Universal-Kinderrückhaltesystem, wie vom Hersteller in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem angegeben (für weitere Einzelheiten siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.**
- **Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Am Sicherheitsgurterinnerungssystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.**

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE



ACHTUNG

Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.

Anlegen der Sicherheitsgurte

ACHTUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt sein als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein.

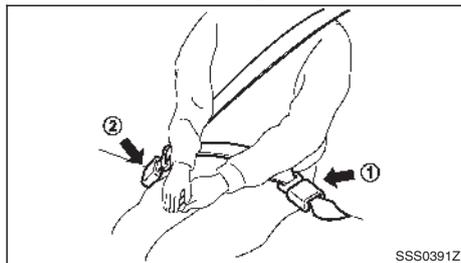
1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" weiter vorn in diesem Kapitel.)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.

Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung ermöglicht es, den Gurt herauszuziehen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.



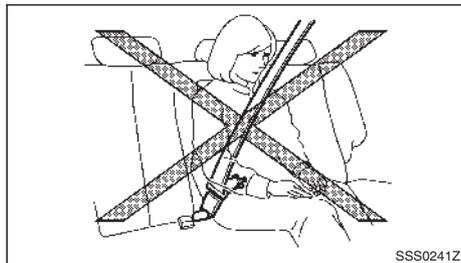
3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.

4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.



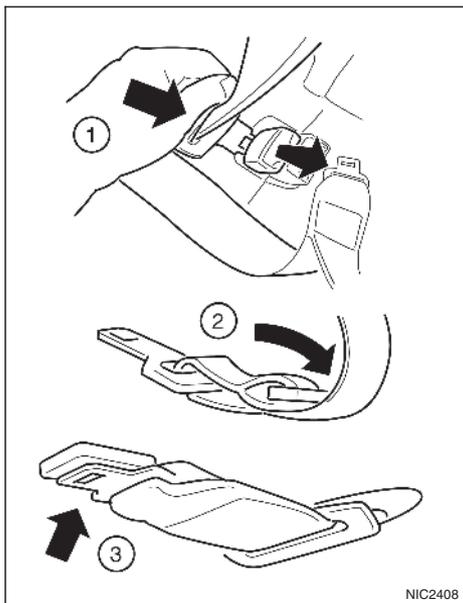
Hinterer mittlerer Sicherheitsgurt (für zweite Sitzreihe- falls vorhanden)

Der mittlere Rücksitzgurt hat eine Verankerungsgurtzunge ① und eine Gurtzunge ②. Gurtverankerung und Gurtzunge müssen für das korrekte Funktionieren des Gurtes fest eingerastet sein.



ACHTUNG

- Befestigen Sie die Gurtverankerung und den Sicherheitsgurt immer in der abgebildeten Reihenfolge.
- Vergewissern Sie sich beim Gebrauch des Sicherheitsgurts immer, dass Verankerungsgurtzunge und Gurtzunge eingerastet sind. Benutzen Sie ihn nicht, wenn nur die Gurtzunge befestigt ist. Dies könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen führen.

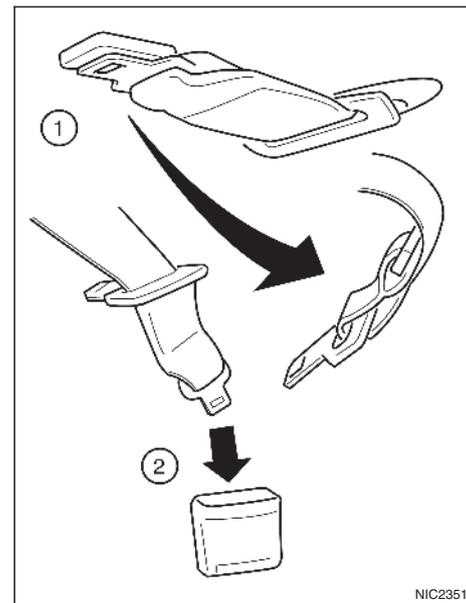


Stecken Sie eine andere Verankerungsgurtzunge oder ein geeignetes Werkzeug, wie z. B. einen Schlüssel in das Verankerungsgurtschloss, um die Verankerungsgurtzunge zu lösen ①.

2. Klappen Sie die Verankerung wie abgebildet zusammen ②.
3. Verstauen Sie die Verankerungszunge in der magnetischen Halterung am Dach ③.

⚠ ACHTUNG

- Lösen Sie die Verankerung des mittleren Rück Sitzgurts nur zum Umlegen der Rücksitzlehne.
- Achten Sie beim Befestigen der Verankerung des mittleren Rück Sitzgurts darauf, dass die Rücksitzlehne und die Verankerung des mittleren Rück Sitzgurts eingerastet sind.
- Wenn die Verankerung des mittleren Rück Sitzgurts und die Sitzlehne nicht in der richtigen Stellung eingerastet sind, kann es bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen kommen.



Verstauen des mittleren Rück Sitzgurts:

Beim Umlegen der Rücksitzlehne kann der mittlere Rück Sitzgurt verstaut werden.

1. Halten Sie die Verankerungsgurtzunge fest, so dass sich der Gurt nicht plötzlich aufrollt, wenn die Gurtzunge aus dem Verankerungsgurtschloss herausgezogen wird.

Befestigen des mittleren Rück Sitzgurts:

Vergewissern Sie sich immer, dass die Gurtzunge und das Gurtschloss befestigt sind. Lösen Sie sie nur zum Umlegen der Rücksitzlehne.

Zum Befestigen der Verankerung:

1. Ziehen Sie die Gurtzunge aus der magnetischen Halterung ①.

- Ziehen Sie den Gurt heraus und befestigen Sie ihn am Gurtschloss, bis ein Klicken zu hören ist ②.

Die Verankerungsgurtzunge des mittleren Rücksitze Gurts rastet nur im Verankerungsgurtschloss des mittleren Rücksitze Gurts ein.

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie beim Befestigen der Verankerung des mittleren Rücksitze Gurts darauf, dass die Rücksitzelehne und die Verankerung des mittleren Rücksitze Gurts eingerastet sind.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

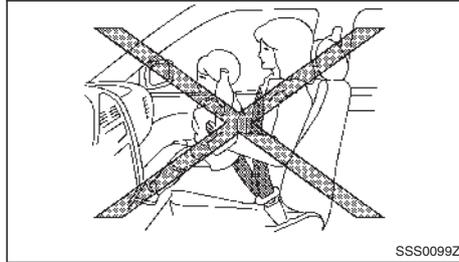
Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in folgenden Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren, fassen Sie den Schultergurt und ziehen ihn schnell nach vorn. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können. Wenn der Aufroller bei diesem Test nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN



⚠ ACHTUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht in der Lage, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Deshalb darf sich eine erwachsene Person nicht gemeinsam mit einem Kind mit demselben Gurt anschnallen.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.
- Durch unsachgemäße Verwendung oder Befestigung eines Kinderrückhaltesystems kann sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen erhöhen. Im Falle eines Unfalls kann dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems - entweder vorwärts oder rückwärts gerichtet - hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab. Beachten Sie hierbei die Anweisungen des Rückhaltesystemherstellers zu Einzelheiten.
- Entfernen Sie die Kopfstütze des Sitzplatzes, auf dem der Kindersitz angebracht werden soll, bevor Sie den Kindersitz anbringen.

- Stellen Sie verstellbare Rückenlehnen passend zum Kinderrückhaltesystem ein. Siehe "Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX (für Europa)" weiter hinten in diesem Kapitel und "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, bevor Sie ein Kind einsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, einen Sperrclip benötigt, dieser aber nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.

VORSICHT

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR VORDER- UND RÜCKSITZE (für Europa)

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das den neuesten europäischen Sicherheitsstandards laut Euronorm ECE-R 44.04 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Sicherheitsgurtsystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

Befestigung eines Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Dies ist eine Tabelle mit Regeln zu Sicherheitsgurten und allgemein genehmigten Kindersitzen für verschiedene genehmigte Sitzpositionen.

Gewichtsgruppe		Sitzposition*1			
		Beifahrer-Airbag EIN	Beifahrer-Airbag AUS	2. Reihe Außensitz	2. Reihe Mittlerer Sitz
Gruppe 0	< 10 kg	X	L*2*5	U	L*5
Gruppe 0+	< 13 kg	X	L	U	L*5
Gruppe I	9 – 18 kg	X	L	U	L
Gruppe II	15 – 25 kg	X	L*3*4	U	L
Gruppe III	22 – 36 kg	X	L*3*4	U	L

U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Massengruppe genehmigt sind.

UF: Geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Massengruppe genehmigt sind.

Geeignet für bestimmte Rückhaltesysteme, die in Tabelle 2 aufgelistet sind. Diese

L: Rückhaltesysteme können von der "Fahrzeugliste der CRS-Hersteller (Online)" sein oder die Kategorie "Semi-Universal" haben.

X: Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

*1: Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, auf dem ein vorwärts gerichteter Kindersitz eingebaut wird.

*2: Wählen Sie für die Gurthöhe die niedrigste Einstellung

*3: Wählen Sie für die Gurthöhe die höchste Einstellung

*4: Stellen Sie den Sitzlehnenwinkel so ein, dass Sie den gewünschten Winkel des Kindersitzes von >90° (falls zutreffend) erhalten

*5: NISSAN empfiehlt keine Sitze in dieser Position. Konsultieren Sie bitte die Website des Kindersitzherstellers, ob sie geeignet ist

Liste der von NISSAN empfohlenen Kindersitze, befestigt mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Lesen Sie die Einbauanleitung Ihres Sitzes bitte sorgfältig.

Gewichtsgruppe		Sitzposition*1					
		Beifahrer-Airbag AUS		2. Reihe Außensitz		2. Reihe Mittlerer Sitz	
		Kindersitz und Ausstattung		Kindersitz und Ausstattung		Kindersitz und Ausstattung	
Gruppe 0	< 10 kg	–	–	–	–	–	–
Gruppe 0+	< 13 kg	Maxi Cosi Cabriofix	Angegurtert Rückwärts gerichtet	Maxi Cosi Cabriofix	Angegurtert Rückwärts gerichtet	–	–
Gruppe I	9 – 18 kg	Römer King Plus	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer Duo+	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer King Plus	Angegurtert Vorwärts gerichtet
Gruppe II	15 – 25 kg	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet
Gruppe III	22 – 36 kg	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet	Römer KidFix	Angegurtert Vorwärts gerichtet

ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM (falls vorhanden)

Dies ist eine Tabelle mit Regeln zu genehmigten ISOFIX- und Semi-Universal-ISOFIX-Kindersitzen für verschiedene genehmigte Sitzpositionen.

Befestigung eines Kindersitzes mit ISOFIX

Gewichtsgruppe		Größen-Kategorie	Befestigung	Position			
				Beifahrer-Airbag EIN	Beifahrer-Airbag AUS	2. Reihe Außensitz	2. Reihe Mittlerer Sitz
Kindertragetasche		F	ISO/L1	X	X	X	X
		G	ISO/L2	X	X	X	X
0	< 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
0+ (< 13 kg)	< 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
		D	ISO/R2	X	X	IL	X
		C	ISO/R3	X	X	IL	X
I	9 - 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X
		C	ISO/R3	X	X	IL	X
		B	ISO/F2	X	X	IL/IUF	X
		B1	ISO/F2X	X	X	IL/IUF	X
		A	ISO/F3	X	X	IL/IUF	X
II	15 - 25 kg	—	—	X	X	IUF	X
III	22 - 36 kg	—	—	X	X	IUF	X

X: ISOFIX-Position nicht geeignet zum Einbau eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems (CRS) auf diesen Sitzpositionen.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die für die Verwendung in dieser Massengruppe zugelassen sind.

IL: Geeignet für bestimmte, in Tabelle 4 aufgeführte, ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme. Diese Rückhaltesysteme können von der "Fahrzeugliste der CRS-Hersteller (Online)" sein oder die Kategorie "Semi-Universal" haben.

*1: Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, auf dem ein vorwärts gerichteter Kindersitz eingebaut wird.

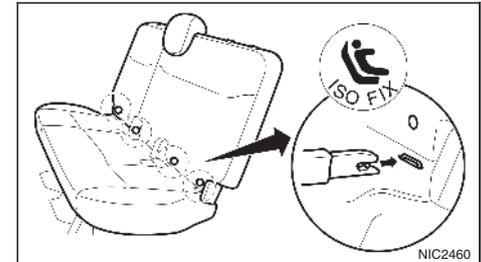
*2: Schieben Sie den Vordersitz so weit nach vorne, bis ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes vorhanden ist.

Liste der von NISSAN empfohlenen Kindersitze, befestigt mit ISOFIX

Lesen Sie die Einbauanleitung Ihres Sitzes bitte sorgfältig.

Gewichtsguppe		Sitzposition*1					
		Beifahrer-Airbag AUS		2. Reihe Außensitz		2. Reihe Mittlerer Sitz	
		Kindersitz und Ausstattung		Kindersitz und Ausstattung		Kindersitz und Ausstattung	
Gruppe 0	< 10 kg	–	–	–	–	–	–
Gruppe 0+	< 13 kg	Maxi Cosi Cabriofix & Easyfix	ISOFIX und Stützstrebe Rückwärts gerichtet	Römer BabySafe +ISOFIX-Basis	ISOFIX und Stützstrebe Rückwärts gerichtet	–	–
Gruppe I	9 – 18 kg	–	–	Maxi Cosi Pearl & Familyfix	ISOFIX und Stützstrebe Vorwärts gerichtet	–	–
Gruppe II	15 – 25 kg	–	–	Römer KidFix	Gegurtet und ISOFIX Vorwärts gerichtet	–	–
Gruppe III	22 – 36 kg	–	–	Römer KidFix	Gegurtet und ISOFIX Vorwärts gerichtet	–	–

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

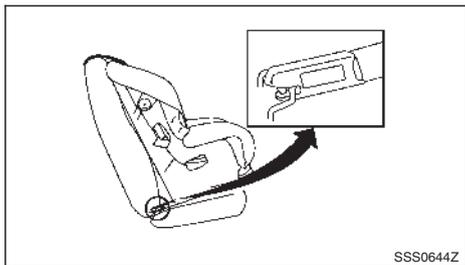


ISOFIX-Hinweisschild/Lage der unteren Ankerpunkte

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind ausschließlich dafür ausgelegt, Kinderrückhaltesysteme in den äußeren Sitzen der 2. Reihe zu befestigen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Ein Aufkleber an der Rückenlehne hilft Ihnen, die ISOFIX-Verankerungsstellen zu finden.



Verankerungsstelle

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch. (Sie-

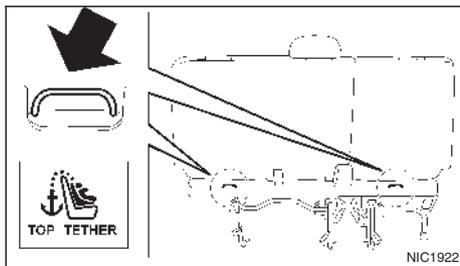
he "Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX (für Europa)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

VERANKERUNG DES KINDER-RÜCKHALTESYSTEMS (falls vorhanden)

Sie können in Ihrem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem in der zweiten Sitzreihe installieren. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠️ ACHTUNG

Die oberen Haltegurtverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden.



Verankerungspunkte für oberen Haltegurt

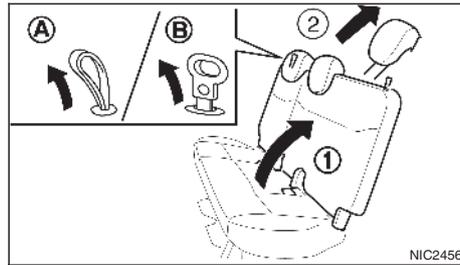
Die Verankerungspunkte befinden sich auf dem Sitzkissen hinter den äußeren Sitzen der zweiten Reihe.

BEFESTIGUNG DES KINDER-RÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX (für Europa)

⚠️ ACHTUNG

- Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mit den unteren ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.

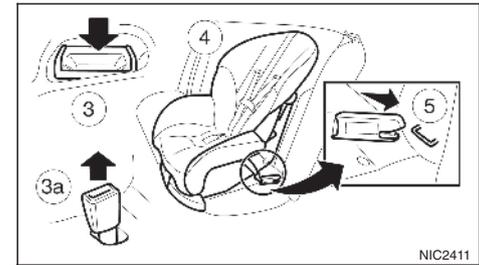
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.



Schritt 1

Abhängig vom Modell ist ein Riemen des Typs **A** oder **B** eingebaut.

1. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes befestigt sein. Stellen Sie die Sitzlehne der 2. Sitzreihe so ein, dass vollständiger Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem gewährleistet ist ①. Siehe "Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
2. Entfernen Sie die Kopfstütze ②, damit das Kinderrückhaltesystem korrekt befestigt werden kann. Siehe "Kopfstützen" weiter vorn in diesem Kapitel. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort. Bringen Sie die Kopfstütze unbedingt wieder an, wenn das Kinderrückhaltesystem entfernt wurde.



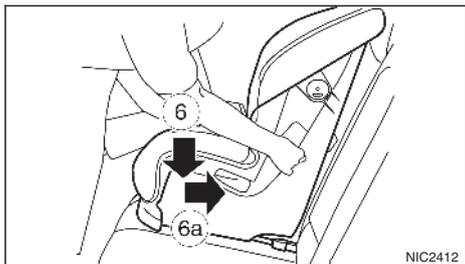
Schritte 3, 4 und 5

3. Drücken Sie die Gurtschlösser der Sitzplätze, an denen Kinderrückhaltesystem befestigt sind, so tief wie möglich in ihre Staufächer ③. Wenn Sie einen Erhöhungssitz mit Rückenlehne verwenden, der mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird, stellen Sie sicher, dass Sie das zur Befestigung des Kindersitzes verwendete Gurtschloss wie abgebildet ③a aus dem Staufach herausziehen, um gut darauf zugreifen zu können.
4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ④.
5. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ⑤.

Befestigung auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe

VORWÄRTS GERICHTET:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe mit ISOFIX zu befestigen.



Schritt 6



Schritt 7

6. Verkürzen Sie die rigiden Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ⑥ und hinten ⑥a in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.

Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen.

Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.

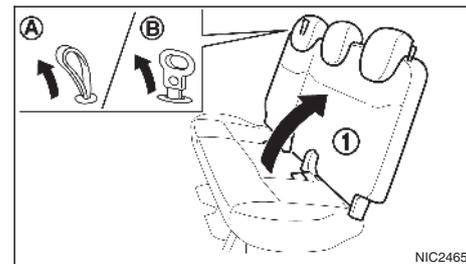
Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts oder zusammen mit dem Haltegurt und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑦. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7.

RÜCKWÄRTS GERICHTET:

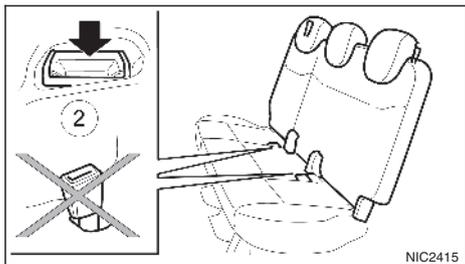
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1

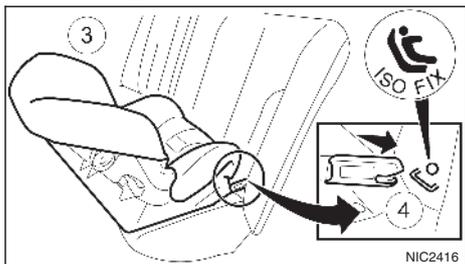
Abhängig vom Modell ist ein Riemen des Typs A oder B eingebaut.

1. Stellen Sie die Sitzlehne der 2. Sitzreihe ganz nach hinten ein ①.
Siehe "Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.



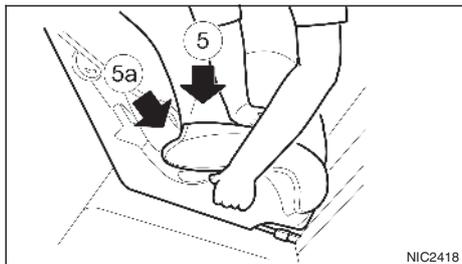
Schritt 2

2. Drücken Sie die Gurtschlösser der Sitzplätze, an denen Kinderrückhaltesystem befestigt sind, so tief wie möglich in ihre Staufächer ②.



Schritte 3 und 4

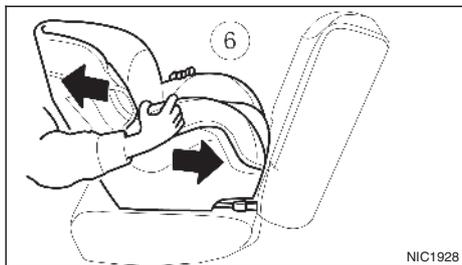
3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ③.
 4. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ④.



Schritt 5

5. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie diese mit Ihrer Hand fest nach unten ⑤ und hinten ⑤a in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.

Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen, wie z. B. Stützstreben, gegen ein Herumschleudern ausgestattet ist, verwenden Sie unter Beachtung der Herstelleranweisungen diese.



Schritt 6

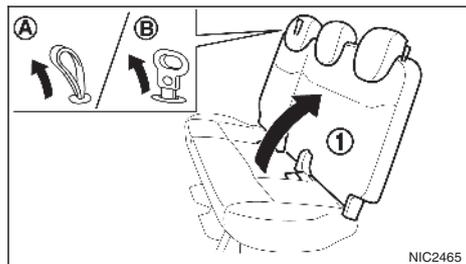
6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑥. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
 7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

VORWÄRTS GERICHTET:

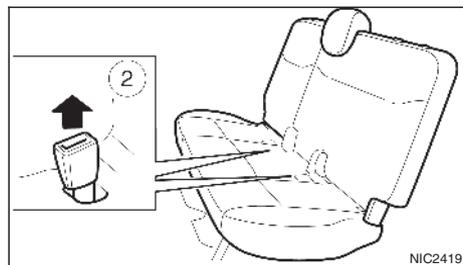
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:



Schritt 1

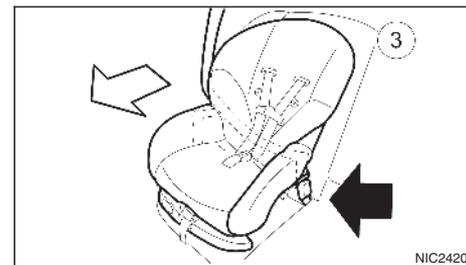
Abhängig vom Modell ist ein Riemen des Typs **A** oder **B** eingebaut.

1. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes befestigt sein. Stellen Sie die Sitzlehne der 2. Sitzreihe so ein, dass vollständiger Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem gewährleistet ist **1**.
Siehe "Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.



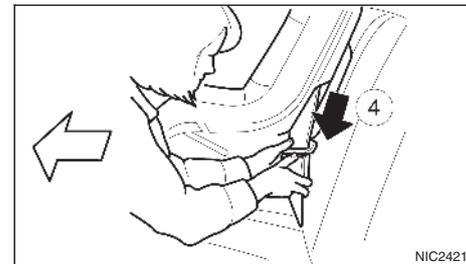
Schritt 2

2. Ziehen Sie das Gurtschloss **2** aus dem Staufach des Sitzplatzes, auf dem der Kindersitz befestigt werden soll.



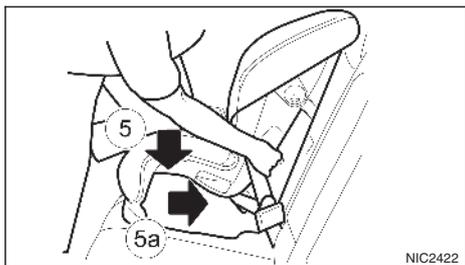
Schritt 3

3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz **3**.



Schritt 4

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss **4**, bis sie spür- und hörbar einrastet.
Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden (falls vorhanden), in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 5

5. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ⑤ und hinten ⑤a in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrersitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



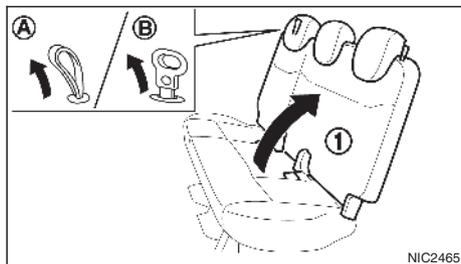
Schritt 6

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑥. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6.

RÜCKWÄRTS GERICHTET:

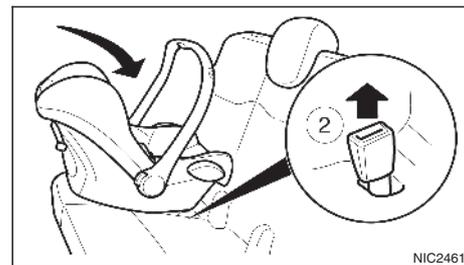
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:



Schritt 1

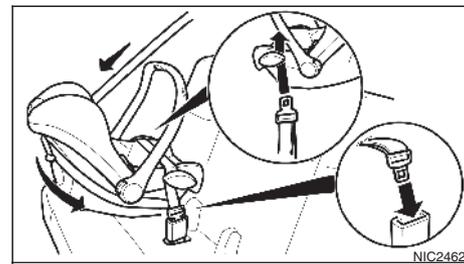
Abhängig vom Modell ist ein Riemen des Typs A oder B eingebaut.

1. Stellen Sie die Sitzlehne der 2. Sitzreihe ganz nach hinten ein ①. Siehe "Sitze der zweiten Reihe (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.



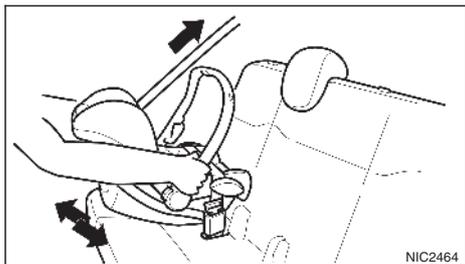
Schritt 2

2. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Sitz. Ziehen Sie das Gurtschloss aus dem Staufach des Sitzplatzes, auf dem der Kindersitz befestigt werden soll ②.

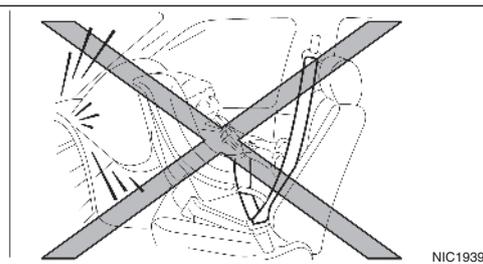
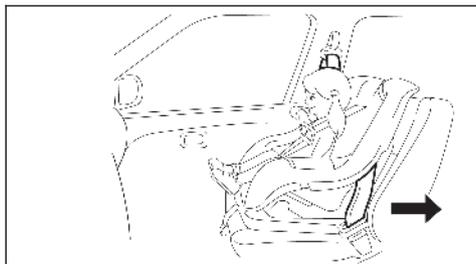


Schritt 3

3. Führen Sie den Sicherheitsgurt wie dargestellt über und um das Rückhaltesystem und führen Sie ihn in das Gurtschloss ein, bis die Gurtzunge fühl- und hörbar einrastet.



Schritt 4



4. Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu locker sitzt, drücken Sie das Sitzpolster und die Sitzlehne zusammen, während Sie den Sicherheitsgurt nach oben ziehen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
5. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4.

Befestigen auf dem vorderen Beifahrersitz

⚠ ACHTUNG

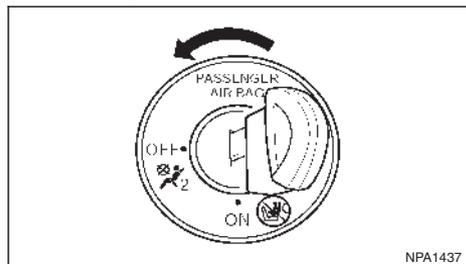
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie nie ein Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.

- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist.

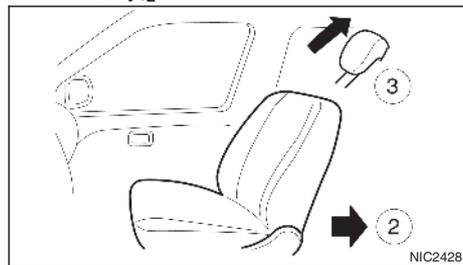
VORWÄRTS GERICHTET:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

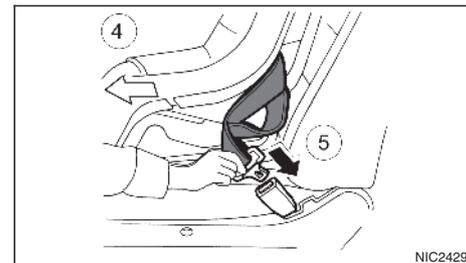


1. Deaktivieren Sie bei Modellen mit zusätzlichen Frontairbags den Beifahrerairbag mithilfe des Beifahrerairbagschalters (A). (Siehe "Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.) Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Beifahrerairbag auf der Mittelkonsole aufleuchtet.



Schritte 2 und 3

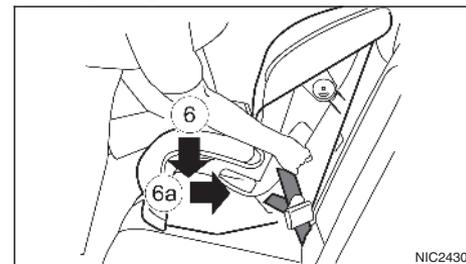
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten (2).
3. Entfernen Sie die Kopfstützen, wenn Sie einen vorwärts gerichteten Kindersitz einbauen wollen (3). Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort.



Schritt 4 und 5

4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz (4).
5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss (5), bis sie spür- und hörbar einrastet.

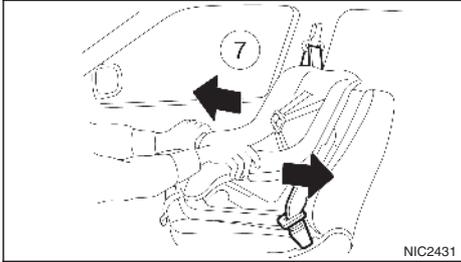
Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 6

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTE- SYSTEM (SRS)

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ⑥ und hinten ⑦ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑦. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Dieser Abschnitt zum zusätzlichen Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer (falls für Beifahrerseite vorhanden) wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)

Dieses System kann die auf die Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem (falls vorhanden)

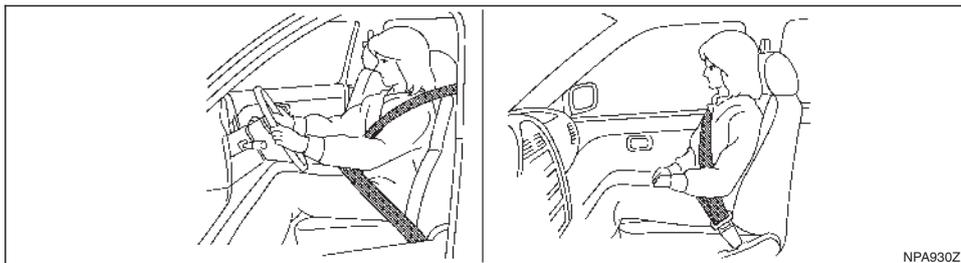
Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche seitliche Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte und ist **NICHT** dazu geeignet, diese zu **ersetzen**. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad und Instrumententafel sitzen. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel). Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden. Die Airbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen.

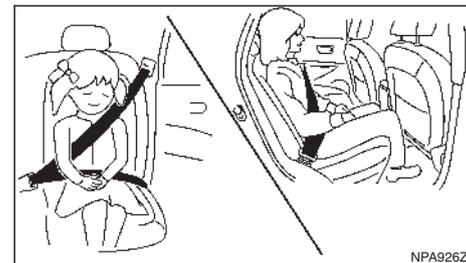
Das SRS funktioniert nur, wenn der Hauptschalter in der Stellung ON oder im fahrbereiten Modus steht.

Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass das SRS-Airbagsystem betriebsbereit ist.

(Siehe "SRS-Airbagwarnleuchte" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.



Richtige Sitzpositionen (hinten)

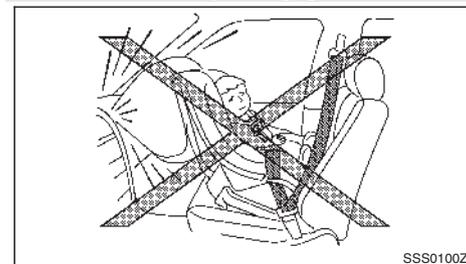
⚠ ACHTUNG

- Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel)
- Bei einem Frontalaufprall, Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag bzw. bei leichten Frontal- oder Seitenaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags, zusätzlichen Seitenairbags und zusätzlichen seitlichen Kopfairbags normalerweise nicht gezündet.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei ei-

nem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen. Ferner können Sie und Ihre Mitfahrer auch vom zusätzlichen Frontairbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer mit dem Rücken gegen die Sitzlehne und so weit wie möglich von Lenkrad und Instrumententafel entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.

- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.

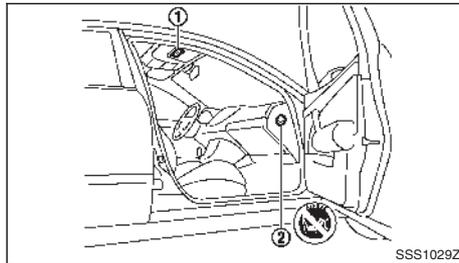
- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren.
- Wenn Kinder nicht ordnungsgemäß gesichert sind, können sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn die zusätzlichen Front-, Seiten- oder seitlichen Kopfairbags gezündet werden.



- **Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme nie auf dem Beifahrersitz, wenn nicht zuvor der Beifahrerairbag vorn deaktiviert wurde. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte Ihr Kind verletzen oder sogar töten. Zu weiteren Informationen siehe und "Schalter für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.**
- **Halten Sie mit Händen, Beinen oder Gesicht Abstand von den zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags an den Seiten der Vordersitze und den seitlichen Dachschienen. Achten Sie darauf, dass Personen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen.**
- **Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Falls sich der zusätzliche Seitenairbag entfaltet, könnten Sie schwer verletzt werden. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.**
- **Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der zusätzlichen Seitenairbags behindern.**

Gurtstraffersystem

Das Gurtstraffersystem wird gemeinsam mit dem zusätzlichen Frontairbag gezündet. Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer Kollision jeglicher Art beteiligt ist. (Siehe "Gurtstraffersystem" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Befestigungsstelle des Aufklebers (Beispiel Linkslenker (LHD))

Airbagwarnaufkleber

Warnaufkleber zum zusätzlichen Airbagsystem befinden sich an den abgebildeten Stellen im Fahrzeug.

SRS-Airbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

SRS-Frontairbag für Beifahrerseite (falls vorhanden):

Der Warnaufkleber ② befindet sich an der Seite der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

Dieser Aufkleber weist Sie darauf hin, dass Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen sollten, da ein Rückhaltesystem in dieser Position zu schweren Verletzungen des Kindes führen könnte, wenn der Airbag bei einem Aufprall gezündet wird.



Airbagwarnaufkleber

Warnung auf dem Airbagwarnaufkleber:

"Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen."

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen (falls vorhanden).

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Weitere Informationen finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel.



SRS-Airbagwarnleuchte

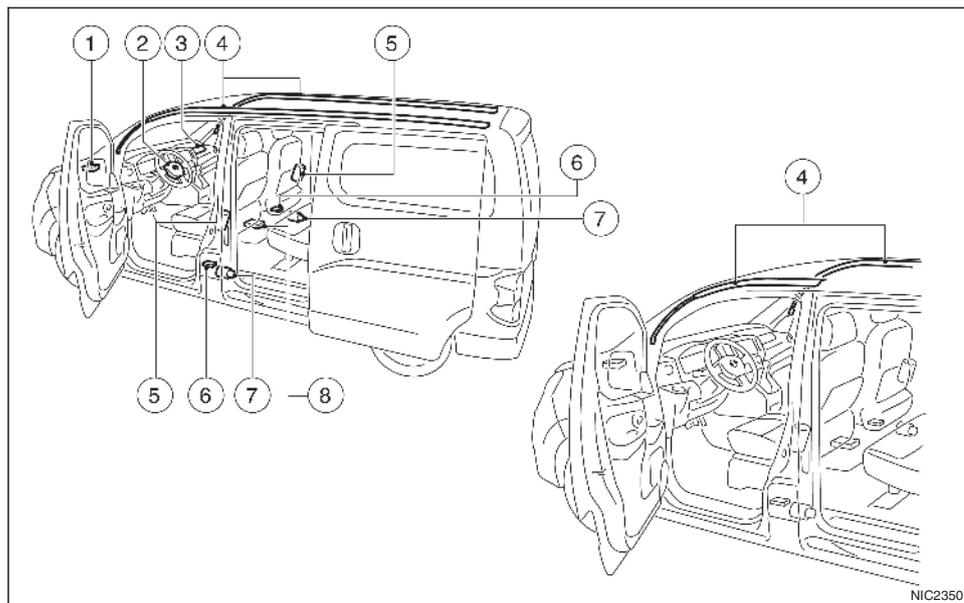
Die SRS-Airbagwarnleuchte auf der Instrumententafel überwacht die Stromkreise der Airbag- und Gurtstraffersysteme sowie alle zugehörigen Verkabelungen.

Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden auf, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus gebracht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen die Airbag- und/oder Gurtstraffersysteme gewartet werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die zusätzlichen Frontairbags, zusätzlichen Seitenairbags, das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem, und/oder der Gurtstraffer möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME

1. Crashzonensensor
2. Zusätzliches Frontairbagmodul auf Fahrerseite
3. Zusätzliches Frontairbagmodul auf Beifahrerseite*
4. Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem*
5. Zusätzliches Seitenairbagsystem*

6. Satellitensensoren*
 7. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers*
 8. Diagnosesensoreinheit
- *: falls vorhanden

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie keinerlei Gegenstände auf das Lenkradpolster, die Instrumententafel und die Vordersitze. Zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Lenkradpolster, der Instrumententafel und den Vordersitzen sollten sich ebenfalls keinerlei Gegenstände befinden. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.
- Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.
- An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.
- Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik, der Radaufhängung, dem Vorderbau oder den Seitenblechen Ihres Fahrzeugs vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.

- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen unter anderem Veränderungen am Lenkrad und der Instrumententafel durch das Anbringen von Gegenständen an der Polsterplatte des Lenkrads oder der Instrumententafel oder durch den Einbau von Verkleidungselementen rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.**
- **Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Frontairbag der Beifahrerseite (falls vorhanden) befindet sich in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalaufprallsituationen kann es sein, dass sie nicht gezündet werden. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.



SSS0909Z

Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus (falls vorhanden):

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus mittig auf der Mittelkonsole oder auf der Instrumententafel (falls vorhanden) für ca. 7 Sekunden auf und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass das Beifahrerairbagsystem betriebsbereit ist.

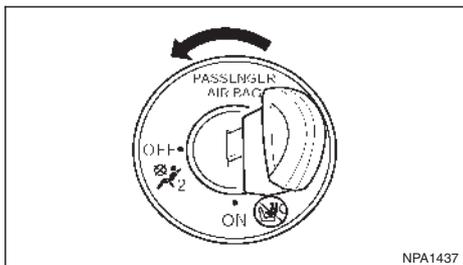
Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schalter für Beifahrerairbag ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus auf und bleibt so lange eingeschaltet, wie der Beifahrerairbagschalter sich in der Stellung OFF befindet.

ACHTUNG

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wurde, lassen Sie das System umgehend von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

- **Die Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus bleibt länger als ca. 7 Sekunden eingeschaltet.**
- **Die Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus schaltet sich gar nicht ein.**

Wenn das Frontairbagsystem nicht fachgerecht geprüft und repariert wird, funktioniert es möglicherweise nicht einwandfrei.



Schalter für Beifahrerairbag (falls vorhanden):

Die Abbildung bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkern befinden sich die Bauteile auf der gegenüberliegenden Seite.

Der Airbag für den vorderen Beifahrer kann mithilfe des Beifahrerairbagschalters, der sich an der Beifahrerseite der Instrumententafel befindet, deaktiviert werden.

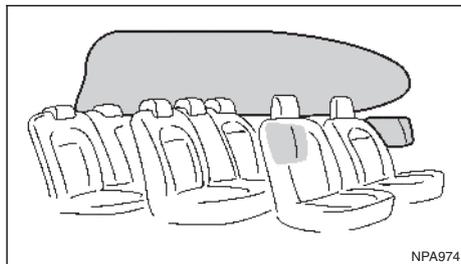
Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein (A). Siehe "Schlüssel" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zur Verwendung des mechanischen Schlüssels.
3. Bringen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Warnleuchte für den Beifahrerairbagstatus leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.

Der Airbag für den vorderen Beifahrer kann mithilfe des Beifahrerairbagschalters (A), der sich an der Beifahrerseite der Instrumententafel befindet, deaktiviert werden.

Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Führen Sie den Schlüssel in den Beifahrerairbagschalter ein.
3. Bringen Sie den Schlüssel in die Stellung ON.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus leuchtet auf und erlischt dann.



Beispiel

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)

Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines hefti-

geren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Sie könnten bei bestimmten Seitenkollisionen nicht ausgelöst werden. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem (falls vorhanden)

Die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags befinden sich oben links und oben rechts an der Dachinnenseite.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Sie könnten bei bestimmten Seitenkollisionen nicht ausgelöst werden. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

GURTSTRAFFERSYSTEM

ACHTUNG

- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.
- Wenn Ihr Fahrzeug in einen Aufprall verwickelt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, austauschen.
- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.
- Arbeiten rund um den und am Gurtstraffer sollten Sie einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überlassen. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.

- Wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der vordere Gurtaufroller und Gurtanker eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

ACHTUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss in einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. bei einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Das Airbagsystem sollte von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen am Bug aufweist.
- Wenn Sie das zusätzliche Rückhaltesystem entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Die Reparatur und der Austausch eines zusätzlichen Rückhaltesystems sollte ausschließlich von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, vorgenommen werden.

Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Hauptschalter sollte sich immer in der Stellung LOCK befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginnern gearbeitet wird.

2 Instrumente und Bedienelemente

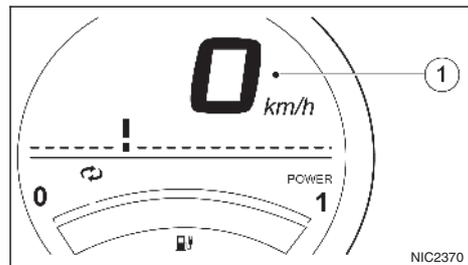
Messinstrumente und Anzeigen	108	Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden)	141
Tachometer	108	Hupe	141
Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler	108	Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)	142
Balken der Leistungsanzeige	108	Fenster	142
Reichweite	109	Mechanische Fenster (falls vorhanden)	142
Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie	109	Schiebefenster (falls vorhanden)	142
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	110	Elektrische Fensterheber (falls vorhanden)	143
Fahrzeuginformationsanzeige	110	Steckdose	144
Warnanzeigen und Alarm	112	Stauraum	145
Fahrtcomputer	117	Handschuhfach	145
Einstellungsmenü	118	Konsolenfach	145
Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	121	Fach unter dem Sitz (falls vorhanden)	145
Kontrolle der Glühlampen	122	Flaschenhalter (falls vorhanden)	146
Warnleuchten	122	Becherhalter	146
Anzeigeleuchten	124	Hintere Klappische (falls vorhanden)	147
Akustische Hinweissignale	130	Kartenhalter (falls vorhanden)	147
Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	131	Tickethalter	148
Scheinwerferschalter	131	Zusatzhaken	148
Steuerung für Scheinwerfereinstellung	133	Gepäckhaken (falls vorhanden)	148
Batteriesparsystem	135	Gepäckraumabdeckung oder Gepäckablage	149
Schalter für Richtungsblinker	136	Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden)	149
Nebelleuchtschalter	136	Gepäckablage (falls vorhanden)	149
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	137	Abtrennung (falls vorhanden)	150
Nebelschlussleuchte	137	Trenngitter (falls vorhanden)	150
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	138	Trennpaneel (falls vorhanden)	150
Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage	138	Sonnenblenden	150
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage (falls vorhanden)	140	Innenleuchten	150
		Innenraumleuchte	151
		Fahrzeugfondleuchte	152

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

HINWEIS

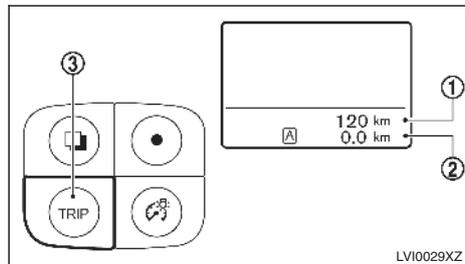
Um einen Überblick zu erhalten, siehe "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "O. Illustrierte Inhaltsangabe" und siehe "Cockpit" in Kapitel "O. Illustrierte Inhaltsangabe".

TACHOMETER



Der Tachometer ① zeigt die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) an.

KILOMETERZÄHLER/ZWEIFACH-TAGESKILOMETERZÄHLER



Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus, werden in der Fahrzeuginformationsanzeige der Kilometerzähler ① und der Zweifachtageskilometerzähler ② angezeigt.

Der Kilometerzähler speichert die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs.

Der Zweifachtageskilometerzähler speichert die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten.

Wechseln der Anzeige

Betätigen Sie die Taste TRIP ③ rechts auf dem Kombinationsinstrument, um die Anzeige wie folgt zu wechseln:

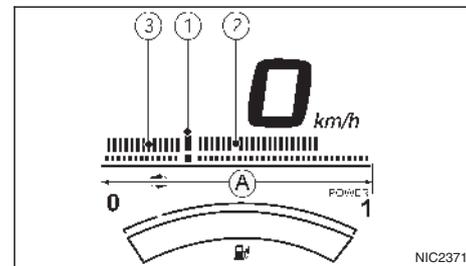
FAHRT A → FAHRT B → FAHRT A

Informationen zur Fahrzeuginformationsanzeige finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter hinten in diesem Kapitel.

Zurückstellen des Tageskilometerzählers

Betätigen Sie den Schalter TRIP ③ etwa eine Sekunde lang, um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzusetzen.

BALKEN DER LEISTUNGSANZEIGE



Mit dem Balken der Leistungsanzeige werden die Leistungsabgabe der Lithium-Ionen-Batterie bei Betätigung des Gaspedals und die der Lithium-Ionen-Batterie bei Einsatz der regenerativen Bremse zugeführte Energie dargestellt.

Im Stillstand zeigt die Anzeige die Stellung ① an, d. h. die abgegebene und die regenerierte Leistung ist Null. Die Anzeigestellung ① leuchtet zudem immer dann, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus befindet.

Weitere Anzeigen erscheinen rechts, wenn mehr Energie von der Lithium-Ionen-Batterie verwendet wird ②.

Die Anzeigen, die auf der linken Seite erscheinen und grün werden ③, zeigen an, dass vom regenerativen Bremssystem Strom generiert wird und der Lithium-Ionen-Batterie zugeführt wird (Laden der Lithium-Ionen-Batterie).

Die Leistungsabgabe und die zugeführte regenerierte Energie der Lithium-Ionen-Batterie werden durch die zu- bzw. abnehmenden Anzahl der Anzeigeelemente in den Bereichen ② und ③ für regenerierte Leistung dargestellt, wobei der Startpunkt an Position ① liegt.

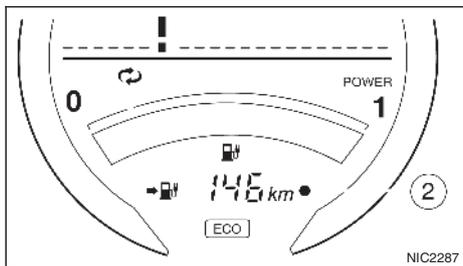
Der Umfang, in dem die Anzahl der Anzeigeelemente ② und ③ erhöht oder verringert wird, ist auf die Anzahl der beleuchteten äußeren Anzeigeelemente (A) beschränkt. Der Bereich variiert ja nach Zustand (z. B. Batterietemperatur, Ladestatus usw.) der Lithium-Ionen-Batterie.

HINWEIS

Die Zu- und Abnahme der Anzeigeelemente ② und ③ hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Der maximale Bereich (A) nimmt zu bzw. ab, wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie hoch oder niedrig ist.
- Ist die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering, nimmt die Anzahl der Anzeigeelemente nur im Bereich ② ab.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, nimmt die Anzahl der Anzeigeelemente nur im Bereich ② ab.

REICHWEITE



Die Reichweite ② ist ein Schätzwert für die Entfernung, die mit dem Fahrzeug zurückgelegt werden kann, bevor erneut aufgeladen werden muss. Die Reichweite wird auf Grundlage der verfügbaren Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie und dem durchschnittlichen, tatsächlichen Stromverbrauch ständig neu berechnet.

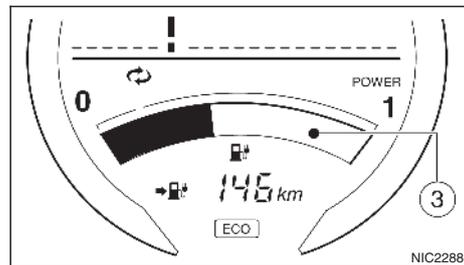
Diese Anzeige zeigt die Reichweite basierend auf dem aktuellen Fahrstil.

HINWEIS

- Die Reichweitenanzeige beginnt zu blinken, wenn die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung aufleuchtet. Setzen Sie die Fahrt unter diesen Umständen fort. Ist die Lithium-Ionen-Batterie fast vollständig entladen, wird "----" angezeigt. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf. Ist die Lithium-Ionen-Batterie geladen, wird wieder die ursprüngliche Anzeige angezeigt.

- Nach dem Aufladen wird die angezeigte Reichweite auf Grundlage des tatsächlichen Energieverbrauchs vorheriger Fahrten berechnet. Die angezeigte Reichweite variiert nach jedem vollständigen Aufladen der Fahrzeugbatterie.
- Die Reichweite nimmt zu bzw. ab, wenn die Klimaanlage oder die Heizung ein- bzw. ausgeschaltet wird, zwischen Stellung D (Fahren) und ECO umgeschaltet wird oder wenn ein anderer Nebenverbraucher eingeschaltet wird bzw. in Abhängigkeit vom Fahrstil.

ANZEIGE FÜR VERFÜGBARE RESTSPANNUNG DER LITHIUM-IONEN-BATTERIE



Anhand der Anzeige ③ wird die geschätzte verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie zum Antrieb des Fahrzeugs dargestellt.

Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bevor die Anzeige die linke Markierung erreicht hat.

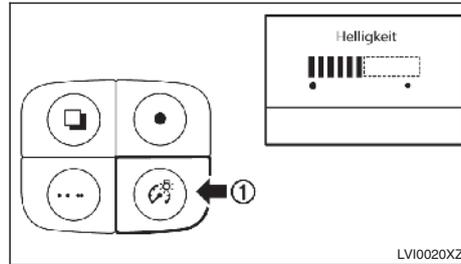
Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung  leuchtet auf, sobald die verfügbare Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Laden Sie die Batterie schnellstmöglich auf, vorzugsweise bevor die Anzeige die linke Markierung erreicht hat. Wenn die Anzeige die linke Markierung erreicht hat und die Batterieladeleuchte leuchtet, ist die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie sehr gering.

HINWEIS

- Die Anzahl der beleuchteten Balken der Anzeige für die verfügbare Restspannung wird von der verfügbaren Ladung und der Ladungsmenge bestimmt, die von der Lithium-Ionen-Batterie bei der aktuellen Temperatur aufgenommen werden kann.
- Die von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbare Ladungsmenge ist temperaturabhängig. Ist die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie niedrig, kann sie weniger Energie speichern. Bei warmer Temperatur kann die Lithium-Ionen-Batterie mehr Energie speichern. Die Anzahl der beleuchteten Balken der Anzeige für die verfügbare Restspannung kann sich entsprechend der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energiemenge ändern. Bei kälteren Lithium-Ionen-Batterien leuchten mehr Balken für die verfügbare Restspannung auf, da die verfügbare Restspannung einen größeren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt. Erwärmt sich die Lithium-Ionen-Batterie, leuchten weniger Balken für die verfügbare Rest-

spannung auf, da die verfügbare Restspannung einen kleineren Anteil der von der Lithium-Ionen-Batterie speicherbaren Energie einnimmt.

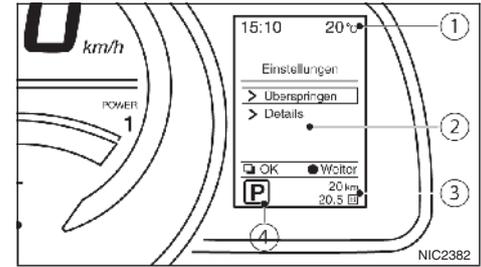
HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL



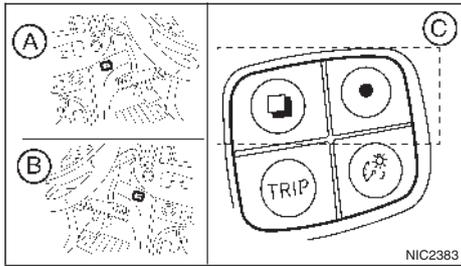
Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON, um den Helligkeitsregler für die Instrumententafel zu verwenden. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Betätigen Sie den Schalter ①, um sich das Einstellmenü für die Helligkeit in der Fahrzeuginformationsanzeige anzeigen zu lassen.

Betätigen Sie die Taste ①, um die Balkenanzeige in Richtung des Plusymbols zu bewegen. Ist der Höchstwert der Balkenanzeige erreicht, ertönt ein Signalton. Wird die Taste ① erneut betätigt, wenn der Höchstwert der Balkenanzeige erreicht ist, wird die Helligkeit auf die niedrigste Einstellung festgelegt.



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
 - Uhr (S. 2-119)
 - Außenlufttemperatur.
 - ② – Warnanzeigen und Alarm (S. 2-112)
 - Elektrofahrzeug-Informationsanzeige (S. 2-117)
 - Anzeige CRUISE und Anzeige SET* (S. 5-272)
 - Anzeige LIMIT und Anzeige SET* (S. 5-270)
 - Rückblickanzeige* (S. 4-180)
 - ③ Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-108)
 - ④ Schalthebelanzeige
 - Zeigt den gewählten Gang an. Siehe (S. 5-267),
- * falls vorhanden

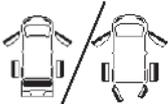


- Ⓐ Rechtslenker
- Ⓑ Linkslenker
- Ⓒ Wählen Sie entweder die Taste [OK] zum Scrollen oder die Taste [Weiter]

⚠ ACHTUNG

- **Das Bedienen der Fahrzeuginformationsanzeige während der Fahrt erhöht das Risiko eines Unfalls, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug immer an einem sicheren Platz an, bevor Sie mit dem Bildschirm arbeiten.**
- **Werfen Sie während der Fahrt lediglich einen kurzen Blick auf den Bildschirm. Richten Sie Ihre Augen auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.**

WARNANZEIGEN UND ALARM

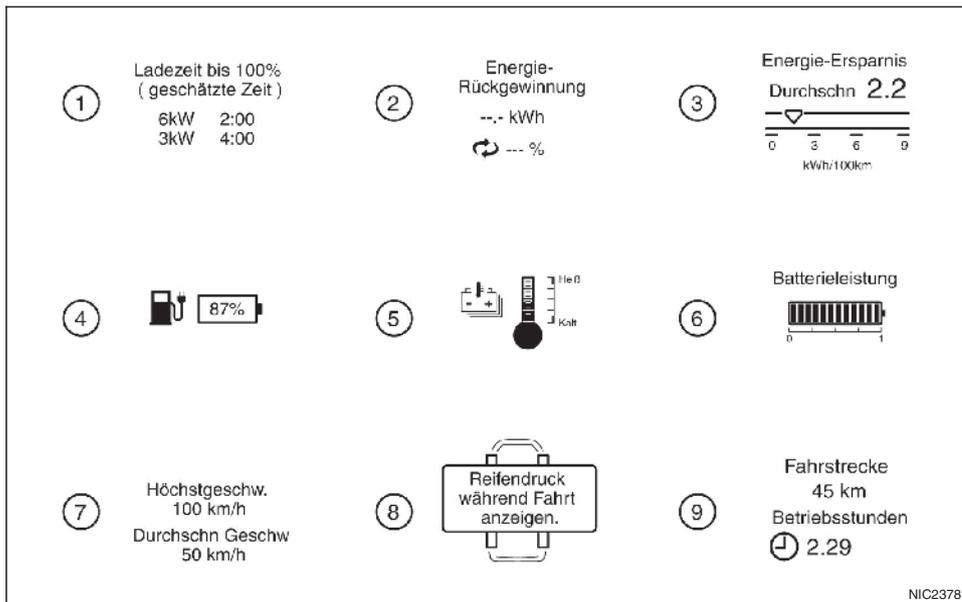
Warnmeldung auf dem Bildschirm	Ursache und Maßnahme	Warnmeldung auf dem Bildschirm	Ursache und Maßnahme
Batterieladezustand niedrig	Laden Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf.	Starten nicht möglich Ladestecker ziehen	Das Ladekabel ist am Fahrzeug angeschlossen. Trennen Sie das Kabel.
 Fahrzeug anhalten	Gleichstromwandlerwarnung Diese Warnung erscheint, wenn das Gleichstromwandlersystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die 12-Volt-Batteriewarnleuchte leuchtet ebenfalls auf. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.	Wartung  Andere  Zurück	Alarmer für Wartung Einstellungen und weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen von Wartungsinformationen" weiter hinten in diesem Kapitel.
	Warnung für geöffnete Tür. Schließen Sie die angezeigte Tür.		Die Warnung erscheint, wenn der Hauptschalter in der Stellung ACC oder OFF bleibt, anstatt vollständig aus der Stellung ON in die Stellung LOCK geschaltet zu werden. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung LOCK. Weitere Informationen finden Sie unter "Druckknopf-Hauptschalter" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb"
	Ladesteckeranzeigeleuchte HINWEIS: Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden.	 	Lenkverriegelungsmeldung. Betätigen Sie den Hauptschalter und drehen Sie das Lenkrad leicht, um es zu entriegeln oder verriegeln.

<p>Händler aufsuchen Kühlerlüfter prüfen</p>	<p>Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.</p>	<p>Fehler im Getriebe Händler aufsuchen</p>	<p>Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn diese Meldung erscheint.</p>
	<p>Anzeige für Entladung des Intelligenten Schlüssels Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüsselsystems fast entladen ist und wenn das Intelligente Schlüsselsystem und das Fahrzeug nicht einwandfrei kommunizieren. Wenn diese Anzeige erscheint, drücken Sie das Bremspedal durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. (Siehe "Druckknopf-Hauptschalter" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb").</p>	<p>Position des Schalthebels prüfen</p>	<p>Der Schalthebel befindet sich nicht in der richtigen Stellung. Schalten Sie den Schalthebel wie beschrieben unter "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".</p>
 <p>Bremse</p>	<p>Das Bremspedal sollte betätigt werden, bevor Sie losfahren wollen oder wenn Sie in P (Parken) schalten. Beim Betätigen des Bremspedals verschwindet diese Meldung.</p>	<p>Einstellungen während der Fahrt nicht möglich</p>	<p>Die Bedienung des Einstellungsmenüs ist aus Sicherheitsgründen während der Fahrt untersagt. Bedienen Sie das Einstellungsmenü, wenn das Fahrzeug steht.</p>
<p>Kaltreifen prüfen</p>	<p>Wenn der Reifendruck den empfohlenen Reifendruck übersteigt, während ein niedriger Reifendruck vorliegt, wird die Meldung [Kaltreifen prüfen] angezeigt. Passen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen an.</p>	<p>TPMS Kalibrieren</p> <p> Zurück</p>	<p>Die Meldung zeigt an, dass eine Kalibrierung des TPMS durchgeführt wurde. Nach kurzer Zeit erlischt sie wieder. Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Während der Fahrt sollte die Meldung erlöschen.</p>

<p>TPMS Kalibrieren fehlgeschlagen</p> <p> Zurück</p>	<p>Die Meldung zeigt an, dass eine Kalibrierung des TPMS durchgeführt wurde, aber nicht erfolgreich war. Nach kurzer Zeit erlischt sie wieder. Suchen Sie Ihren NISSAN-Händler auf, wenn die Meldung erneut erscheint.</p>	<p></p> <p>Bitte anschnallen</p>	<p>Bei Fahrzeugen mit einer Sitzreihe schaltet sich die Leuchte immer dann ein, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON oder im fahrbereiten Modus befindet und bleibt eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder des Beifahrers angelegt wurde. Siehe "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem" zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten.</p>
<p>Reifendruck ndrg</p> <p> Zurück</p>	<p>Das TPMS-System zeigt an, dass der Reifendruck niedrig ist. Passen Sie den Reifendruck an, sobald dies unter Beachtung der Verkehrssicherheit möglich ist.</p>	<p></p>	<p>Bei Fahrzeugen mit 2 oder 3 Sitzreihen zeigt die Sicherheitsgurtanzeige für den Rücksitz dem Fahrer an, welcher Rücksitzgurt bei eingeschalteter Zündung nicht angelegt ist, oder wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet. Siehe "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem" zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten.</p>
<p></p> <p>Pause einlegen?</p> <p> Zurück</p>	<p>Anzeige für Fahrtpause. Diese Warnung erscheint, wenn der zuvor eingestellte Zeitpunkt für eine Pause erreicht ist. Dieser Zeitpunkt kann im Einstellungs Menü auf bis zu 6 Stunden eingestellt werden. (Siehe "Einstellung der Warnung für Fahrer, Geschwindigkeitswarnung und Außentemperatur – Menü [Alarmsignale]" weiter hinten in diesem Kapitel.)</p>	<p></p>	

 <p>Batterieladezustand niedrig</p>	<p>Die Warnmeldung zeigt an, dass beim Schalten des Hauptschalters aus der Stellung OFF in die Stellung ON eine niedrige Batteriespannung erfasst wurde. Zu weiteren Informationen siehe "Druckknopf-Hauptschalter" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".</p>	 <p>Zurück</p>	<p>Geschwindigkeitswarnung Beim Erreichen der zuvor eingestellten Geschwindigkeit wird eine Warnmeldung angezeigt. Informationen zum Einstellen der Geschwindigkeit unter "Einstellung der Warnung für Fahrer, Geschwindigkeitswarnung und Außentemperatur – Menü [Alarmsignale]" weiter hinten in diesem Kapitel HINWEIS: Die in diesem Menü eingestellte Geschwindigkeit ist nicht von den Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers abhängig (falls vorhanden). Details finden Sie unter "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".</p>
 <p>Schlüssel nicht erkannt</p>	<p>Wenn der Intelligente Schlüssel (falls vorhanden) aus der ID-Erkennungszone entfernt wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ACC oder ON befindet, wird die Erkennungswarnung für den Intelligenen Schlüssel angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Die Erkennungswarnung für den Intelligenen Schlüssel erlischt, wenn der Intelligente Schlüssel wieder in den Fahrgastraum gelegt wird. Die Meldung erscheint auch, wenn Sie versuchen, den Motor anzulassen, und der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb der Reichweite erfasst wird.</p>	<p>Eingeschränkte Motorleistung</p> <p>Zurück</p>	<p>Falls diese Meldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug so bald wie unter Beachtung der Verkehrssicherheit möglich und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.</p>
 <p>I-Schlüsselsyst. Störung</p>	<p>Wenn sich die Fehlermeldung des Intelligenen Schlüsselsystems einschaltet, weist dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.</p>	 <p>Feststellbremse betätigen</p>	<p>Gleichstromwandlerwarnung Diese Warnung erscheint, wenn das Gleichstromwandlersystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die 12-Volt-Batteriewarnleuchte leuchtet ebenfalls auf. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.</p>
 <p>Wasch ndrg</p>	<p>Warnung für Scheibenwaschflüssigkeitsstand Diese Warnmeldung erscheint bei niedrigem Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter. Füllen Sie so viel Waschflüssigkeit nach wie nötig. (Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden)" in Abschnitt "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)</p>	<p>Beim Parken Feststellbremse betätigen</p>	<p>Signalsummer für Feststellbremse. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug parken.</p>

 <p>Feststellbremse lösen</p>	<p>Feststellbremswarnleuchte</p> <p>Wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird und die Feststellbremse angezogen ist, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Wenn die Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte aus. Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Bremswarnleuchte eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte erlischt. Siehe "Feststellbremse" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".</p>	 <p>In P Bereich schalten</p>	<p>Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Schalthebel nicht in Stellung P (Parken) befindet. Wenn dieser Warnhinweis erscheint, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).</p>
 <p>Scheinwerfer ein</p> <p> Zurück</p>	<p>Warnung Scheinwerfer ausschalten.</p> <p>Diese Warnung erscheint, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist und der Hauptschalter sich in der Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung <OFF> oder <AUTO>. Weitere Informationen finden Sie unter "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter unten in diesem Abschnitt.</p>	<p>Ladefunkt. abgeschalt. Wg. Batterie Leas.-Vertr</p>	<p>Diese Warnung erscheint, wenn Ihre Leasingfirma dazu berechtigt ist, das Aufladen der Batterie zu sperren (gemäß der Leasingvereinbarung oder anderweitig). Wenn diese Meldung erscheint, ist das Aufladen der Batterie gesperrt. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenden Sie sich an die Firma, bei der Sie Ihre Batterie geleast haben, um die Aufladefunktion zu entsperren.</p>



FAHRTCOMPUTER

Die Anzeige des Fahrtcomputers wird mit dem Schalter  bedient. Im Einstellungsmenü kann eingestellt werden, dass bestimmte Punkte nicht angezeigt werden. Siehe Einstellungsmenü weiter unten in diesem Abschnitt.

- Durch kurzes Drücken von  können Sie die angezeigten Informationen ändern.
- Durch Gedrückthalten von  (bis zu 3 Sekunden) wird der aktuell angezeigte Punkt zurückgesetzt (falls möglich).

- Durch Gedrückthalten von  länger als 3 Sekunden wird eine Gesamtzurücksetzung vorgenommen. Dies setzt alle Funktionen der Anzeige zurück.

Geschätzte Zeit für den Ladevorgang ^①

Für weitere Einzelheiten siehe "Auflademethoden" in Kapitel "CH. Laden".

Während einer Fahrt regenerierte Energie (in kWh und Prozent) ^②

Das Fahrzeug kann beim Bremsen oder bei Bergabfahrten Energie regenerieren. Die Fahrtcomputeranzeige kann so eingestellt werden, dass diese Energie angezeigt wird. Andere Punkte können auch so eingestellt werden, dass sie angezeigt werden. Für weitere Einzelheiten siehe "Punkte auf der Fahrtcomputeranzeige ein- oder ausschalten" weiter hinten in diesem Kapitel

Durchschnittliches Energiesparverhalten in kWh ^③

Die Balkenanzeige zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch nach Rückstellung an.

Restladung der Lithium-Ionen-Batterie ^④

Die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie wird in dem Batteriesymbol in Prozent angezeigt.

Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ⑤

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie sehr heiß oder kalt ist, kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Die Temperatur kann während der Fahrt angezeigt werden, um Informationen über die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie zu erhalten.

Batteriekapazität ⑥

Die aktuelle Batteriekapazität wird angezeigt, wenn Sie dies auswählen.

Mit Abnahme der Kapazität der Lithium-Ionen-Batterie durch Alter und Gebrauch wird der Höchststand der Anzeige ebenfalls verringert.

Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrt ⑦

Fahrtinformationen werden angezeigt.

Reifendruckinformation ⑧ (falls vorhanden)

Die Reifendrücke für das TPMS-System können angezeigt werden.

Gefahrene Strecke und verstrichene Zeit ⑨

Fahrtinformationen werden angezeigt.

EINSTELLUNGSMENÜ

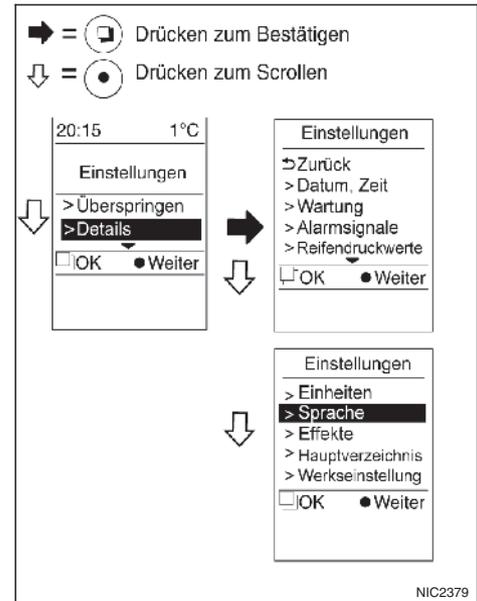
Hauptanzeige des Einstellungsmenü-Eingabemodus. Auf das Einstellungsmenü kann nur bei stehendem Fahrzeug zugegriffen werden.

Detailinformationen zum Menü [Einstellungen] werden angezeigt, wenn der Schalter  zur Steuerung des Fahrtcomputers verwendet wird.

Der Menüinhalt wird im Abschnitt zum Einstellungsmenü auf den folgenden Seiten erörtert.

HINWEIS

Bei manchen Modellen können die Einstellungen während der Fahrt nicht geändert werden. Beim Ändern der Menüeinstellungen wird eine Aufforderung zum Anhalten des Fahrzeugs angezeigt.



Verfügbare Untermenüs abhängig vom Modell

1. Betätigen Sie  bis das Menü [Einstellungen] erscheint
2. Bestätigen Sie  zum Herunterscrollen. [Details] wird markiert.
3. Betätigen Sie  um das Menü [Einstellungen] aufzurufen. [Zurück] wird markiert.
4. Betätigen Sie  zum Herunterscrollen und wählen Sie den gewünschten Menüpunkt.

Im Menü kann nur nach unten gescrollt werden; es beginnt dann wieder am Anfang.

Einstellen von Datum und Zeit (Uhr stellen)

	Menüpunkt	Vorgang	
Modelle mit Navigationssystem	[Datum, Zeit]	Zeit und Datum werden automatisch mit den Einstellungen des Navigationssystems eingestellt. Es kann nur das Anzeigeformat 12 Stunden oder 24 Stunden eingestellt werden. Scrollen Sie herunter, um [24/12 Std.] auszuwählen	
Modelle ohne Navigationssystem	[Datum, Zeit]	Scrollen Sie und geben Sie ein:	
		Jahr	Betätigen Sie [Weiter], um das Jahr einzustellen
		Monat und Tag	Betätigen Sie [Weiter], um den Monat und Tag einzustellen
		Stunde und Minute	Betätigen Sie [Weiter], um die Stunden und Minuten der Uhr einzustellen

Einstellen von Wartungsinformationen

Menüpunkt	Vorgang
[Zurück]	Zurück zum Menü [Einstellungen]
[Reifen]	Stellen Sie die Entfernung für den Pop-Up-Menüpunkt [Reifen], z. B. für Rundumwechsel, Prüfen und Wechseln der Reifen
[Andere 1]	Stellen Sie die Entfernung für den Pop-Up-Menüpunkt [Andere 1] ein
[Andere 2]	Stellen Sie die Entfernung für den Pop-Up-Menüpunkt [Andere 2] ein
[Andere 3]	Stellen Sie die Entfernung für den Pop-Up-Menüpunkt [Andere 3] ein

Um zur vorherigen Seite des Einstellmodus zurückzukehren, wählen Sie [Zurück].

Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge

Einstellung der Warnung für Fahrer, Geschwindigkeitswarnung und Außentemperatur – Menü [Alarmsignale]

Scrollen Sie, um das Menü [Alarmsignale] auszuwählen.

Menüpunkt	Vorgang
[Zurück]	Zurück zum Menü [Einstellungen]
[Fahrzeit Warnung]	Stellen Sie den Erinnerungszeitraum in Dezimalstunden ein. Die Warnung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn der Timer den Endzeitpunkt erreicht hat.
[Geschw.-Alarm]	Stellen Sie eine gewünschte Geschwindigkeit ein. Wenn die eingestellte Geschwindigkeit erreicht wird, erscheint die Warnung während der Fahrt.
[Außentemp]	Schalten Sie die angezeigte Außentemperatur rechts oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige ein oder aus.

Einstellen der Reifendruckwerte (für TPMS)

Scrollen Sie und wählen Sie das Menü [Reifendruckwerte].

Menüpunkt	Vorgang
[Zurück]	Zurück zum Menü [Einstellungen]
[Ziel]	Stellen Sie die Solldruckwerte für das TPMS-System ein.
[Reset starten]	Wählen Sie diesen Punkt, scrollen Sie zu [Best.] und wählen Sie es aus. [TPMS Kalibrieren] erscheint auf der Anzeige. Das TPMS-System wird während der Fahrt kalibriert.

Zu weiteren Informationen siehe "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Einstellen der Maßeinheiten

Scrollen Sie und wählen Sie das Menü [Einheiten].

Sie können die folgenden Punkte wie gewünscht einstellen.

Menüpunkt	Vorgang
[Zurück]	Zurück zum Menü [Einstellungen]
[Temperatur]	Stellen Sie die Temperatureinheit, die auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint zu <ul style="list-style-type: none">• [Grad C]: Grad Celsius• [Grad F]: Grad Fahrenheit
[Geschwindigkeit]	Wählen Sie diesen Punkt, um sich Folgendes auf der Anzeige anzeigen zu lassen <ul style="list-style-type: none">• Entfernung in km,• Verbrauch in kWh/100 km• Entfernung in Meilen,• Verbrauch in Meilen/kWh• Entfernung in km,• Verbrauch in km/kWh
[Druck]	Wählen Sie diesen Punkt, um unterschiedliche Druckwerte auf der Anzeige anzeigen zu lassen (zum Beispiel Bar oder kPa)

Einstellen der Sprache

Wählen Sie das Untermenü [Sprache], um die gewünschte Sprache der Anzeige einzustellen.

Aktivieren bzw. deaktivieren des Einschalttonsignals des Hauptschalters

Wählen Sie das Menü [Effekte] und schalten Sie das Tonsignal ein oder aus.

Punkte auf der Fahrtcomputeranzeige ein- oder ausschalten

Wählen Sie das Menü [Hauptverzeichnis] und wählen Sie die Elektrofahrzeug-Informationsanzeigepunkte, die beim Scrollen mit dem Schalter  durch die Elektrofahrzeug-Informationsanzeigepunkte während des normalen Fahrzeuggebrauchs erscheinen sollen oder nicht

Werkseinstellung

Wählen Sie das Untermenü [Werkseinstellung], um die Werkseinstellungen der Anzeige wieder einzustellen.

HINWEIS

Beim Einstellen von [Werkseinstellung] werden alle vorherigen Einstellungen auf den Standard zurückgestellt.

WARN-/ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

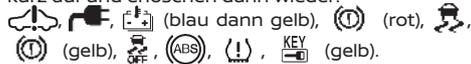
	12-Volt-Batterieladewarnleuchte (Gleichstromwandler) (rot)		Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (gelb)		Anzeigeleuchte für niedrige Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (blau)
	Bremswarnleuchte (rot)		Warnleuchte für Fahrdynamikregelung (VDC)/Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (gelb)		Anzeigeleuchte für Abblendlicht* (grün)
	Türwarnleuchte (rot)		Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem (gelb)		Anzeigeleuchte für Modus ECO (grün)
	Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus*		Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem (gelb)		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer* (grün)
	Sicherheitsgurtwarnleuchte (rot)		Anzeigeleuchte für hohe Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (gelb)		Ladesteckeranzeigeleuchte (grün)
	Sicherheitsanzeigeleuchte (rot)		Warnleuchte für niedrige Batteriespannung (gelb)		Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft (grün)
	Warnleuchte für zusätzlichen Airbag (rot)		Warnleuchte für niedrigen Reifendruck* (gelb)		Anzeigeleuchte für Standlicht (grün)
	Warnung in die Stellung P (Parken) schalten (rot)		Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung (gelb)		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage (grün)
	Antiblockiersystem(ABS)-Warnleuchte* (gelb)		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte* (gelb)		Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem (grün)
	Bremswarnleuchte (gelb)		OFF-Anzeigeleuchte für Fahrdynamikregelung (VDC)/Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (gelb)		
	OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) (gelb)		Fernlichtanzeigeleuchte (blau)		*: falls vorhanden

Nicht alle dieser Warn- und Anzeigeleuchten sind bei allen Fahrzeugen vorhanden. Welche Leuchten vorhanden sind, hängt von Modell und Ausstattungsvariante ab.

KONTROLLE DER GLÜHLAMPEN

Betätigen Sie bei geschlossenen Türen die Feststellbremse, legen Sie die Sicherheitsgurte an und bringen Sie den Hauptschalter in Stellung ON, ohne das Bremspedal zu betätigen. Falls vorhanden, schalten sich folgende Leuchten ein: , **PS**.

Falls vorhanden, leuchten die folgenden Leuchten kurz auf und erlöschen dann wieder:



Wenn sich eine der Leuchten nicht einschaltet, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühlampe oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie das System umgehend von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren.

Einige Anzeigen und Warnungen werden außerdem auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" weiter vorn in diesem Kapitel.)

WARNLEUCHTEN



12-Volt-Batterieladewarnleuchte (Gleichstromwandler) (rot)

Der Gleichstromwandler wandelt die Spannung der 400-V-Lithium-Ionen-Batterie zum Aufladen der 12-Volt-Batterie um.

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON, leuchtet die Leuchte nach der Kontrolle dauerhaft auf. Sie erlischt nach dem Schalten in den fahrbereiten Modus.

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem leuchtet ebenfalls auf.

Zudem blinken folgende Meldungen in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, wird [Fahrzeug anhalten] angezeigt. Ist das Fahrzeug angehalten, wird [Feststellbremse betätigen] angezeigt. Wenn diese Meldungen blinken, das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle anhalten, die Feststellbremse anziehen und den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bringen. Der Warnhinweis in der Instrumentenanzeige und der Signalton werden deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird oder die Getriebestellung P ausgewählt ist. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten.

VORSICHT

- Das DC/DC-Wandlersystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY geschaltet ist und die 12-Volt-Batterieladewarnleuchte dauerhaft aufleuchtet. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Wenn die 12-Volt-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, während sich der Hauptschalter im fahrbereiten Modus READY befindet. Keinesfalls die 12-Volt-Batterie aufladen, während die Warnleuchte aufleuchtet. Dies kann zu einer Störung des DC/DC-Wandlersystems führen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS

- Kann das Fahrzeug bei gleichzeitiger entsprechender Betätigung von Hauptschalter und Bremspedal nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, muss dem Fahrzeug Starthilfe gegeben werden, um den fahrbereiten Modus zu aktivieren. Siehe "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Führen Sie das Starthilfeverfahren nicht selbst durch, sondern wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten:
 - Erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte im fahrbereiten Modus READY, ist die 12-Volt-Batterie möglicherweise entladen oder es liegt eine Störung im System der 12-Volt-Batterie vor.

- Leuchtet die 12-Volt-Batterieladewarnleuchte im fahrbereiten Modus READY weiterhin auf, liegt möglicherweise eine Störung im Stromversorgungsmodul (PDM) vor. Wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Bremswarnleuchte (rot)

Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wenn die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt aufleuchtet und/oder ein Summer ertönt. Dies kann darauf hinweisen, dass die hydraulische Bremsanlage nicht ordnungsgemäß funktioniert. Halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Feststellbremswarnleuchte:

Wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird und die Feststellbremse angezogen ist, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Wenn die Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte aus.

Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Bremswarnleuchte eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte erlischt. Siehe "Feststellbremse" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, wird die Leuchte bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand aktiviert. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, leuchten die Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)/Fahrndynamikregelung (VDC)/die Warnleuchte Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und die Bremswarnleuchte (gelb) ebenfalls auf.

Leuchtet die Leuchte im fahrbereiten Modus READY und bei gelöster Feststellbremse auf, halten Sie das Fahrzeug an, und führen Sie Folgendes durch.

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Ist Bremsflüssigkeit erforderlich, füllen Sie Flüssigkeit nach, und lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Siehe "Bremsflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer"
2. Ist der Bremsflüssigkeitsstand ordnungsgemäß, lassen Sie das Warnhinweissystem von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

- Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Wenn Sie die Bremsanlage für sicher halten, fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Servicestation für Reparaturen an. Lassen Sie Ihr Fahrzeug

andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.

- Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Türwarnleuchte (rot)

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für geöffnete Türen auf, wenn eine der Türen (oder die Heckklappe) geöffnet oder nicht fest verschlossen ist.



Warnleuchte für Beifahrerairbagstatus (falls vorhanden)

Wenn der Druckknopf-Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird, leuchtet die Warnleuchte für den deaktivierten Beifahrerairbag (OFF)  im Kombinationsinstrument für etwa 7 Sekunden auf und erlischt dann wieder. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Die Leuchte weist auf den Status des Beifahrerairbags hin. Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert wurde, bleibt die Leuchte solange eingeschaltet, wie sich der Airbagschalter in der Stellung OFF befindet.



Sicherheitsgurtnwarleuchte (rot)

Die Sicherheitsgurtnwarleuchte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurterinnerung" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



Sicherheitsanzeigeleuchte (rot)

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung LOCK, OFF oder ACC, blinken die Sicherheitsanzeigeleuchten. Dies bedeutet, dass die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* des Fahrzeugs aktiviert ist. (* Wegfahrsperre)

Wenn NATS eine Funktionsstörung aufweist, bleiben die Leuchten eingeschaltet, während der Hauptschalter in der Stellung ON ist. (Siehe "Sicherheitssystem" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Informationen.)



Warnleuchte für zusätzlichen Airbag (rot)

Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wurde. Dies zeigt an, dass das SRS-Airbagsystem betriebsbereit ist.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen das SRS-Airbagsystem und der Gurtstraffer gewartet werden. Lassen Sie das System umgehend

von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren.

- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt länger als etwa 7 Sekunden eingeschaltet.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".)



Warnung in die Stellung P (Parken) schalten (rot)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Fahrtür geöffnet wird, während sich der Schalthebel nicht in Stellung P (Parken) befindet. Wenn dieser Warnhinweis erscheint, betätigen Sie den P-Stellungsschalter und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

ANZEIGELEUCHTEN



Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte* (gelb)

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus READY befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und erlischt anschließend wieder. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Leuchtet die ABS-Warnleuchte, wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet ist oder während der Fahrt, deutet dies möglicherweise auf eine Störung des ABS hin. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe "Bremsanlage" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Bremswarnleuchte (gelb)

Diese Leuchte funktioniert sowohl für die Nutzbremse als auch für das Betätigungssystem für die hydraulische Bremse. Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wenn die Leuchte zu einem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass die Nutzbremse und/oder das Betätigungssystem für die hydraulische Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. Leuchtet zudem die rote Bremswarnleuchte auf, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsanlage" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ACHTUNG

- Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich zur Kontrolle an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Befindet sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus und leuchtet die Bremswarnleuchte auf, funktioniert die Nutzbremisanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Lassen Sie das Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen möglicherweise gefährlich ist.



OFF-Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) (gelb)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der OFF-Schalter des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) ausgeschaltet wird. (Siehe "Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick".)



Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (gelb)

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf und erlischt wieder, sobald der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet wird. Dies bedeutet, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung im fahrbereiten Modus READY aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das Servolenkungssystem von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Leuchtet im fahrbereiten Modus READY die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf, ist zwar keine Lenkkraftverstärkung mehr gegeben, aber Sie haben dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

(Siehe "Elektrische Servolenkung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Warnleuchte für Fahrdynamikregelung (VDC)/ Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (gelb)

Wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) auf und schaltet sich dann wieder aus.

Die Warnleuchte blinkt, wenn das VDC/ESP-System in Betrieb ist.

Wenn die Warnleuchte beim Fahren blinkt, ist die Straße rutschig und das Fahrzeug nähert sich seiner Traktionsgrenze.

Wenn die Warnleuchte VDC/ESP während der Fahrt aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass das VDC/ESP-System nicht ordnungsgemäß funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das System umgehend von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren.

Wenn eine Störung im System auftritt, wird die VDC/ESP-Systemfunktion beendet. Das Fahrzeug bleibt jedoch fahrbar.

(Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" oder "Fahrdynamikregelung (VDC)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Warnleuchte für Elektrofahrzeugsystem (gelb)

Die Leuchte ist aktiviert, wenn folgende Systeme funktionsgestört sind. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

- Traktionsmotor- und Wechselrichter-System
- Ladeanschluss oder On-Board-Ladegerät
- Lithium-Ionen-Batterie-System
- Kühlanlage
- Die Notfallabschaltung ist aktiviert. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick".



Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem (gelb)

Siehe "Kontrolle der Glühlampen" weiter vorn in diesem Kapitel.



Anzeigeleuchte für hohe Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (gelb)

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Temperaturwarnleuchte der Lithium-Ionen-Batterie ein und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass der Sensor für hohe Temperaturen in der Lithium-Ionen-Batterie betriebsbereit ist.

VORSICHT

Wenn die Warnleuchte für hohe Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie aufleuchtet, während der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung geschaltet wird, kann dies darauf hinweisen, dass die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie sehr hoch ist. Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie noch weiter steigt, leuchtet die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung auf.

Wenn das Fahrzeug langsam gefahren wird, sinkt die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie normalerweise wieder.

Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Schäden an der Lithium-Ionen-Batterie führen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge kontrollieren/reparieren.



Batterieladeanzeigeleuchte (gelb)

Die Leuchte wird aktiviert, wenn die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie möglichst vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie auf.

HINWEIS

Die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung erlischt kurz vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie automatisch und das Fahrzeug wird angehalten. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss das Fahrzeug vor dem nächsten Gebrauch geladen werden.



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck* (gelb)

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies weist darauf hin, dass die Warnfunktion für niedrigen Reifendruck in Betrieb ist.

Die Leuchte ist eingeschaltet, wenn der Reifendruck niedrig ist oder wenn das Reifendruckwarnsystem defekt ist.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht die Reifendrücke aller Reifen, außer des Reservereifens (falls vorhanden).

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ein.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug anhalten und den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen anpassen, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird. Siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten". Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrücke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph). Diese Schritte sind erforderlich, damit das Reifen-

drucküberwachungssystem (TPMS) aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird.

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Für weitere Informationen siehe Reifendrucküberwachungssystem in "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Für weitere Informationen siehe Reifendrucküberwachungssystem in "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

⚠ ACHTUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Leuchtet die Leuchte nicht auf, wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet, lassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Reparieren Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich mit dem Reifen-**

pannenreparaturset (falls vorhanden) oder tauschen Sie ihn durch das Reserverad (falls vorhanden) aus.

- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.**
- **Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um den Reifen auszutauschen und/oder das System zurückzusetzen.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**

VORSICHT

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.**
- **Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.**

- **Stellen Sie sicher, dass auf allen vier Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.**



Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung (gelb)

Ist die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aktiviert, wird die Leistung des Traktionsmotors gedrosselt. Ist die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aktiviert, reagiert das Fahrzeug daher weniger direkt auf die Gaspedalbetätigung.

Wenn diese Leuchte aufleuchtet, erscheint die Warnanzeige auf dem mittleren Bildschirm und auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Folgen Sie den Anweisungen auf dem mittleren Bildschirm.

Die Leuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf.

- Die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr gering
- Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr niedrig.
- Wenn die Temperatur des Elektrofahrzeugsystems (z. B. Motor, Wechselrichter, Kühlsystem, Lithium-Ionen-Batterie) hoch ist
- Wenn im Elektrofahrzeugsystem eine Fehlfunktion vorliegt.

Leuchtet die Warnleuchte für niedrige Batteriespannung auf, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie schnellstmöglich auf.

Leuchtet diese Anzeige auf, weil die Lithium-Ionen-Batterie aufgrund niedriger Außentemperaturen kalt ist, bewegen Sie das Fahrzeug an einen wärmeren Standort. Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie kann durch das Laden der Lithium-Ionen-Batterie erhöht sein.

Erhitzt sich das Elektrofahrzeug aufgrund von dauerhaftem Fahren an Steigungen, setzen Sie die Fahrt mit verringerter, sicherer Geschwindigkeit fort oder halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an. Erlischt die Anzeige nicht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Wenn die Anzeige aufleuchtet, weil ein Bauteil des Elektrofahrzeugs eine Funktionsstörung aufweist. Leuchtet die Anzeige unter Umständen auf, die von den zuvor beschriebenen abweichen oder erlischt sie nicht, liegt möglicherweise ein Fehlfunktion des Systems vor. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

Im Modus für die beschränkte Leistung können Leistung und Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sein. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Kann keine sichere Fahrgeschwindigkeit beibehalten werden, manövrieren Sie das Fahrzeug an einem sicheren

Standort von der Straße. Laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie ggf. auf, oder warten Sie, bis die Lithium-Ionen-Batterie abgekühlt ist.



Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte* (gelb)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe "Nebelleuchterschalter" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)



OFF-Anzeigeleuchte für Fahrdynamikregelung (VDC)/Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (gelb)

Die OFF-Anzeigeleuchte für Fahrdynamiksteuerung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) leuchtet auf, wenn der VDC-OFF-Schalter ausgeschaltet wird.

Wenn der ESP-/VDC-OFF-Schalter in die Stellung OFF gebracht wird, wird das ESP-/VDC-System ausgeschaltet.

(Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" oder "Fahrdynamikregelung (VDC)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Fernlichtanzeigeleuchte (blau)

Die Fernlichtanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)



Anzeigeleuchte für niedrige Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie (blau)

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Warnleuchte für niedrige Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ein und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass der Sensor für niedrige Temperaturen in der Lithium-Ionen-Batterie betriebsbereit ist.

VORSICHT

Wenn die Warnleuchte für niedrige Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie aufleuchtet, während der Hauptschalter in die fahrbereiten Stellung geschaltet wird, kann dies darauf hinweisen, dass die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie sehr niedrig ist. Wenn die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie noch weiter sinkt, leuchtet die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung auf.

- Stellen Sie das Fahrzeug an einem warmen Ort ab.
- Verbinden Sie das Ladekabel mit dem geparkten Fahrzeug.

Bei zu kalter Lithium-Ionen-Batterie kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Schäden an der Lithium-Ionen-Batterie führen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge kontrollieren/reparieren.



Anzeigeleuchte für Abblendlicht* (grün)

Die Anzeigeleuchte für Abblendlicht leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)



Anzeigeleuchte für Modus ECO (grün)

Die Anzeigeleuchte für den Modus ECO leuchtet auf, wenn der Schalter für Modus ECO eingeschaltet ist. Siehe "Fahren des Fahrzeugs" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer* (grün)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelscheinwerfer schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. (Siehe "Nebelleuchtenschalter" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)



Ladesteckeranzeigeleuchte (grün)

Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, und blinkt während des Ladevorgangs.

HINWEIS

Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.



Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft (grün)

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf, wenn das Elektrofahrzeugsystem (EV) in Betrieb ist und das Fahrzeug gefahren werden kann.

Unter folgenden Bedingungen erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft.

- Bestimmte Funktionsstörungen des Elektrofahrzeugs.
- Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft READY erlischt kurz vor dem vollständigen Entladen der Lithium-Ionen-Batterie. Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen, muss das Fahrzeug vor dem nächsten Gebrauch geladen werden. Siehe "Anzeige für verfügbare Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie" weiter vorn in diesem Kapitel.



Anzeigeleuchte für Standlicht (grün)

Die Anzeigeleuchte für das Standlicht leuchtet auf, wenn die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelleuchten sowie die Heckleuchten und Kennzeichenleuchten eingeschaltet sind. Die Anzeigeleuchte erlischt, wenn ⏻ deaktiviert wird.



Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage (grün)

Die Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage blinken, wenn der Schalter für Richtungsblinker oder der Warnblinkschalter eingeschaltet ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" oder "Warnblinkschalter" in Kapitel "6. Pannenhilfe".)



Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem (grün)

Die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem leuchtet grün, wenn der Hauptschalter betätigt werden kann. Die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem leuchtet rot, wenn es nicht möglich ist, den Hauptschalter zu betätigen, auch nicht bei betätigtem Fußbremspedal.

Die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem blinkt rot, wenn der Intelligente Schlüssel aus dem Fahrzeug genommen wird, während der Hauptschalter sich in der Stellung ACC oder ON befindet.

- Wenn die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem blinkt, prüfen Sie so schnell wie möglich, wo sich der Intelligente Schlüssel befindet. Sie müssen den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug fahren.
- Etwa 10 Sekunden, nachdem sich der Intelligente Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet, schaltet sich die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem aus.

Die Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem blinkt grün, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast vollständig entladen ist.

(Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Lassen Sie das System umgehend von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren. (Siehe "Bremsen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Schlüsselsignalton

Der Schlüsselsignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON oder ACC befindet.

Achten Sie darauf den Hauptschalter in die Stellung OFF zu bringen und den Intelligenten Schlüssel mitzunehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfersignalton

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Scheinwerferschalter entweder in der Stellung ⏻ oder ⏻ befindet und sich der Hauptschalter in Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet.

Sind die Nebelscheinwerfer eingeschaltet und befindet sich der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO, ertönt das Hinweissignal zudem 2 Sekunden lang, sobald der Hauptschalter in die Stellung ACC, OFF oder LOCK gebracht wird.

Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Leuchtschalter in die Stellung OFF oder AUTO (falls vorhanden) und den Nebelleuchterschalter (falls vorhanden) in die Stellung OFF bringen.

Feststellbremsensignalton

Der Signalsummer für die Feststellbremse ertönt, wenn das Fahrzeug bei angezogener Feststellbremse mit einer Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h (4 mph) gefahren wird. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

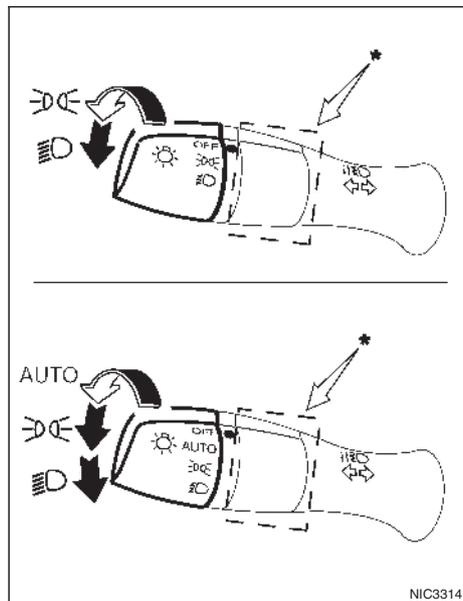
SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

12-Volt-Batterie-Warnsignalton

Der 12-Volt-Batterie-Warnsignalton ertönt, wenn die 12-Volt-Batterie-ladewarnleuchte aufleuchtet und eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

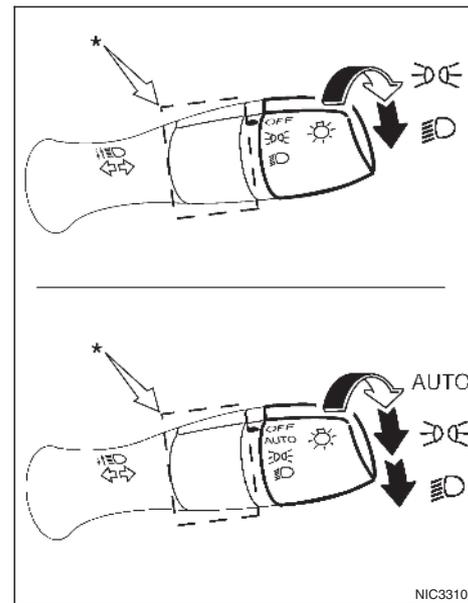
Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn der Signalton ertönt. Wird die Feststellbremse angezogen oder das Getriebe in die Stellung P (Parken) geschaltet, erlischt die 12-Volt-Batterie-Warnleuchte und der Signalton verstummt. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um Unterstützung zu erhalten.

SCHEINWERFERSCHALTER



Linkslenker — Modus <AUTO> für Scheinwerfer und Heckleuchten (falls vorhanden)

- * Details finden Sie unter "Nebelleuchterschalter" weiter hinten in diesem Kapitel.



Rechtslenker — Modus <AUTO> für Scheinwerfer und Heckleuchten (falls vorhanden)

- * Details finden Sie unter "Nebelleuchterschalter" weiter hinten in diesem Kapitel.

NISSAN empfiehlt, sich mit den gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut machen.

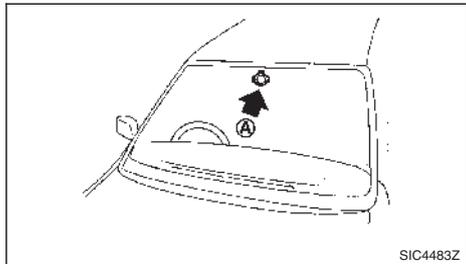
Stellung

In der Stellung  werden die vorderen Begrenzungsleuchten, die Heckleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Stellung AUTO (falls vorhanden)

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> und der Zündschalter in der Stellung ON befindet, schalten sich die Scheinwerfer, die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelleuchten, die Kombinationsleuchten hinten und die anderen Leuchten automatisch ein, wenn es draußen dunkel ist.

Wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird, schalten sich die Leuchten automatisch aus.

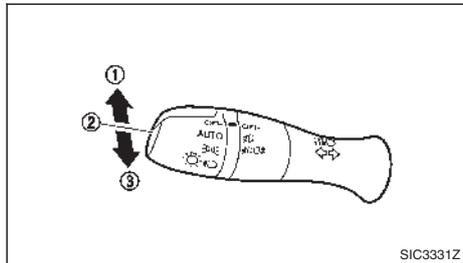


VORSICHT

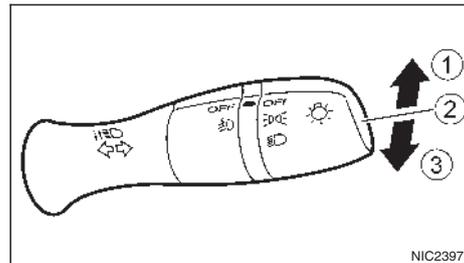
Legen Sie keine Gegenstände auf den Sensor . Der Sensor erfasst den Helligkeitsgrad und steuert die automatische Scheinwerferfunktion. Wenn der Sensor bedeckt ist, erfasst der Sensor kein Licht und die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

Stellung

In der Stellung  werden die Scheinwerfer zusätzlich zu den anderen Leuchten eingeschaltet.



Typ A (Beispiel)



Typ B (Beispiel)

Fernlicht

Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn .

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel wieder in die Neutralstellung zurück .

Zum Einschalten der Lichthupe ziehen Sie den Hebel so weit wie möglich zu sich . Die Lichthupe funktioniert auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern.

"Friendly Lighting"

Die Funktion "Friendly Lighting" ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, dass die Scheinwerfer weiter eingeschaltet bleiben, nachdem der Hauptschalter in die Stellung LOCK gebracht wurde und sich der Scheinwerferschalter in Stellung <OFF> oder <AUTO> (falls vorhanden) befindet. Wenn Sie den Scheinwerferschalter einmal in die hinterste Position  ziehen, leuchten die Scheinwerfer auf und schalten sich nach einer gewissen Zeit wieder aus.

Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, sodass die Scheinwerfer insgesamt bis zu zwei Minuten leuchten.

HINWEIS

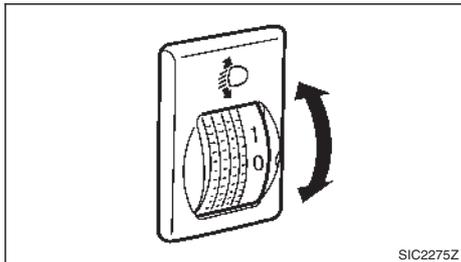
Die Funktion "Friendly Lighting" wird deaktiviert, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung ACC oder ON bringen.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

Auch wenn der Scheinwerferschalter ausgeschaltet ist, schaltet sich die Dauerlichtanlage ein, wenn das Elektrofahrzeug gestartet wird. Allerdings können Sie nicht vom Abblendlicht zum Fernlicht wechseln, wenn der Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung \Rightarrow gedreht wird, schaltet sich das Abblendlicht aus.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG



Manuelle Ausführung

Die Scheinwerfereinstellung ist funktionsbereit, wenn der Hauptschalter in Stellung ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Last oder auf ebenen Straßen wählen Sie die Stellung "0".

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal.

Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die Scheinwerfereinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

Wählen Sie die Schalterstellung, indem Sie sich an den folgenden Beispielen orientieren.

Modelle ohne Rücksitze (Transporter):

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Fahrzeuginsassen hinten	Gewicht der Last im Laderaum
0	Nur Fahrer	0	Ohne Last
2			Ca. 570 kg (1.257 lb)

Modelle mit zweiter Sitzreihe (Kombiwagen):

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Personen auf der zweiten Sitzreihe	Gewicht der Last im Laderaum
0	Nur Fahrer	0	Ohne Last
1	2		
2		Nur Fahrer	3
	0		Ca. 427 kg (942 lb)

Modelle mit dritter Sitzreihe (Kombiwagen):

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Personen auf der zweiten Sitzreihe	Anzahl der Personen auf der dritten Sitzreihe	Gewicht der Last im Laderaum
0	Nur Fahrer	0	0	Ohne Last
1	2		2	
2		Nur Fahrer	0	0
				Ca. 299 kg (659 lb)

BATTERIESPARSYSTEM

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn sich der Scheinwerferschalter entweder in der Stellung  oder  befindet und wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Hauptschalter in der Stellung ACC, OFF oder LOCK befindet.

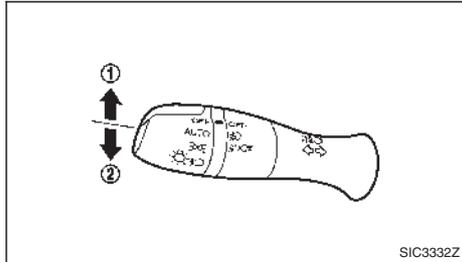
FÜR EUROPA

Wenn die Türen geschlossen und mit dem integrierten Schlüsselhalter verriegelt werden, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung  oder  befindet, schaltet das Batteriesparsystem die Scheinwerfer aus, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt. Die Scheinwerfer schalten sich ein, wenn die Türen geöffnet werden.

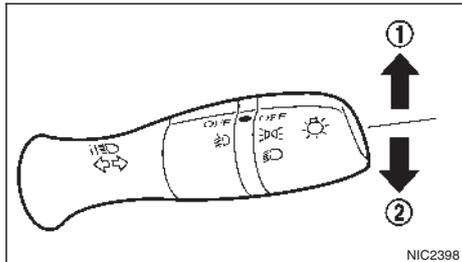
VORSICHT

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung OFF, ACC oder ON, lassen Sie die Beleuchtung nicht über längere Zeit hinweg eingeschaltet, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



Typ A (Beispiel)



Typ B (Beispiel)

VORSICHT

Der Richtungsblinker schalter kehrt nicht automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, wenn das Lenkrad nur minimal bewegt wird. Vergewis-

sern Sie sich nach dem Abbiegen oder dem Fahrbahnwechsel, dass der Richtungsblinker schalter in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

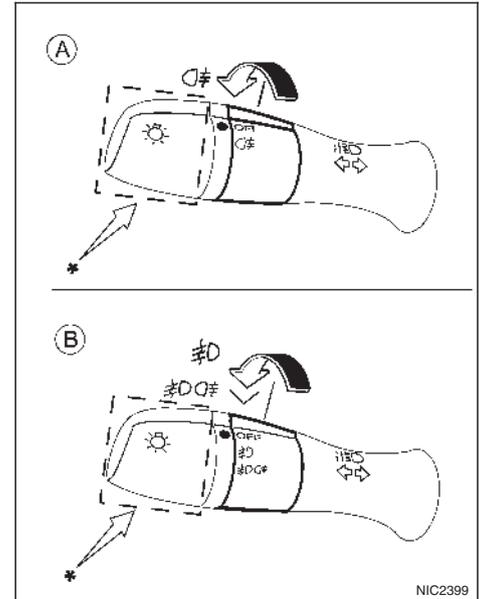
Richtungsblinker

Zum Anzeigen eines Richtungswechsels bewegen Sie den Richtungsblinkerhebel soweit nach oben ① oder unten ②, bis er einrastet. Nach Beendigung der Fahrtrichtungsänderung kehrt der Richtungsblinker schalter automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Kurzblinker

Bewegen Sie zum Anzeigen eines Fahrbahnwechsels den Hebel so weit nach oben ① oder unten ② bis die Richtungsblinker zu blinken beginnen.

Um den Blinker zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung.



- Ⓐ Mit Nebelschlussleuchte
- Ⓑ Mit Nebelscheinwerfer und -schlussleuchte
- * Details finden Sie unter "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter vorn in diesem Kapitel.

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung \Rightarrow oder \Leftarrow und bringen Sie den Nebelleuchtenschalter dann in die Stellung ☁ ①.

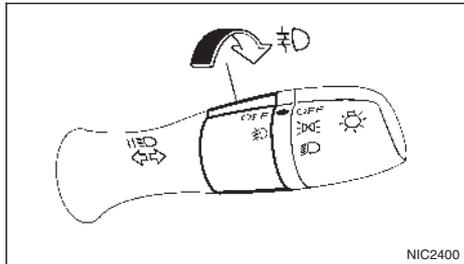
Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Schalter in die Stellung <OFF>.

HINWEIS

Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet:

Wenn Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☁ bringen, werden die Nebelscheinwerfer eingeschaltet, während die Scheinwerfer und die anderen Leuchten eingeschaltet sind und der Hauptschalter in der Stellung ON steht oder das Fahrzeug im fahrbereiten Modus ist.

NEBELSCHLUSSLEUCHE



Typ C (mit Nebelschlussleuchte)

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann eingeschaltet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist.

Im Allgemeinen auf weniger als 100 m (328 ft). Halten Sie sich immer an die örtlichen Vorschriften.

Typ A und C

Zum Einschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung \Rightarrow oder \Leftarrow und drehen Sie den Schalter dann in die Stellung ☁ . Der Schalter kehrt automatisch in die Stellung <OFF> zurück und die Nebelschlussleuchte schaltet sich ein. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigelampe ☁ an der Instrumententafel leuchtet.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Nebelleuchtenschalter wieder in die Stellung ☁ . Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigelampe ☁ an der Instrumententafel erlischt.

HINWEIS

Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet:

Wenn Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☁ bringen, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, während die Scheinwerfer und die anderen Leuchten eingeschaltet sind und der Hauptschalter in der Stellung ON steht oder das Fahrzeug im fahrbereiten Modus ist.

Typ B (falls vorhanden)

Zum Einschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung \Rightarrow oder \Leftarrow und drehen Sie den Schalter dann in die Stellung ☁ . Der Schalter kehrt automatisch in die Stellung ☁ zurück und die Nebelschlussleuchte schaltet sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigelampe ☁ an der Instrumententafel leuchtet.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Nebelleuchtenschalter wieder in die Stellung ☁ . Vergewissern Sie sich, dass die Anzeigelampe ☁ an der Instrumententafel erlischt.

Um die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in Stellung <OFF>.

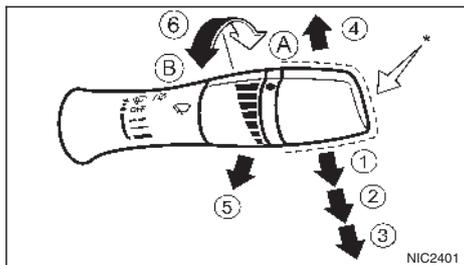
Wenn Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☁ bringen, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, während die Scheinwerfer und die anderen Leuchten eingeschaltet sind und der Hauptschalter in der Stellung ON steht oder das Fahrzeug im fahrbereiten Modus ist.

HINWEIS

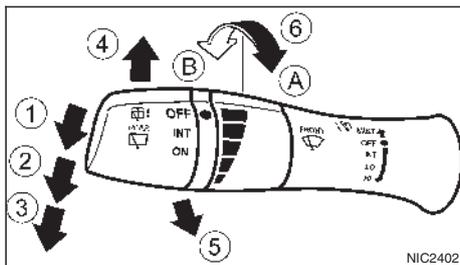
Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet:

Wenn Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☁ bringen, werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, während die Scheinwerfer und andere Leuchten eingeschaltet sind und der Hauptschalter in der Stellung ON steht oder das Fahrzeug im fahrbereiten Modus ist.

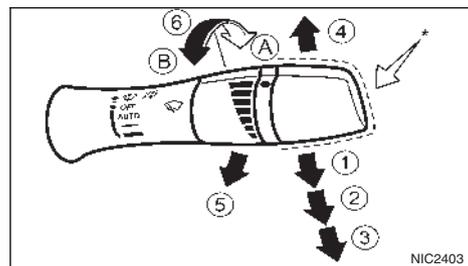
SCHALTER FÜR SCHEIBEN- WISCHER UND -WASCHANLAGE



Typ A



Typ C



Typ B

* Details finden Sie unter "Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON, um Front- bzw. Heckscheibenwischer sowie die Waschanlage zu verwenden.

SCHALTER FÜR FRONTSCHLEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Wärmen Sie die Frontscheibe mit der Scheibenheizung an, bevor Sie sie waschen.

VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Frontscheibenwischerarme nicht auf der Frontscheibe aufliegen.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.
- Wenn der Betrieb des Frontscheibenwischers durch Schnee oder Eis behindert wird, wird der Wischer aufgrund seiner Schutzfunktion angehalten. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung <OFF> und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 20 Sekunden wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.

Verwendung des Frontscheibenwischers

Schieben Sie den Hebel nach unten, um den Frontscheibenwischer mit den folgenden Geschwindigkeiten zu betreiben:

- ① , <INT> oder <AUTO> (falls vorhanden)
– Sie können die Geschwindigkeit des Intervallbetriebs durch Drehen des Rings in Richtung **A** (langsamer) oder **B** (schneller) einstellen. Oder die durch den Regensensor (falls vorhanden) aktivierte Geschwindigkeit des Intervallbetriebs
- ② Langsam ( oder <LO>) – langsamer, durchgehender Betrieb
- ③ Schnell ( oder <HI>) – schneller, durchgehender Betrieb
Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs bewegen Sie den Hebel in die Stellung <OFF>.
- ④ Einmalige Wischbewegung ( oder <MIST>)
– Ziehen Sie den Hebel nach oben, um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Funktion der Waschanlage

- ⑤ Um die Waschanlage zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich , bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (für Europa):

Dieses Wischsystem wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden, nachdem Scheibenwischer und -waschanlage bedient wurden. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

AUTOMATISCHES REGENSENSORSYSTEM (falls vorhanden)

VORSICHT

Berühren Sie den Regensensor und den umliegenden Bereich nicht, wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung <AUTO> und der Hauptschalter in der Stellung ON befindet. Die Wischer könnten unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen bzw. beschädigt werden.

HINWEIS

- **Das Regensensorsystem ist dafür ausgelegt, bei Regen benutzt zu werden. Wenn Sie den Schalter in der Stellung <AUTO> belassen und sich Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten in der Nähe von oder an den Sensoren befinden, könnten die Wischer unerwartet aktiviert werden. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.**

- **Wenn die Windschutzscheibe mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt wurde, könnte die Geschwindigkeit der Wischer des Regensensorsystems hoch sein, obwohl nur wenig Regen fällt.**
- **Stellen Sie das Regensensorsystem ab, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.**
- **Das Regensensorsystem funktioniert nicht, wenn der Niederschlag nicht direkt auf den Regensensor gelangt.**

Das Regensensorsystem schaltet die Scheibenwischer automatisch ein und passt die Wischgeschwindigkeit je nach Stärke des Regens und der Fahrgeschwindigkeit an. Dies wird durch die Regensensoren, die sich auf der oberen Seite der Windschutzscheibe befinden, bestimmt.

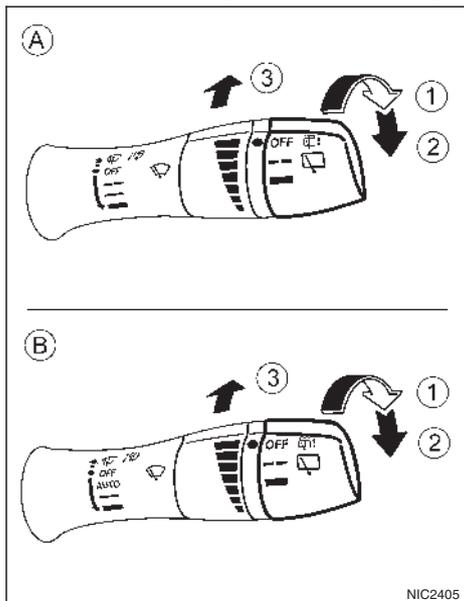
Um das Regensensorsystem einzustellen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Stellung <AUTO>. Der Wischer führt eine Wischbewegung aus, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Wenn Regen auf der Frontscheibe festgestellt wird, setzt der Wischerbetrieb automatisch mit angemessener Geschwindigkeit ein.

Die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors kann durch Drehen des Knopfes  in Richtung Fahrzeugheck (hohe Empfindlichkeit) oder in Richtung Fahrzeugheck (niedrige Empfindlichkeit) eingestellt werden.

Drücken Sie den Hebel nach oben in Stellung <OFF> oder ziehen Sie den Hebel nach unten in Stellung  (langsam) oder  (schnell), um das automatische Regensensorsystem zu deaktivieren.

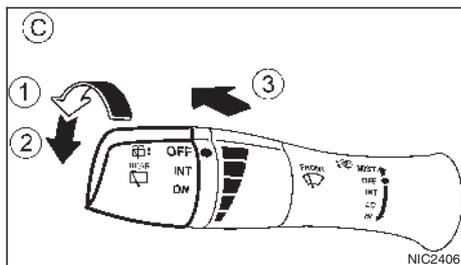
SCHALTER FÜR HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE (falls vorhanden)



Typ A und B

⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Aktivieren Sie die Scheibenhei-



Typ C

zung, bevor Sie Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe spritzen.

VORSICHT

- Wenn der Betrieb des Heckscheibenwischers von Schnee oder Eis behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung <OFF> und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.
- Verwenden Sie die Waschanlage nicht, wenn der Scheibenwaschanlagenbehälter leer oder eingefroren ist.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.

Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Funktion des Scheibenwischers

In Schalterstellung  oder <INT> ① arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

In Schalterstellung  oder <ON> ② bewegt sich der Scheibenwischer langsam.

Synchronisierungsfunktion für Rückwärtsgang:

Wenn der Frontscheibenwischerschalter eingeschaltet ist und Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, werden Heckscheibenwischer und -waschanlage aktiviert. Der Heckscheibenwischer wird einmal betätigt.

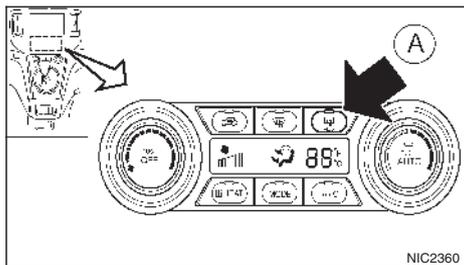
Funktion der Waschanlage

Um die Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Schalter in Richtung ③, bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.

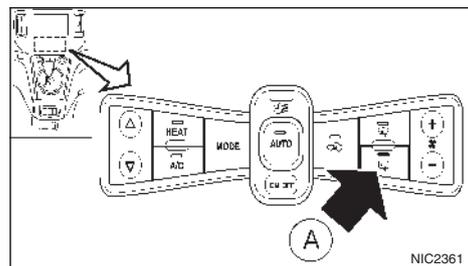
Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (für Europa):

Dieses Wischsystem wird ebenfalls einmal aktiviert nachdem Scheibenwischer und -waschanlage beendet wurden. Diese Funktion dient dem Entfernen von Waschflüssigkeit, die auf die Heckscheibe getropft ist.

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBENHEIZUNG (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

Der Heckscheibenheizungsschalter ist betriebsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

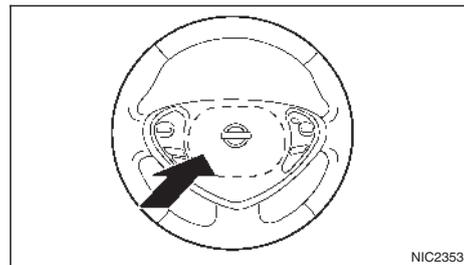
Die Heckscheibenheizung (falls vorhanden) wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu reduzieren, damit die Sicht nach hinten verbessert wird.

Wenn Sie den Heckscheibenheizungsschalter **A** betätigen, leuchtet die Anzeigeleuchte auf und die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ist für eine Weile in Betrieb. Zum Ausschalten von Hand betätigen Sie den Heckscheibenheizungsschalter erneut.

VORSICHT

Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

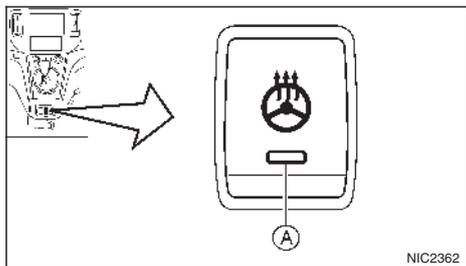
HUPE



Der Hupenschalter funktioniert unabhängig von der Hauptschalterstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Wenn die Hupe gedrückt gehalten wird, ertönt diese. Durch Loslassen der Hupe beenden Sie das Hupesignal.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



Die Lenkradheizung funktioniert erst ab Oberflächentemperaturen des Lenkrads unter 20 °C (68 °F).

Betätigen Sie bei eingeschaltetem Hauptschalter den Schalter für die Lenkradheizung, um das Lenkrad anzuwärmen. Die Anzeigeleuchte (A) auf dem Schalter schaltet sich ein.

Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 20 °C (68 °F) liegt, wird durch die entsprechende Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems die Lenkradtemperatur auf über 20 °C (68 °F) gehalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Anzeigeleuchte erlischt.

HINWEIS

- Wenn die Oberflächentemperatur bei eingeschaltetem System über 20 °C (68 °F) liegt, wird das Lenkrad nicht aufgewärmt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

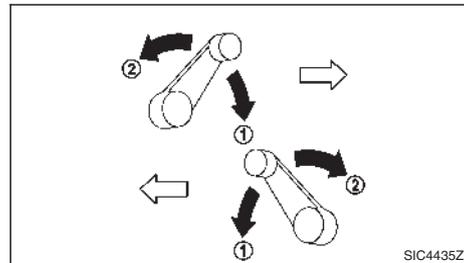
- Wird bei niedriger Außentemperatur (ca. 10 °C (50 °F) oder weniger) die zeit- oder ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden) verwendet, wird die Lenkradheizung unter folgenden Bedingungen automatisch aktiviert.

- Bei Verwendung der zeitgesteuerten Klimatisierungsfunktion: Wird ca. 15 Minuten vor der festgelegten Abfahrzeit bis zur Abfahrzeit aktiviert.
- Bei Verwendung der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden): Wird ca. 15 Minuten nach Starten der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden) aktiviert.

- Die Lenkradheizung verbraucht weniger Strom als die Heizung und kann entweder verwendet werden, um die Reichweite zu vergrößern, indem der Gebrauch der Heizung reduziert wird, oder für erhöhten Komfort zusätzlich zur Heizung.

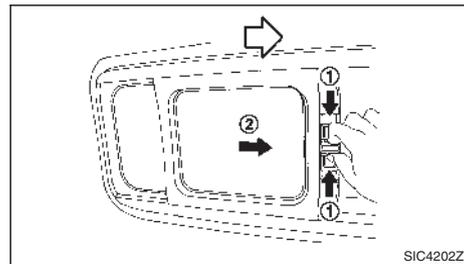
FENSTER

MECHANISCHE FENSTER (falls vorhanden)



Jedes Türfenster kann durch Drehung der Handkurbel geöffnet ① oder geschlossen ② werden.

SCHIEBEFENSTER (falls vorhanden)



Um ein Schiebefenster zu öffnen, drücken Sie den Knauf ① und schieben Sie das Fenster ② in Richtung Fahrzeugbug auf.

Zum Schließen schieben Sie das Fenster vollständig zu, bis Sie ein klickendes Geräusch hören.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (falls vorhanden)

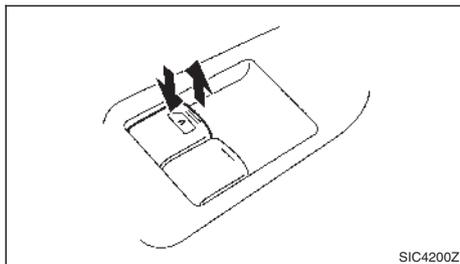
ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch Unfälle verursachen.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ACC oder ON befindet.

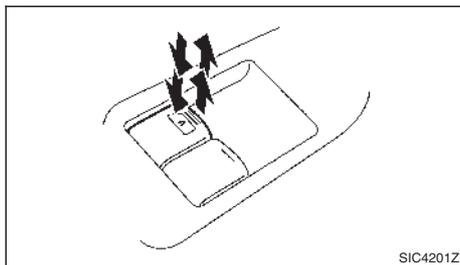
Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten.

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben.



Fensterheberschalter der Fahrerseite

Mit dem Fensterheber der Fahrerseite (Hauptschalter) können die vorderen Fenster bedient werden.



Automatikfunktion:

Die Automatikfunktion steht für den Schalter mit der Markierung  zur Verfügung.

Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen eines Fensters, ohne dass der Schalter gedrückt gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Anhalten des automatischen Fensteröffnungs- bzw. -schließvorgangs drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Zeitschaltung für Fenster (falls vorhanden):

Durch die Zeitschaltung für die Fenster kann der Fensterheberschalter ca. 45 Sekunden lang bedient werden, auch wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gedreht wird. Die Funktion der Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür (falls vorhanden) geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.

Reinitialisierung des Systems:

Einige Fensterheberfunktionen (automatische Schließfunktion und Einklemmschutz) funktionieren nicht wie oben beschrieben, nachdem das 12-Volt-Batteriekabel wieder angeschlossen oder die Sicherung des Fensterhebers ausgetauscht wurde. Führen Sie folgendes Verfahren durch, um die Fensterheberfunktionen zu initialisieren.

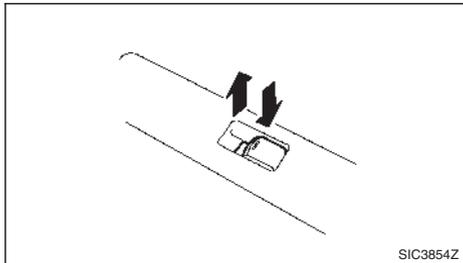
1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Wenn das Fahrerfenster geschlossen ist, öffnen Sie es mit dem Fensterheberschalter der Fahrerseite vollständig.
3. Ziehen Sie am Fensterheberschalter der Fahrerseite und halten Sie ihn gezogen, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter noch für etwa 3 Sekunden, nachdem das Fenster vollständig geschlossen wurde, gezogen. Lassen Sie ihn dann los.

STECKDOSE

4. Prüfen Sie, ob die Fensterheberfunktionen einwandfrei funktionieren.

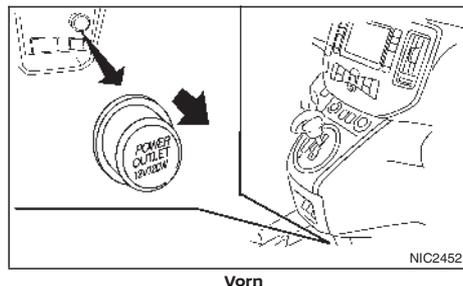
Wenn Sie die Fenster oft ohne Unterbrechung öffnen und schließen, kann dies dazu führen, dass die Fensterheber nicht mehr einwandfrei funktionieren. Führen Sie das oben beschriebene Verfahren durch.

Wenn die Fensterheberfunktionen nach der Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht einwandfrei funktionieren, wiederholen Sie die Schritte. Wenden Sie sich bei Bedarf an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um das Fensterhebersystem zu prüfen.

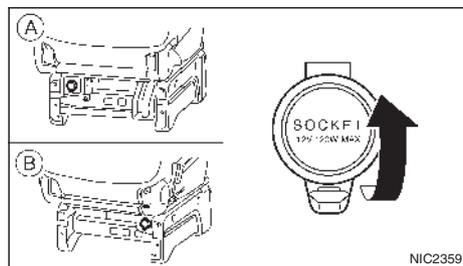


Fensterheberschalter der Beifahrerseite

Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden.



Vorn



Für Insassen der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)

- (A) Hinter dem Fahrersitz, Rechtslenker
(B) Hinter dem Fahrersitz, Linkslenker

Die Steckdose dient der Stromversorgung von elektrischem Zubehör.

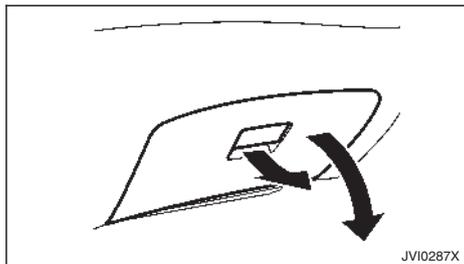
VORSICHT

- Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.
- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Verwenden Sie die Steckdose, wenn der Hauptschalter auf ON oder in der fahrbereiten Stellung steht, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdose, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.
- Bevor Sie einen Stecker einführen oder herausziehen, vergewissern Sie sich, dass das benutzte Gerät bzw. der Hauptschalter des Fahrzeugs ausgeschaltet ist.
- Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt besteht, kann der Stecker überhitzen oder die integrierte Sicherung durchbrennen.
- Die Steckdose darf nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

⚠ ACHTUNG

- Die Stauräume sollten während der Fahrt nicht benutzt werden, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.
- Halten Sie die Stauraumklappen während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

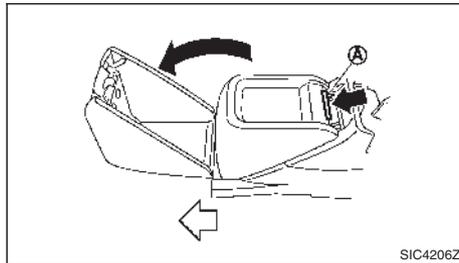
HANDSCHUHFACH



Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

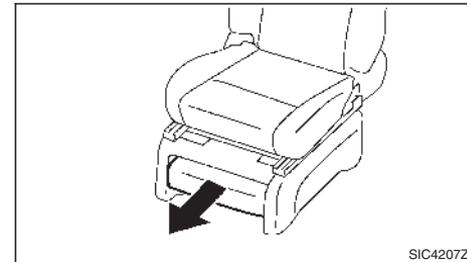
KONSOLENFACH



Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, drücken Sie den Verriegelungsknopf (A) nach oben an und ziehen Sie den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis er einrastet.

FACH UNTER DEM SITZ (falls vorhanden)



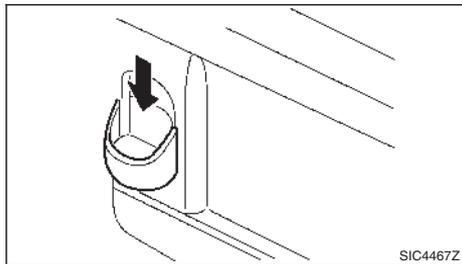
Um das Fach unter dem Sitz zu öffnen, ziehen Sie das Fach nach oben und nach vorn in Richtung Fahrzeugbug.

Zum Schließen drücken Sie bis zum Anschlag auf das Fach und ziehen Sie es anschließend nach oben, bis es verriegelt.

VORSICHT

Legen Sie nicht zu viele Gegenstände in das Fach. Sie könnten den Sitz-Einstellhebel berühren oder dagegen schlagen und dadurch die Funktion des Hebels beeinträchtigen. Des weiteren könnten sich Gegenstände im Inneren des Faches verfangen und stecken bleiben.

FLASCHENHALTER (falls vorhanden)

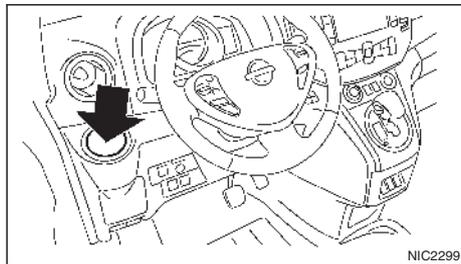


Die Flaschenhalter befinden sich in den Fächern der Schiebetür.

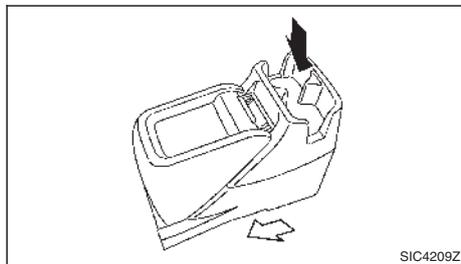
VORSICHT

Stellen Sie keine offenen Flaschen in den Flaschenhalter, da beim Öffnen und Schließen der Tür oder während der Fahrt Flüssigkeit verschüttet werden kann.

BECHERHALTER



Vorn



Hinten

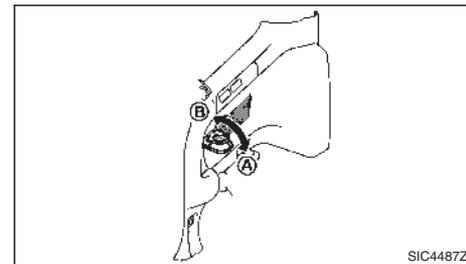
Vordere und zweite Sitzreihe

⚠ ACHTUNG

Bestücken Sie den Becherhalter während der Fahrt nicht mit Getränken und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.

VORSICHT

Vermeiden Sie, insbesondere wenn der Becherhalter verwendet wird, schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, um ein Verschütten des Inhalts zu vermeiden. Durch heiße Getränke können Fahrer oder Beifahrer Verbrühungen erleiden.



Dritte Sitzreihe (falls vorhanden)

Dritte Sitzreihe (falls vorhanden)

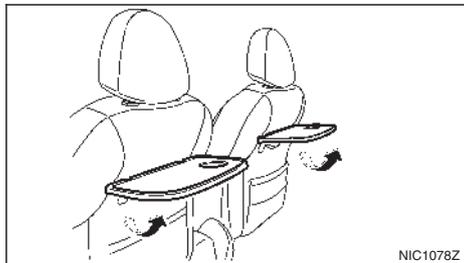
Der Becherhalter befindet sich an der Seite der dritten Sitzreihe. Zur Verwendung des Becherhalters ziehen Sie ihn nach unten (A), bis er einrastet.

Zum Versteuen des Becherhalters drücken Sie ihn nach oben (B).

VORSICHT

- Versteuen Sie die Becherhalter beim Ein- und Aussteigen der dritten Sitzreihe.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Becherhalter aus.

HINTERE KLAPPTISCHE (falls vorhanden)

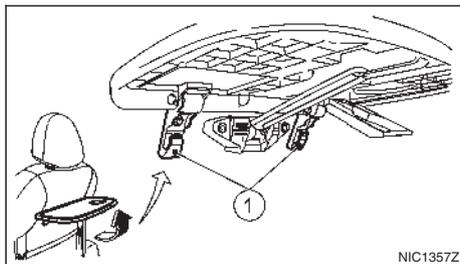


Zur Verwendung des Tisches ziehen Sie ihn nach oben, bis er einrastet.

Wenn Sie den Tisch verstauen, halten Sie ihn an der mittleren Kante fest und drücken ihn nach unten.

VORSICHT

- Verwenden Sie den Tisch nicht während der Fahrt.
- Wenn der Tisch nicht verwendet wird, klappen Sie ihn nach oben, um Verletzungen oder Unfälle zu vermeiden.
- Belasten Sie den Tisch nie mit mehr als 3 kg (7 lb) Gesamtgewicht. Dies kann zu Schäden am Tisch führen.



Aufhänger (falls vorhanden)

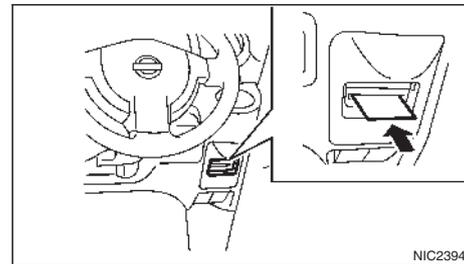
Zwei Aufhänger ① befinden sich an den Halterungen der hinteren Klappertische. Ziehen Sie den Tisch wie abgebildet nach oben.

Jeder Haken ist für ein Gewicht von bis zu 5 kg (11 lb) ausgelegt.

⚠ ACHTUNG

Die Haken dürfen nicht mit mehr als 3 kg (7 lb) belastet werden.

KARTENHALTER (falls vorhanden)



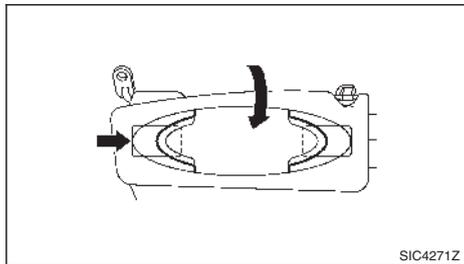
Nur Rechtslenker

Sie können eine Karte in der Größe einer Kreditkarte einführen.

VORSICHT

Führen Sie keine Karte ein, die kleiner oder dünner ist als die Öffnung. Sie kann im Inneren des Kartenhalters stecken bleiben.

TICKETHALTER

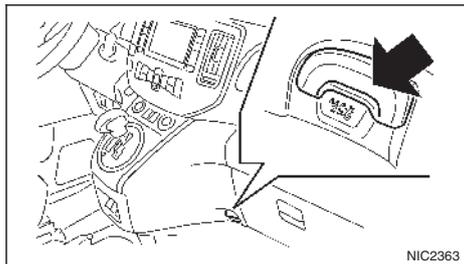


Um Zugang zu den Tickethaltern zu erhalten, klappen Sie die Sonnenblenden nach unten.

VORSICHT

Sie sollten keine Karten einführen, die dicker als 1 mm (0,04 in) sind. Sie sollten es ebenfalls vermeiden, mehrere Tickets in die Halter einzuführen.

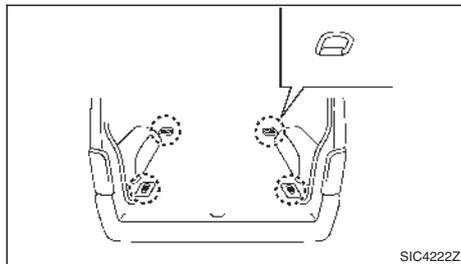
ZUSATZHAKEN



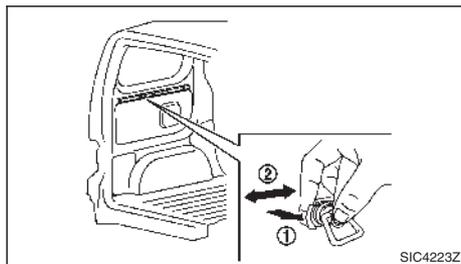
VORSICHT

Belasten Sie den Haken nie mit mehr als 3 kg (6 lb) Gesamtgewicht.

GEPÄCKHAKEN (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

⚠ ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die Ladung/das Gepäck immer gut gesichert ist. Verwenden Sie geeignete Seile und Haken.
- Ungesicherte Ladung/ungesichertes Gepäck kann bei einem Unfall oder starkem Bremsen eine Gefahr darstellen.

Typ A:

Je nach Modell sind 4 - 6 Haken auf dem Boden angebracht.

Typ B:

Vier Haken stehen zur Verfügung (sie befinden sich im Handschuhfach). Befestigen Sie die Haken an die Schiene im Fahrzeugfond.

Halten Sie die Mitte des Hakens ① wie abgebildet gedrückt, um den Haken zu befestigen bzw. zu entfernen oder ihn nach rechts oder links zu bewegen ②.

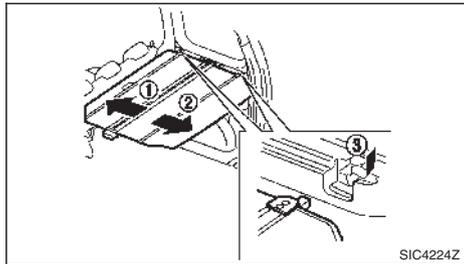
GEPÄCKKRAUMABDECKUNG ODER GEPÄCKABLAGE

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die Gepäckraumabdeckung, auch keine kleinen Gegenstände. Jeder dort abgelegte Gegenstand könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu Verletzungen führen.
- Lassen Sie die Gepäckraumabdeckung nicht lose (von der Halterung gelöst) im Fahrzeug liegen.

Die Gepäckraumabdeckung bzw. die Gepäckablage bietet einen Sichtschutz für den Gepäckraum.

GEPÄCKKRAUMABDECKUNG (falls vorhanden)



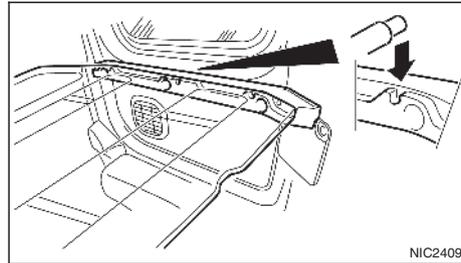
Gepäckraumabdeckung

Um die Gepäckraumabdeckung zu verwenden, ziehen Sie sie Richtung Fahrzeugbug und Fahrzeugheck ① und hängen Sie beide Seiten in die Haken ② ein.

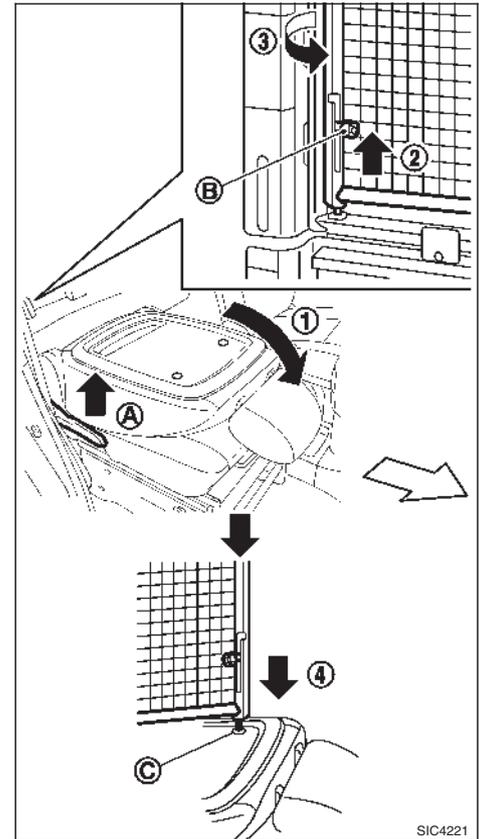
Um die Gepäckraumabdeckung zu verstauen, lösen Sie sie von den Haken und halten Sie sie, bis sie eingerollt ist.

Um die Gepäckraumabdeckung zu entfernen, verstauen Sie die Abdeckung und klopfen Sie den Halter zur Oberseite.

GEPÄCKABLAGE (falls vorhanden)



Entfernen Sie die gesamte Abdeckung, indem Sie sie aus den Halterungen herausheben und bauen Sie sie wieder ein, indem Sie die Stifte wie dargestellt in die Halterungen drücken.



TRENNGITTER (falls vorhanden)

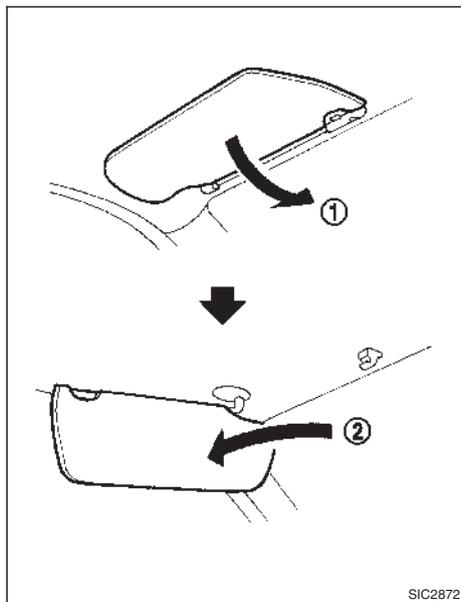
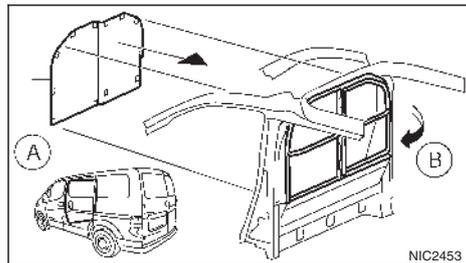
Die Abtrennung kann zusammengeklappt werden. Somit haben Sie die Möglichkeit, lange Gegenstände zu transportieren.

VORSICHT

Die Abtrennung sollte nach dem Öffnen oder Schließen unbedingt wieder fest verriegelt werden.

1. Klappen Sie den vorderen Beifahrersitz um, indem Sie am Einstellhebel (A) ziehen.
2. Ziehen Sie den Hebel (B), der sich an der Seite des vorderen Beifahrersitzes befindet, nach oben, um die Stütze der Abtrennung zu lösen.
3. Klappen Sie die Abtrennung in Richtung Fahrzeugbug.
4. Ziehen Sie den Hebel nach unten und passen Sie die Stütze der Abtrennung in die Öffnung (C) auf der Lehne des vorderen Beifahrersitzes ein.

TRENNPANEEL (falls vorhanden)

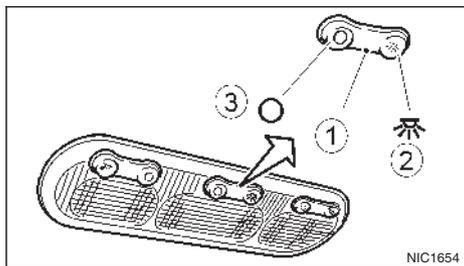


1. Wenn Sie von vorn geblendet werden, klappen Sie die Sonnenblenden nach unten ①.
2. Wenn Sie von der Seite geblendet werden, nehmen Sie die Sonnenblende aus der mittleren Halterung heraus und drehen Sie sie zur Seite ②.

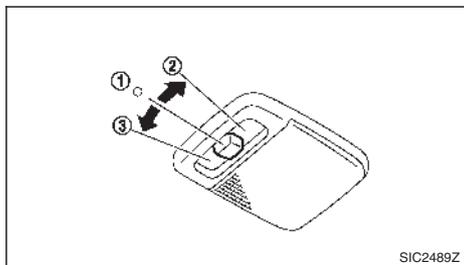
VORSICHT

- Befindet sich der Hauptschalter in Stellung OFF, lassen Sie den Leuchterschalter nicht über längere Zeit hinweg eingeschaltet, um das Entladen der Batterie zu verhindern.
- Schalten Sie die Leuchten beim Verlassen des Fahrzeugs aus.

INNENRAUMLEUCHE



Typ A



Typ B (falls vorhanden)

Die Innenraumleuchte besitzt einen Schalter mit drei Stellungen.

Stellung Beleuchtung

- ① Licht wird durch Öffnen einer Tür eingeschaltet
- ② Licht ist immer eingeschaltet
- ③ Licht bleibt ausgeschaltet

In der Schalterstellung ① sorgt die Innenraumleuchten-Zeitschaltung dafür, dass die Innenraumleuchte in den folgenden Fällen für eine gewisse Zeit eingeschaltet bleibt:

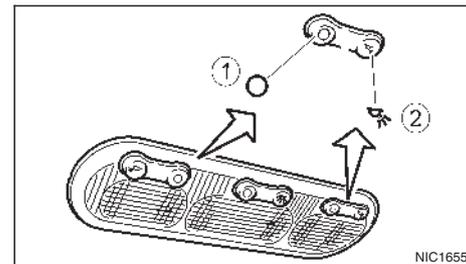
- Der Hauptschalter wird in die Stellung OFF oder LOCK gebracht.
- Die Türen werden entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet. Wird die Tür geschlossen, wird die Leuchte wieder deaktiviert.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung wird in den folgenden Fällen abgebrochen und die Leuchten erlöschen:

- Beim Verriegeln der Türen.
- Der Hauptschalter wird in Stellung ON geschaltet.

Batteriesparsystem

Wenn eine der Türen für eine gewisse Zeit geöffnet ist, während sich der Innenleuchtenschalter in der Türstellung ① befindet, wird die Innenraumleuchte automatisch ausgeschaltet.

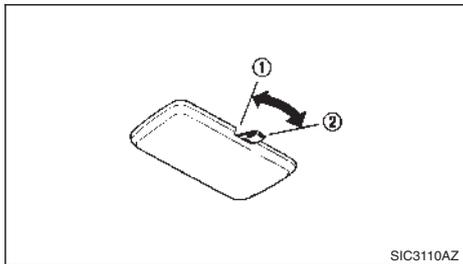


Leseleuchten (falls vorhanden)

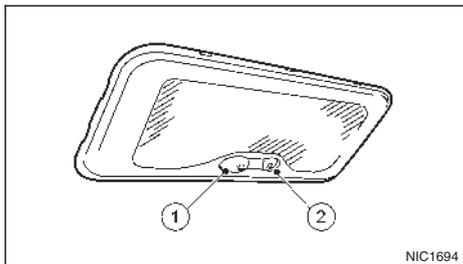
Zum Einschalten der Leseleuchte betätigen Sie ② auf dem Schalter.

Betätigen Sie zum Ausschalten ①.

FAHRZEUGFONDLEUCHTE



Typ A



Typ B (falls vorhanden)

Wenn sich der Schalter in der eingeschalteten Stellung ① befindet, schaltet sich die Gepäckraumleuchte beim Öffnen der Heckklappe ein.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung sorgt unter folgenden Umständen dafür, dass die Leuchte für eine gewisse Zeit eingeschaltet bleibt:

- Der Hauptschalter wird in die Stellung OFF oder LOCK gebracht.

- Die Türen werden entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet. Wird die Tür geschlossen, wird die Leuchte wieder deaktiviert.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung wird in den folgenden Fällen abgebrochen und die Leuchten erlöschen:

- Beim Verriegeln der Türen.
- Der Hauptschalter wird in die Stellung ON gedreht.

Wenn sich der Schalter in Stellung OFF ② befindet, schalten sich die Leuchten unabhängig von der Bedingung nicht ein.

Batteriesparsystem

Wenn eine der Türen für eine gewisse Zeit geöffnet ist, während sich der Fahrzeugfondleuchenschalter in der eingeschalteten Stellung ① befindet, wird die Leuchte automatisch ausgeschaltet.

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel.....	154	Sicherheitssystem.....	170
Intelligenter Schlüssel.....	154	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS).....	170
Türverriegelung.....	155	Motorhaube.....	171
Entriegelungssperre (falls vorhanden).....	155	Heckklappe.....	172
Vordertür.....	156	Verriegeln bzw. Entriegeln der Heckklappe.....	172
Schiebetür.....	157	Heckklappe.....	172
Verriegelung mit dem Zentralverriegelungs- schalter (falls vorhanden).....	158	Doppeltüren des Laderaums.....	173
Intelligentes Schlüsselsystem.....	159	Abdeckung des Ladeanschlusses.....	174
Reichweite des Intelligenten Schlüssels.....	160	Ladeanschlusskappe.....	174
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw. Entriegeln der Türen.....	161	Neigen der Lenksäule.....	175
Betrieb des Intelligenten Schlüssels.....	161	Neigungseinstellung.....	175
Warnsignale.....	164	Spiegel.....	175
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung.....	166	Innenspiegel (falls vorhanden).....	175
Bedienung der Fernentriegelungsfunktion.....	168	Außenspiegel.....	176
		Feststellbremse.....	177
		Hebeltyp.....	177

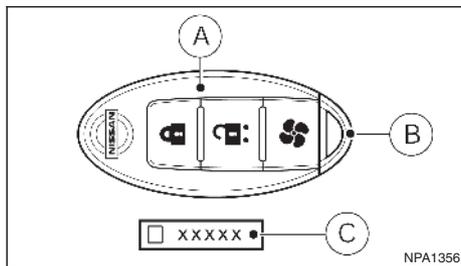
Mit Ihrem Schlüssel wird eine Schlüsselnummernplakette mitgeliefert. Notieren Sie die Schlüsselnummer und bewahren sie diese an einem sicheren Ort (z. B. in Ihrem Portmonee) auf, jedoch nicht im Fahrzeug. Sollte Ihnen der Schlüssel abhanden kommen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um anhand der Schlüsselnummer ein Duplikat anfertigen zu lassen. NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummernplakette sicher aufbewahren.

Die Schlüsselnummer wird nur benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben. Verfügen Sie noch über einen Schlüssel, kann von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, ein Schlüsselduplikat angefertigt werden.

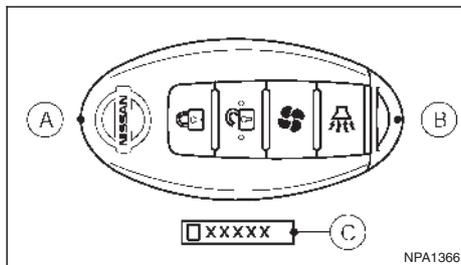
HINWEIS

Lassen Sie den Schlüssel beim Aussteigen nicht im Fahrzeug zurück.

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL



Typ A



Typ B

- Ⓐ Intelligenter Schlüssel
- Ⓑ Mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel)
- Ⓒ Schlüsselnummernplakette

Das Fahrzeug kann nur mit den Intelligenen Schlüsseln gestartet werden, die im Intelligenen Schlüsselssystem und dem NISSAN-Diebstahlsicherungssystem (NATS*) des Fahrzeugs registriert sind.

Für ein Fahrzeug können bis zu vier Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen vor der Verwendung von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, im Intelligenen Schlüsselssystem und dem NATS des Fahrzeugs registriert werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher des Intelligenen Schlüsselssystems gelöscht werden muss, müssen der qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. dem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, unbedingt alle Intelligenen Schlüssel ausgehändigt werden. Möglicherweise wurden die Funktionen des Intelligenen Schlüssels deaktiviert. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

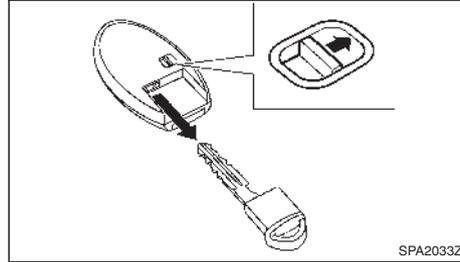
*Wegfahrsperre

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenen Schlüssel bei sich haben. Lassen Sie ihn nicht im Fahrzeug.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenen Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenen Schlüssel sofort, falls er nass wird.

- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
- Verwenden Sie keinen Magnetschlüsselhalter.
- Legen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in die Nähe von Elektrogeräten wie beispielsweise Fernseher, PC oder Mobiltelefon.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhanden kommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Informationen zum Löschverfahren erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Mechanischer Schlüssel



Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.

Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe "Türverriegelung" weiter hinten in diesem Kapitel.)

VORSICHT

Führen Sie den mechanischen Schlüssel stets im Inneren des Intelligenten Schlüssels mit.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie immer mit verriegelten Türen. In Verbindung mit angelegten Sicherheitsgurten trägt dies zur Sicherheit der Insassen bei einem Unfall bei, da sie weniger leicht aus dem Fahrzeug geschleudert werden können. Außerdem wird verhindert, dass Kinder und andere Insassen versehentlich oder Eindringlinge absichtlich die Türen öffnen.
- Beachten Sie vor dem Öffnen der Türen den fließenden Verkehr.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.

ENTRIEGLUNGSSPERRE (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.

- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch wird verhindert, dass durch Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Wenn Sie die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Anforderungsschalter des Vordertürgriffs, der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums verriegeln, werden alle Türen einschließlich der Heckklappe/den Doppeltüren des Laderaums verriegelt und die Entriegelungssperre wird aktiviert. Die Türen können zum Schutz vor Diebstahl also nicht mehr von innen geöffnet werden. Die Sperre wird deaktiviert, wenn die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Anforderungsschalter des Türgriffs/der Heckklappe/der Doppeltüren des Laderaums entriegelt wird.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter oder Schlüssel verriegelt werden.

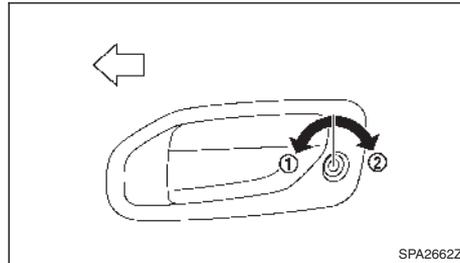
Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und alle Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden. Alle Türen können nun geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und die Tür kann geöffnet werden.

VORDERTÜR

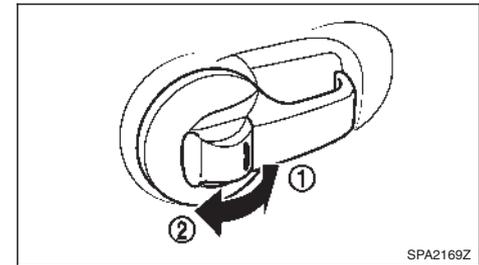
Verriegelung/Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel



Um die Tür zu verriegeln, führen Sie den Schlüssel in den Türschließzylinder (Fahrerseite) ein und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugbug ①. Die jeweilige Tür wird verriegelt.

Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck ②, um die Tür zu entriegeln. Die jeweilige Tür wird entriegelt.

Türinnengriff



Typ A

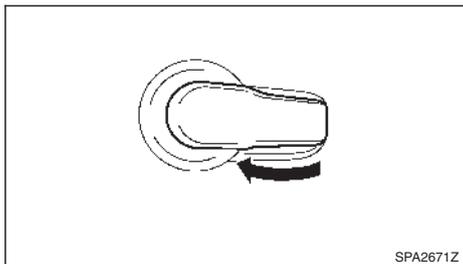
Typ A:

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Innenverriegelungsknopf verriegeln.

Zum Verriegeln der Tür bringen Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie dann die Tür.

Um die Tür zu entriegeln, drücken Sie den Innenverriegelungsknopf in die Entriegelungsstellung ②.



Typ B

Typ B:

Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

HINWEIS

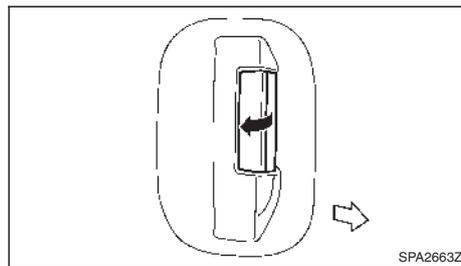
Die Türen können nicht mit dem Türinnengriff geöffnet werden, wenn die Entriegelungssperre (falls vorhanden) aktiviert ist.

SCHIEBETÜR

Die Schiebetür kann mit einem der folgenden Verfahren ver- bzw. entriegelt werden.

- Betätigen Sie die Verriegelungstaste () oder Entriegelungstaste () auf dem Intelligenten Schlüssel. Im Einzeltürentriegelungsmodus betätigen Sie die Taste  zweimal, um die Schiebetür zu entriegeln.
- Betätigen Sie einen der Anforderungsschalter. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" weiter hinten in diesem Kapitel.) Im Einzeltürentriegelungsmodus muss der Anforderungsschalter zweimal betätigt werden, um die Schiebetür zu entriegeln.
- Drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Verriegelungs- bzw. Entriegelungsstellung.

Öffnen und Schließen der Schiebetür

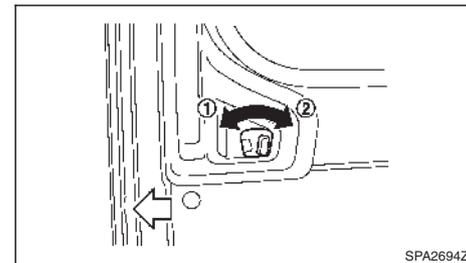


Sie können die Schiebetür öffnen bzw. schließen, indem Sie den Türgriff ziehen.

VORSICHT

- **Verwenden Sie immer den Türgriff, wenn Sie die Schiebetür öffnen bzw. schließen möchten. Öffnen bzw. schließen Sie die Schiebetür nicht, indem Sie an die Türkante oder Schieберolle greifen. Sie könnten sich dadurch verletzen.**
- **Wenn Sie die Schiebetür öffnen, während Sie auf einem Hang geparkt haben, vergewissern Sie sich, dass die Tür vollständig geöffnet ist und sich nicht von selbst wieder schließt.**

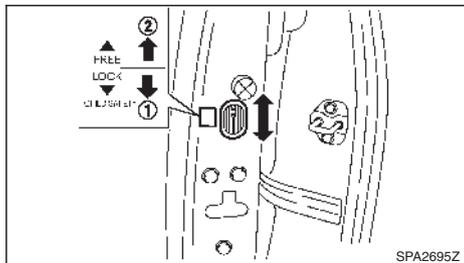
Verriegelung mit dem Innenverriegelungsknopf



Um die Schiebetür zu ver- bzw. zu entriegeln, bewegen Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsstellung ① bzw. in die Entriegelungsstellung ②.

Um die Tür ohne Schlüssel von außen zu verriegeln, drücken Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsstellung ① und schließen Sie die Tür.

Kindersicherung der Schiebetür (falls vorhanden)

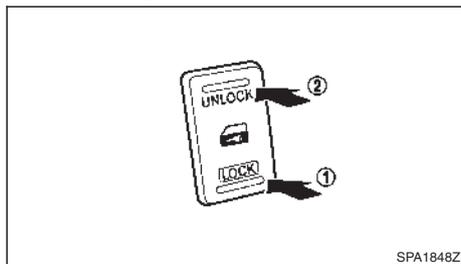


Die Kindersicherung der Schiebetür soll vermeiden, dass die Schiebetüren versehentlich geöffnet werden, vor allem, wenn sich kleine Kinder im Fahrzeug befinden.

Wenn sich der Hebel in der Stellung LOCK ① befindet, wird die Kindersicherung aktiviert. Die Schiebetür kann dann nur noch mit dem Außengriff geöffnet werden.

Um sie zu lösen, stellen Sie die Hebel in die Entriegelungsstellung ②.

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRAL-
VERRIEGELUNGSSCHALTER (falls
vorhanden)



VORSICHT

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.

Mit dem Zentralverriegelungsschalter auf der Mittelkonsole können alle Türen, einschließlich der Heckklappe/den Doppeltüren des Laderaums, gleichzeitig verriegelt (LOCK) ① oder entriegelt (UNLOCK) ② werden.

Der Schalter leuchtet, wenn alle Türen verriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Entriegelungssperre (falls vorhanden) aktiviert wurde, ist es nicht möglich, den Zentralverriegelungsschalter zu betätigen.

Ausperrschutzfunktion

Der Zentralverriegelungsschalter verriegelt die Türen nicht, wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet wird.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

ACHTUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

Mit dem Intelligenen Schlüsselsystem können mithilfe des integralen Schlüsselhalters oder durch Drücken des Anforderungsschalters alle Türenverriegelungen einschließlich der Verriegelung der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums ver- bzw. entriegelt werden, ohne dass der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenen Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenen Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenen Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Das Intelligente Schlüsselsystem kommuniziert mit dem Fahrzeug über Funkwellen. Das Intelligente Schlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Intelligenen Schlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehsendern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise Mobiltelefone, kombinierte Sende- bzw. -Empfangsgeräte oder CB-Funkgeräte.
- Wenn der Intelligente Schlüssel in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand kommt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüsselfunktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie des Intelligenen Schlüssels beträgt etwa zwei Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Ist die Batterie des Intelligenen Schlüssels beinahe entladen, drücken Sie die Fußbremse durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenen Schlüssel. Betätigen Sie anschließend bei durchgedrücktem Bremspedal innerhalb von 10 Sekunden nach dem ertönen des Signaltons den Hauptschalter. Details finden Sie unter "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenen Schlüssels" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Informationen zum Erwerb und zur Verwendung zusätzlicher Intelligenen Schlüssels erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

VORSICHT

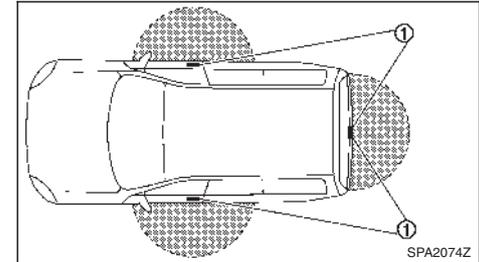
- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.
- Lassen Sie den Intelligenter Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.
- Nehmen Sie am Intelligenter Schlüssel keine Änderungen vor.
- Der Intelligente Schlüssel kann durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenter Schlüssel sofort, falls er nass wird.
- Setzen Sie den Intelligenter Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Liegt die Außentemperatur unter -10 °C (14 °F), funktioniert der Intelligente Schlüssel eventuell nicht einwandfrei.
- Befestigen Sie den Intelligenter Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.
- Platzieren Sie den Intelligenter Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.

- Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenter Schlüssel in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenter Schlüssel aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenter Schlüssel in Betrieb nehmen können. Informationen zum Lösungsverfahren erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Die Funktion des Intelligenter Schlüssel kann deaktiviert werden. Informationen zur Deaktivierung der Intelligenter Schlüsselfunktion erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

REICHWEITE DES INTELLIGENTER SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenter Schlüssel können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligenter Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs des Anforderungsschalters ① befindet.

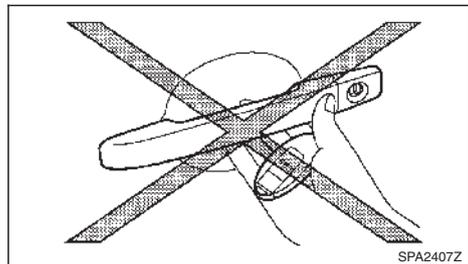
Wenn die Batterie des Intelligenter Schlüssel entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenter Schlüssel verkleinert und der Intelligenter Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um die Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Intelligenter Schlüssel zu nahe am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert der Anforderungsschalter möglicherweise nicht.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des Betriebsbereichs befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, die Türen und die Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums durch Drücken des Anforderungsschalters ver- bzw. entriegeln.

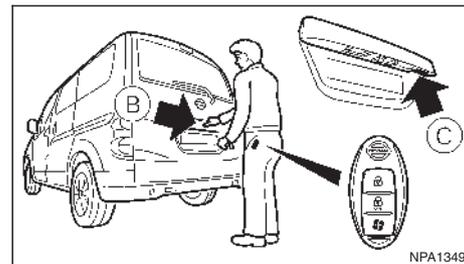
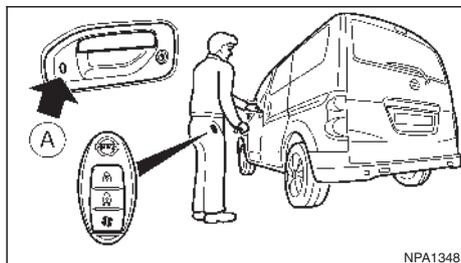
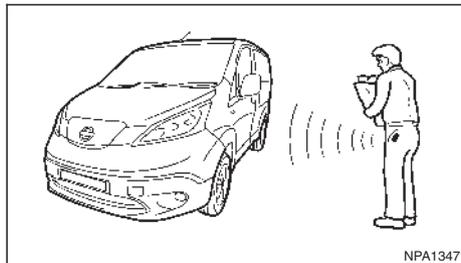
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN



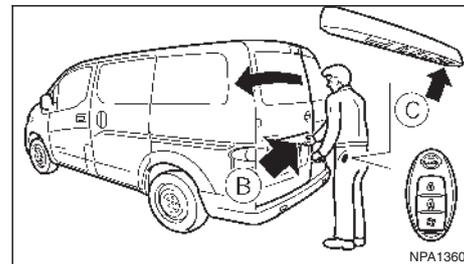
- Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselssystem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit dem Türanforderungsschalter anhand der Türgriffe, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.

- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht den Anforderungsschalter betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

BETRIEB DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Heckklappe



Doppeltüren des Laderaums

- Ⓐ Türgriffanforderungsschalter
- Ⓑ Anforderungsschalter für Heckklappe/
Doppeltüren des Laderaums (falls vorhanden)
- Ⓒ Öffnungsschalter für Heckklappe/
Doppeltüren des Laderaums (falls vorhanden)

Anforderungsschalter

Sie können die Türen ver- bzw. entriegeln, ohne den Schlüssel aus der Tasche zu nehmen.

Befindet sich der Intelligente Schlüssel im Betriebsbereich, können alle Türen durch Drücken des Anforderungsschalters der Fahrer- oder Beifahrertür (A) oder der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums (B) (falls vorhanden) ver- bzw. entriegelt werden.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Anforderungsschalter nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.
- Wenn die Türen geöffnet oder nicht fest verschlossen sind.
- Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ACC oder ON befindet (falls vorhanden)

Verriegelung der Türen

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und stellen Sie sicher, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen (siehe HINWEIS *1).
2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums) (siehe HINWEIS *2).
3. Drücken Sie den Türgriff-Anforderungsschalter der Fahrer- oder Beifahrertür (A) oder den Anforderungsschalter der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums (B) (falls vorhanden), während Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen (siehe HINWEIS *3).
 - Alle Türen und die Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

HINWEIS

***1: Die Türen und die Heckklappe können nicht mit dem Intelligenten Schlüssel verriegelt werden, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ACC oder ON befindet.**

***2: Die Türen können nicht mit dem Intelligenten Schlüssel verriegelt werden, wenn eine der Türen geöffnet ist.**

***3: Die Türen können nicht mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs verriegelt werden, wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird. Wenn sich allerdings ein Intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, können die Türen mit einem anderen, registrierten Intelligenten Schlüssel verriegelt werden.**

VORSICHT

- Stellen Sie nach der Verriegelung mit dem Anforderungsschalter durch Betätigung der Türgriffe sicher, dass die Türen fest verriegelt sind.
- Wenn Sie die Türen mit dem Anforderungsschalter verriegeln, vergewissern Sie sich vor Betätigung des Anforderungsschalters, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, um ihn nicht im Fahrzeug zurückzulassen.
- Der Anforderungsschalter ist nur funktionsbereit, wenn der Intelligente Schlüssel vom Intelligenten Schlüsselsystem erfasst wurde.

Aussperrschutzfunktion:

Um zu verhindern, dass der Intelligente Schlüssel versehentlich im Fahrzeuginneren eingeschlossen wird, ist das Intelligente Schlüsselsystem mit einer Aussperrschutzfunktion ausgestattet.

- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde und Sie versuchen, die Tür beim Aussteigen aus dem Fahrzeug mithilfe des Zentralverriegelungsschalters zu verriegeln, werden alle Türen automatisch entriegelt und ein akustisches Hinweissignal ertönt, nachdem die Tür verschlossen wurde.
- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür zurückgelassen wurde und die Tür nach dem Verlassen des Fahrzeugs mithilfe des Zentralverriegelungsschalters verriegelt wird, werden alle Türen nach der Betätigung des Zentralverriegelungsschalters automatisch entriegelt.

VORSICHT

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Aussperrschutzfunktion möglicherweise nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Gepäckraumabdeckung (sofern vorhanden) befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Handschuhfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in einem Türfach befindet.

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von metallischen Gegenständen befindet oder direkt mit ihnen in Kontakt kommt.

Die Aussperrschutzfunktion ist funktionsbereit, wenn sich der Intelligente Schlüssel zwar außerhalb, aber immer noch unmittelbar in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

Entriegelung der Türen

Türentriegelungsmodus für alle Türen:

Der Türentriegelungsmodus ist standardmäßig so eingestellt, dass alle Türen mit einer Betätigung des Türgriff-Anforderungsschalters entriegelt werden.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Drücken Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer oder Beifahrerseite) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums **(B)** (falls vorhanden) einmal, während Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
 - Alle Türen und die Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Einzeltürentriegelung (falls vorhanden):

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.

2. Drücken Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer oder Beifahrerseite) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums **(B)** (falls vorhanden) einmal, während Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

- Die entsprechende Tür wird entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.

3. Öffnen Sie die entsprechende Tür.

4. Um bei Bedarf alle anderen Türen zu öffnen:

- Drücken Sie den Türgriff-Anforderungsschalter (Fahrer- oder Beifahrertür) **(A)** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums **(B)** (falls vorhanden) innerhalb von 5 Sekunden erneut.
- Alle Türen werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

Ändern des Türentriegelungsmodus:

Um die Türentriegelung zwischen den Modi Alle Türen und Einzeltürentriegelung umzuschalten, betätigen Sie die Verriegelungstaste **(L)** und Entriegelungstaste **(R)** auf dem Intelligenten Schlüssel gleichzeitig länger als 4 Sekunden. Details finden Sie unter "Ändern des Türentriegelungsmodus" weiter hinten in diesem Kapitel.

Automatische Wiederverriegelung:

Die automatische Wiederverriegelung erfolgt nach einer vollständigen oder teilweisen Entriegelung, wenn Sie eine gewisse Zeit lang keine weiteren Maßnahmen ergreifen.

Die Funktion wird abgebrochen, wenn Sie innerhalb des Zeitraums eine der folgenden Handlungen durchführen:

- Öffnen einer Tür
- Betätigen des Hauptschalters

WARNSIGNALE

Damit sich das Fahrzeug nicht unerwartet aufgrund einer unabsichtlichen Betätigung des Intelligenten Schlüssels in Bewegung setzen kann und um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, ertönt ein Hinweissignal im Innen- und Außenbereich und eine Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn ein Signal- oder Piepton ertönt oder eine Warnmeldung angezeigt wird, prüfen Sie das Fahrzeug und den Intelligenten Schlüssel.

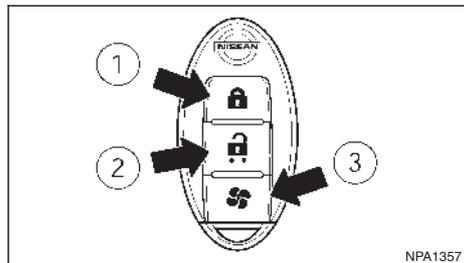
Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente", "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und "Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Der Hauptschalter wird bei geöffneter Fahrertür in Stellung OFF geschaltet.	Schließen Sie die Fahrertür.
		Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC.	Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und schließen Sie anschließend die Fahrertür.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird.	Die Warnmeldung [Schlüssel nicht erkannt] erscheint auf der Anzeige, das äußere akustische Hinweissignal ertönt 3 Mal und das innere akustische Hinweissignal ertönt einige Sekunden lang.	Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC oder ON.	Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF.
	Der äußere Signalton ertönt fortwährend.	Der Hauptschalter befindet sich in Stellung ACC oder OFF, in der elektrischen Schaltsteuerung liegt eine Fehlfunktion vor und das Getriebe kann bei nicht angezogener Feststellbremse nicht in Stellung P (Parken) geschaltet werden.	Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.
Wenn Sie die Tür mit dem Innenverriegelungsknopf (falls vorhanden) in Verriegelungsstellung schließen.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Taste  des Intelligenen Schlüssels, um die Tür zu verriegeln.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.
		Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.
Wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet wird.	Die Anzeige für die Entladung der Batterie des Intelligenen Schlüssels erscheint auf dem Display.	Die Batterie des Intelligenen Schlüssels verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)
	Die Warnmeldung [Schlüssel nicht erkannt] erscheint auf der Anzeige und das innere akustische Hinweissignal ertönt für einige Sekunden.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenen Schlüssel mit sich.

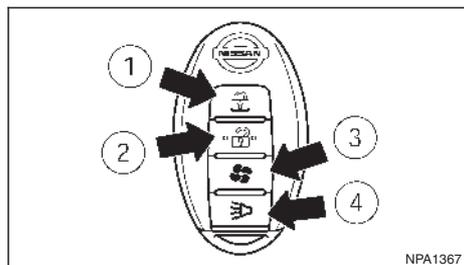
	Symptom	Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Bei Betätigung des Hauptschalters.	Die Warnanzeigeleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems wird angezeigt.	Dies weist auf eine Fehlfunktion des Intelligenten Schlüsselsystems hin.	Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

BEDIENUNG DER FERNENTRIEGELUNGSFUNKTION



Typ A

NPA1357



Typ B

NPA1367

- ① Verriegelungstaste 
- ② Entriegelungstaste 
- ③ Klimasteuerungstaste
- ④ Paniktaste (falls vorhanden)

Mit dem Fernentriegelungssystem können alle Türen einschließlich der Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums ver- bzw. entriegelt werden. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Zur sicheren Bedienung der Ver- und Entriegelungstasten sollten Sie sich nicht weiter als ca. 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug entfernt aufhalten.

Das Fernentriegelungssystem funktioniert nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.

Einzelheiten zum Batteriewechsel des Intelligenten Schlüssels finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

ACHTUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.

- **Bedienen Sie die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch wird verhindert, dass durch Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden.**

Verriegelung der Türen

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und führen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums).
3. Betätigen Sie die Taste  ① des Intelligenten Schlüssels.
 - Alle Türen und die Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

VORSICHT

Prüfen Sie nach der Verriegelung mit dem Intelligenten Schlüssel anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen

Entriegelungsmodus Alle Türen:

Der Türentriegelungsmodus ist standardmäßig so eingestellt, dass alle Türen mit einer Betätigung der Taste  entriegelt werden .

Betätigen Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels.

- Alle Türen (einschließlich Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums) werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Betätigen Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels.
 - Die Fahrertür wird entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Öffnen Sie die Fahrertür.
3. Betätigen Sie die Taste  auf dem Intelligenten Schlüssels erneut (falls erforderlich):
 - Alle Türen (einschließlich Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums) werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

Ändern des Türentriegelungsmodus:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um zwischen den Entriegelungsmodi Alle Türen und Einzeltürentriegelung umzuschalten.

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung LOCK, verlassen Sie das Fahrzeug und schließen Sie alle Türen.
2. Verriegeln Sie die Türen von außerhalb mithilfe der Taste .
3. Betätigen und halten sie die Tasten  und  des Intelligenten Schlüssels für mindestens 4 Sekunden gedrückt.
 - Wenn der Modus Einzeltürverriegelung eingestellt ist, blinken die Warnblinkleuchten ein Mal auf.
 - Wenn der Modus Alle Türen eingestellt ist, blinken die Warnblinkleuchten drei Mal auf.
4. Betätigen Sie die Taste , um den Modus zu aktivieren.

Automatische Wiederverriegelung:

Die automatische Wiederverriegelung erfolgt nach einer vollständigen oder teilweisen Entriegelung, wenn Sie eine gewisse Zeit lang keine weiteren Maßnahmen ergreifen.

Die Funktion wird abgebrochen, wenn Sie innerhalb des Zeitraums eine der folgenden Handlungen durchführen:

- Öffnen einer Tür
- Betätigen des Hauptschalters

Wenn Sie in diesem Zeitraum die Taste  des Intelligenten Schlüssels betätigen, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

Taste für ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden)

Die Klimatisierung kann ferngesteuert bedient werden, indem die Fernsteuerungstaste der Klimatisierung ()  auf dem Intelligenten Schlüssel betätigt wird. Details finden Sie unter "Ladestatusanzeigen" in Kapitel "CH. Laden".

Die Klimatisierung kann bedient werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.

- Starten des Klimasteuerungssystems:
Betätigen Sie die Taste  länger als 1 Sekunde.
Der Warnblinker blinkt einmal und die Klimasteuerung arbeitet.
Die Ladestatusanzeigeleuchte blinkt, während die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist. Siehe "Ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".
- Anhalten des Klimasteuerungssystems:
Betätigen Sie die Taste  erneut für länger als 1 Sekunde.

SICHERHEITSSYSTEM

Panikalarmtaste (falls vorhanden)

Wenn Sie sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden und sich bedroht fühlen, können Sie den Panikalarm wie folgt auslösen:

1. Halten Sie die Paniktaste () ④ auf dem Intelligenten Schlüssel länger als 1 Sekunde gedrückt.
2. Der Alarm der Diebstahlsicherung ertönt für 25 Sekunden.
3. Der Panikalarm endet, wenn:
 - er 25 Sekunden lang eingeschaltet war, oder
 - eine der Tasten des Intelligenten Schlüssels betätigt wird.

HINWEIS

Die Taste  sollte länger als 1 Sekunde betätigt werden

Ihr Fahrzeug ist mit der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* ausgestattet.

(* Wegfahrsperre)

NISSAN-DIEBSTAHL SICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* sorgt dafür, dass das Elektrofahrzeug mit keinem anderen Schlüssel als dem registrierten Intelligenten Schlüssel für NATS angelassen werden kann.

Wenn das Elektrofahrzeug mit einem registrierten Schlüssel nicht angelassen werden kann, kann dies an einer durch folgende Geräte verursachten Störung liegen:

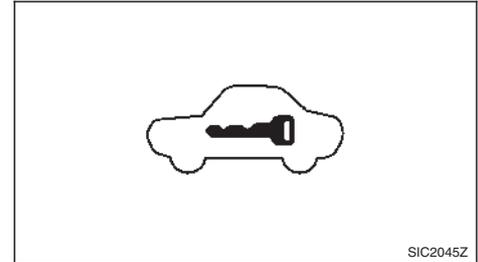
- Ein weiterer NATS-Schlüssel, integraler Schlüsselhalter oder Intelligenter Schlüssel.
- Automatisiertes Mautgerät
- Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
- Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet

Lassen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der folgenden Schritte erneut an:

1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten, und platzieren Sie sie weit vom Schlüssel entfernt.
2. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON und warten Sie etwa 5 Sekunden.
3. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF oder LOCK und warten Sie ca. 10 Sekunden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.
5. Bringen Sie den Hauptschalter in die fahrbereite Stellung.

6. Wiederholen Sie obige Schritte, bis alle möglichen Störungsursachen beseitigt sind.

Kann der Hauptschalter anhand dieser Vorgehensweise in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, empfiehlt NISSAN, den NATS-Schlüssel zum Schutz vor Störungen getrennt von anderen Geräten zu platzieren.



Sicherheitsanzeigeleuchte

Die Sicherheitsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel. Sie zeigt den Zustand des NATS an.

Immer, wenn sich der Hauptschalter in Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet, ist die Leuchte in Betrieb. Die Sicherheitsanzeigeleuchte zeigt an, dass die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs betriebsbereit sind.

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung defekt ist, leuchtet diese Leuchte weiter, während sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet.

MOTORHAUBE

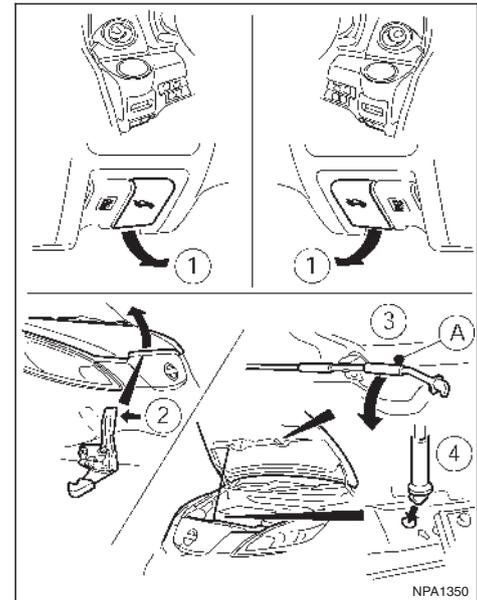
Leuchtet die Leuchte weiterhin auf und/oder kann der Hauptschalter nicht in den fahrbereiten Modus geschaltet werden, wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Bringen Sie alle Schlüssel in Ihrem Besitz mit, wenn Sie die qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, aufsuchen.

Bei Rechtslenkern:

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung defekt ist, schaltet sich die Sicherheitsanzeigeleuchte ein, wenn der Hauptschalter in Stellung ON geschaltet wird. Erlischt die Sicherheitsanzeigeleuchte jedoch nach 15 Minuten, kann der Hauptschalter einmal in den fahrbereiten Modus geschaltet werden. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube während der Fahrt plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Falls Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt, öffnen Sie nicht die Motorhaube. Sie könnten sich dabei verletzen.



Zum Öffnen der Motorhaube:

Halten Sie die Stütze an der beschichteten Seite A fest. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Elektrofahrzeugs heiß sein könnten.

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unter der Instrumententafel. Die Motorhaube öffnet sich dann leicht.

HECKKLAPPE

2. Ertasten Sie den Hebel ② und drücken Sie den Hebel mit Ihren Fingerspitzen zur Seite.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange ③ der Motorhaube in den Schlitz ④.

Zum Schließen der Motorhaube:

VORSICHT

Achten Sie vor dem Schließen der Motorhaube darauf, die Stützstange zu lösen und sie in ihrer Ausgangsposition zu verstauen. Andernfalls kann die Stützstange beschädigt werden.

1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in.) über der Hauberverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube sicher eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, damit sie sich nicht während der Fahrt öffnet.**
- **Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe.**

VORSICHT

- **Bevor Sie die Hecktür (Heckklappe oder Doppeltüren des Laderaums) vollständig öffnen, achten Sie stets auf Gegenverkehr und Fußgänger, um Unfälle zu vermeiden.**
- **Entfernen Sie Schnee, Eis oder Staub von der Hecktür (Heckklappe oder Doppeltüren des Laderaums), bevor Sie sie öffnen. Falls die Heckklappe geöffnet wird, während noch Fremdmaterial an ihr haftet, kann sie sich aufgrund des zusätzlichen Gewichts plötzlich schließen.**
- **Öffnen Sie die Heckklappe immer vollständig. Wird sie nicht vollständig geöffnet, kann sie sich unter Umständen plötzlich schließen.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Heckklappe bei starkem Wind öffnen. Die Heckklappe könnte von einer Böe erfasst werden und sich plötzlich schließen.**

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle. Vergewissern Sie sich, dass das Öffnen der Hintertüren nicht durch Objekte behindert wird.

VERRIEGELN BZW. ENTRIEGELN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe kann durch eine der folgenden Methoden ver- und entriegelt werden.

- Betätigen Sie die Verriegelungstaste  oder Entriegelungstaste  auf dem Intelligenten Schlüssel. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" weiter vorn in diesem Kapitel.)

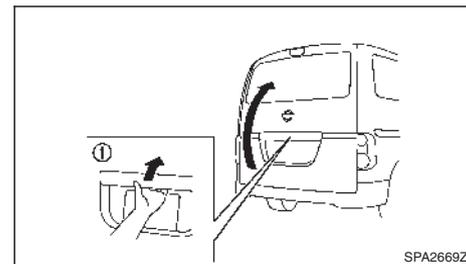
Im Einzeltürentriegelungsmodus muss die Taste  zweimal betätigt werden, um die Heckklappe zu öffnen.

- Betätigen Sie einen der Anforderungsschalter (falls vorhanden). (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" weiter vorn in diesem Kapitel.)

Im Einzeltürentriegelungsmodus muss der Anforderungsschalter zweimal betätigt werden, um die Heckklappe zu entriegeln.

- Drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Verriegelungs- bzw. Entriegelungsstellung.

HECKKLAPPE



Öffnen der Heckklappe

Ziehen Sie den Heckklappengriff ① und heben Sie die Heckklappe vollständig an.

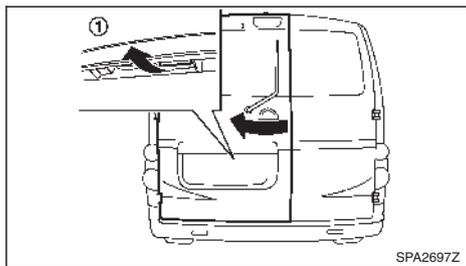
Zum Schließen der Heckklappe drücken Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.

DOPPELTÜREN DES LADERAUMS

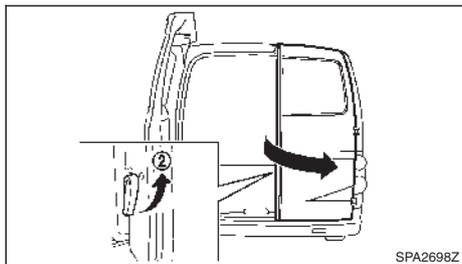
Die rechte Hintertür kann nicht geöffnet werden, wenn die linke Hintertür geschlossen ist.

Wenn Sie die Türen schließen möchten, schließen Sie unbedingt zuerst die rechte Hintertür, bevor Sie die linke schließen.

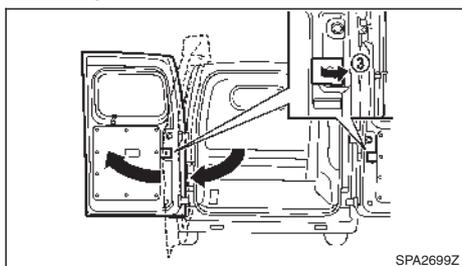
Öffnen der Hintertür von außen



1. Ziehen Sie am Öffnunggriff ①, um die linke Seite der Hintertür zu öffnen.



2. Um die rechte Hintertür zu öffnen, ziehen Sie am Hebel ②, der sich an deren Unterseite befindet.

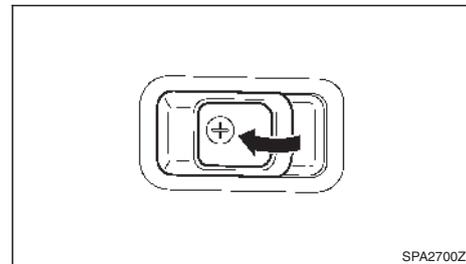


3. Um die Hintertür vollständig (180 Grad) zu öffnen, ziehen Sie am Hebel ③, der sich an der Innenseite jeder Tür befindet. Die Hintertüren sind nicht dafür vorgesehen, in der vollständig geöffneten Stellung verriegelt zu werden.

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle. Vergewissern Sie sich, dass das Öffnen der Hintertüren nicht durch Objekte behindert wird.

VORSICHT

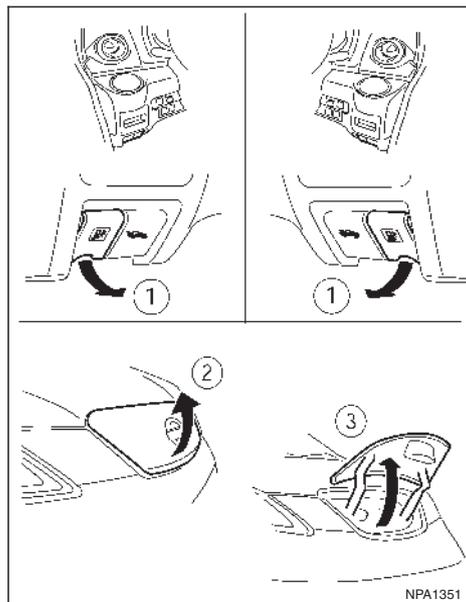
Wenn Sie die Türen schließen möchten, schließen Sie unbedingt zuerst die rechte Hintertür, bevor Sie die linke schließen.



Öffnen der Hintertür von innen

Um die Hintertür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen, ziehen Sie am Türinnengriff, der sich an der linken Hintertür befindet.

ABDECKUNG DES LADEANSCHLUSSES



1. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff ① für die Ladeanschlussabdeckung, der sich unterhalb der Instrumententafel befindet. Die Abdeckung öffnet sich dann leicht.
2. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung vollständig.

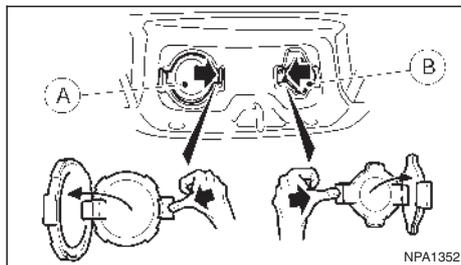
VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlussabdeckung vor Antritt der Fahrt vollständig verschlossen und eingerastet ist. Andernfalls kann sich die Abdeckung während der Fahrt öffnen.

Zum Schließen der Ladeanschlussabdeckung:

1. Drücken Sie die Abdeckung langsam nach unten.
2. Lassen Sie sie sicher einrasten.

LADEANSCHLUSSKAPPE



- Ⓐ Schnellladeanschluss
Ⓑ Normaler Ladeanschluss

Drücken Sie auf die Verriegelung und öffnen Sie die Kappe. Wenn Sie die Ladeanschlusskappe schließen, wird sie automatisch verriegelt.

VORSICHT

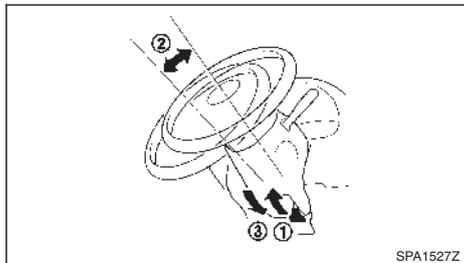
- Wenn der Ladevorgang beendet ist, stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlusskappe geschlossen ist. Falls Wasser oder Staub in den Ladeanschluss gelangt, kann dies eine Funktionsstörung hervorrufen.
- Achten Sie besonders darauf, wenn Sie den Normalladeanschluss verwenden, da die Ladeanschlussabdeckung verschlossen werden kann, auch wenn die Normalladeanschlusskappe noch geöffnet ist.
- Verschließen Sie zuerst die Schnellladeanschlusskappe und dann die Ladeabdeckung. Die Ladeanschlusskappe kann beschädigt werden, wenn sie geöffnet ist und Sie die Ladeanschlussabdeckung schließen.

NEIGEN DER LENKSÄULE

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

NEIGUNGSEINSTELLUNG



Lösen Sie den Verriegelungshebel, indem Sie ihn nach oben ziehen ①, und stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Stellung (nach oben oder unten) ②.

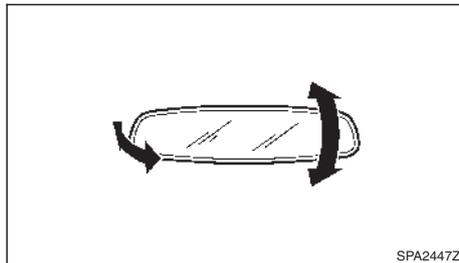
Drücken Sie den Verriegelungshebel ③ fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

SPIEGEL

⚠ ACHTUNG

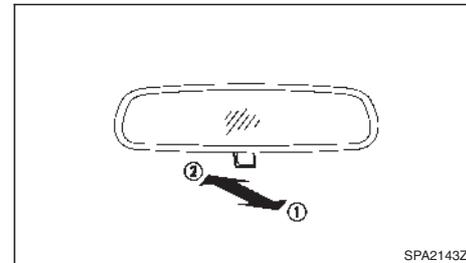
Stellen Sie alle Spiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen widmen können.

INNENSPIEGEL (falls vorhanden)



Halten Sie den Innenspiegel fest, um den gewünschten Winkel einzustellen.

Manuell verstellbarer blendfreier Spiegel (falls vorhanden)



Ziehen Sie am Einstellhebel ①, wenn das Scheinwerferlicht des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs Ihre Sicht bei Dunkelheit behindert.

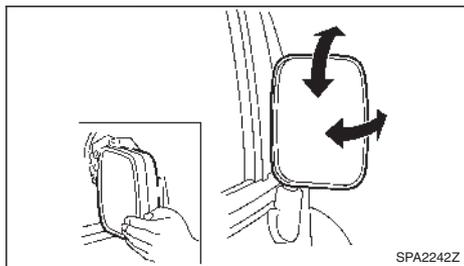
Drücken Sie den Einstellhebel ② nach hinten und belassen Sie ihn in dieser Stellung, um optimale Sicht nach hinten zu erhalten (bei Tageslicht).

AUSSENSPIEGEL

⚠ ACHTUNG

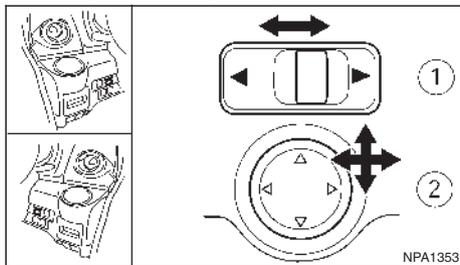
- **Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Objekte im Außenspiegel befinden sich näher am Fahrzeug als sie erscheinen.**
- **Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.**

Einstellung



Manuell verstellbare Ausführung:

Der Außenspiegel kann für eine bessere Sicht nach hinten in jede Richtung bewegt werden.



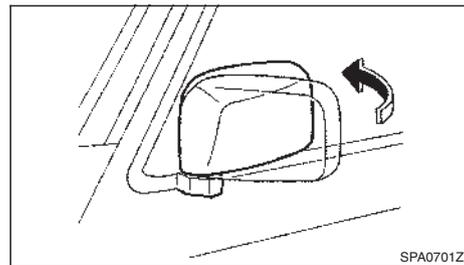
Elektrisch verstellbare Ausführung (falls vorhanden):

Der Außenspiegeleinstellschalter funktioniert, wenn sich der Hauptschalter in den Stellungen ACC oder ON befindet.

1. Bewegen Sie den Schalter ①, um den rechten oder den linken Spiegel auszuwählen.
2. Betätigen Sie den Schalter ② so lange, bis sich jeder Spiegel in der gewünschten Stellung befindet.

⚠ ACHTUNG

Berühren Sie die Außenspiegel nie, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.



Umklappen

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.

Beschlag entfernen (falls vorhanden)

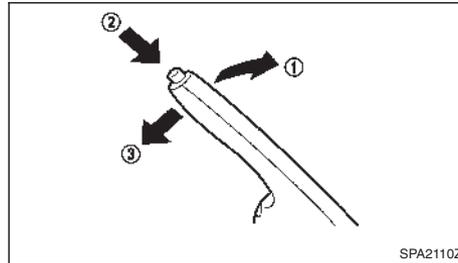
Wenn Sie den Heckscheibenheizungsschalter einschalten, wird Beschlag von den Außenspiegeln entfernt.

FESTSTELLBREMSE

ACHTUNG

- **Fahren Sie nicht bei angezogener Feststellbremse an.** Dadurch könnte die Feststellbremse überhitzen oder ihre Leistung beeinträchtigen werden, was zu einem Unfall führen könnte.
- **Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug.** Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

HEBELTYP



Zum Betätigen der Feststellbremse ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben ①.

Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Fußbremspedal fest betätigt. Ziehen Sie den Feststellbremshebel leicht nach oben, betätigen Sie die Taste ② und bewegen Sie den Hebel vollständig nach unten ③.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte ausgeschaltet ist.

4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

Vorsichtsmaßnahmen	180	Scrollrichtung	217
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	180	Helligkeit des Displays (Tages-/Nachtmodus) (falls vorhanden)	217
Rückblickanzeige (Typ A oder B)	181	Bedienung des CD-Spielers	217
Rückblickanzeige (Typ C)	183	Anschlüsse für AUX (Zusatz) und USB	219
Kameraeinstellungen	187	Bluetooth®-Betrieb	222
Belüftungsdüsen	187	FM-AM-DAB-Radio mit CD-Spieler (Typ B) (falls vorhanden)	226
Mittlere Belüftungsdüsen	187	Audiohauptbedienung	227
Seitliche Belüftungsdüsen	188	Bedienung des Radios	228
Hintere Belüftungsdüsen	188	Taste SETUP	230
Heizung und Klimaanlage	188	Bedienung des CD-Spielers	232
Automatische Klimasteuerung (Typ A)	190	AUX- und USB-Anschlüsse	234
Automatische Klimasteuerung (Typ B)	196	Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden)	235
Kühlung hinten (falls vorhanden)	203	Bluetooth®-Betrieb	237
Betriebshinweise	204	Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A)	242
Klimaanlagenfilter	205	Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	242
Wartung der Klimasteuerung	205	Bedienung der Freisprechanlage	243
Audioanlage (falls vorhanden)	206	Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-DAB- Radio mit CD-Spieler (Typ B)	245
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	206	Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	245
Zusätzliche Eingangsbuchse (AUX/USB)	211	Bedienung der Freisprechanlage	248
Antenne	211	Lenkradschalter	251
NISSAN Connect™ (falls vorhanden)	211	Lenkradschalter für Audioanlagen- und Telefonbedienung	251
Audio- und Navigationssystem (falls vorhanden)	211	Bedienelemente für die Audioanlage	251
FM-AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A) (falls vorhanden)	212	Bedientasten für Telefon	252
Audiohauptbedienung	213	Autotelefon oder CB-Funk	253
Bedienung des Radios	214		
Taste SETUP	216		

VORSICHTSMASSNAHMEN

ACHTUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Display, Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, das System mit Flüssigkeit in Berührung gekommen ist, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.**

VORSICHT

Verwenden Sie das System nicht, wenn das Elektrofahrzeugsystem längere Zeit nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

RÜCKBLICKANZEIGE (falls vorhanden)

Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Objekte.

ACHTUNG

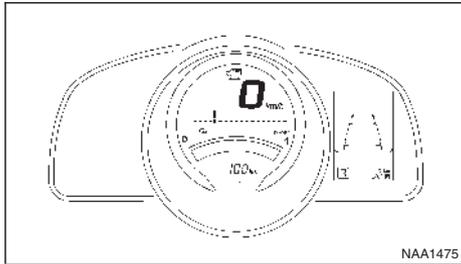
- **Die Rückblickkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren. Blicken Sie vor dem Rückwärtsfahren immer rückwärts über die Schulter und vergewissern Sie sich, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug frei ist. Fahren Sie dabei stets langsam.**
- **Da die Rückblickkamera mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.**
- **Die in der Rückblickanzeige dargestellten Objekte erscheinen spiegelverkehrt, genauso wie die in den Innen- und Außenspiegeln gezeigten Objekte.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe (oder Doppeltüren des Laderaums) beim Zurücksetzen sicher verschlossen ist (sind).**
- **Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen.**

- **Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschilds.**
- **Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.**

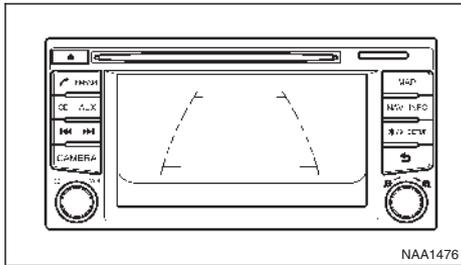
VORSICHT

Die Kamera ist durch eine Kunststoffabdeckung geschützt. Zerkratzen Sie diese Abdeckung nicht, wenn Sie sie reinigen oder von Schnee befreien.

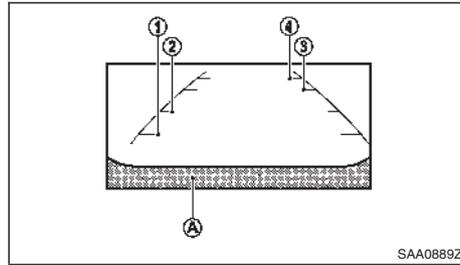
RÜCKBLICKANZEIGE (Typ A oder B)



Typ A



Typ B



Bedeutung der angezeigten Führungslinien

⚠ ACHTUNG

- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Objekte in der Rückansicht erscheinen in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Zeigen die Entfernung zum Stoßdämpfer an.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung

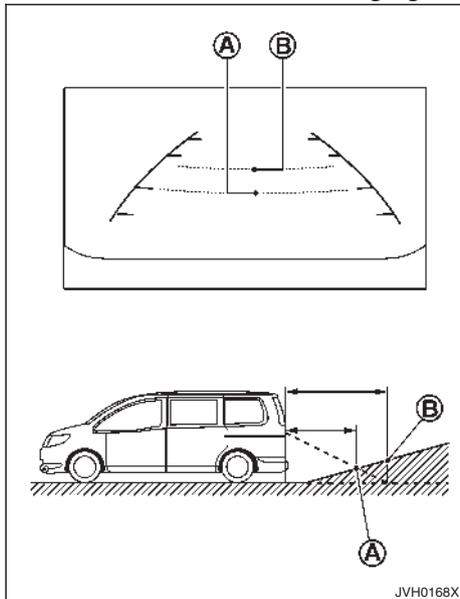
⚠ ACHTUNG

- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien sind von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Ladung, der Fahrzeugposition, der Straßenbeschaffenheit und der Straßenart abhängig. Werfen Sie beim Zurücksetzen Sie immer einen Blick über Ihre Schulter.
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

- Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich zur Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

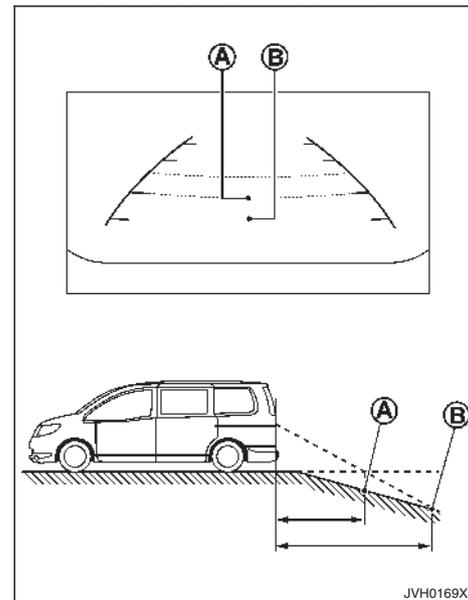
Rückwärtsfahren an einer starken Steigung:



Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt B. Beachten Sie,

dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

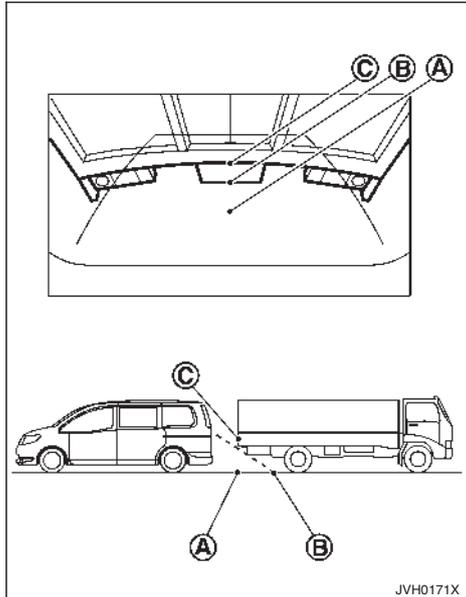
Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle:



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der

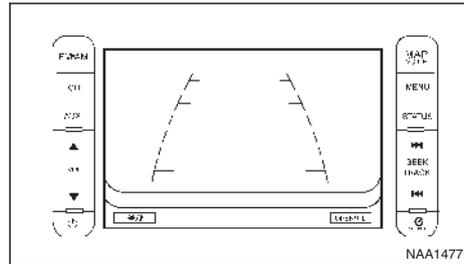
Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt (B). Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt:

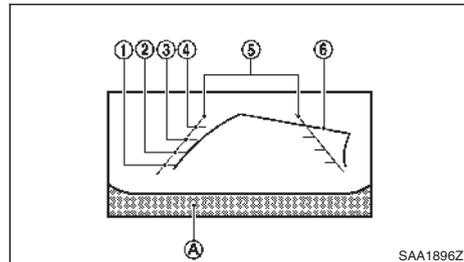


Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

RÜCKBLICKANZEIGE (Typ C)



Typ C



Bedeutung der angezeigten Führungslinien

⚠ ACHTUNG

- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Objekte in der Rückansicht erscheinen in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Linien zur Fahrzeugbreite ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in der neutralen Stellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung

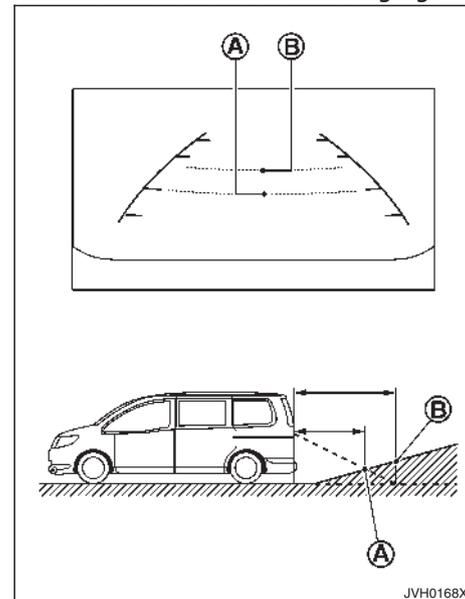
Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich zur Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

ACHTUNG

- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien sind von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, der Ladung, der Fahrzeugposition, der Straßenbeschaffenheit und der Straßenart abhängig. Werfen Sie beim Zurücksetzen Sie immer einen Blick über Ihre Schulter.

- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.
- Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

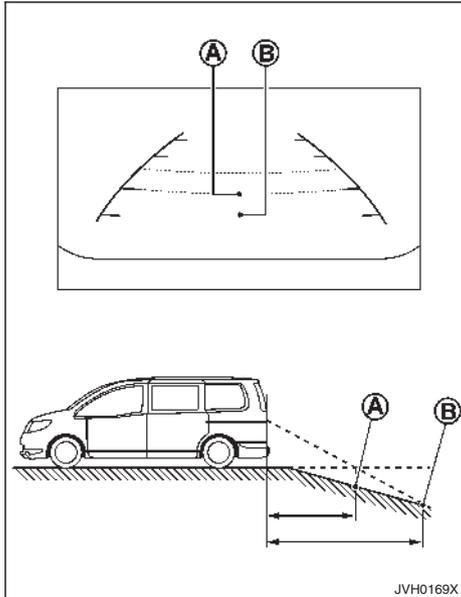
Rückwärtsfahren an einer starken Steigung:



Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt B. Beachten Sie,

dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

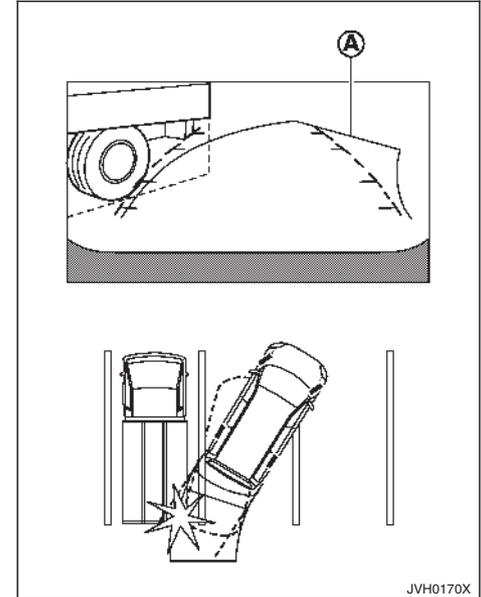
Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle:



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrictlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt A als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der

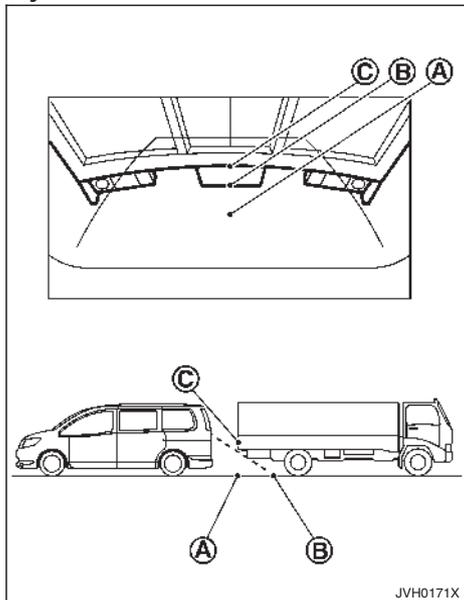
Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt B. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts:



Die geschätzten Kurslinien A (falls vorhanden) berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt:



Der Punkt © wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt ©. Der Punkt © ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt ©. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt © an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

HINWEIS

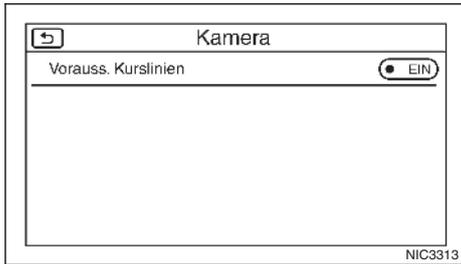
- Wenn der Ganghebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, erscheint auf dem Display automatisch die Rückblickanzeige. Das Radio ist aber weiterhin zu hören.
- Es kann eine gewisse Zeit dauern, bis die Rückblickanzeige bzw. die normale Anzeige erscheint, nachdem der Schalthebel aus einer anderen Stellung in die Stellung R (Rückwärtsgang) bzw. aus der Stellung R in eine andere Stellung bewegt wurde. Die Rückblickanzeige kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich das Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Objekten auf der Rückblickkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.

- Bei Dunkelheit oder bei Nacht werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera haftet, werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar angezeigt. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdüner. Dies führt zu Verfärbungen. Um die Kamera zu reinigen, verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.
- Es darf kein Wachs auf die Abdeckscheibe der Rückblickkamera gelangen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, um anhaftendes Wachs zu entfernen.

KAMERA-EINSTELLUNGEN

Einstellen der geschätzten Kurslinie

Die Anzeige der geschätzten Kurslinien kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.



Falls die Rückblickanzeige in Betrieb ist, stellen Sie sie folgendermaßen ein.

1. Berühren Sie [Einst.] auf der Startleiste.
2. Berühren Sie [Kameraeinstellung].
3. Berühren Sie [Vorauss. Kurslinien], um diese zu ein- bzw. auszuschalten.

Einstellung der Anzeige

Stellen Sie [Helligkeit], [Farbton], [Farbe], [Kontrast] und [Schwarzpegel] der Rückblickanzeige wie folgt ein.

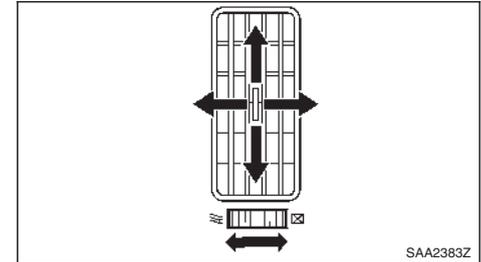
1. Berühren Sie den Touchscreen, während die Rückblickanzeige angezeigt wird.
2. Berühren Sie [Anzeigeeinstellungen] und wählen Sie die entsprechende Schaltfläche mit dem Touchscreen aus.

3. Passen Sie die Anzeigeeinstellungen durch Berühren von [+] / [-] an.

HINWEIS

Stellen Sie [Helligkeit], [Farbton], [Farbe], [Kontrast] und [Schwarzpegel] der Rückblickanzeige nicht während der Fahrt ein. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN



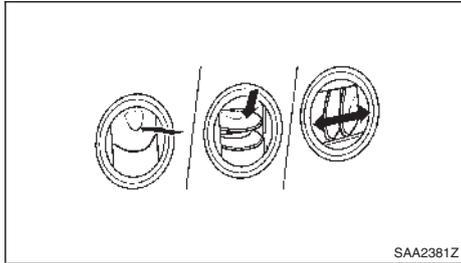
Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie den Regler in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.

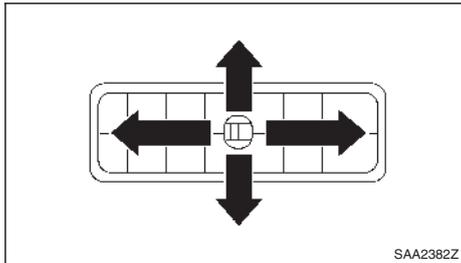
Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen oder schließen Sie die Belüftungsdüsen und stellen Sie den Luftstrom der Belüftungsdüsen wie abgebildet ein.

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

⚠ ACHTUNG

- Die Kühlfunktion der Klimaanlage funktioniert nur, wenn der Hauptschalter in der Stellung ON ist oder wenn die Anzeigeleuchte für den fahrbereiten Modus eingeschaltet ist.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagesteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird.
- Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.

- Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen im Klimasteuerungssystem festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.
- Am Klimasteuerungssystem beim Parken die Umluftfunktion ausschalten, damit Frischluft in den Fahrgastraum einströmen kann. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginneren vermindern.

Die Heizung und die Klimaanlage können bedient werden, wenn die Anzeigeleuchte für den fahrbereiten Modus leuchtet. Jedoch kann das Klimasteuerungssystem auch während des Aufladens verwendet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Der Lüfter, die Heizung und die Klimaanlage können manuell durch Einstellen der Timer-Funktionen oder der ferngesteuerten Klimatisierung eingeschaltet werden.

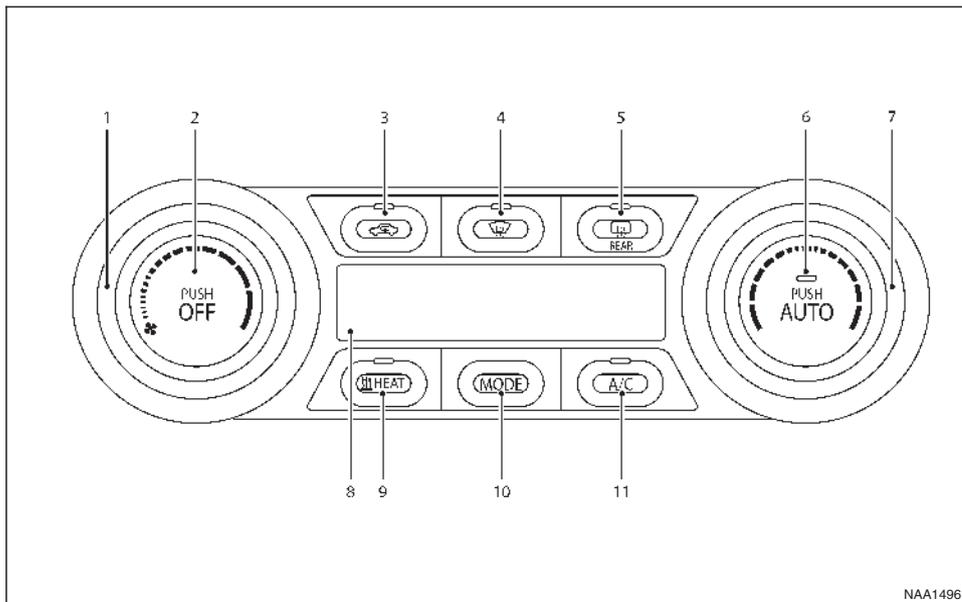
Stellung des Hauptschalters	LOCK/OFF	ACC	EIN	FAHRBEREIT
Lüfter	-	-	Verfügbar	Verfügbar
Heizung und Klimaanlage	-	-	Verfügbar*3	Verfügbar
Timer (Klimaanlagen-Timer)	Verfügbar*2	Verfügbar*2	-	-
Fernsteuerung*1	Verfügbar	Verfügbar	-	-
Fernsteuerung*4	Verfügbar	-	-	-

Diese Funktionen werden unter folgenden Bedingungen betrieben.

- *1: Modelle mit Elektrofahrzeug-Navigationssystem.
- *2: Das Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) oder Modus-3-Kabel muss angeschlossen werden.
- *3: Das Klimasteuerungssystem wird ausschließlich während des Ladevorgangs gestartet. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, ist es weiterhin in Betrieb, wenn das Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) oder Modus-3-Kabel angeschlossen ist.
- *4: Modelle mit Klimasteuerung über den Intelligenten Schlüssel

HINWEIS

- **Direkt nach dem EIN-/AUS-Schalten der Klimasteuerung kann eine Reihe von Betriebsgeräuschen auftreten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Während des Ladevorgangs können sich Kompressor und Motorlüfter unvermittelt einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird.**
Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.
Während die Klimasteuerung in Betrieb ist, kann Wasser unten aus dem Fahrzeug tropfen.
- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginnenraum vermindern.**



AUTOMATISCHE KLIMASTEUERUNG (Typ A)

1. Lüfterdrehzahlregler
2. EIN/AUS-Taste der Klimasteuerung
3. Umlufttaste
4. Frontscheibenbelüftungstaste
5. Taste für Heckscheiben- und/oder

Außenspiegelheizung (falls vorhanden)
Einzelheiten finden Sie unter "Schalter für
Heckscheibenheizung (falls vorhanden)" in
Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente"

6. Taste <AUTO> (Klimasteuerung EIN)
7. Temperaturregler
8. Anzeige

9. Taste <HEAT> (Heißluftschalter der manuellen
Klimaanlage)
10. Taste <MODE> (Manuelle Steuerung der
Luftverteilung)
11. Taste <A/C> (Kaltluftschalter der manuellen
Klimaanlage) (falls vorhanden)

Automatikbetrieb

Der Modus AUTO kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden.

1. Betätigen Sie die Taste <AUTO>. Die Anzeigelampe AUTO leuchtet auf.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

Wenn Sie eine der folgenden Funktionen bedienen, erlischt die Anzeige AUTO.

- Die Taste <HEAT> (oder die Taste <A/C> (falls vorhanden)) wird betätigt.
- Der Lüfterdrehzahlregler oder die Ventilator-Luftverteilung wird betätigt.
- Die Einlassluftsteuerung wird betätigt.

Die Funktionen jedoch, die nicht betätigt wurden, laufen weiter im Modus AUTO.

HINWEIS

- **Wenn Sie im Modus AUTO den Lüfterdrehzahlreglerknopf, die Taste <MODE> oder die Einlassluftsteuerungstaste betätigen laufen alle anderen Tasten im Modus AUTO.**

- **Verwenden Sie den automatischen Betrieb der Klimaanlage oder den Modus Belüften, um Strom zu sparen. Dadurch wird der Stromverbrauch erheblich verringert.**

- **Während die Anzeigeleuchte der Taste <AUTO> aufleuchtet, arbeitet die Klimaanlage effizienter, als wenn die Anzeigeleuchte der Taste <AUTO> ausgeschaltet ist.**
- **Im Modus Belüften wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs mithilfe der Lüfter ins Fahrzeuginnere gebläht, ohne erwärmt oder gekühlt zu werden.**

Die Anzeigeleuchte HEAT (und die A/C-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)) leuchtet entsprechend der Betriebsmodi des Klimasteuerungssystems auf.

Betriebsmodus	A/C-Anzeige (falls vorhanden)	Anzeige HEAT
Kühlen (falls vorhanden)	EIN	AUS
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Die Anzeigeleuchte HEAT (und die A/C-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)) leuchtet entsprechend der Betriebsmodi des Klimasteuerungssystems auf.

Betriebsmodus	A/C-Anzeige (falls vorhanden)	Anzeige HEAT
Kühlen (falls vorhanden)	EIN	AUS
Heizen und Entfeuchten	EIN	EIN
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN
Belüften	AUS	AUS

Kühlen (falls vorhanden):

1. Betätigen Sie die Taste <A/C> (falls vorhanden), damit die A/C-Anzeigeleuchte aufleuchtet.
2. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT erlischt.

- Stellen Sie keine höhere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Der Lüfterdrehzahlregler muss sich in Stellung EIN befinden, damit die Anzeigeleuchte A/C aufleuchtet.

Heizen mit Entfeuchten (falls vorhanden):

1. Betätigen Sie die Taste <A/C> (falls vorhanden), damit die A/C-Anzeigeleuchte aufleuchtet.
2. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT aufleuchtet.

HINWEIS

Der Stromverbrauch der Klimasteuerung steigt, wenn die Anzeige der Taste <A/C> (falls vorhanden) und die Anzeige der Taste <HEAT> gleichzeitig aufleuchten. Dies kann zu einer verringerten Reichweite des Fahrzeugs führen.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie die Taste <HEAT>, damit die Anzeigeleuchte HEAT aufleuchtet.
 2. Betätigen Sie die Taste <A/C> (falls vorhanden), damit die Anzeigeleuchte A/C erlischt.
- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
 - Bei beschlagene Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Belüftungsmodus:

Um den Belüftungsmodus zu aktivieren, bringen Sie die Taste <HEAT> und die Taste <A/C> (falls vorhanden) in die Stellung OFF (beide Anzeigeleuchten sind ausgeschaltet).

Dieser Modus verbraucht ein Minimum an Strom, da nur die Lüfter verwendet werden, um Luft von außerhalb des Fahrzeugs durch den Fahrgastraum zu leiten, ohne sie zu kühlen oder zu erwärmen. Verwenden Sie den Schalter <MODE> und den Lüfterdrehzahlregler, um die Luftverteilung innerhalb des Fahrzeuges zu steuern.

HINWEIS

- **Der Belüftungsmodus verbraucht weniger Strom, sodass die Reichweite steigt.**
- **Die Temperatur wird im Belüftungsmodus nicht auf der Klimaanlageanzeige angezeigt.**

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.)

- Um Feuchtigkeit oder Beschlag von der Frontscheibe schnell zu entfernen, stellen Sie die höchstmögliche Temperatur und die maximale Lüfterdrehzahl ein.
- Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit wurde, drücken Sie die Taste  erneut. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)

- Wenn die Taste für den vorderen Defroster  betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein und der Beschlag wird von der Frontscheibe entfernt. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie am Lüfterdrehzahlregler  zur manuellen Steuerung der Lüfterdrehzahl.

Drücken Sie die Taste <AUTO>, um in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Taste MODE, um den Luftverteilungsmodus zu ändern.

 —	Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
 —	Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
 —	Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
 —	Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
 —	Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Einlassluftsteuerungstaste , um den Umluftmodus zu ändern. Wenn die Anzeigeleuchte aufleuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Einlassluftsteuerungstaste , um den Umluftmodus zu ändern. Wenn die Anzeigeleuchte nicht aufleuchtet, wird Außenluft in den Fahrgastraum gesogen.

Automatischer Belüftungsmodus:

Um den automatischen Steuerungsmodus einzustellen, halten Sie die Einlassluftsteuerungstaste  gedrückt. Die Anzeigeleuchte blinkt zwei Mal auf und die Belüftung/Umluft wird automatisch gesteuert. Im automatischen Modus leuchtet die Anzeigeleuchte auf, wenn der Umluftmodus aktiv ist.

Ausschalten des Systems

Um das Klimasteuerungssystem auszuschalten, betätigen Sie die <OFF>-Taste der Klimasteuerung. Wenn Sie das System wieder einschalten, wird der selbe Modus (Heizung oder A/C) aktiviert, der vor dem Ausschalten des Systems aktiv war.

Klimaanlagen-Timer

Der Betrieb des Klimasteuerungssystems wird zu der Tageszeit und dem Wochentag beendet, die bzw. der in den Einstellungen festgelegt wurde. Wenn der Ladestecker am Fahrzeug angeschlossen ist, wird mit dieser Funktion der Fahrgastraum des Fahrzeugs vor der Fahrt entsprechend der ab Werk eingestellten Standardtemperatureinstellung klimatisiert. So kann der Energieverbrauch der Lithium-Ionen-Batterie gesenkt werden.

Der Klimaanlage-Timer kann für alle Wochentage eingestellt werden.

Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, wird die zeitgesteuerte Klimatisierung automatisch beendet, wenn die eingestellte Endzeit erreicht ist. Es ist nicht erforderlich den Klimaanlage-Timer jeden Tag einzustellen.

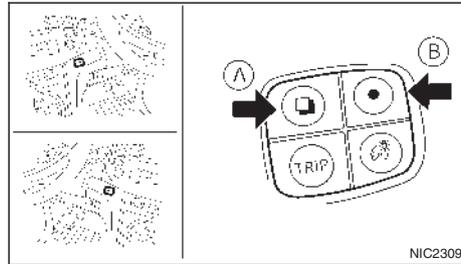
ACHTUNG

Auch wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu bzw. ab. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird. An kalten Tagen kann die Temperatur in einem Fahrzeug so weit absinken, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.

Einstellung von Klimaanlage-Timer:

Der Klimaanlage-Timer kann die Einstellung der Endzeit mithilfe des Fahrtcomputers speichern.

Die Schalter für die Klimaanlage-Timereinstellung befinden sich seitlich auf dem Kombinationsinstrument.

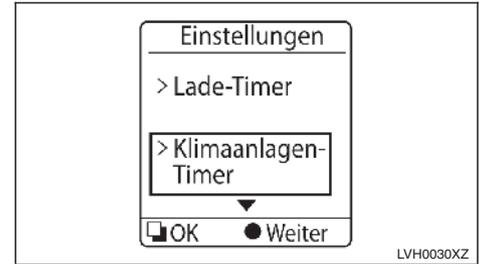


Zur Bedienung des Klimaanlage-Timers folgende Schalter verwenden:

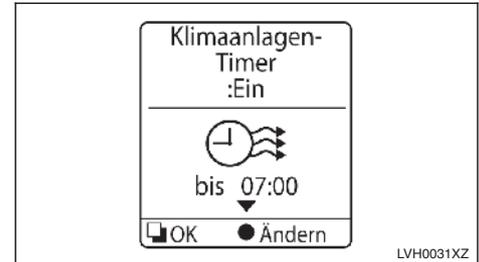
Ⓐ Schalter 

Ⓑ Schalter 

1. Betätigen Sie den Schalter  Ⓐ.



2. Betätigen Sie den Schalter , bis [Klimaanlagen-Timer] auf der Fahrzeuginformationsanzeige hervorgehoben ist und drücken Sie den Schalter .

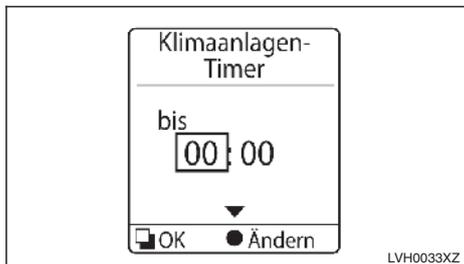


3. Der [Klimaanlagen-Timer]-Bildschirm wird angezeigt.

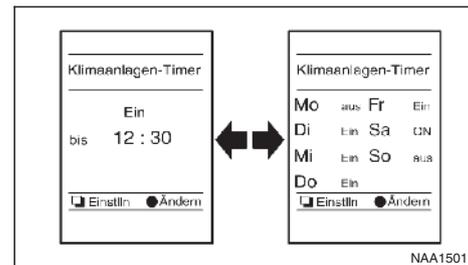
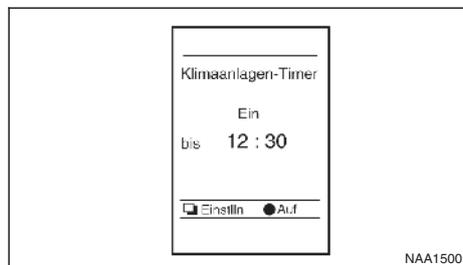
Betätigen Sie den Schalter , um den Timer ein- oder auszuschalten, die Zeit zu ändern oder das Datum einzustellen.



4. Betätigen Sie zum Ein- bzw. Ausschalten des Timers den Schalter ● (B), um [Ein] oder [Aus] zu markieren und betätigen Sie dann den Schalter □ (A). Wenn [Ein] ausgewählt ist, wird ein zusätzlicher Bildschirm angezeigt, auf welchem Sie die Zeit oder den Klimaanlagen-Timer ändern können.



5. Auf dem Bildschirm sind die Stunden in der Zeitanzeige markiert. Betätigen Sie den Schalter ● (B), um das Stundenfeld in Stundenschritten zu ändern. Halten Sie den Schalter ● (B) gedrückt, um die Stunden schnell zu ändern. Betätigen Sie den Schalter □ (A), um zum Minutenfeld umzuschalten.
6. Betätigen Sie den Schalter ● (B), um das Minutenfeld in 10-Minuten-Schritten zu ändern. Halten Sie den Schalter ● (B) gedrückt, um die Minuten schnell zu ändern. Betätigen Sie den Schalter □ (A) um den Wochentag ein- oder auszuschalten.



7. Betätigen Sie den Schalter ● (B), um den Tag ein- bzw. auszuschalten. Betätigen Sie den Schalter □ (A) und stellen Sie dann den nächsten Tag auf die gleiche Art und Weise ein. Wenn alle Tage der Woche eingestellt wurden, betätigen Sie den Schalter □ (A).
8. Der Bildschirm zur Bestätigung der Einstellungen wird angezeigt. Betätigen Sie den Schalter □ (A), um zu bestätigen und die Einstellung des Klimaanlagen-Timers abzuschließen.

Ferngesteuerte Klimatisierung

Den Intelligenten Schlüssel verwenden:

Die ferngesteuerte Klimatisierung ist verfügbar, wenn sich das Fahrzeug im Bereich der Reichweite des Intelligenten Schlüssels befindet.

Die ferngesteuerte Klimatisierung kann bedient werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet.

Mit dem folgenden Verfahren können Sie die ferngesteuerte Klimatisierung einstellen.

- Drücken Sie die Taste  der Klimasteuerung auf dem Intelligenten Schlüssel länger als 1 Sekunde, um die Klimasteuerung zu starten. Der Warnblinker blinkt einmal und die Klimasteuerung arbeitet.

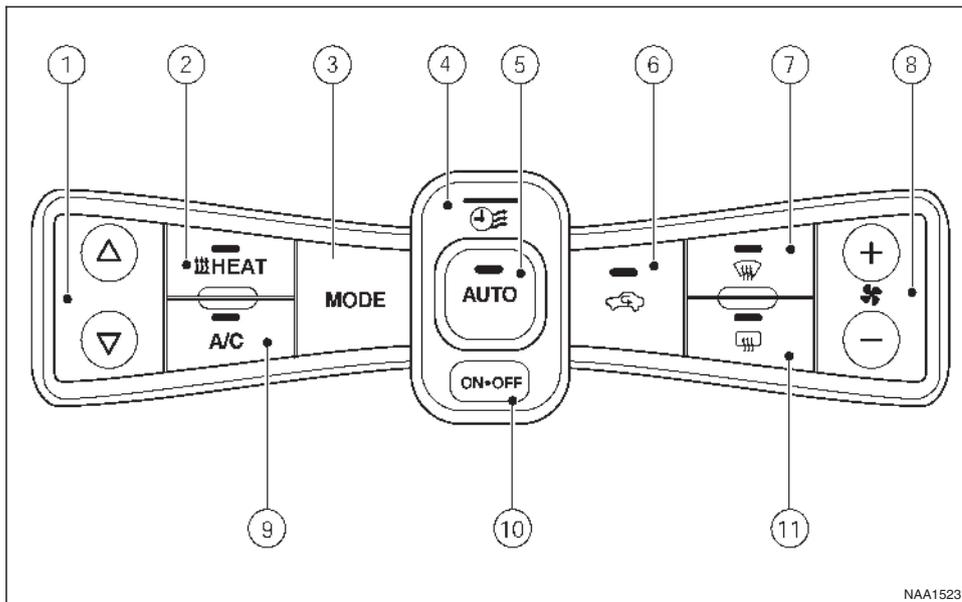
Die Ladestatusanzeigeleuchte leuchtet, während die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist. Siehe "Anzeigeleuchten zum Aufladen" in Kapitel "CH. Laden".

- Drücken Sie die Taste  der Klimasteuerung erneut länger als 1 Sekunde, um die Klimasteuerung auszuschalten.

Betriebshinweise:

- Bei angeschlossenem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Ladestation. Bei vom Fahrzeug getrenntem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Fahrzeugbatterie.
- Die Klimasteuerung kann bei angeschlossenem Ladestecker für höchstens 2 Stunden betrieben werden und bei nicht angeschlossenem Ladestecker für höchstens 15 Minuten.

- Die ferngesteuerte Klimatisierung schaltet sich erst ein, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Stellen Sie sicher, dass sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet.
- Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Beschränkungen der Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist, oder der Ladestecker mit dem NISSAN EVSE-Kabel (8 – 10 Ampere) verbunden ist.
- Wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet oder der Ladestecker getrennt wird, während die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist, wird der Betrieb automatisch abgebrochen.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird, während sich das Fahrzeug im Normalladmodus befindet, läuft der Klimaanlage im Prioritätsmodus und der Ladevorgang wird fortgesetzt.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird und der Ladevorgang unterbrochen wird, während sich das Fahrzeug im Schnellladmodus befindet, wird auch der Klimatisierungsbetrieb abgebrochen.
- Wenn der Schnellladestecker angeschlossen und kein Ladevorgang durchgeführt wird, beginnt der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb unter Verwendung des Stroms von der Fahrzeugbatterie.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung funktioniert nicht, wenn der Ladestand der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Verwenden Sie die ferngesteuerte Klimatisierung erst, nachdem die Lithium-Ionen-Batterie geladen wurde.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung funktioniert nicht, wenn die Ladung der Lithium-Ionen-Batterie gering ist. Verwenden Sie die ferngesteuerte Klimatisierung deshalb erst, nachdem die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen wurde.



AUTOMATISCHE KLIMASTEUERUNG (Typ B)

1. Temperatureinstelltasten
2. Taste <HEAT>
3. Taste <MODE> (Manuelle Steuerung der Luftverteilung)
4. Klimaanlage- Timer-Anzeige
5. Ein/Aus-Taste für <AUTO>-Klimasteuerung
6.  Umlufttaste
7.  Frontscheibenbelüftungstaste
8.  Taste zur Steuerung der Lüfterdrehzahl
9. <A/C> (Klimaanlage), EIN•AUS-Taste
10. <ON•OFF>-Taste für Klimasteuerungssystem

11.  Taste für Heckscheiben- und/oder Außenspiegelheizung (falls vorhanden) Einzelheiten finden Sie unter "Schalter für Heckscheibenheizung (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Anzeige des Klimasteuerungssystemstatus

Betätigen Sie die Taste <STATUS>, um den Klimasteuerungssystemstatus auf dem mittleren Bildschirm anzuzeigen.

HINWEIS

- Wenn die Anzeigeleuchte für den fahrbereiten Modus leuchtet und das Modus-2 und das Modus-3-Kabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, wechselt der Hauptschalter in die Stellung ON. Gleichzeitig stellt das Klimasteuerungssystem den Betrieb ein. Der Lüfter läuft jedoch weiter. Möchten Sie die Klimasteuerung erneut einschalten, bestätigen Sie, dass der Ladevorgang begonnen hat und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und anschließend erneut in Stellung ON.
- Befindet sich der Hauptschalter in der Stellung ON, wenn die Stromversorgung vom Modus-2-EVSE oder Modus-3-Kabel aufgrund eines Stromausfalls usw. unterbrochen wird, wird das System wie folgt betrieben.

- Bei Auftreten während des Ladevorgangs: Das Klimasteuerungssystem hält sofort an. Wird die Stromversorgung innerhalb von 5 Minuten wiederhergestellt, startet das Klimasteuerungssystem erneut. Nach mehr als 5 Minuten startet das Klimasteuerungssystem nicht erneut.
- Bei Auftreten nach Abschluss des Ladevorgangs: Das Klimasteuerungssystem hält an.

Automatisch (Modus AUTO)

Der Modus AUTO kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden.

1. Betätigen Sie den Schalter <AUTO> (die Anzeigelampe schaltet sich ein).
2. Betätigen Sie die Temperaturreglertaste, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Der Temperaturbereich kann folgendermaßen eingestellt werden:

- Für Europa: zwischen 16 °C (60 °F) und 30 °C (86 °F).
- Außer für Europa: Zwischen 18 °C (64 °F) und 32 °C (90 °F)

HINWEIS

- Wenn Sie den Lüfterdrehzahlregler oder Umflussschalter betätigen, während der Modus AUTO aktiv ist, verbleiben alle anderen Schalter im Modus AUTO.

- Verwenden Sie den automatischen Modus oder den Modus Belüften, um Strom zu sparen. Während die Anzeigelampe des Schalters <AUTO> aufleuchtet, arbeitet die Klimaanlage effizienter, als wenn die Anzeigelampe des Schalters <AUTO> ausgeschaltet ist. Im Modus Belüften wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs mithilfe der Lüfter ins Fahrzeuginnere geleitet, ohne erwärmt oder gekühlt zu werden. Dies reduziert den Energieverbrauch deutlich.

Wenn Sie eine beliebige andere Klimasteuerungstaste betätigen, während die Klimaanlage im Modus AUTO betrieben wird, schaltet die Anlage in den manuellen Modus.

Andere Steuerungen - bis auf die betätigte Taste - werden kontinuierlich angepasst.

Die Anzeigelampe HEAT und die Anzeigelampe A/C schalten sich entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems ein.

Modus Status	Anzeigelampe A/C	Anzeigelampe HEAT
Kühlen	EIN	AUS
Heizen und Entfeuchten	EIN	EIN
Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet)	AUS	EIN

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Kühlen:

1. Betätigen Sie den Schalter <A/C>, um die Kaltluftzufuhr einzuschalten. (Anzeigelampe A/C schaltet sich ein.)
2. Betätigen Sie den Schalter <HEAT>, um die Heißluftzufuhr auszuschalten (Anzeigelampe HEAT erlischt).

HINWEIS

- Stellen Sie keine höhere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen und Entfeuchten:

1. Drücken Sie den Schalter <A/C> (Anzeigelampe A/C schaltet sich ein).
2. Drücken Sie den Schalter <HEAT> (Anzeigelampe HEAT schaltet sich ein).

HINWEIS

Der Stromverbrauch der Klimasteuerung steigt, wenn die Anzeigelampen A/C und HEAT gleichzeitig eingeschaltet sind. Dies kann zu einer verringerten Reichweite des Fahrzeugs führen.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie den Schalter <HEAT>.
2. Schalten Sie falls erforderlich die Anzeigelampe A/C aus.

HINWEIS

- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Belüftungsmodus:

Um den Belüftungsmodus zu aktivieren, betätigen Sie die Schalter <HEAT> und <A/C> in Stellung OFF (beide Anzeigeleuchten sind ausgeschaltet).

Dieser Modus verbraucht ein Minimum an Strom, da nur die Lüfter verwendet werden, um Luft von außerhalb des Fahrzeugs durch den Fahrgastraum zu leiten, ohne sie zu kühlen oder zu erwärmen. Verwenden Sie den Schalter <MODE> und den Lüfterdrehzahlregler, um die Luftverteilung innerhalb des Fahrzeuges zu steuern.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein)

HINWEIS

- Wenn die Taste für den vorderen Defroster  betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein und der Beschlag wird von der Frontscheibe entfernt. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.

- Um Feuchtigkeit oder Beschlag von der Frontscheibe schnell zu entfernen, stellen Sie die höchstmögliche Temperatur und Lüfterdrehzahl ein.
- Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit wurde, betätigen Sie den Scheibenheizungsschalter  erneut. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)

Lüfterdrehzahlregler:

Drücken Sie die Taste <+> oder <-> des Lüfterdrehzahlreglers (), um die Lüfterdrehzahl manuell zu regeln.

Drücken Sie die Taste <AUTO>, um in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Taste <MODE>, um den Luftverteilungsmodus zu ändern.

Die folgenden Symbole erscheinen auf der Anzeige.

-  – Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  – Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:

Betätigen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Der Temperaturbereich kann folgendermaßen eingestellt werden:

- Für Europa: zwischen 16 °C (60 °F) und 30 °C (86 °F).
- Außer für Europa: Zwischen 18 °C (64 °F) und 32 °C (90 °F)

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzeigeleuchte aufleuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um den Belüftungsmodus zu ändern. Wenn die Anzeigeleuchte ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeuges zugeführt.

Automatischer Belüftungsmodus:

Um die automatische Belüftungssteuerung zu aktivieren, betätigen und halten Sie die Taste  (Belüftungssteuerung). Die Anzeigeleuchte blinkt zwei Mal auf und die Belüftung/Umluft wird automatisch gesteuert. Im automatischen Modus leuchtet die Anzeigeleuchte auf, wenn der Umluftmodus aktiv ist.

Ausschalten der Anlage

Um das Klimasteuerungssystem auszuschalten, betätigen Sie den Schalter <ON-OFF>.

Klimaanlagen- Timer

Der Betrieb des Klimasteuerungssystems wird zu der Zeit und dem Wochentag beendet, die bzw. der in den Zeitsteuerungseinstellungen festgelegt wurde. Wenn das Ladegerät am Fahrzeug angeschlossen ist, wird mit dieser Funktion der Fahrgastraum vor der Fahrt entsprechend der eingestellten Temperatur klimatisiert. So kann der Energieverbrauch der Lithium-Ionen-Batterie gesenkt werden.

Der Klimaanlage-Timer betreibt die Klimaanlage mit Strom, der über das Ladegerät bezogen wird. Von der Lithium-Ionen-Batterie wird keine Energie abgezweigt.

Der Klimaanlage-Timer kann zwei unterschiedliche Zeitsteuerungseinstellungen speichern. Die zeitgesteuerte Ladefunktion kann für alle Wochentage eingestellt werden.

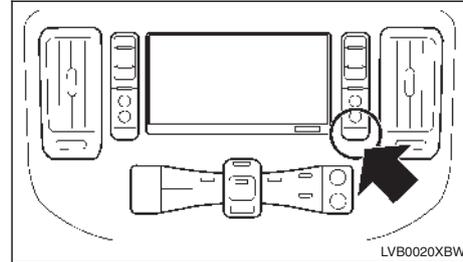
Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, beginnt die zeitgesteuerte Klimatisierung automatisch, wenn die eingestellte Zeit erreicht ist. Es ist daher nicht erforderlich den Klimaanlage-Timer jeden Tag einzustellen.

ACHTUNG

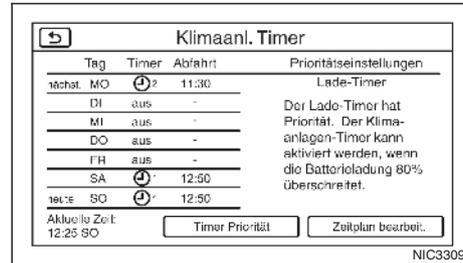
Auch wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt ist, nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu bzw. ab. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird. An kalten Tagen kann die Tempera-

tur in einem Fahrzeug so weit absinken, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.

Einstellung von Klimaanlage- Timer:



1. Drücken Sie  und berühren Sie [Klima-anl. Timer].

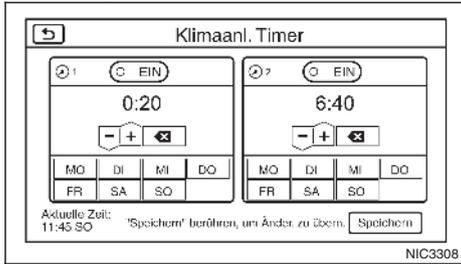


2. Berühren Sie die Option [Zeitplan bearbeit.]. Klimaanlage-Timer-Einstellbildschirm wird angezeigt.

Berühren Sie [Timer Priorität], um eine Priorität festzulegen für den zeitgesteuerten Ladevorgang und die zeitgesteuerte Klimatisierungsfunktion.

3. Legen Sie die gewünschte Zeit und den Wochentag für die Aktivierung der zeitgesteuerten Klimatisierungsfunktion fest.
4. Berühren Sie [Speichern] nach Eingabe der Informationen. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
5. Berühren Sie [OK], um die Einstellung zu bestätigen, bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF und schließen Sie dann den Ladestecker an das Fahrzeug an.

Klimaanlagen- Timer-Einstellbildschirm:



- ① Berühren, um den Timer ein- bzw. auszuschalten. Die Anzeigeluchte leuchtet auf, wenn die Timer-Einstellung eingeschaltet wird.
- ② Zeigt die eingestellte Abfahrtszeit. Das Klimasteuerungssystem wird so aktiviert, dass vor Erreichen der Abfahrtszeit die Klimatisierung des Fahrgastraums auf die eingestellte Temperatur abgeschlossen und das System ausgeschaltet ist.
- ③ Berühren Sie die entsprechenden Schaltflächen, um die Zeiteinstellung anzupassen.

[-]: Berühren Sie diese Schaltfläche bzw. berühren und halten Sie sie, um die Zeit herabzusetzen.

[+]: Berühren Sie diese Schaltfläche bzw. berühren und halten Sie sie, um die Zeit heraufzusetzen.

: Berühren Sie diese Schaltfläche, um die eingegebenen Zahlen zu löschen.

- ④ Berühren Sie die Schaltflächen, um die Wochentage festzulegen, an denen das Klimasteuerungssystem aktiviert werden soll.
- ⑤ Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu speichern.

Einstellen der Priorität zwischen Lade-Timer und Klimaanlage- Timer:

Wenn die zeitgesteuerte Ladefunktion und der Klimaanlage-Timer aufgrund der Zeiteinstellungen gleichzeitig in Betrieb sind, kann einer der beiden Funktionen bei der Stromzufuhr Priorität eingeräumt werden.

1. Drücken Sie  und berühren Sie [Klimaanl. Timer].
2. Berühren Sie [Timer Priorität]. Der Bildschirm für die Prioritätseinstellung wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.

Verfügbare Einstellungen

Einstellpunkt	Ergebnis
[Lade-Timer]	Wird dem Ladevorgang oberste Priorität eingeräumt, wird der Klimaanlage-Timer nicht gestartet, bis die Ladestandanzeige der Lithium-Ionen-Batterie mindestens 10 Balken (80 %) aufweist.
[Klimaanl. Timer]	Wird der zeitgesteuerten Klimatisierungsfunktion oberste Priorität eingeräumt, startet die zeitgesteuerte Klimatisierungsfunktion, wenn die Ladestandanzeige der Lithium-Ionen-Batterie mindestens 2 Balken (15 %) erreicht hat.

Betriebshinweise für die Verwendung des Klimaanlage-Timers:

- Die Temperatureinstellung für die Klimasteuerung kann über [Timer/FB - KlimaTemp einstellen] geändert werden.
- Der Klimaanlage-Timer wird nur gestartet, wenn sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet. Bringen Sie den Hauptschalter stets in Stellung OFF, nachdem der Klimaanlage-Timer eingestellt wurde.
- Zum Ausschalten der zeitgesteuerten Klimatisierungsfunktion berühren Sie [EIN], bis die Anzeigeluchte erlischt. Die Einstellungen für Start- und Endzeitpunkt werden selbst dann nicht gelöscht, wenn der Klimaanlage-Timer ausgeschaltet wird.

- Während der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist, blinken die Anzeige für den Klimaanlage-Timer und die Ladestatusanzeigen. Wenn der Klimaanlage-Timer eingestellt wird, leuchtet die Anzeige des Klimaanlage-Timers auf.
- Wenn die zeitgesteuerte Ladefunktion und der Klimaanlage-Timer aufgrund der Zeiteinstellungen gleichzeitig in Betrieb sind, kann einer der beiden Funktionen bei der Stromzufuhr Priorität eingeräumt werden.
- Wenn der Klimaanlage-Timer den Betrieb während des Ladevorgangs aufnimmt, wird die erforderliche Ladezeit verlängert.
- Der Betrieb des Klimaanlage-Timers oder der ferngesteuerten Klimatisierungsfunktion bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann die Ladeleistung der Lithium-Ionen-Batterie eingeschränkt sein.
- Sie können die Einstellungen der Zeitsteuerung auch ändern, während der Klimaanlage-Timer in Betrieb ist. Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, startet die Klimaanlage oder schaltet, abhängig von der neuen Timer-Einstellung, in den Wartemodus.
- Wenn der Temperaturunterschied zwischen eingestellter Klimaanlage-Temperatur und der Temperatur außerhalb des Fahrzeugs groß ist, kann die eingestellte Temperatur im Fahrzeuginneren möglicherweise nicht aufrechterhalten werden.

- Die Ladestatusanzeigeleuchten leuchten in einem bestimmten Muster auf, wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb ist. Die Ladestatusanzeigen verwenden das gleiche Muster für die Anzeige des Ladevorgangs der 12-Volt-Batterie, den Betrieb der zeitgesteuerten oder der ferngesteuerten Klimatisierung. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) zeitgleich mit den genannten Funktionen in Betrieb ist, wechselt der Leuchtstatus der Ladestatusanzeigen nicht.
- Längere Zeit vor oder nach der geplanten Abfahrtszeit weist die Temperatur im Fahrgastraum möglicherweise nicht den gewünschten Wert auf.
- Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker angeschlossen ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Beschränkungen der Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist, oder der Ladestecker mit dem Ladekabel verbunden ist.
- Der Klimaanlage-Timer aktiviert die Klimasteuerungsfunktion, sodass eine angenehme Fahrgastraumtemperatur zur geplanten Abfahrtszeit gewährleistet werden kann. Zum Zeitpunkt der geplanten Abfahrtszeit wird die Klimasteuerung deaktiviert.

Ferngesteuerte Klimatisierung (falls vorhanden)

In diesem Fahrzeug kommt eine Kommunikationseinheit mit der Bezeichnung TCU (Telematik-Steuer-einheit) zum Einsatz. Die Kommunikationsverbindung zwischen diesem Gerät und dem NISSAN-Datenzentrum ermöglicht die Bereitstellung zahlreicher ferngesteuerter Funktionen und Services.

Sie können die Klimasteuerung ferngesteuert starten, indem Sie mit Ihrem Mobiltelefon oder PC auf die Website des NISSAN-Datenzentrums zugreifen.

Das NISSAN-Datenzentrum nimmt die Kommunikation mit dem Fahrzeug beim Starten des Betriebs bzw. zur eingestellten Startzeit auf. Wenn das Fahrzeug einen Befehl über die Fernsteuerung erhält, schaltet sich das Klimasteuerungssystem umgehend ein und wird für die eingestellte Zeitdauer betrieben. Informationen zum EIN-/AUS-Status des Klimasteuerungssystems können Sie über die Webseite beziehen oder über E-Mail-Benachrichtigung.

Bevor Sie die Services des NISSAN-Datenzentrums nutzen können, müssen Sie sich für diese registrieren. Für Einzelheiten siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für das Elektrofahrzeug-Navigations-system.

ACHTUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenden Sie sich für weitere Informationen vor der Verwendung der ferngesteuerten Klimatisierung an den Hersteller Ihres elektromedizinischen Geräts, um mögliche Auswirkungen auf Herzschrittmacher in Erfahrung zu bringen.
- Auch bei aktivierter zeitgesteuerter Klimatisierungsfunktion nimmt die Temperatur im Fahrgastraum nach dem automatischen Anhalten des Systems möglicherweise zu. Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.

HINWEIS

- **Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie per Smartphone oder PC mit Internetzugang.**
 - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.
 - Das Mobiltelefon muss sich in einem Gebiet mit ausreichender Mobilfunknetzabdeckung befinden.
 - Der Computer muss über einen Internetanschluss verfügen.

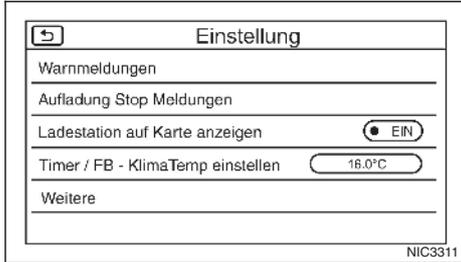
- **Bestimmte Mobiltelefone sind mit diesem System nicht kompatibel und können zum Prüfen des Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie nicht verwendet werden. Vergewissern Sie sich vorab.**

Betriebshinweise für die Verwendung der ferngesteuerten Klimatisierung (falls vorhanden):

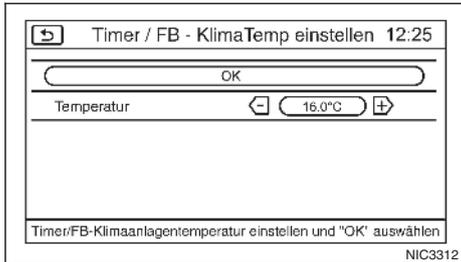
- Bei angeschlossenem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Ladestation. Bei vom Fahrzeug getrenntem Ladestecker bezieht die Klimasteuerung Strom von der Fahrzeugbatterie.
- Die Klimasteuerung kann bei angeschlossenem Ladestecker für höchstens 2 Stunden betrieben werden und bei nicht angeschlossenem Ladestecker für höchstens 15 Minuten.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung schaltet sich erst ein, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF gebracht wird. Stellen Sie sicher, dass sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet.
- Die ferngesteuerte Klimatisierung ist nicht verfügbar, wenn sich das Fahrzeug innerhalb eines Bereichs mit Mobilfunknetzabdeckung befindet.
- Die Kommunikation mit dem Fahrzeug wird deaktiviert, sobald das Fahrzeug 2 Wochen lang nicht in Gebrauch ist. Wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird, kann die Kommunikation mit dem NISSAN-Datenzentrum wiederhergestellt werden.
- Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Beschränkungen der Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist, oder der Ladestecker mit dem NISSAN EVSE-Kabel (8 – 10 Ampere) verbunden ist.
- Wenn der Hauptschalter sich in der Stellung ON befindet oder der Ladestecker getrennt wird, während die ferngesteuerte Klimatisierung in Betrieb ist, wird der Betrieb automatisch abgebrochen und eine E-Mail wird versendet.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird, während sich das Fahrzeug im Normlademodus befindet, läuft der Klimaanlage im Prioritätsmodus und der Ladevorgang wird fortgesetzt.
- Wenn der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb gestartet wird und der Ladevorgang unterbrochen wird, während sich das Fahrzeug im Schnelllademodus befindet, wird auch der Klimatisierungsbetrieb abgebrochen.
- Wenn der Schnellladestecker angeschlossen und kein Ladevorgang durchgeführt wird, beginnt der ferngesteuerte Klimatisierungsbetrieb unter Verwendung des Stroms von der Fahrzeugbatterie.

Temperatureinstellungen:

Mit diesem Verfahren wird die Temperatur eingestellt für den Klimaanlage-Timer und die ferngesteuerte Klimatisierung.



1. Betätigen Sie die Taste für das Menü Zero Emission. Berühren Sie [Zero Emission-Einstellungen].
2. Berühren Sie [Timer/FB - KlimaTemp einstellen].

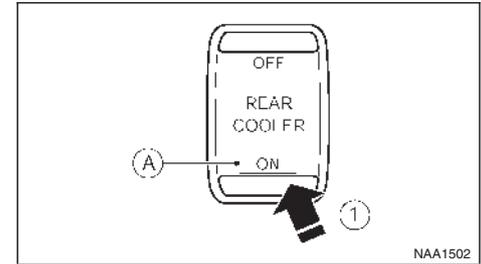


3. Stellen Sie die Temperatur ein und berühren Sie [OK].

HINWEIS

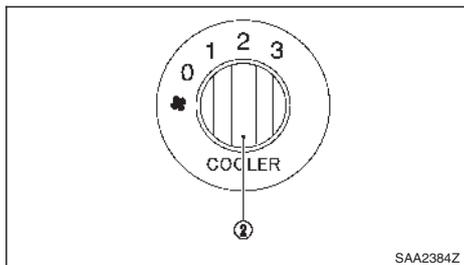
- **Längere Zeit vor oder nach der geplanten Abfahrtszeit weist die Temperatur im Fahrgastraum möglicherweise nicht den gewünschten Wert auf.**
- **Der Klimaanlagebetrieb ist von der Kapazität der Stromversorgung abhängig, wenn der Ladestecker angeschlossen ist. Daher kann es sein, dass die eingestellte Temperatur aufgrund von Beschränkungen der Klimaanlageleistung nicht erreicht wird, falls die Umgebungstemperatur übermäßig hoch oder niedrig ist, oder der Ladestecker mit dem NISSAN EVSE-Kabel (8 - 10 Ampere) verbunden ist.**
- **Der Klimaanlage-Timer aktiviert die Klimasteuerungsfunktion, sodass eine angenehme Fahrgastraumtemperatur zur geplanten Abfahrtszeit gewährleistet werden kann. Zum Zeitpunkt der geplanten Abfahrtszeit wird die Klimasteuerung deaktiviert.**

KÜHLUNG HINTEN (falls vorhanden)



Vorderer Schalter für Kühlung hinten

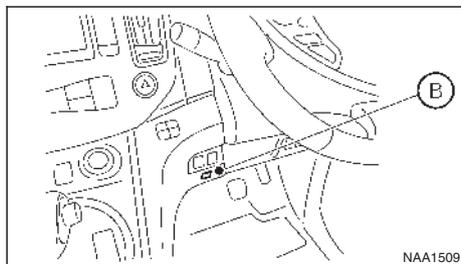
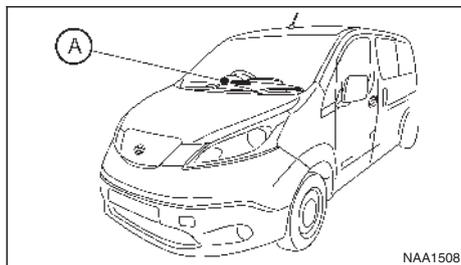
1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON oder den fahrbereiten Modus.
2. Schalten Sie die vordere Klimaanlage/den Kühler ein.
Die hintere Kühlerfunktion funktioniert nur, wenn der Hauptschalter in der Stellung ON oder in der fahrbereiten Stellung ist und die vordere Klimaanlage/der Kühler in Betrieb sind.
3. Schalten Sie den vorderen Schalter für Kühlung hinten ① (auf der Instrumententafel) ein. (Die Anzeileuchte ① schaltet sich ein.)



Regler für hinteren Kühlerlüfter

4. Drehen Sie den Regler für hinteren Kühlerlüfter ② (an der Seite der dritten Sitzreihe) in die gewünschte Stellung, um die Lüfterdrehzahl festzulegen.

BETRIEBSHINWEISE



- Das automatische Klimasteuerungssystem ist, wie abgebildet, mit Sensoren ausgestattet. Die Sensoren ① und ② helfen dabei, die Temperatur konstant zu halten. Platzieren Sie nichts auf oder um die Sensoren.

- Verwenden Sie den automatischen Betrieb der Klimaanlage oder den Modus Belüften, um Strom zu sparen. Dadurch wird der Stromverbrauch erheblich verringert.
 - Während die Anzeileuchte der Taste <AUTO> aufleuchtet, arbeitet die Klimaanlage effizienter, als wenn die Anzeileuchte der Taste <AUTO> ausgeschaltet ist.
 - Im Modus Belüften wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs mithilfe der Lüfter ins Fahrzeuginnere geleitet, ohne erwärmt oder gekühlt zu werden.
- Wenn Sie den Schalter <AUTO> betätigen, leuchtet die Anzeileuchte AUTO auf. Die Anzeileuchten der Tasten HEAT und A/C schalten sich entsprechend des Betriebsstatus des Klimasteuerungssystems ein.
- Die Anzeileuchte AUTO erlischt, wenn Sie den Schalter <MODE>, <A/C>, die Lüfterdrehzahl-schalter, Scheibenheizungsschalter, Umluft-schalter oder den Außenluftschalter betätigen.
- Der Energieverbrauch des Klimasteuerungssystems ist abhängig von der Außentemperatur und von der für das System eingestellten Temperatur. Der Energieverbrauch steigt, wenn im Sommer die Temperatur im Fahrzeug zu stark runtergeregelt wird oder im Winter die Temperatur zu stark beheizt wird. Dadurch wird die Reichweite des Fahrzeugs verringert.

- Wenn das Ladegerät im fahrbereiten Modus an das Fahrzeug angeschlossen wird und die Klimaanlage oder Heizung eingeschaltet ist, wechselt der Hauptschalter automatisch in die Stellung ON. Das Klimasteuerungssystem schaltet die Heizung oder die Klimaanlage automatisch aus und schaltet in den Modus Belüften. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF, um den Ladevorgang zu starten. Schalten Sie den gewünschten Klimasteuerungsmodus ein.
- Der Klimaanlage-Timer (nur Typ B) oder die ferngesteuerte Klimatisierung kann je nach eingestellter Temperatur oder Außentemperatur dazu führen, dass die Scheiben beschlagen.
- Wenn Sie den Sitzheizungsschalter einschalten, bevor Sie den Klimaanlage-Timer (nur Typ B) oder die ferngesteuerte Klimatisierung (nur Typ B) verwenden, wird die Sitzheizung ebenfalls eingeschaltet. Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Lenkradheizung automatisch ein.
- Für Europa:
Bei Normalem Laden bleibt das Klimasteuerungssystem nach Abschluss des Ladevorgangs in Betrieb. Beim Schnellladen schaltet sich das Klimasteuerungssystem jedoch nach Abschluss de Ladevorgangs aus.
- Außer für Europa:
Bei Normalem Laden (falls vorhanden) bleibt die Klimasteuerung nach Abschluss des Ladevorgangs in Betrieb. Beim Schnellladen schaltet sich das Klimasteuerungssystem jedoch nach Abschluss de Ladevorgangs aus.

KLIMAAANLAGENFILTER

Das Klimasteuerungssystem ist mit einem Filter ausgestattet, der Schmutz, Pollen, Staub usw. aus der Luft filtert. Um sicherzustellen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, muss der Filter regelmäßig ausgetauscht werden. Zum Austausch des Filters wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während das Klimasteuerungssystem in Betrieb ist.

WARTUNG DER KLIMASTEUERUNG

Das Klimasteuerungssystem in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt. **Dieses Kühlmittel ist nicht schädlich für die Ozonschicht.** Für die Wartung des NISSAN-Klimasteuerungssystems ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden am Klimasteuerungssystem. (Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten" für Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel des Klimasteuerungssystems.)

Wenden Sie sich zur Wartung des umweltfreundlichen Klimasteuerungssystems an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

Das System enthält Kühlmittel unter hohem Druck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimasteuerung ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

AUDIOANLAGE (falls vorhanden)

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Die Audioanlage ist betriebsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ACC oder ON befindet.

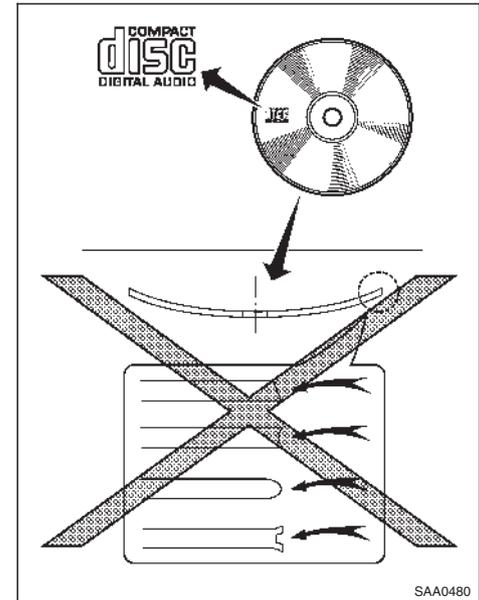
Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehend auftretende Veränderungen der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse hervorgerufen.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.

CD-Spieler

- An kalten oder regnerischen Tagen kann es aufgrund der Luftfeuchtigkeit zu Funktionsstörungen des Abspielgeräts kommen. Wenn dies der Fall ist, nehmen Sie die CD aus dem CD-Spieler und belüften oder trocknen Sie diesen vollständig.
- Die CD im CD-Spieler kann beim Fahren auf holprigen Straßen springen.

- Es kann unter Umständen zu Funktionsstörungen des CD-Spielers kommen, wenn die Innenraumtemperatur sehr hoch ist. Senken Sie gegebenenfalls die Temperatur.
- Setzen Sie CDs keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- CDs, die schmutzig, zerkratzt oder von schlechter Qualität sind oder Fingerabdrücke oder kleine Löcher aufweisen, funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei.
- Folgende CDs funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Kopiergeschützte CDs (CCCD)
 - Beispielbare CDs (CD-R)
 - Wiederbeispielbare CDs (CD-RW)



- Verwenden Sie folgende CDs nicht, da sie eine Funktionsstörung des CD-Spielers verursachen können.
 - 8-cm- (3,1-Zoll-)Disks
 - CDs, die nicht rund sind
 - CDs mit Papieraufkleber
 - CDs, die verzogen oder zerkratzt sind oder ungewöhnliche Kanten aufweisen.

- Das Audiogerät kann nur bereits aufgenommene CDs abspielen. Es kann selbst keine CDs aufnehmen oder brennen.
- Wenn die CD nicht abgespielt werden kann, wird eine diesbezügliche Nachricht angezeigt.
Entfernen Sie die CD, indem Sie die Auswurf-taste  betätigen und
 - Vergewissern Sie sich, dass die CD korrekt eingelegt ist (mit der Aufschrift nach oben usw.).
 - Vergewissern Sie sich, dass die CD nicht verbogen, gewölbt oder zerkratzt ist.
 - Vergewissern Sie sich, dass es sich um eine CD und nicht um eine DVD handelt.
 - Stellen Sie sicher, dass sich auf der Disk Audiodateien befinden.

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. Einige USB-Geräte sind mit einer Hilfsmarkierung  versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das Gerät anschließen.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der Anschluss beschädigt werden.**

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Betriebsanleitung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

iPod ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.

- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass der Titel falsch angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.
- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallwiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.

Bluetooth®-Audioplayer (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, finden Sie auf Ihrer regionalen NISSAN-Website, z. B. <http://www.nissan.co.uk/GB/en/YouPlus.html> bzw. Sie wenden sich an einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenen Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth-Audios wird unter folgenden Bedingungen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn folgende Vorgänge abgeschlossen sind:
 - Verwendung eines Mobiltelefons.
 - Prüfung der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth-Kommunikation ist in der Audioanlage integriert. Legen Sie das Bluetooth-Audiogerät nicht in die Nähe von Metall, zu weit weg von der Anlage oder nahe am Körper oder Sitz. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.

- Während ein Bluetooth-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP- und AVRCP-Vers. 1.3, 1.0 oder älter).



Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Daewoo IS Corp.

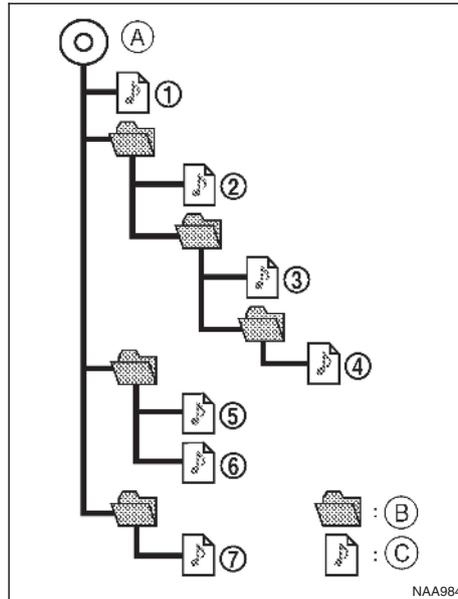
Compact Disc/USB-Speicher mit MP3 oder WMA (falls vorhanden)

Bezeichnungen:

- MP3 – MP3 ist die Abkürzung für Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3. MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Größe normaler Audiodateien. Durch die Umwandlung eines Audio-Tracks in das MP3-Format kann die Dateigröße ohne erkennbaren Qualitätsverlust etwa im Verhältnis 10:1 verringert werden (Sampling: 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbit/s). Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.

- **WMA** — Windows Media Audio (WMA)* ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3s, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibendem Speicherbedarf und gleichbleibender Qualität gespeichert werden können.
- **Bitrate** — Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei werden durch die Bitrate bestimmt, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.
- **Abtastrate** — Bei der Abtastrate handelt es sich um die Rate, mit der die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).
- **Multi-Session** — Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf einen Datenträger zu schreiben. Werden Daten nur einmal auf den Datenträger geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden Daten mehr als einmal auf denselben Datenträger geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- **ID3-/WMA-Tag** — ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Interpret, Albumtitel, Kodierungsbitrate, Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden in der Zeile Album/Künstler/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und/oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.



- A. Hauptverzeichnis
- B. Ordner
- C. Audiodatei

Abspielreihenfolge:

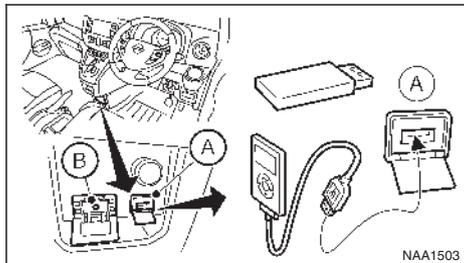
Die Reihenfolge der Musikwiedergabe der CD mit MP3 oder WMA erfolgt wie oben abgebildet.

- Die Namen der Verzeichnisse, die keine MP3-/WMA-Dateien enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Befinden sich Dateien auf der höchsten CD-Ebene, wird der Ordnername angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass sich die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abspielen lassen.

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung:

Symptom	Ursache und zu ergreifende Maßnahmen
Kann nicht abgespielt werden	Prüfen Sie, ob die CD korrekt eingelegt wurde.
	Prüfen Sie, ob die CD zerkratzt oder verschmutzt ist.
	Prüfen Sie, ob der CD-Spieler im Inneren beschlagen ist. Wenn dies der Fall ist, warten Sie (ca. 1 Stunde), bis der CD-Spieler nicht mehr beschlagen ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen.
	Der CD-Spieler funktioniert bei einer Störung aufgrund erhöhter Temperatur wieder einwandfrei, sobald das Gerät die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
	Wenn sich auf einer CD verschiedene Musikdateien (CD-DA-Daten) und MP3-/WMA-/AAC-Dateien befinden, werden nur die Musik-CD-Dateien abgespielt.
	Es können nur Dateien mit den Endungen ".MP3", ".WMA", ".mp3" oder ".wma" wiedergegeben werden. Außerdem sollten die Zeichencodes und die Anzahl der Zeichen bei Ordner- und Dateinamen den Spezifikationen entsprechen.
	Prüfen Sie, ob die CD oder Datei in einem ungültigen Format erstellt wurde. Dies könnte durch Änderungen der MP3/WMA-Aufzeichnungseinstellung oder anderer Anwendungen zur Textbearbeitung verursacht worden sein.
	Prüfen Sie, ob bei der Verwendung der CD Vorgänge wie beispielsweise Beenden und Schließen durchgeführt werden können.
Prüfen Sie, ob die CD urheberrechtlich geschützt ist.	
Schlechte Klangqualität	Prüfen Sie, ob die CD zerkratzt oder verschmutzt ist.
Es dauert eine Weile, bis die CD abgespielt wird.	Wenn sich auf der MP3-/WMA-CD mehrere Ordner oder Dateiebenen befinden oder wenn es sich um eine Multisession-CD handelt, dauert es eine Weile, bis die CD abgespielt wird.
Die Musik schaltet sich aus oder die CD springt.	Die Brennsoftware bzw. die Hardware oder die Schreibgeschwindigkeit, Schreibtiefe, Schreibbreite usw. entsprechen nicht den Spezifikationen. Verwenden Sie die niedrigste Schreibgeschwindigkeit.
Springen bei Dateien mit hoher Bitrate	Das Springen kann bei CDs mit hoher Datenmenge oder bei Daten mit hoher Bitrate auftreten.
Die CD springt bei der Wiedergabe sofort zum nächsten Titel.	Wenn eine Datei, die nicht das Format MP3 oder WMA aufweist, mit den Endungen ".MP3", ".WMA", ".mp3" oder ".wma" versehen wird oder wenn das Abspielen aufgrund des Copyrights verhindert wird, springt der CD-Spieler zum nächsten Titel.
Die Dateien werden nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt.	Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.

ZUSÄTZLICHE EINGANGSBUCHSE (AUX/USB)

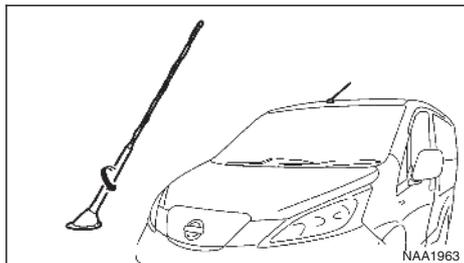


Ⓐ USB-Anschluss

Ⓑ AUX-Anschluss für Stereo-Klinkenstecker

Einzelheiten finden Sie in der Audio-Beschreibung weiter unten in diesem Abschnitt oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung für das Navigationssystem.

ANTENNE



Entfernen der Antenne

Die Antenne kann gegebenenfalls entfernt werden.

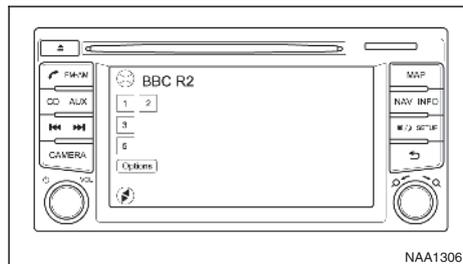
Halten Sie die Antenne am unteren Ende fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Antenne wieder anzubringen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest.

VORSICHT

- Klappen Sie die Antenne um, bevor Sie in eine Garage mit niedriger Decke fahren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Antenne entfernt wurde, bevor Sie in eine Waschstraße fahren.

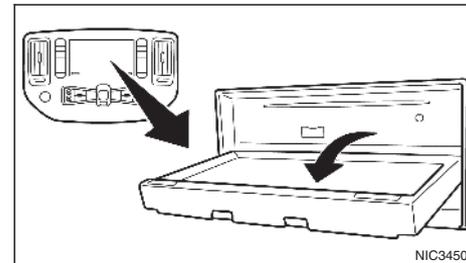
NISSAN CONNECT™ (falls vorhanden)



NISSAN Connect™, Audio mit Navigationssystem

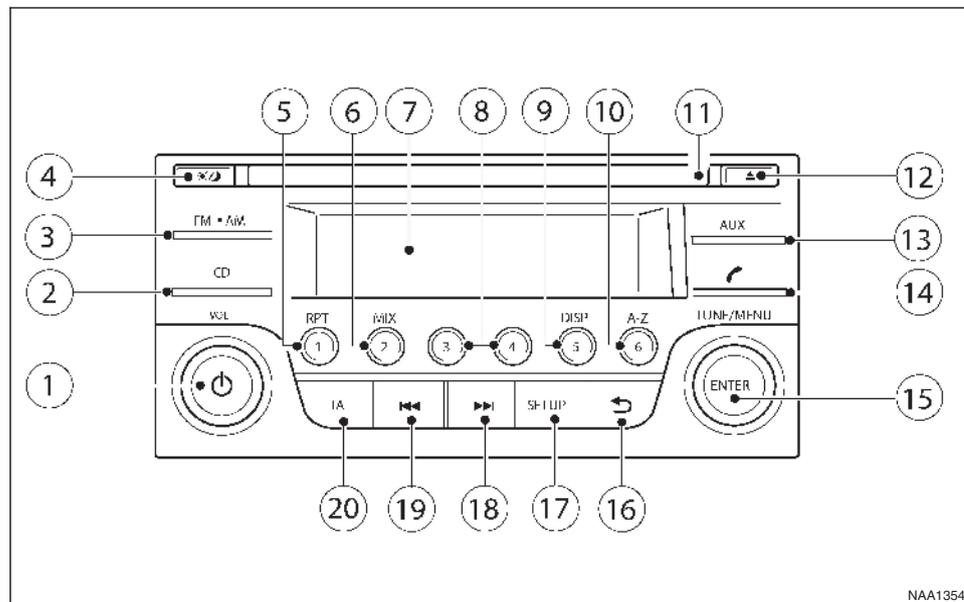
Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NISSAN Connect™-Systems.

AUDIO- UND NAVIGATIONSSYSTEM (falls vorhanden)



Für Einzelheiten siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für das Elektrofahrzeug-Navigationssystem.

FM-AM-RADIO MIT CD-SPIELER (TYP A) (falls vorhanden)



1. Hauptschalter EIN/AUS/Lautstärkeregelger
<VOL>
2. <CD>-Wiedergabemodustaste
3. Taste <FM•AM>
4. ☀/🌙 Helligkeitsreglertaste (Tag/Nacht)

5. Radiomodus: Vorwahltaste
CD-Modus: Wiederholungstaste <RPT>
6. Radiomodus: Vorwahltaste
CD-Modus: Taste <MIX>
7. Anzeige
8. Radiomodus: Vorwahltasten

9. Radiomodus: Vorwahltaste
Audioanlagenmodus: Taste <DISP>
10. Radiomodus: Vorwahltaste
CD-, AUX- oder Telefonmodus:
Schnellsuchstaste
11. CD-Schlitz
12. CD-Auswurfstaste
13. Taste für <AUX>-Quelle
14. Telefontaste
15. Radiomodus: Regler <TUNE>
Audioanlagenmodus: Regler <MENU>
Bestätigungstaste <ENTER>
16. Zurück-Taste
17. Taste <SETUP>
18. Taste für Schnellvorlauf/Titelsuche vorwärts
19. Taste für Schnelrücklauf/Titelsuche rückwärts
20. Verkehrsinformationstaste <TA>

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist betriebsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ACC oder ON befindet.

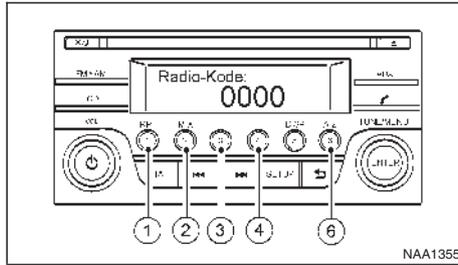
Diebstahlsicherung

Durch die Verwendung eines 4-stelligen PIN-Codes (Persönliche Identifikationsnummer), der nur dem Fahrzeughalter bekannt ist, wird die Wahrscheinlichkeit, dass die Audioanlage gestohlen wird, wirksam eingeschränkt. Ohne den PIN-Code kann die Audioanlage nicht aktiviert werden.

Wenn jedoch versucht wird, die Audioanlage mit Gewalt zu entfernen, wird die Diebstahlsicherung aktiviert und die Anlage verriegelt. Die Audioanlage kann nur durch Eingabe der Radiocodenummer, die auf der mit den Unterlagen Ihres Fahrzeugs mitgelieferten Identifikationskarte steht, entriegelt werden.

HINWEIS

- Der 4-stellige Radiocode befindet sich auf der Karte, die Sie mit Ihren Fahrzeugpapieren erhalten haben.
- Notieren Sie den 4-stelligen Radiocode auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug.
- Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, wenn Sie den 4-stelligen Radiocode der Audioanlage verloren haben.



Entriegeln der Anlage

Wenn die Batteriestromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen wird, wird die Audioanlage verriegelt.

Wenn wieder Strom anliegt und die Anlage eingeschaltet wird, erscheint auf dem Display [Radio-Kode:]. Die Anlage wird entriegelt, wenn der Code korrekt eingegeben wurde.

Entriegelungsverfahren:

Lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig. Die Anweisungen müssen unbedingt genau befolgt werden.

Gehen Sie zum Entriegeln der Audioanlage folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ACC oder ON.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS , um die Audioanlage einzuschalten.
3. Zusammen mit der Anzeige [Radio-Kode:] erscheint viermal die Ziffer 0.

4. Betätigen Sie die Vorwahltaste ① so oft wie die erste Stelle des Radiocodes angibt.

Wenn z. B. der Radiocode 5169 lautet, drücken Sie für die erste Ziffer "5" die Vorwahltaste ① fünf Mal.

5. Die zweite, dritte und vierte Stelle des Radiocodes kann auf dieselbe Weise eingegeben werden. Verwenden Sie entsprechend die Vorwahltasten ②, ③ und ④.

Betätigen Sie beispielsweise die Taste ② einmal, die Taste ③ sechsmal und die Taste ④ neunmal.

6. Halten Sie die Vorwahltaste <⑥> zur Bestätigung des Codes lange gedrückt. Wenn Sie den Code korrekt eingegeben haben, schaltet sich die Audioanlage ein.

7. Wenn der Code falsch eingegeben wurde, erscheint eine diesbezügliche Nachricht ([FALSCHES PIN]) und die Anzahl der verbleibenden Versuche ([VERBL. VERSUCHE: XX]) wird angezeigt.

Betätigen Sie nach Lesen der Nachricht die Taste <ENTER>, um zum Eingabebildschirm zurückzukehren und geben Sie den korrekten Radiocode ein.

- Wenn dreimal der falsche Code eingegeben wurde, wird die Audioanlage für 60 Minuten gesperrt. Auf dem Display erscheint ein Countdown-Zähler, der die Minuten von 60 bis 0 rückwärts zählt. Geben Sie nach 60 Minuten den korrekten Code ein.
- Wenn acht Mal drei falsche Versuche eingegeben wurden, wird die Audioanlage dauerhaft gesperrt. Zu weiteren Einzelheiten wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler.



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten des Hauptschalters ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Hauptschalters eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage durch Drücken von  ausschalten oder indem Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF oder LOCK bringen.



Lautstärkereglер (VOL)

Drehen Sie den Regler <VOL> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrergeräuschpegel anpasst. Details finden Sie unter "Taste SETUP" weiter hinten in diesem Kapitel.



Helligkeitsregler (Tag/Nacht)

Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig von den Scheinwerfern zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus hin- und herzuschalten.

Taste AUX

Die zusätzliche Eingangsbuchse AUX IN befindet sich gegenüber der Steckdose. An die Zusatzbuchse kann ein herkömmlicher Analog-Audioeingang z. B. der eines tragbaren Kassettenrekorders/CD-Spielers, MP3-Spielers, Laptops etc. angeschlossen werden.

Wenn ein kompatibles Audiogerät an den AUX-Eingang angeschlossen wird, betätigen Sie die Taste <AUX>.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter (EIN/AUS)  betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.



Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste <FM•AM> wiederholt und der Frequenzbereich ändert sich wie folgt:

FM1 → FM2 → FMT → AM → FM1

Wenn die Taste <FM•AM> betätigt wird, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Wenn der CD- oder AUX-Modus bereits eingeschaltet ist, werden die Wiedergabemodi durch Betätigen der Taste <FM•AM> ausgeschaltet und das Radio schaltet sich mit dem zuletzt eingestellten Sender ein.

Einstellen der Sendervorwahltasten

FM [AUTOSPEICH.]:

Wenn die Taste <FM•AM> länger als anderthalb Sekunden betätigt wird, werden die sechs Sender mit den stärksten Frequenzen unter den Vorwahltasten 1 bis 6 des Frequenzbereichs FMT gespeichert. Während des Suchvorgangs erscheint die Meldung [AUTOSPEICH.] auf dem Display und der Ton wird solange ausgeschaltet, bis der Vorgang beendet ist. Sobald dieser beendet wurde, wählt das Radio die Vorwahltaste ①.



Manuelle Sendersuche

Betätigen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders den Audioregler <TUNE/MENU>, bis der gewünschte Sender erreicht ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.



Suchlauf Tasten

Betätigen Sie die Taste  oder , um die Sendersuche zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Betätigen Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden, um den gerade empfangenen Sender im Speicher dieser Taste abzulegen.

- Für den Frequenzbereich FM können 18 Sender gespeichert werden. (Jeweils sechs für FM1, FM2 und FMT.)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

Bedienung des Radiodatensystems (RDS)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

HINWEIS

In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio), AUX- oder CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung (falls vorhanden)

Diese Funktion steht im Modus FM (Radio), CD- oder AUX-Modus zur Verfügung.

- Durch Betätigen der Taste <TA> wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste <TA> nochmals betätigt wird, Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen (falls vorhanden):

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste <TA> während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

TASTE SETUP

Um Einstellungen hinsichtlich Audio, Uhr, Bluetooth, Sprache oder Scroll-Richtung vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>.
2. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im oder gegen den Uhrzeigersinn, bis der gewünschte Modus angezeigt wird.
[Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Bluetooth] ⇔ [Sprache] ⇔ [Scrollrichtung]
3. Betätigen Sie die Taste <ENTER>, um die Auswahl zu bestätigen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie die Taste  (Zurück) wiederholt, die Taste <SETUP> oder warten Sie 8 Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen, um den Menübildschirm zu verlassen.

Audioeinstellungen

Der Einstellungsbildschirm [Audio] wird angezeigt, wenn Sie die Option [Audio] aus dem Einstellungs-menü auswählen.

Jedes Mal, wenn die Taste <ENTER> betätigt wird, ändert sich der Modus wie folgt:

[Bässe] → [Höhen] → [Balance] → [Fader] → [Aux Vol] → [SPD VOL] → Einstellungsmenübildschirm [Audio] → [Bässe]

Menü [Audio]:

Untermenüs des Audiomenüs:

- [Bass] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.
- [Höhen] Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.
- [Balance] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.

[Fader]

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.

[AUX VOL] (AUX-Lautstärke)

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Modus [LO], [MID] oder [HI] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.

[SPD VOL] (geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst. Wenn [SPD VOL] angezeigt wird, drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen. Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrgeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste <ENTER>, um die Einstellung zu speichern.

Einstellen der Uhr

Der Einstellungsbildschirm [Uhr] wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

Drehen Sie den Drehregler <TUNE/MENU> im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn. Der Modus ändert sich folgendermaßen:

[Zeit einst.] ⇄ [Ein/Aus] ⇄ [Zeitformat] ⇄ [Zeit einst.]

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste <ENTER>. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie <ENTER>, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste  oder durch Drehen des Hauptschalters in die Stellung OFF ausgeschaltet wurde.

[Uhrzeitformat]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

SCROLLRICHTUNG

Der Einstellungsbildschirm [Scrollrichtung] wird angezeigt, wenn Sie die Option [Scrollrichtung] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

Stellt die Scrollrichtung des Reglers <TUNE/MENU> ein. Sie können z. B. die Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) ändern, mit dem Sie den Regler drehen, um beispielsweise eine Liste nach oben oder nach unten zu scrollen.

HELLIGKEIT DES DISPLAYS (TAGES-/NACHTMODUS) (FALLS VORHANDEN)

Halten Sie die Taste <SETUP> lange gedrückt, um zwischen dem Tages- und Nachtmodus des Displays hin- und herzuschalten.

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Der CD-Spieler kann eine Musik-CD oder eine kodierte MP3/WMA-CD wiedergeben. Während Sie diese CDs abspielen, könnten gewisse Texte auf dem Display angezeigt werden, wenn eine mit kodiertem Text versehene CD verwendet wird.

Betätigen Sie die Taste <CD> und die CD (wenn eingelegt) wird abgespielt.

Wenn die Taste <CD> betätigt wird, während der Radio- oder AUX-Modus aktiviert ist, wird dieser Modus automatisch ausgeschaltet und mit der CD-Wiedergabe begonnen.

Wenn jedoch keine CD eingelegt ist, erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf dem Display und die Audioanlage bleibt im Radio- oder AUX-Modus.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Einführen der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit einem Durchmesser von 8 cm (3,1 Zoll).**

CD einlegen (CD-Spieler)

Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

VORSICHT

Wenden Sie beim Einführen der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.

HINWEIS

- **Der CD-Spieler spielt normale Audio-CDs und CDs mit MP3-/WMA-Dateien ab.**
- **Durch Einführen einer CD mit MP3-/WMA-Dateien, erkennt die Audioanlage automatisch das Format.**
- **Wenn Sie eine falsche Disk-Art (beispielsweise eine DVD) in die Audioanlage einlegen, oder wenn der Spieler die CD nicht lesen kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nehmen Sie die CD heraus und legen Sie eine andere CD ein.**

Taste <CD>

Betätigen Sie die Taste <CD>, um die eingelegte CD abzuspielen. Die Wiedergabe beginnt mit dem Titel, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde. Wenn keine CD eingelegt ist, erscheint eine entsprechende Nachricht auf dem Display und die Audioanlage bleibt im Radio- oder AUX-Modus.

Audiohauptbedienung

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie die Taste <ENTER> oder die Taste , um alle verfügbaren Titel in einer Liste angezeigt zu bekommen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> und betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER>.

Schnellsuche:

Im Listenansichtsmodus können Sie mit der Schnellsuche einen Titel aus der Liste heraussuchen.

Drücken Sie die Taste <A-Z ⑥>, drehen Sie dann den Regler <TUNE/MENU> zum ersten Buchstaben/der ersten Ziffer des Liedtitels und betätigen Sie anschließend <ENTER>. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den gewünschten Titel abzuspielen.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste  oder  gedrückt halten, wird der Titel mit hoher Geschwindigkeit abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste  bzw.  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  bzw.  mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste  oder , um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste <ENTER> oder , um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Betätigen Sie die Taste .
3. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.
4. Betätigen Sie die Taste <ENTER>, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste <ENTER> nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie <ENTER>, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste <ENTER>. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste .

Taste <RPT>:

Wenn Sie die Taste <RPT>/① drücken, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

Taste <MIX>:

Wenn Sie die Taste <MIX>/② drücken, werden alle Titel in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe einer CD mit gespeicherten Musikinformationen (CD-Text/ID3-Text) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformationen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP>/⑤ wiederholt drücken, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

CD:

Titelabspielzeit → Künstler → Titelbezeichnung → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

CD mit MP3/WMA:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Ordnerbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP>/⑤ wird auf dem Bildschirm eine detaillierte Übersicht angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste <DISP>/⑤ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.



CD-Auswurfaste

Betätigen Sie die Taste  (Auswerfen), um die CD auswerfen zu lassen.

Auswerfen einer CD (Hauptschalter in Stellung OFF oder LOCK):

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF oder LOCK befindet, kann die aktuell laufende CD ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Betätigen Sie die Taste , um die CD auswerfen zu lassen.

HINWEIS

- Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 8 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.
- Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Taste , um die fehlerhafte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.

Anschlüsse für AUX (Zusatz) und USB

Informationen darüber, wo sich die AUX/USB-Anschlüsse befinden, finden Sie unter "Zusätzliche Eingangsbuchse (AUX/USB)" weiter vorn in diesem Kapitel.

AUX-Betrieb (Stereo-Klinkenstecker)

Schließen Sie das Kabel mit Stereo-Klinkenstecker eines kompatiblen Abspielgeräts (z. B. MP3-Spieler) an den AUX-Anschluss an.

Betätigen Sie die Taste <AUX>, um in den AUX-Modus umzuschalten.

Verbinden eines Geräts mit dem USB-Anschluss ()

ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der Anschluss beschädigt werden.**

In der Betriebsanleitung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie einen USB-Speicherstick oder das USB-Kabel eines USB-Audiogeräts an den USB-Anschluss an. Für einige Sekunden wird die Meldung angezeigt, dass die Daten gelesen werden.

Wenn die Audioanlage beim Abspielen eines USB-Geräts ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen der Taste  der USB-Betrieb gestartet.

Taste <AUX>:

Um das USB-Gerät zu bedienen, wenden Sie eine der folgenden Methoden an:

- Betätigen Sie die Taste <AUX> und drehen Sie anschließend den Regler <TUNE/MENU> auf die Option [USB]. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie <ENTER>.
- Betätigen Sie die Taste <AUX> mehrmals, bis die Option [USB] markiert ist und betätigen Sie anschließend <ENTER>.

Audiohauptbedienung:

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Audiohauptbedienung" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Taste <DISP>/:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP>/ wiederholt drücken, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Ordnerbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP>/ wird auf dem Bildschirm eine detaillierte Übersicht angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste <DISP>/ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Verbinden Eines iPods mit dem USB-Anschluss ()

ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der Anschluss beschädigt werden.**

In der Betriebsanleitung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie das iPod-Kabel mit USB-Stecker an den USB-Anschluss an (oder stecken Sie den iPod touch oder das iPhone in die iPod touch-/iPhone-Halterung (falls vorhanden)). Für einige Sekunden wird die Meldung angezeigt, dass die Daten gelesen werden.

Wenn die Anlage während der Wiedergabe vom iPod ausgeschaltet wurde, betätigen Sie die Taste , um den iPod wieder in Betrieb zu nehmen. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

* iPod und iPhone sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Kompatibilität:

Folgende Modelle sind kompatibel:

- iPhone 3GS (Firmware-Version 3.1.2 oder höher)
- Erste Generation:
iPod nano (Firmware-Version 1.3.1 oder neuer)
iPod touch (Firmware-Version 2.2.1 oder neuer)
iPhone (Firmware-Version 2.2.1 oder neuer)
- Zweite Generation:
iPod touch (Firmware-Version 3.1.2 oder neuer)
iPod nano (Firmware-Version 1.1.3 oder neuer)
iPhone 3G (Firmware-Version 3.1.3 oder neuer)
- Dritte Generation:
iPod touch (Firmware-Version 3.1.3 oder neuer)
iPod nano (Firmware-Version 1.1.3 PC oder neuer)
- Vierte Generation: iPod classic (Firmware-Version 3.1.1 oder neuer)

- Fünfte Generation:
iPod nano (Firmware-Version 1.0.2 PC oder neuer)
iPod video (Firmware-Version 1.3 oder neuer)
- Sechste Generation:
iPod classic 80GB (Firmware-Version 1.1.2 PC oder neuer)
iPod classic 120GB (Firmware-Version 1.1.2 oder neuer)
iPod classic 160GB (Firmware-Version 2.0.4 PC oder neuer)

HINWEIS

- **Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist die Audioanlage mit aktuellen iPod- und iPhone-Geräten getestet worden. Da jedoch ständig neue MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann NISSAN nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod-Spieler/iPhone-Geräte mit der Audioanlage abspielbar sind.**
- **Einige iPod-Funktionen sind auf diesem System eventuell nicht verfügbar.**
- **Aktualisieren Sie iPod- und iPhone-Geräte mit der neuesten Firmware.**
- **iPod shuffle und iPod mini können mit diesem System nicht verwendet werden.**

Taste <AUX>:

Um den iPod bedienen zu können, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Taste <AUX> und drehen Sie anschließend den Regler <TUNE/MENU> auf die Option [iPod]. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie <ENTER>.

- Betätigen Sie die Taste <AUX> mehrmals, bis die Option [iPod] markiert ist und betätigen Sie anschließend <ENTER>.

Benutzeroberfläche:

Die auf der Audioanlage angezeigte Benutzeroberfläche für den iPod/iPhone-Betrieb ähnelt der Benutzeroberfläche des iPod/iPhone. Verwenden Sie den Regler <TUNE/MENU> und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um einen Titel vom iPod/iPhone abzuspielen.

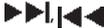
Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Interpreten]
- [Alben]
- [Titel]

Weitere Informationen über die einzelnen Punkte finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods/iPhones.

Audiohauptbedienung:

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Audiohauptbedienung" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Taste <DISP>/⑤:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformatoren (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP>/⑤ wiederholt drücken, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP>/⑤ werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder nach kurzer Betätigung der Taste <DISP>/⑤ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BLUETOOTH®-BETRIEB

BLUETOOTH®-Einstellungen

HINWEIS

Die Audioanlage unterstützt nur Bluetooth®-Geräte mit AVRCP (Profil zur Fernsteuerung von Audio- oder Videogeräten) Version 1.3 oder 1.0 oder älter.

Um das Bluetooth-System mit Ihrem bevorzugten Gerät einzurichten, betätigen Sie die Taste <SETUP>, wählen Sie die Option [Bluetooth] und betätigen Sie die Taste <ENTER> oder die Taste . Folgende Punkte sind verfügbar:

- [Gerät koppeln]

Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Gerät wählen]

Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

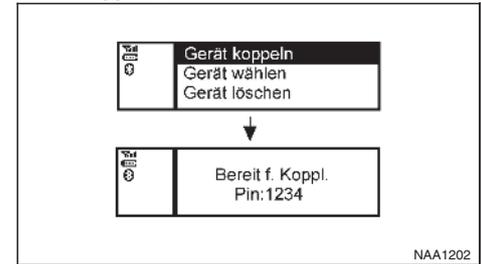
- [Gerät löschen]

Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.

- [Ein/Aus]

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerät koppeln]:



1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>. Wählen Sie mit dem Regler <TUNE/MENU> die Option [Bluetooth]. Betätigen Sie dann die Taste <ENTER>.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Mobiletelefone speichern. Sie können jedoch nur ein Gerät zur gleichen Zeit benutzen. Wenn Sie 5 verschiedenen Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon 5 vorhandenen ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät löschen], um eines der bereits gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät löschen]" weiter hinten in diesem Kapitel.

2. Wählen Sie die Schaltfläche [Gerät kopp].

Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:

● Mobiltelefon:

Die Nachricht [Bereit f. Koppl.] [Pin-Code:] wird angezeigt.

● Audiogerät ohne PIN-Code:

Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

● Audiogerät mit PIN-Code:

Ein neuer Bildschirm wird angezeigt. Geben Sie den 4-stelligen PIN-Code durch Drehen des Reglers <TUNE/MENU> ein und betätigen Sie zur Bestätigung die Taste <ENTER>. Wählen Sie anschließend die Option [Validate] und betätigen Sie die Taste <ENTER>. Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

Der 4-stellige PIN-Code wird mit der Audioanlage mitgeliefert. Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts.

3. Auf den Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräten/ Mobiltelefonen

- 1) Schalten Sie die Bluetooth®-Verbindung ein, sofern noch nicht eingeschaltet.
- 2) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Falls ein Gerät gefunden wird, wird dieses auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
- 3) Wenn die Suche abgeschlossen wurde, scrollen Sie mit dem Regler <TUNE/MENU> zur Option [My Car] und betätigen Sie die Taste <ENTER>.

- 4) Geben Sie den Nummerncode, der auf dem Gerät angezeigt wird, mit der Tastatur des Geräts ein und bestätigen Sie die Eingabe auf dem Gerät. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth "EIN" (📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

[Gerät wählen]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

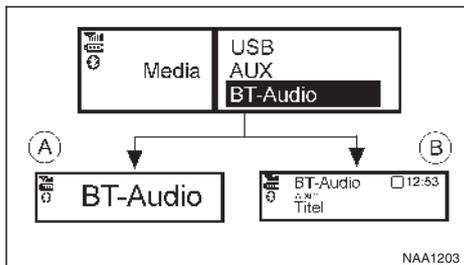
- 📶 : Verbinden eines Mobiltelefons
- 🎧 : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät löschen]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie <ENTER>, um die Löschung zu bestätigen.

[Ein/Aus]:

Wenn Bluetooth® ausgeschaltet wurde, wird eine Nachricht [Ein/Aus] angezeigt, wenn Sie im Einstellungs-Menübildschirm [Bluetooth] wählen oder die Taste 🎧 betätigen. Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste <ENTER>. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [Ein] und betätigen Sie <ENTER>, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.



Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ACC oder ON. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste <AUX>:

Um das Bluetooth-Audio-Streaming zu nutzen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Taste <AUX>, drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um die Option [BT-Audio] zu markieren und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
- Betätigen Sie die Taste <AUX> mehrmals, bis [BT-Audio] markiert ist und betätigen Sie anschließend <ENTER>.

Der Displaytyp **A** oder **B**, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste (Schnellvorlauf) oder die Taste (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste bzw. wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste bzw. mehrmals, um Titel zu überspringen.

Wiedergabe/Pause:

Betätigen Sie die Taste <ENTER>, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Um die Wiedergabe wieder aufzunehmen, betätigen Sie die Taste <ENTER> erneut.

Taste <DISP>/ (nur bei Rückblickanzeigebildschirm des Typs B):

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn die Taste <DISP>/ wiederholt betätigt wird, werden zusammen mit dem Liedtitel weitere Informationen angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste <DISP>/ können Sie sich eine detaillierte Übersicht auf dem Display anzeigen lassen. Nach einigen Sekunden, oder wenn Sie die Taste <DISP>/ kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Details finden Sie unter "Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		CD, CD-R, CD-RW	
Unterstützte Dateisysteme		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG 1, MPEG 2, MPEG 2,5
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	8 kbit/s - 320 kbit/s, VBR*4
	WMA*3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	32 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 192 kbit/s, VBR *4
Taginformationen (Titel, Name des Künstlers)		ID3-Tag VER1.0, VER1.1, VER2.2, VER2.3, VER2.4 (nur MP3) WMA-Tag (nur WMA)	
Orderebenen		Orderebenen: 8, Ordner: 255 (inkl. Hauptverzeichnis), Dateien: 512	
Zeichenbeschränkung		128 Zeichen	
Unterstützte Zeichencodes*2		01: ASCII, 02: ISO-8859-1, 03: UNICODE (UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Nicht-BOM Big Endian), 05: UNICODE (UTF-8), 06: UNICODE (Nicht-UTF-16 BOM Little Endian), 07: SHIFT-JIS	

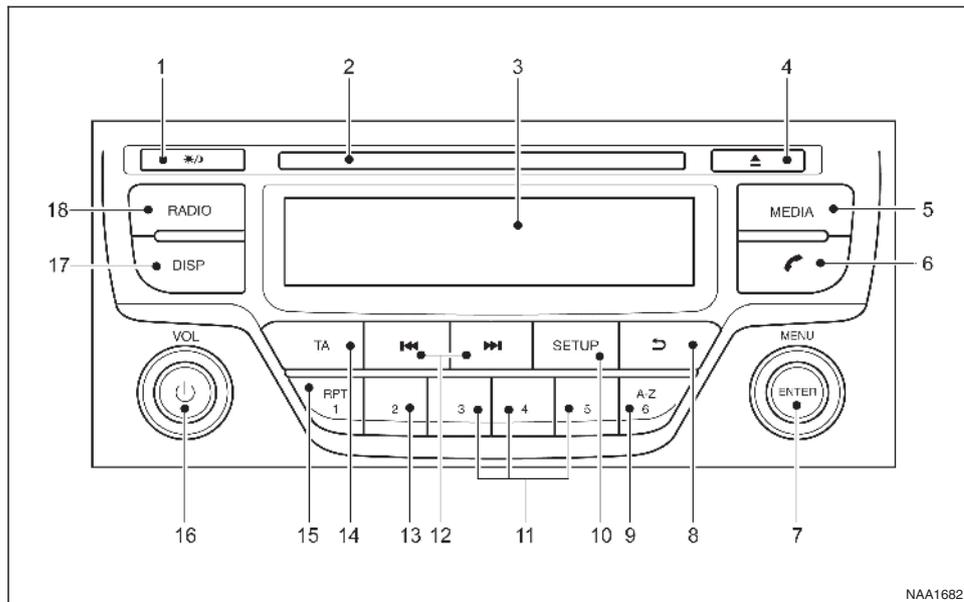
*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

FM-AM-DAB-RADIO MIT CD-SPIELER (TYP B) (falls vorhanden)



1. Helligkeitsregler (Tag/Nacht)
(Taste zur Einstellung der Helligkeit des Displays (Tages-/Nachtmodus)) Drehen Sie den Regler MENU, um die Helligkeit des Displays anzupassen.

Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf EIN geschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert.

Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.

2. CD-Schlitz
3. Anzeige
4. CD-Auswurfaste

5. Taste <MEDIA>
Zum Umschalten der Audioquellen (CD, USB, AUX, BT Audio) (falls verbunden)
6. Je nach Modell:
– Telefontaste
– Stummschalttaaste MUTE
7. Radiomodus: TUNE-Regler
Audioanlagenmodus: MENU-Regler
Taste ENTER (Bestätigung)
8. Zurück-Taste
9. Radiomodus: Vorwahltaaste
USB-/MP3 CD- oder Telefonmodus:
Schnellsuchtaaste
10. Taste <SETUP>
11. Sendervorwahltaasten
12. Tasten Schnellvorlauf/Nächster Titel und Schnellrücklauf/Vorherige Titel
13. Radiomodus: Vorwahltaaste
Je nach Modell:
CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Taste MIX
14. Je nach Modell:
– Verkehrsinformationstaste (TA)
– Taste <MIX>
15. Radiomodus: Vorwahltaaste
CD/iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus:
Wiederholungstaste (RPT)
16. Hauptschalter EIN-AUS/Lautstärkereglertaste (VOL)
17. Taste <DISPLAY>
Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS usw.)
18. Taste <RADIO>

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **ACC, ON** oder im **fahrbereiten Modus** befindet.

Diebstahlsicherung

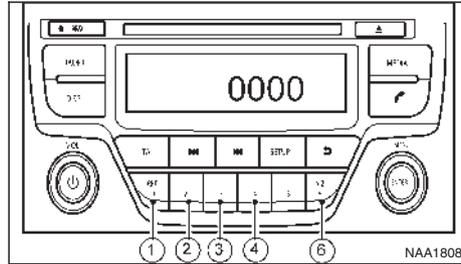
Durch die Verwendung eines 4-stelligen PIN-Codes (Persönliche Identifikationsnummer), der nur dem Fahrzeughalter bekannt ist, wird die Wahrscheinlichkeit, dass die Audioanlage gestohlen wird, wirksam eingeschränkt. Ohne den PIN-Code kann die Audioanlage nicht aktiviert werden.

Wenn jedoch versucht wird, die Audioanlage mit Gewalt zu entfernen, wird die Diebstahlsicherung aktiviert und die Anlage verriegelt. Die Audioanlage kann nur durch Eingabe der Radiocodenummer, die auf der mit den Unterlagen Ihres Fahrzeugs mitgelieferten Identifikationskarte steht, entriegelt werden.

HINWEIS

- Der 4-stellige Radiocode befindet sich auf der Karte, die Sie mit Ihren Fahrzeugpapieren erhalten haben.
- Notieren Sie den 4-stelligen Radiocode auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Schneiden Sie die Seite Sicherheitsinformationen heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug.
- Wenden Sie sich an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn Sie den 4-stelligen Radiocode der Audioanlage verloren haben.

Entriegeln der Anlage



Wenn die Batteriestromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen wird, wird die Audioanlage verriegelt.

Wenn wieder Strom anliegt und die Anlage eingeschaltet wird, erscheint auf dem Display den [Radio-Kode:]. Die Anlage wird entriegelt, wenn der Code korrekt eingegeben wurde.

Entriegelungsverfahren:

Lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig. Die Anweisungen müssen unbedingt genau befolgt werden.

Gehen Sie zum Entriegeln der Audioanlage folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung **ACC** oder **ON**.
2. Zusammen mit der Anzeige [Radio-Kode:] erscheint viermal die Ziffer 0.
3. Betätigen Sie die Vorwahltaste ① so oft wie die erste Stelle des Radiocodes angibt.

Wenn z. B. der Radiocode 5169 lautet, drücken Sie für die erste Ziffer 5 die Vorwahltaste ① fünf Mal.

4. Die zweite, dritte und vierte Stelle des Radiocodes kann auf dieselbe Weise eingegeben werden. Verwenden Sie entsprechend die Vorwahltasten ②, ③ und ④.

Betätigen Sie beispielsweise die Taste ② einmal, die Taste ③ sechsmal und die Taste ④ neunmal.

5. Halten Sie die Vorwahltaste <⑥> zur Bestätigung des Codes lange gedrückt. Wenn Sie den Code korrekt eingegeben haben, schaltet sich die Audioanlage ein.
6. Wenn der Code falsch eingegeben wurde, erscheint die Nachricht [FALSCHER PIN] und die Anzahl der verbleibenden Versuche ([VERBL. VERSUCHE: XX]) wird angezeigt.

Betätigen Sie nach Lesen der Nachricht die Taste <ENTER>, um zum Eingabebildschirm zurückzukehren und geben Sie den korrekten Radiocode ein.

- Wenn dreimal der falsche Code eingegeben wurde, wird die Audioanlage für 60 Minuten gesperrt. Auf dem Display erscheint ein Countdown-Zähler, der die Minuten von 60 bis 0 rückwärts zählt. Geben Sie nach 60 Minuten den korrekten Code ein.

- Wenn acht Mal drei falsche Versuche eingegeben wurden, wird die Audioanlage dauerhaft gesperrt. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten des Hauptschalters ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Hauptschalters eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage ausschalten, indem Sie den Schalter  betätigen oder den Hauptschalter in Stellung **OFF** oder **LOCK** bringen.



Lautstärkeregler (VOL)

Drehen Sie den Regler <VOL> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst.

Stummschalttaste MUTE (falls vorhanden)

Betätigen Sie die Stummschalttaste MUTE, um die Lautsprecher stumm zu schalten. Auf dem Display erscheint TON AUS. Um die Stummschaltung aufzuheben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Stummschalttaste <MUTE> nochmals.
- Drehen Sie am Lautstärkeregler.
- Betätigen Sie die Taste <RADIO> oder <MEDIA>.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter  (EIN/AUS) betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) (falls vorhanden)
- AM

Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste <RADIO>, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

Für Modelle mit DAB:

FM1 → FM2 → DAB1 → DAB2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste <RADIO> gedrückt halten, werden die Senderlisten aktualisiert.

Für Modelle ohne DAB:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste <RADIO> betätigen, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Falls bereits eine andere Audioquelle (iPod, Bluetooth, CD, USB, AUX-in) abgespielt wird und Sie dann die Taste <RADIO> betätigen, wird die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt eingestellte Radiosender wird ausgewählt.

Wenn Sie in den Modi FM/DAB die Taste <RADIO> länger als 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, wird die aktuelle Senderliste automatisch aktualisiert.

Einstellen der Sendervorwahltasten

Automatisches Abspeichern von Sendern in der FM-Liste:

Wenn Sie die Taste <RADIO> länger als 1,5 Sekunden drücken, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs gespeichert. Während der Suche erscheint die Meldung [Aktualisierung FM-Liste] in der Anzeige und der Ton wird stummgeschaltet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird wieder der zuvor eingestellte Sender abgespielt.



Manuelle Sendersuche

Rufen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders die FM-Liste auf und drehen Sie am Regler <MENU>, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.



ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.



Suchlauf-tasten

FM-Modus:

Durch Betätigen der Taste ►► oder ◄◄ wird der Suchlauf gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Betätigen Sie ►► oder ◄◄, um den nächsten oder vorherigen Sender auszuwählen

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die FM-Liste oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für die Frequenzbereiche DAB können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DAB1 und sechs für DAB2) (falls vorhanden)

- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls verfügbar)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

HINWEIS

- Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.
- In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio), AUX- und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- DAB:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste <TA> wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste <TA> nochmals betätigt wird, Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen, z. B. TA: Radio 1, erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste <TA> während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

HINWEIS

Je nach Regionen sind diese Dienste möglicherweise nicht verfügbar.

TASTE SETUP



Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>.
2. Wenn Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

[Audio] ⇄ [Uhr] ⇄ [Radio] ⇄ [Sprache]

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder mehrmals die Taste  (Zurück) oder die Taste <SETUP>.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste <SETUP>, um zum Einstellungs-menübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Wenn Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

[Klang] → [AUX-In] → [Geschw.Laut.] → [Bassverst.] → [Audiostd.]

3. Betätigen Sie die Taste <ENTER>, um die Auswahl zu bestätigen.

Menü [Klang]:

Untermenüs des Menüs [Klang]:

- | | |
|-----------|--|
| [Bass] | Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung. |
| [Höhen] | Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung. |
| [Balance] | Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung. |

[Fader]

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.

Menü [AUX-In]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen.

Drehen Sie den Regler <MENU> gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um den Modus [Niedrig], [Mittel] oder [Hoch] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER> zur Bestätigung.

Menü [Speed Vol.]:

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst. Wenn [Geschw.Laut.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrgeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste <ENTER>, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [EIN] oder [AUS]

Menü [Audiostd.]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [Nein], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste <ENTER>. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie <ENTER>, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste  oder durch Bringen des Hauptschalters in Stellung **OFF** ausgeschaltet wurde.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter "Taste SETUP" weiter hinten in diesem Kapitel.

[TA]

Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird.

Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen auszuwählen und betätigen Sie dann <ENTER>, um zu bestätigen.

[FM-Liste akt.]

Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell. Betätigen Sie <ENTER>, um den Sendersuchlauf zu starten. Der Text [Aktualisierung FM-Liste] erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die Taste <ENTER>. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [Deutsch]
- [Español]
- [Français]
- [Italiano]
- [Nederlands]
- [Polski]
- [Português]
- [Türkçe]
- [UK English]
- [Русский]

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Der CD-Spieler kann Audio-CDs oder CDs mit MP3-/WMA-Dateien abspielen und gleichzeitig die Musikinformationen (Tags mit Titel- und Künstlerinformationen) anzeigen (wenn die CD Textinformationen enthält).

Betätigen Sie die Taste <MEDIA> und die CD wird abgespielt (wenn eingelegt).

Wenn die Taste <MEDIA> betätigt wird, während der Radio- oder ein anderer Modus aktiviert ist, wird dieser Modus automatisch ausgeschaltet und mit der CD-Wiedergabe begonnen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Einführen der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit einem Durchmesser von 8 cm (3,1 Zoll).**

CD einlegen (CD-Spieler)

Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

HINWEIS

- **Der CD-Spieler spielt normale Audio-CDs und CDs mit MP3-/WMA-Dateien ab.**
- **Wenn eine CD mit MP3-/WMA-Dateien eingelegt wird, erfasst das Audiogerät dies automatisch. [MP3CD] wird angezeigt.**

- **Wenn Sie eine falsche Disk-Art (beispielsweise eine DVD) in die Audioanlage einführen oder wenn der Spieler die CD nicht lesen kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nehmen Sie die CD heraus und legen Sie eine andere CD ein.**

Taste MEDIA

Laden Sie eine CD. Nach einer kurzen Ladezeit startet die CD-Wiedergabe.

Falls bereits eine CD geladen ist:

Betätigen Sie die Taste <MEDIA> (mehrmals, je nach angeschlossenen Audioquellen), um die CD auszuwählen. Die Wiedergabe beginnt mit dem Titel, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde.

Audiohauptbedienung

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie entweder die Taste <ENTER> oder drehen Sie den Regler <MENU>, um sich die zur Verfügung stehenden Titel in einer Listenansicht anzeigen zu lassen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler <MENU> und betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER>.

Betätigen Sie die Taste , um zum zuvor abgespielten Titel zurückzukehren.



**Tasten für Titelsuche
vorwärts (Schnellvorlauf)/
rückwärts (Schnellrücklauf):**

Wenn Sie die Taste ►► (Schnellvorlauf) oder die Taste ◄◄ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



**Tasten für Titelsuche
vorwärts/rückwärts:**

Durch das Einmalige Betätigen der Taste ►► bzw. ◄◄ wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste ►► bzw. ◄◄ mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste ►► oder ◄◄, um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste <ENTER> oder drehen Sie den Regler <MENU>, um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Drehen Sie den Regler <MENU>, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.

3. Betätigen Sie die Taste <ENTER>, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste <ENTER> nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler <MENU> und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie <ENTER>, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler <MENU> für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste <ENTER>. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste ↶.

Wiederholungstaste <RPT>:

Wenn Sie die Taste <RPT>① betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

Taste <MIX>:

Wenn Sie die Taste <MIX>② betätigen, werden alle Titel im aktuellen Ordner (MP3 CD/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe einer CD mit gespeicherten Musikinformationen (CD-Text/ID3-Text) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformationen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP> wiederholt betätigen, werden zusammen mit dem Titelnamen weitere Informationen wie folgt angezeigt:

CD:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

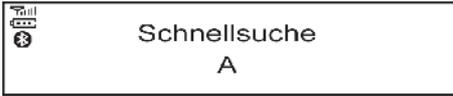
CD mit MP3/WMA:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Ordnerbezeichnung → Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> wird auf dem Bildschirm eine detaillierte Übersicht angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste <DISP> wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.



Schnellsuche:

Wenn Sie eine MP3-CD mit zusätzlichen Musikinformatoren (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste <A-Z>. Drehen Sie dann den Regler <MENU> zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend <ENTER>. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den gewünschten Titel abzuspielen.

CD-Auswurf Taste

CD-Spieler:

Betätigen Sie die Taste  (Auswerfen), um die CD auswerfen zu lassen.

Auswerfen einer CD (Hauptschalter in Stellung OFF oder LOCK):

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung **OFF** oder **LOCK** befindet, kann die aktuell laufende CD ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Betätigen Sie die Taste  , um die CD auswerfen zu lassen.

HINWEIS

- Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 8 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.
- Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Taste , um die fehlerhafte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.

Die Anschlüsse für AUX und USB befinden sich auf der Mittelkonsole.

AUX- UND USB-ANSCHLÜSSE

Informationen darüber, wo sich die AUX/USB-Anschlüsse befinden, finden Sie unter "Zusätzliche Eingangsbuchse (AUX/USB)" weiter vorn in diesem Kapitel.

AUX-Anschluss

Die zusätzliche Eingangsbuchse ist ein standardmäßiger analoger Audioeingang, an dem ein tragbarer Kassettenspieler, CD-Spieler oder MP3-Spieler angeschlossen werden kann.

Verwenden Sie einen 3,5-mm (1/4 Zoll)-Stereo-Klinckenstecker mit der zusätzlichen Eingangsbuchse. Bei Verwendung eines Mono-Klinckensteckers ist die Audioausgabe möglicherweise nicht optimal.

Betätigen Sie die Taste <MEDIA>, um den AUX-Modus auszuwählen.

USB-ANSCHLUSS (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)

HINWEIS

Für eine Verbindung mit der Audioanlage kann nur der USB-Anschluss unter der Audioanlage verwendet werden.

Anschließen eines USB-Speichergeräts:

Schließen Sie einen USB-Stick oder ein anderes USB-Gerät an. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden. Wenn die Audioanlage während der Wiedergabe eines USB-Speichers ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen von  der Betrieb des USB-Geräts gestartet.

VORSICHT

- Verbinden Sie ausschließlich USB-Geräte mit einem Stecker des Typs C mit dem USB-Anschluss des Typs C (falls vorhanden).
- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses bzw. des USB-Geräts führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Einige USB-Geräte sind mit einer Hilfsmarkierung  versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das Gerät anschließen.)

- **Platzieren Sie keine Objekte nahe des angeschlossenen USB-Geräts, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das USB-Gerät oder den USB-Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des USB-Geräts und/oder des USB-Anschlusses führen.**

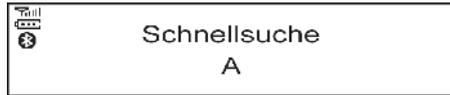
Taste MEDIA:

Um das USB-Gerät zu bedienen, betätigen Sie die Taste <MEDIA> einmal oder mehrere Male, bis [USB] verfügbar ist.

Audiohauptbedienung:

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- Schnellsuche
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen



Schnellsuche

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste <A-Z> ⑥. Drehen Sie dann den Regler <MENU> zum ersten Buchstaben bzw. zur ersten Ziffer des Liedtitels und betätigen Sie anschließend <ENTER>. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den gewünschten Titel abzuspielen.

Taste <DISP> ⑤:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP> ⑤ wiederholt betätigen, werden weitere Titelinformationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> ⑤ wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder nach kurzem Betätigen der Taste <DISP> ⑤ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Betrieb des iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® verbinden

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie das iPod-Kabel am USB-Anschluss an. Die Batterie des iPods® wird aufgeladen, wenn eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt ist. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> festgestellt] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der iPod® abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des iPods® gestartet. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod® nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

* iPod® und iPhone® sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

VORSICHT

- Wenden Sie beim Anschließen des iPod-Kabels am USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein iPod-Kabel nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das iPod-Kabel richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Einige iPod-Kabel sind mit einer Hilfsmarkierung  versehen. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das iPod-Kabel anschließen.)
- Platzieren Sie keine Objekte in der Nähe des iPod-Kabels, um zu verhindern, dass diese Objekte Druck auf das iPod-Kabel oder den Anschluss ausüben. Dies kann zur Beschädigung des iPod-Kabels und des Anschlusses führen.

Kompatibilität:

HINWEIS

- Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist diese Audioanlage mit dem neuesten erhältlichen iPod®-Spieler/iPhone®-Gerät getestet worden. Da jedoch immer wieder neue Abspielgeräte wie MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann NISSAN nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod®-Spieler/iPhone®-Geräte mit der Audioanlage abspielbar sind.
- Einige iPod®-Funktionen sind mit diesem System eventuell nicht verfügbar.

- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.
- Stellen Sie sicher, dass der iPod®/das iPhone® mit der neuesten Firmware aktualisiert ist.
- iPod® shuffle und iPod® mini können mit diesem System nicht verwendet werden.
- Volle USB- oder Bluetooth-Audio-Funktionalität des iPhone sind möglicherweise nicht verfügbar, wenn das gleiche Gerät gleichzeitig per USB und Bluetooth angeschlossen ist.

Taste MEDIA

Um den iPod zu bedienen, betätigen Sie die Taste <MEDIA> einmal oder mehrere Male, bis [iPod <Name>] angezeigt wird.



Audiohauptbedienung

Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie den Regler <MENU> und betätigen Sie die Taste <ENTER>, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Künstler]

- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...]
 - [Komponisten]
 - [Genre]
 - [Podcasts]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb der CD. Details finden Sie unter "Bedienung des CD-Spielers" weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Taste <DISP>⑤

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP>⑤ wiederholt betätigen, werden weitere Titelinformationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste <DISP>⑤ wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BLUETOOTH®-BETRIEB

Rechtliche Informationen



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

BLUETOOTH®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät lösch.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth EIN (📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.**
- **Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren lokalen NISSAN-Händler.**

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.
- [Gerät kopp.]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.

- [Gerät wählen]

Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

- [Gerät lösch.]

Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.

- [Bluetooth]

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

- 1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.
Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist.
- 2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
Drehen Sie dazu den Regler <MENU> und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.

3) Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:

1) Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

– Typ A:

Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

– Typ B:

Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

● Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].

● Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]

Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

1) Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines von zwei möglichen Kopplungsverfahren angewendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" weiter vorn in diesem Kapitel.

● So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:

1) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um nach der Audioanlage zu suchen. Findet die Suchfunktion Ihre Audioanlage, wird sie auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt.

2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.

3) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um eine Verbindung mit der Audioanlage herzustellen.

4) Geben Sie die auf dem jeweiligen Gerät angezeigte PIN über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Gerät wählen]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

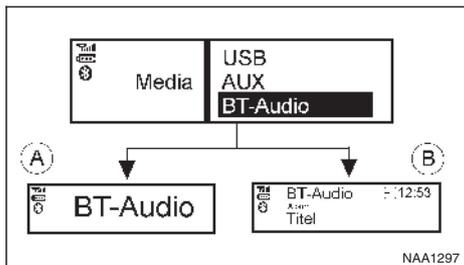
-  : Verbinden eines Mobiltelefons
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie <ENTER>, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste <ENTER>. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [Ein] und betätigen Sie <ENTER>, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.



Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung **ACC** oder **ON**. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste **< ⏪ >** das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste **MEDIA**:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der Displaytyp **(A)** oder **(B)**, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste **▶▶** (Schnellvorlauf) oder die Taste **◀◀** (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste **▶▶** bzw. **◀◀** wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste **▶▶** bzw. **◀◀** mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste **<DISP>**

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn die Taste **<DISP>** wiederholt betätigt wird, werden zusammen mit dem Liedtitel weitere Informationen angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste **<DISP>** können Sie sich eine detaillierte Übersicht auf dem Display anzeigen lassen. Nach einigen Sekunden, oder wenn Sie die Taste **<DISP>** kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		CD-R, CD-ROM, CD-RW, USB 2,0 MSC	
CD-Größe		12 cm Durchmesser, bis zu 1,9 mm Dicke	
Unterstützte Dateisysteme für CD		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Dateisysteme für USB		FAT-16, FAT-32	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, Layer 3
		Abtastfrequenz	32 kHz - 44,1 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160, 192, 224, 256, 288, 320, Kbps, VBR *4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	16 kHz, 22,05 kHz, 32 kHz, 44,1 kHz, 48 kHz
		Bitrate	48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 Kbps, VBR *4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8, 11,025, 16, 22,05, 32, 44,1, 48 kHz
		Bitrate	32, 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 Kbps, VBR *4
Tag-Informationen (Liedtitel und Interpret und Albumbezeichnung)		CD	CDDA
		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.4
		WMA	WMA-Tag
		AAC	AAC-Tag
Titel-/Dateiunterstützung		CDDA — 99 Titel MP3/WMA/AAC auf CD — 999 Dateien USB — 30000 Dateien	

Ordnerunterstützung		100 Ordner auf CD 2500 Ordner auf USB Ordnertiefe — bis zu 8, wegen des Maximums müssen tiefere Ordner unter 8 liegen.
Unterstützung für Wiedergabelisten auf USB		M3U, WPL, PLS — 1000 Wiedergabelisten.
Textzeichenunterstützung	Anpassbare Zeichenlänge, je nach Medieninhalt.	Dateiname: Min. 11 Zeichen (Max. 30 Zeichen) ID3-TAG : Min. 24 Zeichen. (Max. 60 Zeichen) *5
Unterstützte Zeichencodes *2	Unicode, ISO8859-15(Französisch), ISO8859-5(Russisch Kyrillisch), GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)	01:ASCII, 02: ISO-8859-1, ISO8859-15 (Französisch), ISO8859-5 (Russisch Kyrillisch), 03: UNICODE(UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Ncn-BOM Big Endian), 05: UNICODE(UTF-8), 06:UNICODE(Non-UTF-16 BOM Little Endian), 07: SHIFT-JIS, GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)
Durchsuchen		Datei-/Ordnerbrowser für CD/MP3, USB

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

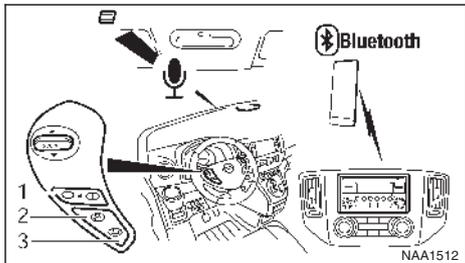
*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

*5 Unterstützt 128 Bytes je nach Displaybreite und Zeichentyp.

VERBINDEN EINES MOBILTELEFONS für FM-AM-Radio mit CD-Spieler (Typ A)

BLUETOOTH®- MOBILTELEFONFUNKTIONEN



⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Dies kann die Konzentration sowie die Fähigkeit im Straßenverkehr angemessen zu reagieren erheblich einschränken. Ferner können schweren Unfälle die Folge sein. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

VORSICHT

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechttelefonanlagen von NISSAN, die mit einer Bluetooth®-Verbindung ausgestattet sind.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon im Modus Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Details finden Sie unter "[Gerät koppeln]" weiter vorn in diesem Kapitel. Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es sich innerhalb der Reichweite befindet.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Verwendung ist, werden der Radio-, CD- oder AUX-Modus solange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet wird.

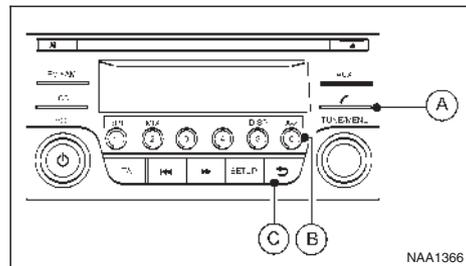
Unter Umständen kann das Bluetooth®-System aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt

- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

HINWEIS

- Für Modelle mit Navigationssystem siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung.
- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Falls Sie Hilfestellung beim Verbinden Ihres Mobiltelefons benötigen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



- Ⓐ Telefontaste
- Ⓑ Schnellsuchttaste für Telefonbuch
- Ⓒ Zurück-Taste ↶

BLUETOOTH®-Einstellungen

Um Ihr Mobiltelefon mit dem Bluetooth-System zu koppeln (verbinden oder registrieren), drücken Sie die Taste <SETUP>, wählen Sie die Option [Bluetooth] und drücken Sie anschließend die Taste <ENTER>. Sie können das Einstellungs-menü auch direkt über die Taste  (Telefon) erreichen.

Die folgenden Optionen können gewählt werden:

- [Gerät koppeln]

Bluetooth-Mobiltelefone können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal fünf Bluetooth-Mobiltelefone registrieren.

Details finden Sie unter "[Gerät koppeln]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- [Gerät wählen]

Die registrierten Bluetooth-Mobiltelefone () werden auf dem Display aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

Details finden Sie unter "[Gerät wählen]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- [Gerät löschen]

Sie können ein registriertes Bluetooth-Mobiltelefon löschen.

Details finden Sie unter "[Gerät löschen]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- [Ein/Aus]

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

Details finden Sie unter "[Ein/Aus]" weiter vorn in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Verbindung wird eine diesbezügliche Nachricht angezeigt. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke () , Batteriestatus () und Bluetooth () .

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE

Die Freisprechanlage kann über die Telefontaste  auf der Audioanlage oder (falls vorhanden) auf dem Lenkrad bedient werden.

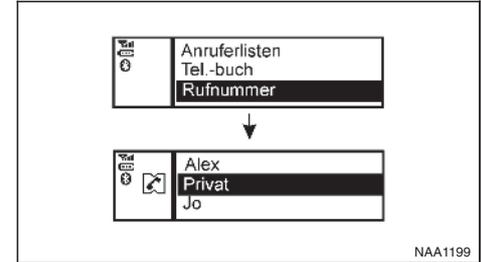
Anruf tätigen

Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrenswisen getätigt werden:

- Wahlwiederholung
- Telefonbuch
- Manuelles Wählen
- Entgangene Anrufe
- Gewählte Rufnummern
- Angenommene Anrufe

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut anzurufen, halten Sie die Taste  länger als 2 Sekunden gedrückt.



Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

- Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.
- Das Mobiltelefon wird getrennt.
- Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.

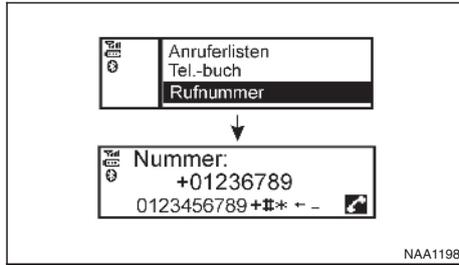
Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine im Telefonbuch gespeicherte Nummer zu wählen:

1. Betätigen Sie .
2. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um zur Option [Tel.-buch] zu scrollen und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste <ENTER>, um die Nummer zu wählen.

Falls für diesen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind -  (Privat),  (Mobil) oder  (Geschäft) -, scrollen Sie durch die Nummern und wählen Sie die entsprechende aus.

Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Betätigen Sie <A-Z>/.
2. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> zum ersten Buchstaben des Kontakts. Sobald dieser markiert wurde, betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Falls nötig, drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> erneut, um den entsprechenden Kontakt zu markieren.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste <ENTER>, um die Nummer zu wählen.



Manuelles Wählen einer Telefonnummer:

ACHTUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Betätigen Sie  und drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um die Option [Rufnummer] zu markieren.
2. Betätigen, um die Option [Rufnummer] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> zum Scrollen und wählen Sie jede Ziffer der Telefonnummer aus. Sobald die Ziffer markiert ist, betätigen Sie <ENTER>.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, scrollen Sie zum Symbol [] (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste <ENTER>, nachdem das

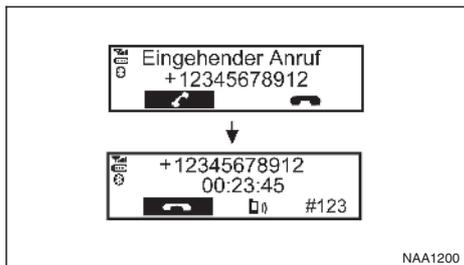
Symbol markiert wurde. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch das wiederholte Betätigen der Taste <ENTER> werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Nach dem Eingeben der letzten Ziffer scrollen Sie zum Symbol  und betätigen Sie <ENTER> oder betätigen Sie , um die Nummer zu wählen.

Anruferlisten:

Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- Gewählte Nummer
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.
 - Angenommener Anruf
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
 - Entgangener Anruf
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.
1. Betätigen Sie  und wählen Sie [Anruferlisten].
 2. Drehen Sie den Regler <TUNE/MENU>, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste <ENTER>, um diesen auszuwählen.
 3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie <ENTER> oder , um diese Nummer anzurufen.



Anrufe empfangen

Bei einem eingehenden Anruf wird auf dem Display die Nummer des Anrufers angezeigt (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann):

- Sie können den Anruf entgegennehmen, indem Sie kurz betätigen oder <ENTER> drücken.
- Nach dem Gespräch können Sie den Anruf wie folgt beenden:
 - Erneutes kurzes Betätigen von .
 - Betätigen von <ENTER>, wenn das Symbol markiert ist.

Wenn nicht markiert ist, drehen Sie den Regler <TUNE/MENU> auf und betätigen Sie anschließend <ENTER>.
- Sie können einen eingehenden Anruf ablehnen, indem Sie lang drücken oder auf dem Bildschirm für eingehende Anrufe auswählen.

Während eines Telefonats:

Während eines Telefonats haben Sie durch das Scrollen und das Betätigen der Taste <ENTER> die folgenden Möglichkeiten:

- [#123] – Wählen Sie diese Option, wenn Sie während eines Gesprächs Zahlen eingeben möchten. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie durch einen automatischen Anrufbeantworter dazu aufgefordert werden, eine Durchwahl zu wählen. Dann sendet das System einen Ton, der dieser Ziffer zugeordnet ist.
 - – Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen.
- Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie .

Lenkradschalter zur Bedienung des Telefons

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Bedienelemente am Lenkrad bedient werden. Details finden Sie unter "Lenkradschalter für Audioanlagen- und Telefonbedienung" weiter hinten in diesem Kapitel.

VERBINDEN EINES MOBILTELEFONS für FM-AM-DAB-Radio mit CD-Spieler (Typ B)

HINWEIS

Für Modelle mit NissanConnect (Audioanlage und Navigationssystem) beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung von NissanConnect.

Je nach Land kann die Mobiltelefonnetzwerk- oder -systemkompatibilität nicht garantiert werden.

BLUETOOTH®-MOBILTELEFONFUNKTIONEN

ACHTUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Hierdurch werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, auf plötzliche Vorfälle im Straßenverkehr angemessen zu reagieren, erheblich eingeschränkt, was schwere Unfälle zur Folge haben kann. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

VORSICHT

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechanlagen von NISSAN, die mit einer Bluetooth®-Verbindung ausgestattet sind.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon im Modus Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es sich innerhalb der Reichweite befindet.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Betrieb ist, werden Radio, CD, iPod, USB-Audio, Bluetooth®-Audio oder AUX so lange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet ist.

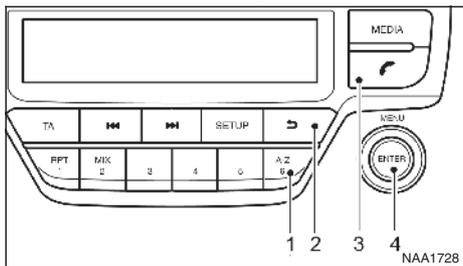
Unter Umständen kann das Bluetooth®-System aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt

- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

HINWEIS

- Für Modelle mit NissanConnect-System beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.
- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Falls Sie Hilfestellung beim Verbinden Ihres Mobiltelefons benötigen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



- ① Schnellsuchttaste für Telefonbuch **A-Z**
- ② Zurück-Taste 
- ③ Telefontaste 
- ④ Taste <MENU> oder <ENTER> (drehen und drücken für Auswahl)

BLUETOOTH®-Einstellungen

Rufen Sie das Telefonmenü über die Telefontaste  auf, wählen Sie die Option [Bluetooth] und prüfen Sie, ob Bluetooth® eingeschaltet ist (Bluetooth ist standardmäßig eingeschaltet; betätigen Sie die Taste <ENTER> falls nicht).

Um Ihr Mobiltelefon mit dem Bluetooth®-System zu koppeln (verbinden oder registrieren), gehen Sie folgendermaßen vor.

Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.].

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der 5 schon gekoppelten Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth® EIN (📶📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS

- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Falls Sie Hilfestellung beim Verbinden von Bluetooth®-Audio oder Mobiltelefon benötigen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte LEAF-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.
- Maximal 5 Bluetooth®-Geräte können mit dem System verbunden werden.

Für die Einrichtung des Bluetooth®-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]
Zeigt alle verfügbaren, sichtbaren Bluetooth®-Geräte an und initialisiert eine Bluetooth®-Verbindung über die Audioanlage.
- [Gerät kopp.]
Initialisiert eine Bluetooth®-Verbindung über das Mobilgerät.
- [Gerät wählen]
Gekoppelte Bluetooth®-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

- [Gerät lösch.]
Ein registriertes Bluetooth®-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth®-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

- 1) Betätigen Sie die Taste  . Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth®-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an.
Betätigen der Taste  bricht die Suche ab.
- 2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
Drehen Sie dazu den Regler <MENU> und betätigen Sie ihn, um die Auswahl zu bestätigen.
- 3) Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - 2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:
 - Typ A:
Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 und ein Countdown-Zähler werden angezeigt.
Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.

- Typ B:
Die Meldung [Kopplungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

Gerät kopp.:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" weiter hinten in diesem Kapitel.

- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln:
Betätigen Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]
Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - 2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Mobiltelefon für den Kopplungsvorgang:

Für Modelle mit DAB

- 1) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
- 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
- 3) Geben Sie den Nummerncode, der auf dem relevanten Bluetooth®-Gerät angezeigt wird, über die Tastatur des Geräts ein. Drücken Sie dann die Eingabetaste des Geräts und den Regler MENU/ENTER auf der Audioanlage.

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als Bluetooth®-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

[Gerät wählen]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Verbinden eines Mobiltelefons
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät löschen]:

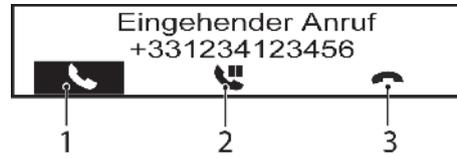
Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth®-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie <ENTER>, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste <ENTER>. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie <ENTER>, um sich den Bluetooth®-Einstellungsbildschirm anzeigen zu lassen.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE

Die Freisprechanlage kann über die Telefontaste  auf der Audioanlage oder die Taste  (falls vorhanden) auf dem Lenkrad bedient werden.



Anrufe empfangen

Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und drei Aktionsymbole angezeigt:

1. Anrufe entgegennehmen und Funktionen während des Gesprächs:

Nehmen Sie den Anruf entgegen, indem Sie <ENTER> betätigen ( ist markiert).

Wenn Sie nun <ENTER> betätigen, stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Beenden Sie das Gespräch, indem Sie  auswählen und <ENTER> betätigen.
- Halten Sie den Anruf, indem Sie  auswählen und <ENTER> betätigen.
- []]
Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen.
Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie [].
- [#123]
Wählen Sie diese Option, wenn Sie während eines Gesprächs Zahlen eingeben möchten. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie durch einen automatischen Anrufbeantworter dazu aufgefordert werden, eine Durchwahl zu wählen. Dann sendet das System einen Ton, der dieser Ziffer zugeordnet ist.

2. Einen Anruf halten:

Drehen Sie den Regler <MENU>, bis  markiert ist, betätigen Sie dann <ENTER>. Der Anruf wird gehalten. Betätigen Sie <ENTER>, um den Anruf entgegen zu nehmen, drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn und betätigen Sie <ENTER>, um den Anruf abzulehnen.

3. Einen Anruf ablehnen:

Drehen Sie den Regler <MENU>, bis  markiert ist, betätigen Sie dann <ENTER>. Der Anruf wird abgelehnt.



Anruf tätigen

Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrensweisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste)
 - Gewählt
 - Empfangen
 - Verpasst

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

- Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.
- Das Mobiltelefon wird getrennt.
- Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.

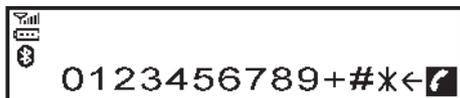
1. Betätigen Sie < >.
2. Drehen Sie den Regler <MENU>, um zur Option [Telefonb.] zu scrollen und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste <ENTER>.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste <ENTER>, um die Nummer zu wählen.

Falls für diesen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind -  (Privat),  (Mobil) oder  (Geschäft) -, scrollen Sie durch die Nummern und wählen Sie die entsprechende aus.



Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Betätigen Sie auf dem Telefonbuchbildschirm <A-Z/⑥>.
2. Drehen Sie den Regler <MENU> zum ersten Buchstaben oder Zeichen des Kontakts. Sobald dieser markiert wurde, betätigen Sie die Taste <ENTER>, um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Falls nötig, drehen Sie den Regler <MENU> erneut, um den entsprechenden Kontakt zu markieren.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Falls diese korrekt ist, betätigen Sie erneut die Taste <ENTER>, um die Nummer zu wählen.



Manuelles Wählen einer Telefonnummer:

⚠ ACHTUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Betätigen Sie und drehen Sie den Regler <MENU>, um [Num. wählen] zu markieren.
2. Betätigen Sie <ENTER>, um [Num. wählen] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler <MENU> zum Scrollen und wählen Sie jede Ziffer der Telefonnummer aus. Sobald die Ziffer markiert ist, betätigen Sie <ENTER>.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, scrollen Sie zum Symbol [←] (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste <ENTER>, nachdem das

Symbol markiert wurde. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch das wiederholte Betätigen der Taste <ENTER> werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Nachdem Sie die letzte Ziffer eingegeben haben, scrollen Sie zum Symbol und betätigen Sie <ENTER>, um die Rufnummer zu wählen.

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut anzurufen, halten Sie die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.

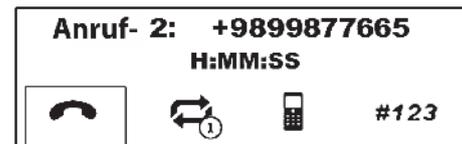


Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste):

Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- [Gewählt] Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.
- [Empfangen] Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
- [Verpasst] Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.

1. Betätigen Sie und wählen Sie [Anrufliste].
2. Drehen Sie den Regler <MENU>, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste <ENTER>, um diesen auszuwählen.
3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie <ENTER> oder , um diese Nummer anzurufen.



Zweiter eingehender Anruf

Wenn während eines Gesprächs ein zweiter Anruf eingeht, wird dies auf dem Display angezeigt. Wählen Sie das Symbol , um den Anruf entgegenzunehmen und das derzeitige Gespräch zu halten. Wählen Sie durch Drehen des Reglers <MENU> und betätigen Sie <ENTER>, um den zweiten eingehenden Anruf abzulehnen. Wenn Sie dies während eines Gesprächs tun, wird der Anruf beendet. Wählen Sie die Option mithilfe des Reglers <MENU> und betätigen Sie <ENTER>, um zwischen den Gesprächen zu wechseln. (Weitere Optionen finden Sie unter "Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen" weiter vorne in diesem Kapitel)



Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie im Telefonmenü [Einstellungen] über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.

Bedienung des Menüs:

Betätigen Sie zur Auswahl <ENTER> und drehen Sie den Regler <MENU>, um die Lautstärke anzupassen.

Drücken Sie <ENTER> zum Bestätigen.

Menüpunkte:

- [Lautst.]
 - [Klingeln] Stellen Sie die Lautstärke des Telefonklingels ein.
 - [Anruf] Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
 - [Fahrzeug] Stellen Sie die Ruftonlautstärke im Fahrzeug ein.
 - [Telefon] Stellen Sie den Rufton für das Telefon ein.
- [Tel.buch laden] Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

Betrieb des Stand-by-Modus

Wenn die Audioanlage nicht aktiv ist, die Uhr aber auf dem Bildschirm angezeigt wird, befindet sich die Audioanlage im Stand-by-Modus.

Wenn ein Mobilgerät über Bluetooth an die Audioanlage des Fahrzeugs angeschlossen wird, während sich diese im Stand-by-Modus befindet, schaltet sich die Audioanlage unter folgenden Umständen automatisch ein:

- Auf dem verbundenen Mobilgerät geht ein Anruf ein.
- Über das verbundene Telefon wird ein Anruf getätigt.

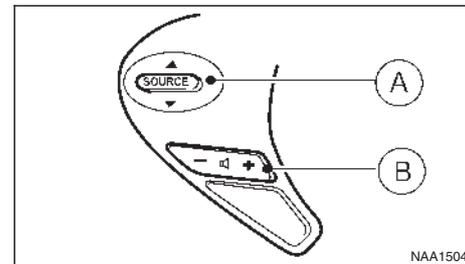
Sie können die Bluetooth-Freisprechanlage über die Audioanlage nutzen, nachdem diese eingeschaltet wurde. Die Audioanlage kehrt automatisch in den Stand-by-Modus zurück, wenn der Anruf abgebrochen wird.

LENKRADSCHALTER

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden. Eine Gesamtübersicht der Funktionen finden Sie unter "Lenkradschalter für Audioanlagen- und Telefonbedienung" weiter hinten in diesem Kapitel.

LENKRADSCHALTER FÜR AUDIOANLAGEN- UND TELEFONBEDIENUNG

BEDIENELEMENTE FÜR DIE AUDIOANLAGE



- Ⓐ Auswahltaste <SOURCE> (Drücken) Taste Sendersuchlauf/Titelsuchlauf (auf oder ab)
- Ⓑ Lautstärketasten

Taste SOURCE

Drücken Sie den Auswahlschalter <SOURCE>, um den Modus zu verfügbaren Audio-Quellen zu ändern.

Lautstärketasten

Drücken Sie die Lautstärketaste <+> oder <->, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Taste Sendersuchlauf/Titelsuchlauf

Drücken Sie die Taste auf- bzw. abwärts, um eine Frequenz, einen Titel, eine CD oder einen Ordner aus der angezeigten Liste auszuwählen.

- Ändern des eingestellten Radiosenders (Radio-modus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um einen der voreingestellten Sender zu wählen.

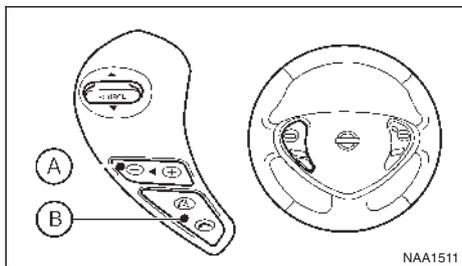
- Sendersuchlauf (Radiomodus) – falls vorhanden
Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um den nächsten oder vorherigen Radiosender zu suchen.

- Titelsuche vorwärts/rückwärts (CD mit MP3/WMA*, iPod*, USB-Speicher* oder Bluetooth-Audio-Modus*) – falls vorhanden

– Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um den nächsten Titel abzuspielen oder um zum Anfang des aktuellen Titels zurückzukehren. Betätigen Sie die Taste mehrmals (nach oben oder unten), um Titel vorwärts/rückwärts zu überspringen.

– Betätigen Sie den Schalter zum Scrollen (▲ oder ▼) länger als 1,5 Sekunden, um den nächsten oder vorherigen Ordner zu wählen.

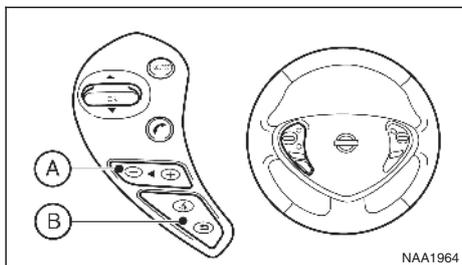
BEDIENTASTEN FÜR TELEFON



Typ A

A Lautstärketasten

B Telefontasten



Typ B

A Lautstärketasten

B Telefontaste

C Tasten für Spracherkennung und Zurück

Lenkradsteuertasten für Telefon

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Lautstärketasten:

Mit den Tasten <=> oder <-> des Lautstärkereglers können Sie die Lautstärke der Lautsprecher einstellen (A).

Telefontasten:

Die Tasten (Typ A), (Typ A) oder (Typ B) (B) ermöglichen Ihnen Folgendes:

- Sie können einen eingehenden Anruf durch Betätigen der Taste (Typ A) oder (Typ B) annehmen.
- Sie können einen eingehenden Anruf ablehnen, indem Sie die Taste (Typ A) oder (Typ B) länger als 2 Sekunden gedrückt halten, während der Anruf eingeht.
- Sie können ein Telefongespräch durch einmaliges Drücken der Taste (Typ A) oder (Typ B) beenden.
- Sie können die zuletzt gewählte Nummer erneut wählen, indem Sie die Taste (Typ A) oder (Typ B) länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Tasten für Spracherkennung und Zurück:

Für Einzelheiten siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für das Elektrofahrzeug-Navigationssystem.

AUTOTELEFON ODER CB-FUNK

Beachten Sie beim Einbauen eines Autotelefons, eines CB-Funkgeräts oder einer Amateurfunkanlage in Ihr Fahrzeug folgende Hinweise. Andernfalls könnten diese Geräte das Motorsteuersystem oder andere elektrische Bauteile negativ beeinflussen.

VORSICHT

- Halten Sie die Antenne so weit wie möglich vom elektronischen Steuergerät fern.
- Halten Sie die Antennenleitung mindestens 20 cm (8 in) vom Kabelstrang für die Motorsteuerung fern. Verlegen Sie die Antennenleitung nicht in der Nähe von Kabelsträngen.
- Stellen Sie das Stehwellenverhältnis der Antenne wie vom Hersteller empfohlen ein.
- Verbinden Sie das Massekabel des Radiogehäuses mit der Karosserie.
- Wenden Sie sich für Einzelheiten an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

HINWEIS

Weitere Informationen erhalten Sie auf der NISSAN-Website: www.nissan-europe.com. Wählen Sie Ihr Land aus der Liste aus und klicken Sie auf die Option "SERVICE". Sind die gewünschten Informationen auf der Website nicht verfügbar, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

5 Starten und Fahrbetrieb

Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt.....	256	Optimieren der Leistungswirtschaftlichkeit.....	274
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	256	Parken.....	275
Vermeiden von Kollisionen und Umkippen des Fahrzeugs.....	261	Fahren mit Anhänger.....	276
Abkommen von der Straße.....	261	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb.....	277
Schneller Reifendruckverlust.....	262	Maximale Anhängerlast.....	277
Intelligentes Schlüsselsystem.....	262	Reifendruck.....	278
Vor dem Starten des Elektrofahrzeugs.....	263	Sicherheitsketten.....	278
Sicheres Fahren.....	263	Anhängerbremsen.....	278
Laden des Gepäcks.....	263	Montage der Anhängerkupplung.....	279
Fahren bei nasser Fahrbahn.....	263	Elektrische Servolenkung.....	280
Fahren bei winterlichen Verhältnissen.....	263	Bremsanlage.....	280
Druckknopf-Hauptschalter.....	264	Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen.....	280
Betriebsbereich des intelligenten Schlüssels zum Starten des Elektrofahrzeugsystems.....	264	Einfahren der Feststellbremse.....	282
Betätigen des Hauptschalters.....	264	Antiblockiersystem (ABS).....	282
Hauptschalterstellungen.....	265	Fahrzeugsicherheit.....	283
Lenkradschloss.....	265	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System).....	283
Notfallabschaltung des Elektrofahrzeugs.....	265	ESP-OFF-Schalter.....	285
Unzureichend geladene Batterie des intelligenten Schlüssels.....	266	Fahrdynamikregelung (VDC).....	285
Anlassen des Elektrofahrzeugsystems.....	266	Fahrdynamikregelung VDC-OFF-Schalter.....	286
Fahren des Fahrzeugs.....	267	Berganfahrhilfe.....	287
Elektrische Schaltsteuerung.....	267	Fahren bei kalten Temperaturen.....	288
Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden).....	270	12-Volt-Batterie.....	289
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers.....	270	Kühflüssigkeit.....	289
Tempomat (falls vorhanden).....	272	Bereifung.....	289
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Tempomaten.....	272	Besondere Winterausrüstung.....	289
		Feststellbremse.....	289
		Korrosionsschutz.....	289
		Lösen einer festgefrorenen Ladeanschlussabdeckung.....	289

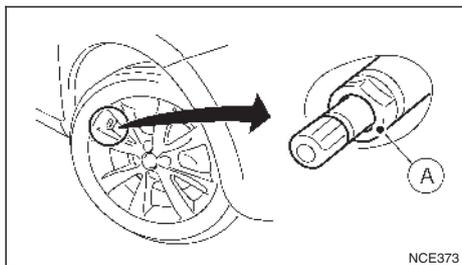
VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

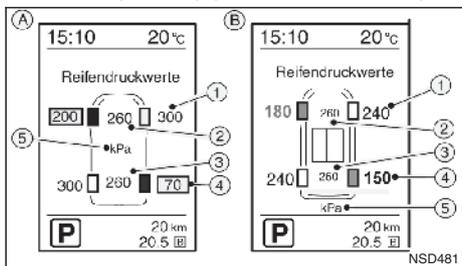
HINWEIS

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginnen wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnen zu sorgen.



(A) Reifenventil mit Sensor

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



(A) Typ A

(B) Typ B

- ① Reifendruck
- ② Sollwert vorne
- ③ Sollwert hinten

- ④ Anzeige für niedrigen Reifendruck
- ⑤ Maßeinheiten für Reifendruck

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Reifendruck der vier Räder, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer visuell. Die Position jedes TPMS-Sensors (A) wird registriert und jeder TPMS-Sensor sendet Druck- und Temperaturdaten über Funk an einen Empfänger im Fahrzeuginneren.

Jeder Reifen, einschließlich des Reserverads (falls vorhanden) muss monatlich in kaltem Zustand geprüft werden und auf den auf dem Fahrzeugschild angegebenen Reifendruck angepasst werden. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeugschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, dessen Kontrollleuchte sich einschaltet, wenn ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks aufleuchtet, sollten Sie baldmöglichst anhalten, die Reifen überprüfen und den Reifendruck entsprechend anpassen. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Energieverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Zudem kann das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) keinen Ersatz für eine richtige Wartung der Reifen darstellt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, auch dann, wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks noch nicht aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug wurde auch mit einer Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet, um anzuzeigen, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Die Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks verbunden. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, blinkt die TPMS-Warnleuchte ca. eine Minute lang und bleibt dann durchgehend eingeschaltet. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht. Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten oder gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion der Reifendrucküberwachung verhindern. Prüfen Sie stets, dass die Funktionsstörungsanzeigeleuchte des TPMS nicht aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen bzw. Räder einwandfrei funktioniert.

Zusätzliche Informationen

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads (falls vorhanden).
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, führen Sie das TPMS-Kalibrierungsverfahren durch und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), um das TPMS zu aktivieren und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auszuschalten.
- Sie können den Reifendruck aller Reifen (außer des Reserverads – falls vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige prüfen. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)
- Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und führen Sie die Kalibrierung durch.

- Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn der Hauptschalter in Stellung ON gebracht wird. Die Leuchte bleibt nach der 1 Minute eingeschaltet und darüber hinaus erscheint eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

- **Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:**
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- **Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.**

- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus. (Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zum Auswechseln eines defekten Reifens.)
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und montieren Sie das TPMS-System ordnungsgemäß.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum

Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug mit einem defekten Reifen gefahren wird, kann dies den TPMS-Sensor des entsprechenden Reifens beschädigen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

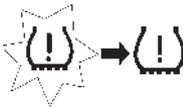
Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.

- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Falls Geräte an der 12-Volt-Batterie-Stromversorgung des Fahrzeugs betrieben werden, die elektrische Störgeräusche verursachen.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Es werden spezielle Aluminiumventile verwendet, um die TPMS-Sensoren an den Rädern zu befestigen. Der TPMS-Sensor wird mit einer Mutter an den Rädern befestigt. Die Mutter muss mit einem Drehmoment von $7,5 \pm 0,5$ Nm korrekt eingebaut werden. Wird der TPMS-Sensor mit einem Drehmoment über diesem Grenzwert festgezogen, kann die Sensortülle beschädigt werden. Wird der Sensor unter dem Grenzwert festgezogen, kann Luft austreten.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaut Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.

- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Erneuern Sie die Sensortülle und Unterlegscheibe im Zuge eines Reifenwechsels. Wurden die Sensortülle und Unterlegscheibe ausgebaut, können sie nicht wiederverwendet werden und müssen ersetzt werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.
- Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzuleitung, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.

Anzeigeinformationen:

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
	Niedriger Reifendruck Hinweis: Normalerweise nimmt der Reifendruck auf natürliche Weise ab.	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her
	An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt	Prüfen Sie, ob die TPMS-Sensoren vorhanden sind. Ist kein Sensor vorhanden, fügen Sie einen Original-NISSAN-TPMS-Sensor hinzu
	Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.	Fahren Sie aus dem Störbereich
	Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen	Falls das Problem anhält, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Für weitere Informationen zur Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Aktivierung

Sobald das Fahrzeug fährt, beginnt die Überwachung des Reifendrucks.

TPMS-Sensor-ID und Positionserkennung

Es wird empfohlen, dass eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, die Registrierung eines neuen TPMS-Sensors oder einer Sensorposition durchführt.

Sie können den Sensor auch selbst wie folgt registrieren:

1. Ändern Sie die Reifenposition oder lassen Sie einen neuen TPMS-Sensor einbauen.
2. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Hauptschalter in Stellung ON für über 20 Minuten ab. Dieser Schritt muss vor der Fahrt durchgeführt werden.
3. Fahren Sie das Fahrzeug mehrere Minuten zwischen 25 km/h (16 mph) und 100 km/h (64 mph). Die ID und Position des TPMS-Sensors werden automatisch erkannt.

HINWEIS

Die TPMS-Synchronisierung wird unter Umständen nicht ausgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Schlechte Straßenverhältnisse
- Das TPMS empfängt keine korrekten Daten von den Reifendrucksensoren.
- Fahren unter 25 km/h (16 mph)
- Fahren über 100 km/h (64 mph)
- Starke Beschleunigung

- Starke Verzögerung
- Im Stop-and-Go-Betrieb oder in Verkehrswellen

TPMS-Sollreifendruckwerte

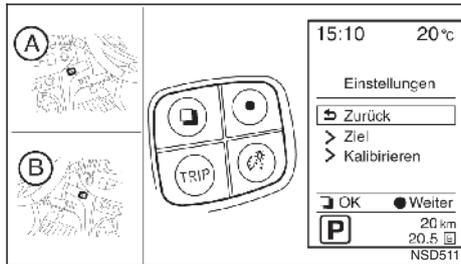
Wenn das Fahrzeug schwerbeladen gefahren wird, sollten Sie den Reifendruck der Reifen auf den auf dem Reifenschild angegebenen Reifendruck anpassen.

Die Anpassung des TPMS-Sollreifendruckwerte sollte auf der Fahrzeuginformationsanzeige durchgeführt werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Einstellen der Reifendruckwerte (für TPMS)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

TPMS-Kalibrierung

Um die einwandfreie Funktion des TPMS zu gewährleisten, muss die Kalibrierung in folgenden Fällen durchgeführt werden.

- wenn der Reifendruck angepasst wird
- wenn ein Reifen oder Rad ausgetauscht wird
- wenn die Reifen rotiert werden



Ⓐ Rechtslenker

Ⓑ Linkslenker

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TPMS zu kalibrieren.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken).
3. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild angezeigt wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem nicht.
5. Betätigen Sie die Taste , um [Einstellungen] auszuwählen.
6. Betätigen Sie , um [Detail] zu wählen und betätigen Sie dann die Taste .
7. Betätigen Sie , um [Reifendruckwerte] zu wählen und betätigen Sie dann die Taste .
8. Betätigen Sie , um [Kalibrieren] zu wählen und betätigen Sie dann die Taste .
9. Betätigen Sie , um [Best.] zu wählen und betätigen Sie dann die Taste , um die TPMS-Kalibrierung zu starten.
10. Um den Vorgang abzuschließen, starten Sie das Elektrofahrzeugsystem und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph).

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Kalibrierung des Systems aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

Für weitere Informationen zur Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Meldung [Kaltreifen prüfen]

Falls der Reifendruck den Sollwert übersteigt, während ein niedriger Reifendruck vorliegt, wird die Meldung [Kaltreifen prüfen] in der Fahrzeuginformationanzeige angezeigt.

HINWEIS

Selbst wenn der Druck über dem voreingestellten Sollwert liegt, zeigt eine gelbe Reifendruckwarnung an, dass der Reifendruck tatsächlich zu niedrig ist. Der Reifendruck steigt während der Fahrt. Prüfen Sie den Reifendruck, wenn der Reifen kalt ist.

VERMEIDEN VON KOLLISIONEN UND UMKIPPEN DES FAHRZEUGS



ACHTUNG

Führen Sie das Fahrzeug stets auf sichere und umsichtige Weise, um den Verlust der Kontrolle bzw. Unfälle zu vermeiden.

Seien Sie jederzeit aufmerksam und fahren Sie defensiv. Beachten Sie alle Verkehrsregeln. Vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeit, schnelle Kurvenfahrten oder plötzliche Lenkbewegungen, um keinesfalls die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. **Wie bei jedem Fahrzeug kann der Verlust der Kontrolle zur Kollision mit anderen Fahrzeugen oder Gegenständen oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Letzteres kann gerade bei seitlichem Rutschen passieren.** Seien Sie jederzeit aufmerksam und führen Sie das Fahrzeug nicht in müdem Zustand. Fahren Sie niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten (einschließlich rezeptfreie oder rezeptpflichtige Medikamente, die Müdigkeit verursachen können). Schnallen Sie sich immer wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben an und fordern Sie alle Insassen ebenfalls hierzu auf.

Sicherheitsgurte können das Verletzungsrisiko bei Kollisionen oder beim Überschlagen des Fahrzeugs reduzieren. **Bei einem Unfall mit Überschlag des Fahrzeugs besteht für nicht angeschnallte Personen ein erheblich größeres Verletzungspotenzial als für ordnungsgemäß angeschnallte Personen.**

ABKOMMEN VON DER STRASSE

Während der Fahrt kann es vorkommen, dass das rechte oder linke Rad unbeabsichtigt von der Straße abkommt. Sollte dies der Fall sein, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

- Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
- Betätigen Sie nicht die Bremsen.
- Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.
- Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
- Folgen Sie bei freier Fahrt dem Straßenverlauf, während die Fahrzeuggeschwindigkeit abnimmt. Lenken Sie das Fahrzeug erst dann auf die Straße zurück, wenn es an Geschwindigkeit verloren hat.
- Ist dies sicher, lenken Sie das Fahrzeug durch schrittweises Drehen des Lenkrads zurück auf die Straße. Befinden sich alle Reifen wieder auf der Straße, lenken Sie das Fahrzeug auf die richtige Fahrspur.
 - Können Sie das Fahrzeug Ihrer Einschätzung nach nicht sicher auf die Straße zurücklenken, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

SCHNELLER REIFENDRUCKVERLUST

Wenn der Reifen über eine Bordsteinkante oder ein Schlagloch fährt und dieser dabei beschädigt wird, kann es zu einem schnellen Reifendruckverlust bis hin zu einem Platzen des Reifens führen. Schneller Reifendruckverlust kann ebenfalls durch längeres Fahren mit zu niedrigem Reifendruck ausgelöst werden.

Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten kann schneller Reifendruckverlust das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das Einhalten des angegebenen Reifendrucks und regelmäßige Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Schäden tragen zum Schutz vor schnellem Reifendruckverlust bei. Siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" dieser Betriebsanleitung.

Gehen Sie bei einer Reifenpanne während der Fahrt folgendermaßen vor, um die Kontrolle zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

ACHTUNG

Gehen Sie im Falle eines schnellen Reifendruckverlusts folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Der Verlust der Fahrzeugkontrolle kann zu Unfällen und in Folge zu Verletzungen führen.

- Normalerweise wird ein Fahrzeug bei einer Reifenpanne in Richtung des defekten Reifens aus der Spur gezogen.
- Betätigen Sie nicht abrupt die Bremsen.

- Lassen Sie das Gaspedal nicht unvermittelt los.
- Führen Sie keine schnellen Bewegungen mit dem Lenkrad aus.

1. Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.
3. Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
4. Lenken Sie das Fahrzeug, sofern möglich, langsam an eine sichere Stelle abseits des Verkehrs.
5. Betätigen Sie leicht das Bremspedal, um das Fahrzeug allmählich anzuhalten.
6. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und nehmen Sie mit einem Pannendienst Kontakt auf. Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" in dieser Betriebsanleitung.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem kann der Hauptschalter betätigt werden, ohne dass dafür der Schlüssel aus der Tasche genommen werden muss. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen, verbleibt der Hauptschalter in Stellung LOCK.

VOR DEM STARTEN DES ELEKTROFAHRZEUGS

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand, die Brems- und Scheibenwaschflüssigkeit.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung ON bringen. (Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

SICHERES FAHREN

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch Beladung, deren Verteilung und das Anbringen von Zubehör (Anhängevorrichtung, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden.

FAHREN BEI NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

Wenn die Straßenoberfläche nass ist, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Verschlissene Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

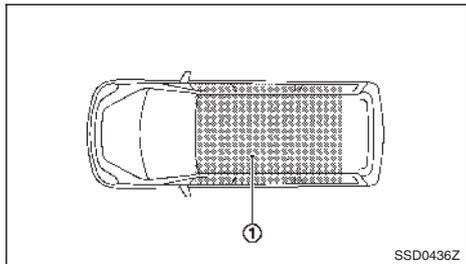
- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Hauptschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Das Elektrofahrzeugsystem wird abgeschaltet, wenn der Hauptschalter dreimal hintereinander betätigt oder länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten wird.) Wird das Elektrofahrzeugsystem während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Schalten Sie den Schalthebel in Stellung P, bevor Sie den Hauptschalter betätigen.

BETRIEBBEREICH DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS ZUM STARTEN DES ELEKTROFAHRZEUGSYSTEMS



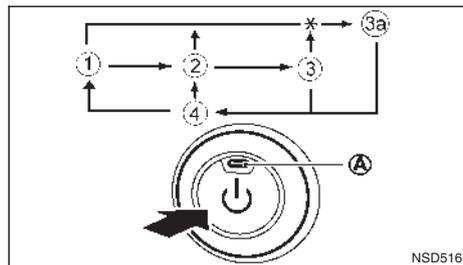
Der Intelligente Schlüssel muss sich zum Starten des Elektrofahrzeugsystems innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs ① befinden.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, den Hauptschalter betätigen und das Elektrofahrzeugsystem starten.

- Der Gepäckraum befindet sich zwar außerhalb der Reichweite, trotzdem funktioniert der Intelligente Schlüssel dort möglicherweise.
- Wenn der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach oder in einem Türfach abgelegt wird, funktioniert er möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wird der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters platziert, funktioniert er möglicherweise nicht.

BETÄTIGEN DES HAUPTSCHALTERS



- ① LOCK
- ② ACC
- ③ EIN
- ③a FAHRBEREIT
- ④ AUS

* Betätigen Sie den Schalter bei durchgedrücktem Bremspedal

Ⓐ Anzeigeleuchte

Wenn der Hauptschalter **ohne Betätigung des Bremspedals** betätigt wird, ändert sich die Stellung des Hauptschalters aus der Stellung LOCK folgendermaßen:

- Drücken Sie einmal, um in ACC zu wechseln ②.
- Drücken Sie zweimal, um in Stellung ON zu wechseln ③.
- Drücken Sie dreimal, um in Stellung OFF zu wechseln ④.
- Drücken Sie viermal, um zur Stellung ACC zurückzukehren ②.
- Öffnen oder schließen Sie eine Tür, um aus der Stellung OFF wieder in die Stellung LOCK ① zurückzukehren und das Lenkrad zu verriegeln.

Die Anzeigeleuchte Ⓐ des Hauptschalters leuchtet auf, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ACC oder ON befindet.

Wenn der Hauptschalter sich nicht in die Stellung LOCK schalten lässt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

- Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Die Stellungsanzeige des Hauptschalters  leuchtet nicht auf.
- Öffnen Sie eine Tür. Der Hauptschalter wechselt in die Stellung LOCK.

HAUPTSCHALTERSTELLUNGEN

LOCK (Normale Parkstellung)

Der Hauptschalter und das Lenkrad können nur in dieser Stellung verriegelt werden.

Der Hauptschalter wird entriegelt, wenn er in Stellung ACC geschaltet wird und sich der Intelligente Schlüssel in Reichweite befindet.

ACC (Nebenverbraucher)

In dieser Stellung sind die Nebenverbraucher (Radio usw.) auch bei ausgeschaltetem Elektrofahrzeugsystem betriebsbereit.

EIN

In dieser Stellung wird das Elektrofahrzeugsystem eingeschaltet und die Nebenverbraucher werden mit Strom versorgt.

Fahrbereit (Normale Betriebsstellung)

In dieser Stellung wird das Elektrofahrzeugsystem eingeschaltet, die Nebenverbraucher werden mit Strom versorgt und das Fahrzeug ist fahrbereit.

Der Hauptschalter muss sich in der fahrbereiten Stellung befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, um den Wählhebel von Stellung P (Parken) in eine andere Stellung zu schalten.

AUS

Das Elektrofahrzeugsystem wird ausgeschaltet. Das Lenkrad wird nicht verriegelt.

Der Hauptschalter kann nur in die Stellung LOCK geschaltet werden, wenn sich das Getriebe in Stellung P befindet.

VORSICHT

Belassen Sie den Hauptschalter nicht für längere Zeit in Stellung ACC. Hierdurch kann die 12-Volt-Batterie entladen werden.

HINWEIS

Wird der Hauptschalter schnell oder schnell zweimal hintereinander betätigt, funktioniert der Schalter möglicherweise nicht, auch wenn ein Klicken zu hören ist. Betätigen Sie den Schalter langsamer.

DAUERLICHTANLAGE (falls vorhanden)

Auch wenn der Scheinwerferschalter und Nebelleuchterschalter ausgeschaltet sind, schaltet sich die Dauerlichtanlage ein, wenn der Hauptschalter auf ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet wird. Die Glühlampen der Dauerlichtanlage befinden sich in den vorderen Nebelleuchten-Baugruppen.

LENKRADSCHLOSS

Verriegeln des Lenkrads

Das Lenkradschloss kann nur verriegelt werden, wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird, während der Hauptschalter in der Stellung OFF ist.

Entriegeln des Lenkrads

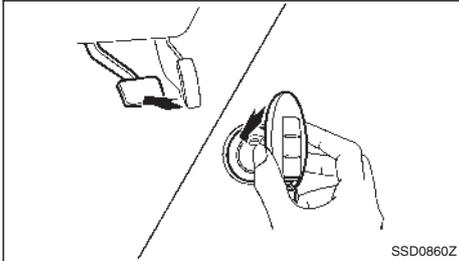
Betätigen Sie das Bremspedal und bringen Sie den Hauptschalter in Stellung ACC.

NOTFALLABSCHALTUNG DES ELEKTROFAHRZEUGS

Um das Elektrofahrzeugsystem während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Betätigen Sie den Hauptschalter dreimal hintereinander, oder
- Halten Sie den Hauptschalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen oder beeinträchtigen die Umgebungsverhältnisse die Funktion des Intelligenten Schlüssel, starten Sie das Elektrofahrzeugsystem folgendermaßen im fahrbereiten Modus:

1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
2. Betätigen Sie fest das Bremspedal.
3. Berühren Sie den Hauptschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. Sobald der Intelligente Schlüssel vom Fahrzeug erkannt wurde, ertönt ein Signalton.
4. Betätigen Sie innerhalb von zehn Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons das Bremspedal, halten Sie es gedrückt und betätigen Sie anschließend den Hauptschalter. Die Stellung des Hauptschalters wechselt in den fahrbereiten Modus.

Wird nach Schritt 3 der Hauptschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt, wird zur Stellung ACC gewechselt.

HINWEIS

- **Wird der Hauptschalter in Stellung ACC oder ON geschaltet oder wird der Motor gemäß dem oben beschriebenen Verfahren gestartet, leuchtet die Anzeige für die entladene Batterie des Intelligenten Schlüssels auch dann in der Fahrzeuginformationsanzeige auf, wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Hauptschalter nochmals mit dem Intelligenten Schlüssel und die Warnleuchte blinkt nicht weiter auf.**
- **Wenn die Anzeige für die entladene Batterie des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, tauschen Sie die Batterie schnellstmöglich aus. Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Das Elektrofahrzeug ist so konzipiert, dass es nur in der Stellung P (Parken) oder in der Stellung N (Leerlauf) betrieben werden kann.

Den Intelligenten Schlüssel sollten Sie bei sich tragen, wenn Sie den Hauptschalter betätigen und das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

3. Drücken Sie das Bremspedal durch und betätigen Sie den Hauptschalter, um in die fahrbereite Stellung des Elektrofahrzeugs zu schalten.

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf dem Anzeigeelement auf. 

HINWEIS

Um das Fahrzeug direkt in die fahrbereite Stellung zu schalten, betätigen Sie den Hauptschalter und lassen ihn wieder los, während Sie das Bremspedal durchdrücken. Dabei befindet sich dann der Hauptschalter in einer beliebigen Stellung.

4. Um das Elektrofahrzeugsystem anzuhalten, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

FAHREN DES FAHRZEUGS

ELEKTRISCHE SCHALTSTEUERUNG

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Steuerung, um die verfügbare Leistung optimal zu nutzen und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird das empfohlene Bedienverfahren für das Fahrzeug beschrieben.

Starten des Fahrzeugs

1. Schalten Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus, drücken Sie das Fußbremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel in Stellung D (Fahren).

Der Schalthebel des Fahrzeugs ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden muss, bevor von Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet.

Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Gangstellung geschaltet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet oder der Intelligente Schlüssel sich nicht im Fahrzeug befindet.

2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und schalten Sie den Schalthebel in Stellung D (Fahren)
3. Lösen Sie die Feststellbremse sowie das Fußbremspedal. Betätigen Sie dann das Gaspedal und fahren Sie langsam an.

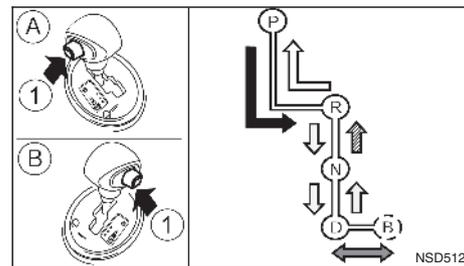
⚠ ACHTUNG

- **Betätigen Sie keinesfalls das Gaspedal, wenn Sie von Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) schalten. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Schalten Sie niemals während der Fahrt in Stellung P (Parken) oder R (Rückwärtsgang). Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Schalten Sie auf glatten Straßen nicht unvermittelt in Stellung B (Fahren mit Energierückgewinnung). Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**

VORSICHT

- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.**
- **Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.**

Schalten



Bewegungen des Schalthebels

Ⓐ Linkslenker

Ⓑ Rechtslenker



Drücken Sie auf die Taste ① und betätigen Sie gleichzeitig das Fußbremspedal.



Betätigen Sie zum Schalten die Taste ①.



Bewegen Sie den Schalthebel, ohne das Bremspedal zu betätigen.



Schieben Sie den Schalthebel in der Schalthebeführung, um in Stellung D (Fahren) oder B zu schalten.

HINWEIS

Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige neben dem Schalthebel oder der Anzeige des Kombinationsinstruments, ob sich das Getriebe in der gewünschten Schaltstellung befindet.

Drücken Sie nach dem Aktivieren des fahrbereiten Modus das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie den Schalthebel in die gewünschte Stellung.

Befindet sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als P (Parken) und wird der Hauptschalter in Stellung OFF oder ACC geschaltet, kann der Hauptschalter nicht in Stellung OFF geschaltet werden.

Wenn der Hauptschalter nicht in Stellung OFF geschaltet werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an, sobald sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
4. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.



ACHTUNG

Lassen Sie das Fahrzeug an bergigen Straßen in Getriebestellung D (Fahren) oder B nicht rückwärts und in Stellung R (Rückwärts) nicht vorwärts rollen. Hierdurch kann es zu einem Unfall kommen.

VORSICHT

- **Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals, außer Sie möchten in Stellung B schalten. Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.**
- **Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf den Traktionsmotor wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können:**

- **Schalten des Schalthebels in Stellung R (Rückwärtsgang) während der Vorwärtsfahrt.**
- **Schalten des Schalthebels in Stellung D (Fahren), während das Fahrzeug zurückgesetzt wird.**

Wenn folgende Vorgänge versucht werden: Das Fahrzeug schaltet in die Stellung N (Leerlauf). Dann schaltet das Fahrzeug in die gewählte Stellung.

P (Parken):

Verwenden sie diese Stellung, wenn das Fahrzeug geparkt wird oder wenn Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus schalten.

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bringen. Ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn Sie an einem Gefälle parken, betätigen Sie erst die Feststellbremse und schalten Sie dann den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

R (Rückwärtsgang):

Verwenden Sie diese Stellung zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.

Wenn das Getriebe während der Vorwärtsfahrt in die Stellung R (Rückwärts) gebracht wird, ertönt der Signalton und die Schaltanzeige blinkt. Das Getriebe schaltet in die Leerlaufstellung. Dann schaltet das Getriebe in die Stellung Rückwärts und die Schaltanzeige leuchtet auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit abnimmt.

Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird die Rückblickanzeige aktiviert. Details finden Sie unter "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

N (Leerlauf):

Es ist weder der Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Das Fahrzeug kann in dieser Stellung in den fahrbereiten Modus geschaltet werden.

Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Neutral). Das regenerative Bremssystem ist in Stellung N (Neutral) nicht in Betrieb. Das Fahrzeug kann jedoch durch Betätigen des Fußbremspedals angehalten werden.

D (Fahren):

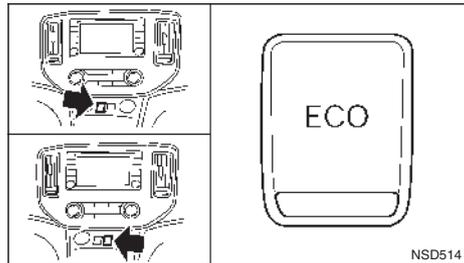
Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren.

Wenn das Getriebe während der Rückwärtsfahrt in die Stellung D (Fahren) gebracht wird, ertönt der Signalton und die Schaltanzeige blinkt. Das Getriebe schaltet in die Leerlaufstellung. Dann schaltet das Getriebe in die Stellung Fahren und die Schaltanzeige leuchtet auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit abnimmt.

B (Fahren mit Energierückgewinnung):

In Stellung **B** wird im Vergleich zu Stellung **D** (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen oder die Batterietemperatur niedrig ist, stellt das regenerative Bremssystem weniger Verzögerungsleistung zur Verfügung.

ECO:



Verwenden Sie den Fahrmodus ECO, um die Reichweite Ihres Fahrzeugs zu erhöhen.

Im Fahrmodus ECO verbraucht der Traktionsmotor weniger Strom. Die Reichweite des Fahrzeugs kann so verlängert werden. Wenn der Modus ECO in Betrieb ist, leuchtet die Anzeigeleuchte für Modus ECO im Instrument auf. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Der Modus ECO bleibt wie eingestellt (ON/OFF), bis er geändert wird.

Im Vergleich zur Stellung D (Fahren) verbraucht ECO weniger Energie für den Traktionsmotor, wodurch die Reichweite des Fahrzeug erhöht wird.

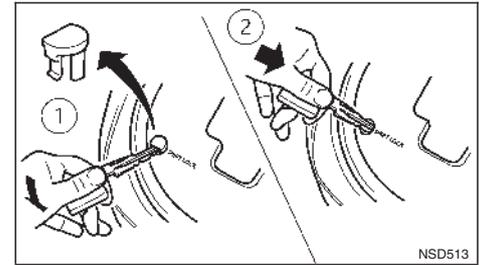
Lösen der Schaltsperre

Wenn die Batterie entladen ist, kann der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, auch wenn das Fußbremspedal betätigt wird.

Zum Bewegen des Schalthebels, lösen Sie die Schaltsperre. Nun können Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) bewegen. Das Lenkrad bleibt jedoch verriegelt, bis der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird. So kann das Fahrzeug bei entladener Batterie bewegt werden.

Um die Schaltsperre zu lösen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF oder LOCK.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.



3. Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Abdeckung der Schaltsperre.
4. Betätigen Sie den Entriegelungsknopf der Wählhebelsperre.
5. Halten Sie den Schalthebelknopf gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf), während Sie den Entriegelungsknopf der Schaltsperre gedrückt halten.
6. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON, um das Lenkradschloss zu lösen.

Es ist nun möglich, das Fahrzeug an den gewünschten Ort zu schieben.

Wenn sich der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegen lässt, lassen Sie die Schaltsteuerung schnellstmöglich von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ermöglicht das individuelle Einstellen der Fahrgeschwindigkeit. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann der Fahrer wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

⚠ ACHTUNG

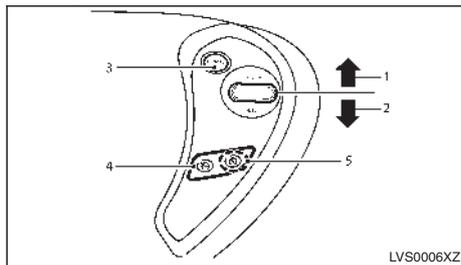
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.
- Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Überprüfen Sie immer den eingestellten Wert des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auf einen Wert zwischen 30 und 130 km/h (20 - 80 mph) festgelegt werden.

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad.

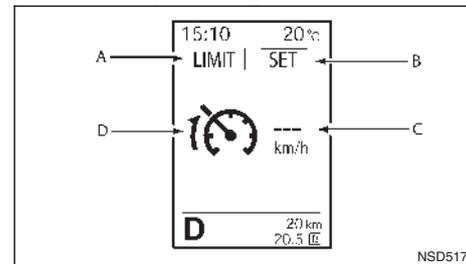


1. Schalter <RES/+>
2. Schalter <SET/->
3. Schalter <CANCEL>
4. Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers

(Wenn der Schalter betätigt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer in den Standby-Modus. Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet in den Standbymodus.)

5. Tempomatschalter. Details finden Sie unter "Tempomat (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Display und Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers



Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Fahrzeuginformationsanzeige:

- A. Anzeige [LIMIT] und Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- B. Anzeige [SET]
- C. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "mph" eingestellt werden. Details finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

- D. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze übersteigt, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit und es ertönt ein akustischer Warnton und die Geschwindigkeit kann durch Betätigen des Gaspedals nicht erhöht werden, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze fällt.

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Betätigen Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers auf dem Lenkrad. Die Anzeigeluchte für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die [LIMIT]-Anzeige leuchten. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit zeigt [--].

Einstellen der Geschwindigkeit

1. Drücken Sie den Schalter <SET/->.

- Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h oder 20 mph festgelegt.
- Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.

2. Nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde, leuchten die Anzeige [SET] und die Geschwindigkeitsanzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze zu ändern.

- Halten Sie den Schalter <RES/+> oder <SET/-> gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird um ca. 10 km/h oder 10 mph erhöht bzw. verringert.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> oder <SET/-> kurz. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um ca. 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeitsgrenze

Wurde der Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Schalters <CANCEL> deaktiviert, drücken Sie den Schalter <RES/+>, um die Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß dem zuletzt eingestellten Wert wieder zu aktivieren. Die Anzeige [SET] leuchtet auf und der zuletzt eingestellte Wert für die Geschwindigkeitsbegrenzung wird entsprechend angezeigt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit den zuletzt eingestellten Grenzwert überschreitet, blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit.

Deaktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige [SET] erlischt, aber die eingestellte Geschwindigkeit wird weiterhin angezeigt.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

ACHTUNG

Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird vorübergehend unterbrochen, um das Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige [SET] wird weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer aus. Die Anzeigeluchte des Geschwindigkeitsbegrenzers und die Anzeigen [LIMIT] und [SET] werden nicht mehr angezeigt. Mit dieser Abbruchmethode wird der Speicher des Geschwindigkeitsbegrenzers gelöscht.

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers.
- Drücken Sie den Tempomathauptschalter.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Wenn eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers vorliegt, blinken die Anzeige [SET] und die Anzeileuchte des Geschwindigkeitsbegrenzers. Schalten Sie die Begrenzung mit dem Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers aus und lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ACHTUNG

- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
 - **Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren**
 - **Bei starkem Verkehrsaufkommen**
 - **Bei Verkehr mit wechselnder Geschwindigkeit**
 - **Bei starkem Wind**
 - **Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen**
 - **Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)**

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

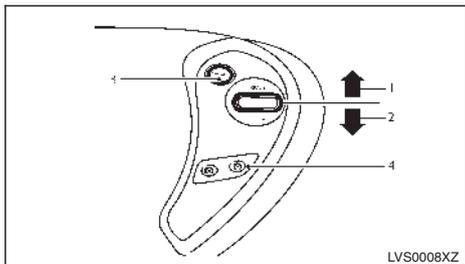
- Wenn eine Funktionsstörung des Tempomaten auftritt, wird dieser automatisch ausgeschaltet. Die Anzeileuchte [SET] auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt auf, um den Fahrer zu warnen.
- Wenn die Anzeileuchte [SET] blinkt, schalten Sie den Tempomaten durch Betätigen des Tempomathauptschalters aus und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, kontrollieren.
- Die Anzeige [SET] blinkt möglicherweise, wenn der Tempomathauptschalter eingeschaltet wird, während der Schalter <RES/+>, <SET/-> oder <CANCEL> gedrückt wird. Um den Tempomaten richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.
- Auch bei aktivierter ECO-Einstellung ist es nicht möglich, die Reichweite zu erhöhen, während der Tempomat verwendet wird.

Bedienung des Tempomaten

Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 40 km/h (25 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

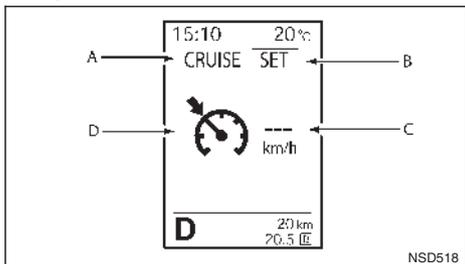
Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf mehr als 13 km/h (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt.

Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung N (Leerlauf) bringen, wird der Tempomat ausgeschaltet und die Anzeige [SET] schaltet sich aus.



1. Schalter <RES/+>
2. Schalter <SET/->
3. Schalter <CANCEL>
4. Hauptschalter des Tempomaten

Display und Anzeigen für den Tempomaten



Der Betriebszustand des Tempomaten wird auf dem Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt.

Fahrzeuginformationsanzeige:

- A. Anzeige [CRUISE] und Tempomat-Symbol
- B. Anzeige [SET]
- C. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Als Geschwindigkeitseinheit kann [km/h] oder [MPH] eingestellt werden. Details finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

- D. Anzeige für Tempomaten

Einschalten des Tempomaten

Drücken Sie den Tempomathauptschalter. Die Anzeigeleuchte [CRUISE] und die Tempomatanzeigeleuchte leuchten auf dem Fahrzeuginformationsdisplay auf.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
2. Betätigen Sie die Taste <SET/-> ② und lassen Sie sie wieder los.
3. Die Anzeige [SET] und die Geschwindigkeitsanzeige leuchten auf dem Fahrzeuginformationsdisplay auf.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Überholen eines anderen Fahrzeugs:

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Fahren Sie in solchen Fällen ohne Tempomaten.

Einstellen einer niedrigeren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine niedrigere Geschwindigkeit einzustellen.

- Tippen Sie das Fußbremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, betätigen Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <SET/-> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <SET/-> los.
- Betätigen Sie den Schalter <SET/-> kurz und lassen Sie ihn wieder los. Die Einstellungsgeschwindigkeit nimmt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h oder 1 mph ab.

Einstellen einer höheren Fahrgeschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine höhere Geschwindigkeit einzustellen.

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, betätigen Sie den Schalter <SET/-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES/+> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <RES/+> los.
- Drücken Sie den Schalter <RES/+> kurz. Die Einstellungsgeschwindigkeit steigt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h (oder 1 mph) an.

OPTIMIEREN DER LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHKEIT

Wiederaufnahmen der eingestellten Geschwindigkeit:

Betätigen Sie den Schalter <RES/+> und lassen Sie ihn wieder los.

Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h (25 mph) beträgt.

Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die voreingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige [SET] schaltet sich aus.
- Tippen Sie das Fußbremspedal an. Die Anzeige [SET] schaltet sich aus.
- Drücken Sie den Tempomathauptschalter. Sowohl die Anzeigeluchte [SET] und [CRUISE] als auch die Tempomatanzeigeluchte erlöschen.

Die tatsächliche Reichweite ist von Folgendem abhängig:

- Geschwindigkeit
- Fahrzeugbelastung
- Stromverbrauch der Nebenverbraucher des Fahrzeugs
- Verkehrs- und Straßenbedingungen

NISSAN empfiehlt zur Verlängerung der Reichweite folgendes Fahrverhalten:

Vor der Fahrt:

- Befolgen Sie die empfohlenen Wartungsintervalle.
- Achten Sie auf ordnungsgemäßen Reifendruck.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist.
- Klimatisieren Sie den Fahrgastraum während des Ladevorgangs.
- Entnehmen Sie unnötige Nutzlast aus dem Fahrzeug.

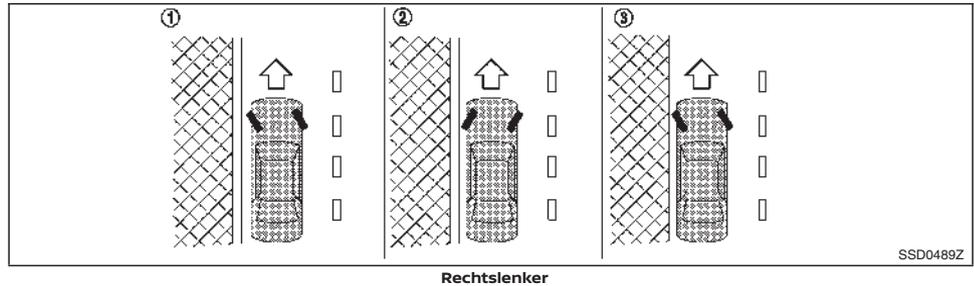
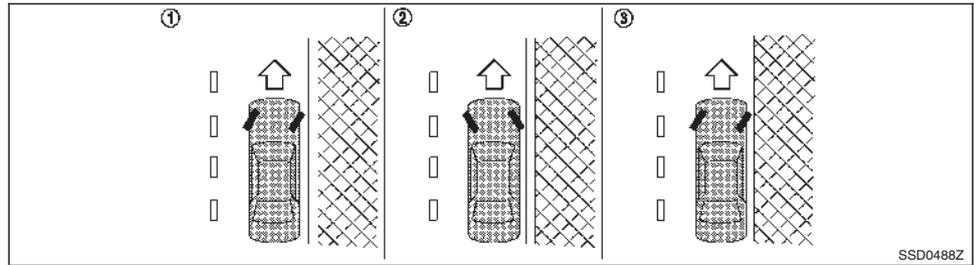
Während der Fahrt:

- Fahren im Modus ECO oder Modus B:
 - Im Modus ECO oder Modus B wird das Nutzbremssystem beim Loslassen des Gaspedals wirkungsvoller eingesetzt als in Getriebestellung D (Fahren), und es wird mehr Leistung für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.
 - Der Modus ECO hilft Energie zu sparen, indem weniger Beschleunigungskraft bei gleicher Gaspedalstellung wie in Stellung D (Fahren) zur Verfügung gestellt wird.

- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Behalten Sie Ihre Reisegeschwindigkeit durch eine gleichmäßige Gaspedalstellung bei oder verwenden Sie, sofern möglich, den Tempomat.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Betätigen Sie das Gaspedal leicht und lassen Sie es wieder los, um zu beschleunigen und zu verzögern.
- Fahren Sie auf Autobahnen mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Bremsen. Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Schalten Sie das Klimaanlage-System aus, wenn es nicht benötigt wird.
- Wählen Sie eine gemäßigte Temperatureinstellung für die Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu senken.
- Verwenden Sie nur den Lüfter, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie bei Kälte nur die Sitzheizung (falls vorhanden) und Lenkradheizung (falls vorhanden) anstatt der Klimaanlage, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Verwenden Sie die Klimaanlage und schließen Sie bei höheren Geschwindigkeiten die Fenster, um den Luftwiderstand zu verringern.

PARKEN

- Lassen Sie zum Bremsen – sofern die Straßen- und Verkehrsbedingungen es zulassen – das Gaspedal los, und verwenden Sie nicht die Fußbremse.
 - Das Fahrzeug ist mit einer Nutzbremsanlage ausgestattet. Die Nutzbremsanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, die vom Zustand der Lithium-Ionen-Batterie abhängig ist. Wenn das Gaspedal in Getriebestellung D losgelassen wird, wird von der Nutzbremsanlage Bremskraft zur Fahrzeugverzögerung und Energie für die Lithium-Ionen-Batterie bereitgestellt.



ACHTUNG

- Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Belassen Sie das Fahrzeug keinesfalls unbeaufsichtigt im fahrbereiten Modus.

- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.

- **Zum sicheren Parken betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Getriebe in Parkstellung. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.**

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse vollständig.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
4. Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so, dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt. (Siehe Abbildg. oben)

- **FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB, MIT BORDSTEINKANTE: ①**

Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad an der Bordsteinkantenseite die Bordsteinkante leicht berührt.

- **FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE: ②**

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt.

- **BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE: ③**

Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen.

5. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.

Sie können mir Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen. Hierbei darf das auf dem Fahrzeugidentifikationsschild angegebene maximal zulässige Gesamtgewicht niemals überschritten werden. Siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten".

VORSICHT

Fahrzeugschäden, die sich aus Anhängerbetrieb ohne Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts ergeben, sind nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Das Fahren mit einem Anhänger stellt eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. dar. Außerdem verstärkt das Ziehen des Anhängers andere Erscheinungen wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie mit einem Anhänger fahren, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Fahrweise des Anhängers erklären zu lassen.

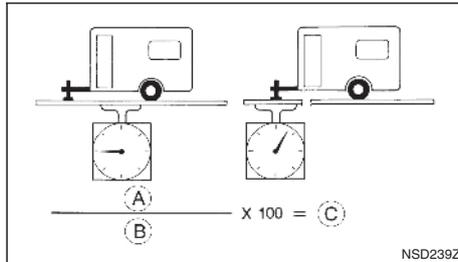
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h (62 mph).
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren sowie starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung nicht überschreiten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse. Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Kundendienstheft angegeben ist.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Stromverbrauch, da Zugkraft und Widerstand verglichen mit normalen Fahrbedingungen stark erhöht sind.

Prüfen Sie die Anzeige für die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um ein Überhitzen des Fahrzeugs zu vermeiden.

MAXIMALE ANHÄNGERLAST



- (A) Stützlast
- (B) Gesamtanhängerlast
- (C) Weniger als 10 %

Maximale Anhängerlast (inklusive Reifen und andere beanspruchte Vorrichtungen):

1. Überschreiten Sie nie die maximale Gesamtanhängerlast:

Einheit: kg (lb)

Zulässiges Gesamtgewicht (PTW)	Version	Maximale Anhängerlast mit oder ohne Bremse
2255 (4971)	A03	4-Türer: 450 (992)
	A05	5-Türer: 410 (903)
	B01	5-Türer: 150 (330)
2252 (4964)	B02	5-Türer: 0
	B03	5-Türer: 0

2. Die Gesamtanhängerlast muss auch dann unterhalb der folgenden drei Werte liegen, wenn sie die zulässige maximale Anhängerlast nicht überschreitet.

- Auf der Anhängerdeichsel angezeigte Anhängerkapazität.
- Auf der Anhängerkupplung markierte Fahrzeugbruttomasse des Anhängers.
- Auf dem Datenschild des Anhängers markierte Fahrzeugbruttomasse.

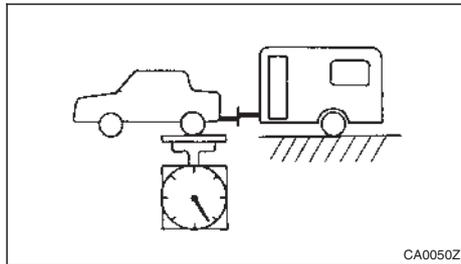
Die maximale Anhängerlast, die von Ihrem Fahrzeug gezogen werden kann, ist abhängig von der am Fahrzeug angebrachten Anhängervorrichtung. Daher ist nicht nur die entsprechende Vorrichtung von Bedeutung, sondern auch ihre korrekte Verwendung. Anhängerlast, die größer ist als die für Ihr Fahrzeug vorgegebenen Werte oder die Verwendung von Anhängervorrichtungen, die nicht von NISSAN vorgesehen sind, können den Betrieb und/oder die Leistung Ihres Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.

Fahrzeugschäden, die vom unsachgemäßen Gebrauch des Anhängers herrühren, sind nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu Informationen über das Fahren mit Anhänger und über das benötigte Anhängerzubehör.

Maximale Stützlast

Die Stützlast darf nicht mehr als 10 % der Gesamtanhängerlast betragen. Wenn die Stützlast 10 % überschreitet, ordnen Sie das Beförderungsgut neu an.

Maximal zulässige Hinterachsbelastung



Die Hinterachsbelastung darf die maximal zulässige Achslast (GAWR) nicht überschreiten.

GAWR:

Hinten

1200 kg (2645 lb)

Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximal empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung).

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn ein Notrad oder ein Kompaktreserverad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

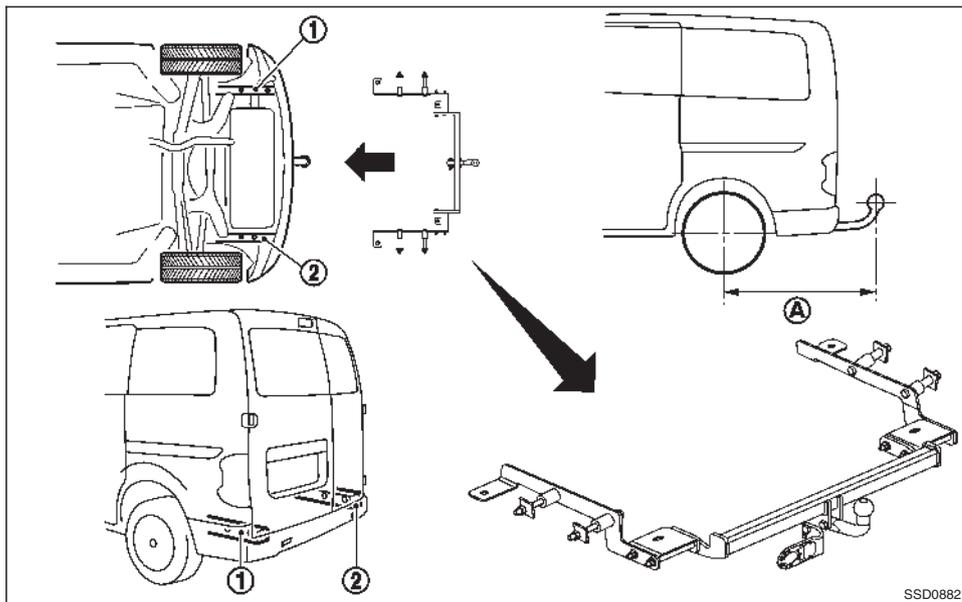
Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte über Kreuz und an der Anhängerkupplung, nicht an Stoßstange oder Achse, befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Blockieren Sie beim Parken immer sowohl die Räder des Fahrzeuges als auch die des Anhängers. Ziehen Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn es sich nicht vermeiden lässt, auf einem starken Gefälle zu parken, schalten Sie in einen geeigneten Gang und drehen Sie die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante.



Wenn Sie das Reserverad aus dem Fahrzeug entnehmen wollen, während die Anhängervorrichtung eingebaut ist, müssen Sie das Fahrzeug zuerst entladen. (Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zur Entnahme des Reserverads.)

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Maximal zulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 736 N (75 kg, 165 lb)

- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.
- Hinterer Überstand der Anhängerkupplung: $\text{\textcircled{A}}$ 956 mm (37,6 in)

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.

ACHTUNG

- **Leuchtet die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft während der Fahrt nicht auf, funktioniert die Servolenkung nicht. Zum Lenken muss mehr Kraft aufgewendet werden.**
- **Leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei aufleuchtender Anzeileuchte für Fahrbereitschaft auf, ist die Servolenkung nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug kann weiterhin gesteuert werden, allerdings muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.**

Die elektrische Servolenkung dient der Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad mit weniger Kraftaufwand bedienen lässt.

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. So wird die elektrische Servolenkung vor Überhitzung und Beschädigung geschützt. Wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert, ist zum Drehen des Lenkrad mehr Kraft erforderlich. Fällt die Temperatur der elektrischen Servolenkung, kehrt die Leistung der Lenkunterstützung zum Normalzustand zurück. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung des elektrischen Servolenkungssystems führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung **PS** im fahrbereiten Modus aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das Servolenkungssystem von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen. (Siehe "Warn-/Anzeileuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei aufleuchtender Anzeileuchte für Fahrbereitschaft auf, ist die Servolenkung nicht funktionsfähig. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Zum Lenken ist allerdings besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten mehr Kraftaufwand erforderlich.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM BREMSEN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Bremsanlagen:

1. Hydraulische Bremsanlage.
2. Nutzbremsanlage.

Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische Bremsanlage ähnelt den Bremsanlagen, die bei herkömmlichen Fahrzeugen verwendet werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Nutzbremsanlage

Die Nutzbremsanlage dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein positiver Nebeneffekt ist die Ausnutzung der Motorbremskraft, während die Nutzbremsanlage in Betrieb ist. Die Leistungsabgabe der Nutzbremskraft ist abhängig vom Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie.

In Stellung D (Fahren) entfaltet die Nutzbremsanlage nach dem Loslassen des Gaspedals eine fahrgeschwindigkeitsverringemde Wirkung und versorgt gleichzeitig die Lithium-Ionen-Batterie mit Strom. Ferner wird Strom erzeugt, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Wenn Sie das Getriebe in Stellung B schalten und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) erzeugt. Im Vergleich zur Nutzbremse bei herkömmlichen Fahrzeugen bremsst die Nutzbremse jedoch bei Hochgeschwindigkeitsfahrten weniger ab. Dies ist normal.

Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Motorbremsanlage geringer. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die Nutzbremskraft wird automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist (erkennbar durch den roten/blauen Bereich auf der Batterietemperaturanzeige). So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung.

Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

HINWEIS

- **Unter folgenden Bedingungen können Geräusche aus dem Motorraum kommen (Dies ist eine normale Betriebseigenschaft eines Elektrofahrzeugs):**
 - Öffnen einer Tür.
 - Betätigen des Bremspedals.
 - Wiederholtes Betätigen des Bremspedals.
 - Das Elektrofahrzeugsystem ist in der fahrbereiten Stellung.

- **Das Elektrofahrzeugsystem ist ausgeschaltet.**
- **Wiederholtes Betätigen des Bremspedals, während das Elektrofahrzeugsystem nicht in der fahrbereiten Stellung ist.**

Dies kann zu Widerstand beim Betätigen des Bremspedals oder einem kurzen Pedalhub führen. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin, wenn sich das Pedal fühlbar wieder im normalen Zustand befindet, nachdem das Elektrofahrzeugsystem in der fahrbereiten Stellung ist, und das Fahrzeug kann normal betrieben werden

- **Wenn sich der Hauptschalter in einer anderen Stellung als ON oder fahrbereit befindet, können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal betätigen. Allerdings müssen Sie dann größeren Druck auf das Bremspedal ausüben, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Außerdem ist der Bremsweg länger, da der Bremskraftverstärker nicht zum Einsatz kommt.**
- **Wenn die Nutzbremsanlage aktiviert wird, kann sich beim Durchtreten des Bremspedals das Bremspedalgefühl verändern und das Herunterdrücken erfolgt nicht mehr ganz reibungslos. Dies deutet jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin. Die elektrisch gesteuerte Bremsanlage arbeitet einwandfrei.**

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Bremsbeläge und -backen und verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie im Modus B, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG

- **Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst und beschleunigt werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem Elektrofahrzeugsystem durchgedrückt wird, kann der Bremspedalwiderstand erhöht und der Pedalhub verringert sein. Wenn die Bremswarnleuchte nicht aufleuchtet und sich das Bremspedal wieder normal anfühlt, nachdem das Elektrofahrzeugsystem gestartet wurde, deutet dies darauf hin, dass keine Funktionsstörung vorliegt. Das Fahrzeug kann normal betrieben werden.**

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht das Bremspedal, was zum Anwärmen der Bremsen führt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder einsetzt. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

EINFAHREN DER FESTSTELLBREMSE

Fahren Sie die Feststellbremsbacken immer ein, wenn die Bremskraft der Feststellbremse abgenommen hat oder wenn die Feststellbremsbacken und/oder die Bremsstrommeln ausgetauscht wurden, um höchste Bremsleistung zu gewährleisten.

Dieses Verfahren ist in der Wartungsanleitung des Fahrzeugs beschrieben und kann von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

ACHTUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt**

den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.

- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
 - **Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Bedienung des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

ACHTUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System, jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei trotzdem erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte während des Selbsttest oder der Fahrt einschaltet, lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen.

Normaler Betrieb

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Nehmen Sie stets den Schlüssel mit - selbst wenn Sie Ihr Fahrzeug in Ihrer eigenen Garage lassen.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sicherheitssystem ausgestattet ist, verwenden Sie dieses, auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie Kinder und Tiere nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
- Lassen Sie keine Wertsachen im Fahrzeug zurück. Behalten Sie Ihre Wertsachen stets bei sich.
- Lassen Sie die Fahrzeugpapiere niemals im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie nichts auf dem Dachgepäckträger zurück. Nehmen Sie das Gepäck vom Dachträger und verwahren Sie es an einem sicheren Ort, beispielsweise im Kofferraum.
- Lassen Sie niemals den Ersatzschlüssel im Fahrzeug.

ACHTUNG

- **Das ESP ist konstruiert worden, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung, wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen oder Räder, nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Warnleuchte  kann blinken oder die Warnleuchte  leuchtet auf.**
- **Das ESP-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammenspiel aller NISSAN-Bauteile für die Bremsanlage gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Bauteilen für die Bremsanlage, um den einwandfreien Betrieb des ESP-Systems sicherzustellen. Zusätzlich sollten derartige Teile ausgetauscht werden, falls diese in sehr schlechten Zustand sind, um einen reibungslosen Ablauf des ESP-Systems zu gewährleisten.**

- Sollten Teile der Traktionsmotorsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechten Zustand sein, kann sich die Warnleuchte  einschalten.
- An Steigungen, z. B. Steilkurven, funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Warnleuchte  kann sich einschalten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, kann sich die Warnleuchte  einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn es sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.
- Das ESP-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammenspiel der NISSAN-Räder und -Reifen gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Rädern bzw. -Reifen, um den einwandfreien Betrieb des ESP-Systems sicherzustellen.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwendet zahlreiche Sensoren, um Fahrerverhalten und Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen unterstützt das ESP-System den Fahrer bei den folgenden Funktionen.

- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an das andere Antriebsrad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Traktionsmotorleistung entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsrad-schlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Traktionsmotorleistung, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenkkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch)

Das ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Warnleuchte  auf der Instrumententafel auf. Wenn die Warnleuchte blinkt, beachten Sie folgende Punkte.

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem

Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

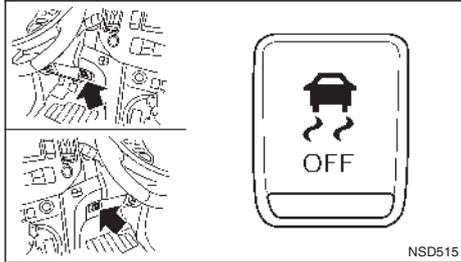
Details finden Sie unter "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Falls eine Störung im System auftritt, leuchtet die Warnleuchte  auf der unteren Anzeige auf. Das ESP-System schaltet sich automatisch aus, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.

Der ESP-OFF-Schalter wird verwendet, um das ESP-System auszuschalten. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass das ESP-System ausgeschaltet ist. Wenn das System mit dem ESP-Schalter ausgeschaltet wird, funktioniert das ESP-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad überträgt. Falls dieser Fall auftritt, blinkt die Warnleuchte  auf. Alle anderen ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die Warnleuchte  blinkt nicht. Das ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.

Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

ESP-OFF-SCHALTER



Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren ist, verringert das ESP-System die Traktionsmotorleistung, um den Radschlupf zu verringern. Die Traktionsmotordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Traktionsmotorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

Zum Ausschalten des ESP-Systems betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter (OFF). Die Anzeigelampe (OFF) auf der Messgeräteeinheit schaltet sich ein.

Zum Einschalten drücken Sie den Schalter (ON) erneut. Wird der Hauptschalter in die Stellung OFF und anschließend wieder in den fahrbereiten Modus geschaltet, wird das ESP automatisch eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Die Fahrdynamikregelung (VDC) ist konstruiert worden, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das VDC-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung, wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen oder Räder, nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Warnleuchte (OFF) blinken oder die Warnleuchte (OFF) leuchtet auf.
- Das VDC-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammenspiel aller NISSAN-Bauteile für die Bremsanlage gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Bauteilen für die Bremsanlage, um den einwandfreien Betrieb des VDC-Systems sicherzustellen. Zusätzlich sollten derartige Teile ausgetauscht werden, falls diese in sehr schlechtem Zustand sind, um einen reibungslosen Ablauf des VDC-Systems zu gewährleisten.

- Sollten Teile der Traktionsmotorsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechtem Zustand sein, kann sich die Warnleuchte (OFF) einschalten.
- An Steigungen, z. B. Steilkurven, funktioniert das VDC-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Warnleuchte (OFF) kann sich einschalten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf unstablen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, kann sich die Warnleuchte (OFF) einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn es sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.
- Das VDC-System wurde von NISSAN konstruiert, damit ein optimales Zusammenspiel der NISSAN-Räder und -Reifen gewährleistet ist. Deshalb empfiehlt NISSAN die Verwendung von NISSAN-Rädern bzw. -Reifen, um den einwandfreien Betrieb des VDC-Systems sicherzustellen.
- Die Fahrdynamikregelung (VDC) ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

Die Fahrdynamikregelung (VDC) verwendet zahlreiche Sensoren, um das Fahrerverhalten und die Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen unterstützt das VDC-System den Fahrer bei folgenden Funktionen.

- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an das andere Antriebsrad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Traktionsmotorleistung entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsrad-schlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Traktionsmotorleistung, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenk kraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch)

Das VDC-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das VDC-System in Betrieb ist, blinkt die Warnleuchte  auf der Instrumententafel auf. Wenn die Warnleuchte blinkt, beachten Sie folgende Punkte.

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem geeigneten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung (VDC) einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

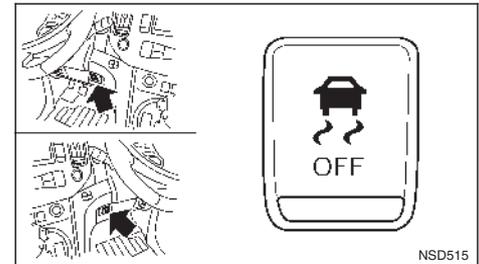
Details finden Sie unter "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Falls eine Störung im System auftritt, leuchtet die Warnleuchte  auf der unteren Anzeige auf. Das VDC-System schaltet sich automatisch aus, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.

Der VDC-OFF-Schalter wird verwendet, um das VDC-System auszuschalten. Die VDC-OFF-Anzeige  schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass das VDC-System ausgeschaltet ist. Wenn das System mit dem VDC-Schalter ausgeschaltet wird, funktioniert das VDC-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad überträgt. Falls dieser Fall auftritt, blinkt die Warnleuchte  auf. Alle anderen VDC-Funktionen sind ausgeschaltet und die Warnleuchte  blinkt nicht. Das VDC-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.

Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal prüft, wenn der Hauptschalter in die fahrbereite Stellung gebracht wird sowie bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

FAHRDYNAMIKREGELUNG VDC-OFF-SCHALTER



Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem elektronischen Stabilitätsprogramm (VDC) gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren ist, verringert das VDC-System die Traktionsmotorleistung, um den Radschlupf zu verringern. Die Traktionsmotordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Traktionsmotorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das VDC-System aus.

BERGANFAHRHILFE

Zum Ausschalten des VDC-Systems betätigen Sie den VDC-OFF-Schalter (). Die Anzei- geleuchte  auf der Messgerä- tanzeige schaltet sich ein.

Zum Einschalten drücken Sie den Schalter  er- neut. Wird der Hauptschalter in die Stellung OFF und anschließend wieder in den fahr- bereiten Modus ge- schaltet, wird das VDC automatisch eingeschaltet.

ACHTUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug beim Anfahren an Steigungen berg- ab rollt. Fahren Sie immer vorsichtig. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahr- zeug an einer starken Steigung anhalten. Sei- en Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrol- len des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Ver- letzungen führen könnte.**
- **Es kann vorkommen, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht bei jedem Beladungs- oder Straßenzustand am Zurückrollen an einer Steigung hindert. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Ver- letzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Stei- gung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Der Schalthebel wird in die Stellung D (Fahren), B oder R (Rückwärtsgang) geschaltet.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung mithilfe des Bremspedals vollständig zum Stehen gebracht.

Die Betätigungszeit beträgt maximal zwei Sekun- den. Nach zwei Sekunden beginnt das Fahrzeug zu- rückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert weder wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder N (Neu- tralstellung) geschaltet wird, noch auf einer gera- den und ebenen Straße.

FAHREN BEI KALTEN TEMPERATUREN

ACHTUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.
- Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.
- Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), harter Schnee und Eis allgemein können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.
- Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie auf glatten Straßen keinen Tempomaten.

VORSICHT

So schützen Sie die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 7 Tage Umgebungstemperaturen von unter -25 °C (-13 °F) aus.
- Beträgt die Außentemperatur höchstens -25 °C (-13 °F), gefriert die Lithium-Ionen-Batterie möglicherweise und kann weder aufgeladen noch zur Stromversorgung des Fahrzeugs genutzt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug an einen warmen Standort.

HINWEIS

- Wird das Fahrzeug bei Temperaturen unter -17 °C (-1 °F) abgestellt, schließen Sie das Ladegerät an das Fahrzeug an und schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF. Die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) wird über die externe Stromversorgung betrieben und die Lithium-Ionen-Batterie entlädt sich nicht.
- Wird die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) während der Fahrt verwendet, weil die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie unter -17 °C (-1 °F) liegt, wird die Reichweite verkürzt. Die Lithium-Ionen-Batterie muss möglicherweise früher als bei gemäßigteren Temperaturen wieder aufgeladen werden.
- Ist die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb, ist zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie mehr Zeit erforderlich.

- Die in der Instrumentenanzeige und im Elektrofahrzeug-Navigationssystem angezeigte geschätzte Ladezeit wird durch den Betrieb der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) verlängert.
- Bei niedrigen Temperaturen ist die Fahrzeugreichweite möglicherweise stark beschränkt, z. B. bei Temperaturen unter -17 °C (-1 °F).
- Das Beheizen des Fahrgastraums mithilfe des Klimasteuerungssystems bei Außentemperaturen unter 0 °C (32 °F) erfordert mehr Energie und wirkt sich stärker auf die Fahrzeugreichweite aus als die Verwendung der Heizung bei Temperaturen über 0 °C (32 °F).
- Die Leistung der Klimasteuerung wird verringert, wenn die zeit- oder ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden) zeitgleich mit der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) verwendet wird.
- Werden Start- und Endzeitpunkt für den zeitgesteuerten Ladevorgang während des Betriebs der Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) festgelegt, wird möglicherweise nicht bis zum erwarteten Stand geladen.
- Legen Sie beim Laden bei kalten Umgebungstemperaturen ausschließlich den Endzeitpunkt des Ladevorgangs fest. Das System bestimmt automatisch, wann der Ladevorgang zum vollständigen Laden der Lithium-Ionen-Batterie gestartet werden muss, selbst wenn die Lithium-Ionen-Batterie-Heizung (falls vorhanden) in Betrieb ist.

12-VOLT-BATTERIE

Wenn die 12-Volt-Batterie bei extrem kalten Wetterbedingungen nicht vollständig geladen ist, kann die 12-Volt-Batterieflüssigkeit gefrieren und die 12-Volt-Batterie beschädigt werden. Um eine maximale Leistung zu erzielen, sollte die 12-Volt-Batterie regelmäßig geprüft werden. Details finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Details finden Sie unter "Kühlanlage" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEREIFUNG

1. Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
2. Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
3. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

4. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.

FESTSTELLBREMSE

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Gegend parken, in der die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt, ziehen Sie nicht die Feststellbremse an, um zu verhindern, dass sie festfriert. Zum sicheren Parken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
- Blockieren Sie die Räder.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Sie können sich dazu an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt wenden, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

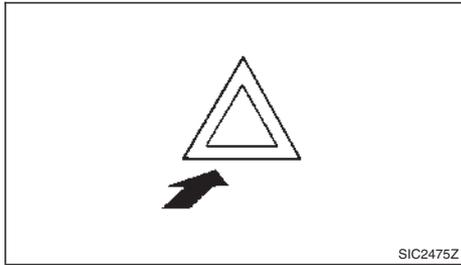
LÖSEN EINER FESTGEFRORENEN LADEANSCHLUSSABDECKUNG

Wenn der Ladeanschluss eingefroren ist, verwenden Sie zum Auftauen einen Fön.

6 Pannenhilfe

Warnblinkschalter.....	292	Reparieren eines defekten Reifens (Modelle mit Reifenpannenreparaturset, falls vorhanden).....	298
Notfallabschaltung des Elektrofahrzeugs.....	292	Starthilfe.....	301
Reifenpanne.....	292	Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist.....	303
Anhalten des Fahrzeugs.....	292	Anlassen durch Anschieben.....	304
Blockieren der Räder.....	293	Schleppen.....	304
Auswechseln eines defekten Reifens (Modelle mit Reserverad).....	293	Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen.....	304
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	296	Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden.....	304

WARNBLINKSCHALTER



Der Warnblinkschalter funktioniert unabhängig von der Hauptschalterstellung, außer wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Warnblinkschalter betätigen, werden alle Blinkleuchten eingeschaltet. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Warnblinkschalter erneut.

NOTFALLABSCHALTUNG DES ELEKTROFAHRZEUGS

Um das Elektrofahrzeugsystem während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Betätigen Sie den Hauptschalter schnell **3** Mal hintereinander
oder
- Halten Sie den Hauptschalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.

REIFENPANNE

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise.

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

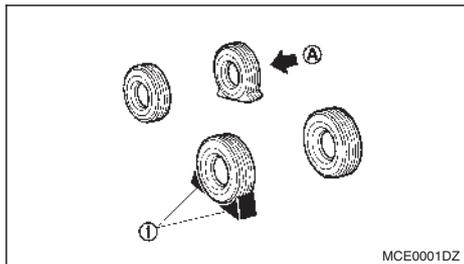
- **Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.**
- **Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).**
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.**
- **Wechseln Sie den Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.**

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
6. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF, um das Elektrofahrzeugsystem auszuschalten.
7. Öffnen und sichern Sie die Motorhaube und stellen Sie das Warndreieck (falls vorhanden) hinter dem Fahrzeug auf.
 - Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Um dem Pannendienst zu signalisieren, dass Sie Hilfe benötigen.

8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

BLOCKIEREN DER RÄDER

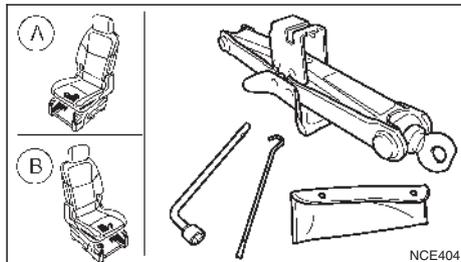


⚠ ACHTUNG

Blockieren Sie unbedingt ein geeignetes Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter den Reifen, der sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen (A) befindet, sodass das Fahrzeug nicht wegrollt, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reserverad)



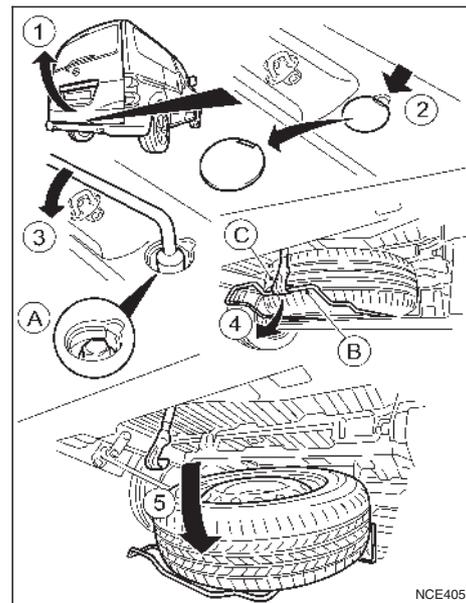
Beifahrersitz

- (A) Linkssenker
- (B) Rechtssenker

Vorbereiten der Werkzeuge und des Reserverads

Entnehmen Sie den Wagenheber, die nötigen Werkzeuge und das Reserverad aus dem Stauraum.

Der Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich unter dem vorderen Beifahrersitz.



Reserverad

Das Reserverad befindet sich unter dem Heck des Fahrzeugs.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Reserverad zu entnehmen.

1. Öffnen Sie die Heckklappe.

2. Lösen Sie den Bolzen (A) gegen den Uhrzeiger-sinn mit etwa 40 Umdrehungen. Verwenden Sie den Radmutterenschlüssel, um das Reserverad herabzulassen.

3. Drehen Sie den Bolzen nicht weiter, wenn das Rad so weit herabgesenkt wurde, dass der Radkorb (B) vom Haken (C) abgenommen werden kann.

Lösen Sie den Bolzen nicht zu weit, da ansonsten der Korb plötzlich herunterfallen könnte.

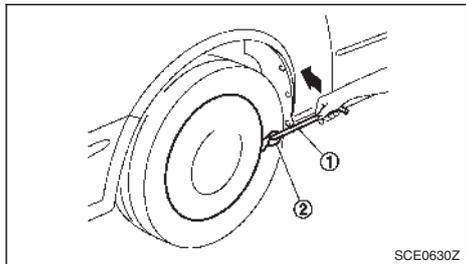
4. Halten Sie den Radkorb und entfernen Sie ihn vom Haken, indem Sie den Korb nach oben drücken.

5. Lassen Sie den Korb langsam auf den Boden herab und entnehmen Sie dann das Reserverad.

Anzugsdrehmoment für den Bolzen des Reserveradkorbs:

24,5 bis 29,4 N•m (2,5 bis 2,9 kg•m, 18 bis 21 ft•lb)

Entfernen der Radkappe (falls vorhanden)



SCE0630Z

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie die Radkappe niemals von Hand. Sie könnten sich dabei verletzen.

Benutzen Sie zum Entfernen der Radkappe wie abgebildet die Wagenheberstange (1).

Bringen Sie ein Tuch (2) zwischen Rad und Wagenheberstange an, damit Rad und Radkappe nicht zerkratzt werden.

Anheben des Fahrzeugs

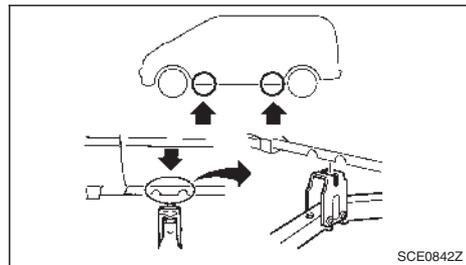
⚠ ACHTUNG

- **Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.**
- **Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen. Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.**
- **Setzen Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Stellen an.**
- **Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.**
- **Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.**

● **Schalten Sie den Hauptschalter niemals in die fahrbereite Stellung, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.**

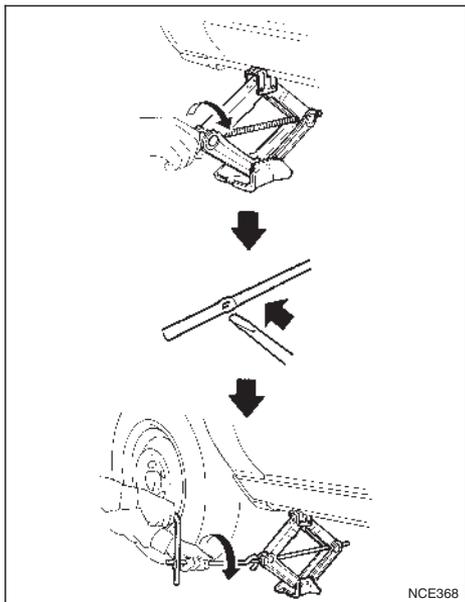
● **Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.**

● **Lesen Sie das am Wagenheber angebrachte Warnschild, bevor Sie ihn verwenden.**



SCE0842Z

Ansatzpunkte für Wagenheber



1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

2. Richten Sie die Wagenheberauflagefläche so aus, dass sie sich zwischen den beiden Kerben am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt befindet.

3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.

4. Lösen Sie jede Radmutter mit dem Radmutter-schlüssel um eine oder zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radmuttern erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

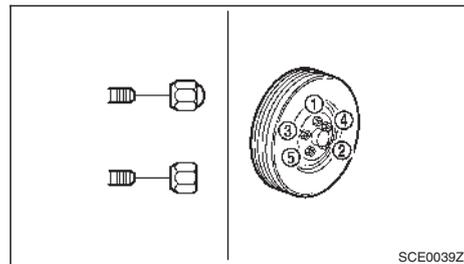
5. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
6. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs Wagenheberstange und -kurbel mit beiden Händen fest, um die Kurbel zu drehen.

Entfernen des Rads

1. Entfernen Sie die Radmuttern.
2. Entfernen Sie den defekten Reifen.

VORSICHT

Der Reifen ist schwer. Lassen Sie ihn nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.



Anbringen des Reserverads

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmuttern. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radmuttern kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbefestigungsbolzen oder -muttern. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.**

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Reserverad vorsichtig an und ziehen Sie die Radmuttern von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmuttern die Felgenoberfläche horizontal berühren.
3. Ziehen Sie die Radmuttern abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑤) mindestens 2 Mal mit dem Radmutter-schlüssel an, bis diese fest angezogen sind.

4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:
108 N•m (11 kg-m, 80 ft-lb)

Die Radmuttern müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, dass die Radmuttern bei jeder Schmirung wie angegeben festgezogen werden.

ACHTUNG

Ziehen Sie die Radmuttern erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne).

HINWEIS

Wenn der Druck eines Reifens angepasst wurde, muss der TPMS-Sensor (falls vorhanden) mit dem System kalibriert werden. Einzelheiten zur TPMS-Kalibrierung finden Sie unter "TPMS-Kalibrierung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

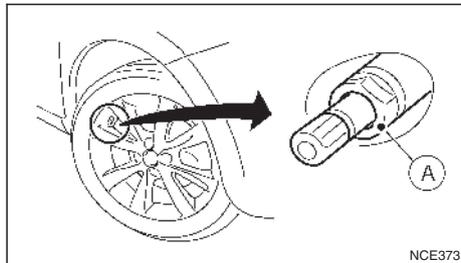
Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

1. Bewahren Sie das defekte Rad, Wagenheber und Werkzeug im entsprechenden Stauraum auf.
2. Schließen Sie die Heckklappe/Doppeltüren des Laderaums.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



 Reifenventil mit Sensor

ACHTUNG

- Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.
- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad (falls vorhanden) aus.
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und vergewissern Sie sich, dass das TPMS ordnungsgemäß montiert ist.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie (bei Modellen, die nicht standardmäßig mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind) kein anderes Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelspray in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendruckensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrrad-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrräder. Dies sollte so schnell wie möglich nach der Verwendung des Reifenreparaturdichtmittels geschehen (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug mit einem defekten Reifen gefahren wird, kann dies den TPMS-Sensor des entsprechenden Reifens beschädigen.
- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht ein-

wandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.

- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigelampe. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbieten.
- Es werden spezielle Aluminiumventile verwendet, um die TPMS-Sensoren an den Rädern zu befestigen. Der TPMS-Sensor wird mit einer Mutter an den Rädern befestigt. Die Mutter muss mit einem Drehmoment von $7,5 \pm 0,5$ Nm korrekt eingebaut werden. Wird der TPMS-

Sensor mit einem Drehmoment über diesem Grenzwert festgezogen, kann die Sensortülle beschädigt werden. Wird der Sensor unter dem Grenzwert festgezogen, kann Luft austreten.

- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaut Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Erneuern Sie die Sensortülle alle sechs Jahre im Zuge eines Reifenwechsels. Wurden sie ausgebaut, kann die Sensortülle nicht wiederverwendet werden und muss ersetzt werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Reifendruck der vier Räder mit Ausnahme des Reserverads. Wenn die TPMS-Anzeigelampe zusammen mit der TPMS-Reifenanzeigelampe (in der Fahrzeuginformationsanzeige) aufleuchtet, verfügt ein oder mehrere Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wird das Fahrzeug mit niedrigem Reifendruck gefahren, schaltet sich das TPMS ein und TPMS-Anzeigelampe und TPMS-Reifenanzeigelampe bleiben eingeschaltet. Das Sys-

tem schaltet sich nur ab, wenn der Reifendruck korrigiert und das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reifenpannenreparaturset, falls vorhanden)

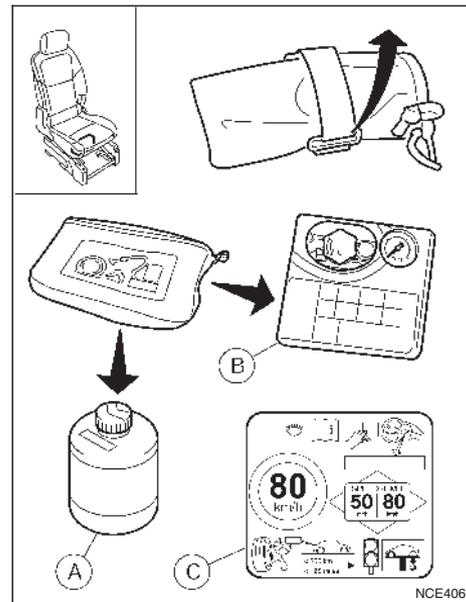
Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf, und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.

VORSICHT

- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für das Aufpumpen des Reifens und zur Kontrolle des Reifendrucks.

- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nur mit 12 Volt Gleichstrom.
- Halten Sie das Reifenpannenreparaturset frei von Schmutz und Feuchtigkeit.
- Zerlegen und verändern Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.
- Verzinken Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.
- Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder den Pannendienst.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) überschritten ist
- Wenn der Schnitt oder Einstich ca. 6 mm (0,25 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind



Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets

Entnehmen Sie das Reifenpannenreparaturset der Tasche unter dem vorderen Beifahrersitz. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- Ⓐ Flasche mit Reifendichtmittel
- Ⓑ Luftkompressor

- © Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

HINWEIS

Bei Modellen mit einem Reifenpannenreparaturset werden Reservereifen, Wagenheber und -Stange nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Diese Teile gelten als Händler-Sonderausrüstung. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, um diese Bauteile zu erwerben. Die Verwendung von Wagenhebern und den Reifenwechsel finden Sie in "Auswechseln eines defekten Reifens (bei Modellen mit Reserverad)" weiter oben in diesem Abschnitt.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

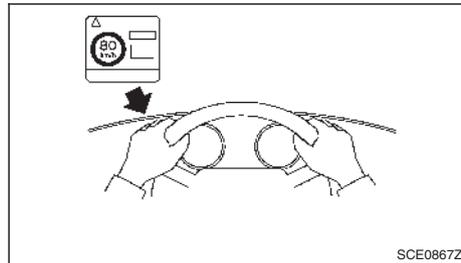
- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, **entfernen Sie ihn nicht**.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum überschritten ist.

Reifenreparatur

ACHTUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets folgende Vorsichtsmaßnahmen.

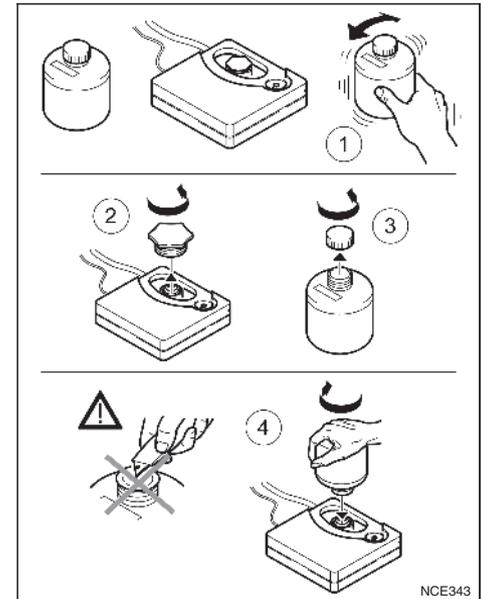
- Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.
- Halten Sie das Produkt von Kindern fern.



1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Kompressor und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.

VORSICHT

Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.



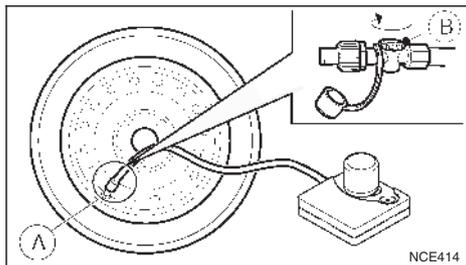
2. Entnehmen Sie den Schlauch und den Stecker aus dem Luftkompressor. Entfernen Sie den orangefarbenen Deckel des Flaschenhalters vom Luftkompressor.

3. Nehmen Sie den Deckel der Reifendichtmittelflasche ab.

HINWEIS

Beschädigen Sie die Flaschendichtung nicht. Durch das Einschrauben der Flasche in den Flaschenhalter wird eine Öffnung in der Flaschendichtung erzeugt.

4. Schrauben Sie die Flasche im Uhrzeigersinn an den Luftkompressor.
5. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils am defekten Reifen ab.

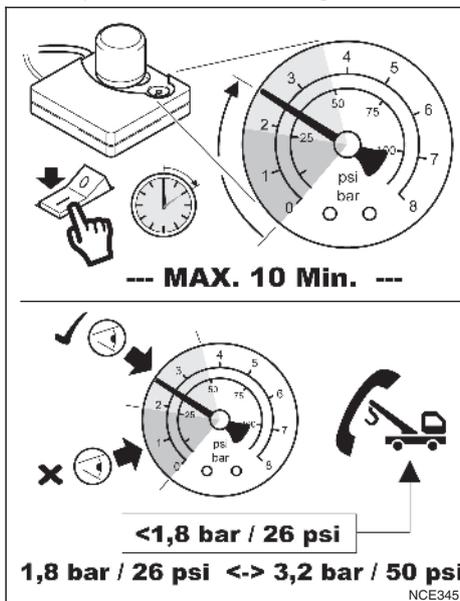


6. Schrauben Sie das Röhrchen (A) des Luftkompressors in das Reifenventil. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet (0) ist und das Überdruckventil (B) sicher geschlossen ist und stecken Sie den Stecker anschließend in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs ein.

VORSICHT

Durch unvollständige Verbindung zwischen dem Schlauch und dem Reifenventil kann es zu Luftaustritt oder zu Zerstreung von Dichtmittel kommen.

7. Prüfen Sie den vorgegebenen Reifendruck auf der Reifenplakette an der fahrerseitigen B-Säule.

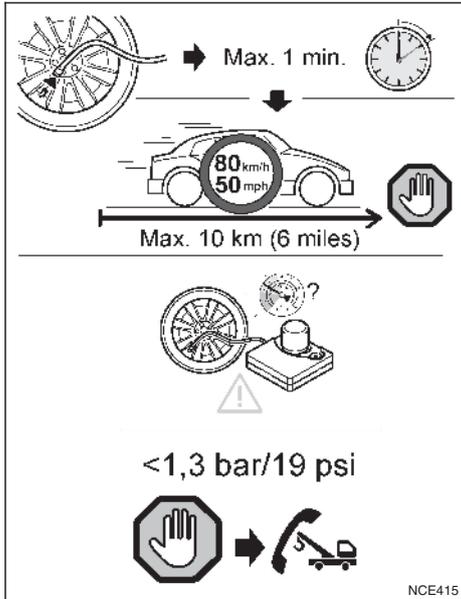


8. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ACC. Schalten Sie dann den Luftkompressor ein (-) und öffnen Sie das Überdruckventil, um den Reifen auf den vorgegebenen Reifendruck aufzupumpen.

VORSICHT

- **Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.**
- **Stellen Sie sich während des Aufpumpens nicht direkt neben den defekten Reifen, da dieser während des Vorgangs explodieren könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.**

Wenn der Reifendruck sich nicht **innerhalb von 10 Minuten** auf den angegebenen Druck erhöht, ist der Reifen möglicherweise ernsthaft beschädigt und **der Reifen kann nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.



9. Schließen Sie das Überdruckventil und schalten Sie den Luftkompressor aus, bevor Sie das Luftrohrchen vom Ventil abziehen.
10. Beginnen Sie innerhalb 1 Minute nach Abschluss von Schritt 9 eine Testfahrt von **10 km (6 Meilen)** (falls die Verkehrslage/Straßensituation es erlaubt) mit einer Geschwindigkeit von maximal **80 km/h (50 mph)**, oder von 10 Minuten.

11. Nachdem Sie 10 km (6 Meilen) oder 10 Minuten gefahren sind, Schrauben Sie das Luftrohrchen des Luftkompressors sicher auf das Reifenventil und öffnen Sie das Überdruckventil, um den Reifendruck mittels der Druckanzeige zu überprüfen.

Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

HINWEIS

- Falls der Reifendruck niedriger ist als angegeben, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 8.
- Wenn der Druck erneut auf unter 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) fällt, kann der Reifen nicht mit diesem Reparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich zur Reifenreparatur bzw. zum Reifenwechsel schnellstmöglich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der 12-Volt-Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- In der Nähe der 12-Volt-Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der 12-Volt-Batterie.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.
- Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der 12-Volt-Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

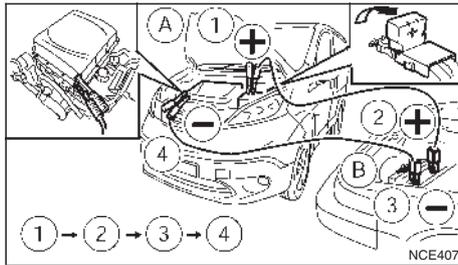
- **Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.**
- **Ihr Elektrofahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Er könnte jederzeit anspringen. Halten Sie Hände und Gegenstände davon fern.**

Befolgen Sie zum Durchführen des Starthilfeporgangs für das Elektrofahrzeugsystem folgende Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die unten aufgeführten Anweisungen. Bei Missachtung der Anweisungen kann es zur Beschädigung des DC/DC-Wandlers oder zu Verletzungen kommen.

Beim Starthilfepvorgang wird dem 12-V-System Strom zum Betrieb der elektrischen Systeme zugeführt. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfepvorgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.



VORSICHT

- **Geben Sie beim Laden der Lithium-Ionen-Batterie keine Starthilfe (12-Volt-Batterie). Hierdurch kann das Fahrzeug oder die Ladeausrüstung beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr.**
- **Das Elektrofahrzeug kann keine Starthilfe geben, da nicht ausreichend Energie zum Start eines Benzin- oder Dieselmotors bereitgestellt werden kann. Der 12-V-Batterie dieses Fahrzeugs kann hingegen problemlos Strom von einem Benzin- oder Dieselfahrzeug zugeführt werden.**
- **Wenn die Batterie (A) eines mit Intelligentschlüsselsystem ausgestatteten Fahrzeugs entladen ist, kann der Hauptschalter nicht aus der Stellung OFF geschaltet werden, und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Schließen Sie die Starthilfekabel an das Starthilfepgebende**

Fahrzeug (B) an, bevor Sie den Hauptschalter betätigen und das Lenkradschloss entriegeln.

1. Wenn die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug (B) eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge (A) und (B) so ab, dass sich deren Batterien so nahe wie möglich aneinander befinden.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

2. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
4. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Anlagen (Scheinwerfer, Heizung, Klimaanlage usw.) aus.
5. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
6. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel (falls vorhanden) von der 12-Volt-Batterie.
7. Bedecken Sie die 12-Volt-Batterie mit einem gut ausgewrungenen feuchten Tuch, um die Explosionsgefahr zu reduzieren.
8. Schließen Sie die Starthilfekabel in der abgebildeten Reihenfolge (1, 2, 3, 4) an.

VORSICHT

- **Verbinden Sie immer Pluspol (+) mit Pluspol (+) und Minuspol (-) mit der Karosseriemasse, NICHT mit dem Minuspol (-) der Batterie.**

- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen des Starthilfekabels keine anderen Metallteile berühren.**

9. Läuft der Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs **(B)**, schalten Sie das Elektrofahrzeugsystem des Fahrzeugs **(A)** in den fahrbereiten Modus.

HINWEIS

Wenn das Elektrofahrzeugsystem nicht sofort startet, schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

10. Nachdem Sie das Elektrofahrzeugsystem Ihres Fahrzeugs gestartet haben, trennen Sie das Minuskabel und dann das Pluskabel vorsichtig, wie dargestellt **(4, 3, 2, 1)**.
11. Bleiben Sie über 20 Minuten in der fahrbereiten Stellung, um die 12-Volt-Batterie zu laden.
12. Entsorgen Sie das Tuch, da es möglicherweise mit Batteriesäure verschmutzt ist.
13. Bauen Sie die Entlüftungsdeckel wieder ein, wenn Sie sie zuvor entfernt haben.
14. Verbinden Sie das Fahrzeug bei Bedarf mit einer Ladestation oder Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) oder Modus-3-Kabel, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden. Details finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen beim Ladevorgang" in Kapitel "CH. Laden".

Um mit dem Fahrzeug fahren zu können, muss die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen sein.

HINWEIS

Wenn es nicht möglich ist, das Elektrofahrzeugsystem mit dem oben beschriebenen Verfahren einzuschalten, wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WENN DIE LITHIUM-IONEN-BATTERIE VOLLSTÄNDIG ENTLADEN IST

Leuchtet die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung  auf, ist die Leistung des Traktionsmotors beschränkt und die Fahrtgeschwindigkeit wird gesenkt. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen und keine Energie für die Weiterfahrt mehr vorhanden ist. Rufen Sie den Pannendienst.

Bringen Sie den Hauptschalter möglichst in Stellung OFF, während Sie auf den Pannendienst warten, um das Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern.

HINWEIS

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist:

- **Der Hauptschalter wird automatisch in Stellung ON geschaltet und das Schalten in den fahrbereiten Modus ist nicht möglich.**
- **Das Getriebe des Fahrzeugs wird automatisch in Stellung N (Neutralstellung) geschaltet und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.**

ACHTUNG

Wenn das Getriebe in N (Neutralstellung) steht und die Lithium-Ionen-Batterie und die 12-Volt-Batterie vollständig entladen sind, kann das Getriebe nicht mehr in die Stellung P (Parken) gestellt werden. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremse fest an.

Um das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus zu schalten und so wieder fahrfähig zu machen, laden Sie die Lithium-Ionen-Batterie auf, bis auf der Instrumententafel für die Reichweite nicht mehr "– – –" sondern ein numerischer Wert angezeigt wird.

Versuchen Sie niemals, das Elektrofahrzeugsystem (EV) durch Anschieben zu starten.

VORSICHT

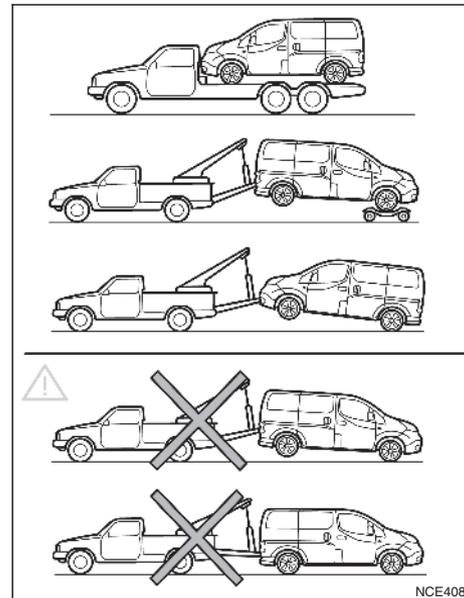
Ein Elektrofahrzeug kann nicht durch Anschieben oder Ziehen gestartet werden. Dadurch kann der Traktionsmotor beschädigt werden.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um richtiges Abschleppen zu gewährleisten und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Abschleppdienst die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- Vergewissern Sie sich vor dem Abschleppen, dass Getriebe, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eines dieser Bauteile beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Fahrzeugs mit Flachladefläche abgeschleppt werden.
- NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug so abzuschleppen, dass die Antriebsräder (Vorderräder) den Boden nicht berühren.
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.

VON NISSAN EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN



VORSICHT

- **Schleppen Sie das Fahrzeug keinesfalls (weder vorwärts noch rückwärts) mit den Vorderrädern am Boden oder den vier Rädern am Boden ab, da dies zu schweren und teuren Motorschäden führen kann.**

- **Wenn Sie das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf dem Boden abschleppen und keine Nachläufer verwendet werden, lösen Sie stets die Feststellbremse.**

NISSAN empfiehlt, das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern (Frontantrieb) abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

Abschleppen des Fahrzeugs

Hinterräder auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Vorderräder auf Nachläufern:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in Geradeausstellung.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
4. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Alle vier Rädern auf dem Boden:

VORSICHT

Schleppen Sie dieses Fahrzeug niemals mit allen vier Rädern auf dem Boden ab. Andernfalls entstehen schwere und kostspielige Schäden am Motor.

NISSAN empfiehlt Ihnen, Ihr Fahrzeug auf einem Wagen mit Flachladefläche zu transportieren.

Freiziehen des Fahrzeugs

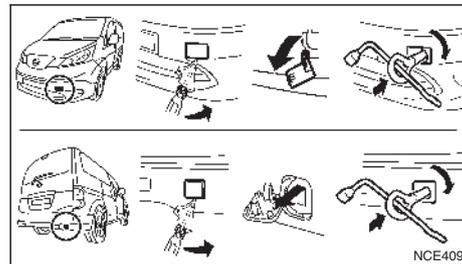
⚠ ACHTUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.**
- **Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.**

Verwenden Sie den Bergungshaken, wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur den Bergungshaken. Bringen Sie die Abschleppvorrichtung an keiner anderen Stelle der Karosserie an. Ansonsten kann die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie den Bergungshaken nur zum Freiziehen des Fahrzeugs.

- Der Bergungshaken ist großen Kräften ausgesetzt, wenn er zum Freiziehen eines Fahrzeugs benutzt wird. Ziehen Sie die Abschleppvorrichtung immer gerade vom Fahrzeug weg. Ziehen Sie niemals angewinkelt am Bergungshaken.
- Üben Sie mit dem Abschleppseil stets geraden Zug von der Vorderseite des Fahrzeugs aus. Üben Sie niemals schrägen Zug auf das Fahrzeug aus.
- Zum Abschleppen oder Bergen eines Fahrzeugs sind herkömmliche Seile oder Gurte nicht empfehlenswert.



Einbau des Bergungshakens:

1. Entfernen Sie mithilfe eines mit einem Tuch umwickelten, geeigneten Werkzeugs die Abdeckung von der Stoßstange.
2. Befestigen Sie den Bergungshaken wie abgebildet.

Bewahren Sie den Bergungshaken nach der Verwendung wieder an der ursprünglichen Position auf.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung.....	308	Lufterfrischer.....	310
Fahrzeugwäsche.....	308	Reinigen der Bodenmatten.....	311
Einwachsen.....	308	Sicherheitsgurte.....	311
Entfernen von Flecken.....	308	Modus-2-EVSE und Modus-3-Kabel.....	311
Reinigen des Unterbodens.....	309	Korrosionsschutz.....	311
Scheiben.....	309	Häufigste Ursachen für Korrosion am	
Räder.....	309	Fahrzeug.....	311
Reinigen der Chromteile.....	309	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse.....	311
Reifenaufbereitung.....	309	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion.....	312
Innenreinigung.....	310		

AUSSENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Werteverhalt Ihres Fahrzeugs.

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um möglichen Schaden durch sauren Regen zu vermeiden.
- Nach Fahrten auf Küstenstraßen.
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkremete, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
- Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Oberfläche abgelagert.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit in einer Garage oder in einem überdachten Bereich ab.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane.

Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.

FAHRZEUGWÄSCHE

Waschen Sie Schmutz mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser vom Fahrzeug ab. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche gründlich mit milder Seife, einem speziellen Fahrzeugshampoo oder einem Geschirrspülmittel, gemischt mit sauberem, lauwarmer (aber nicht heißem) Wasser.

VORSICHT

- **Lassen Sie das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage waschen, in der säurehaltiges Reini-**

gungsmittel verwendet wird. In einigen Waschanlagen wird zur Reinigung Säure verwendet, vor allem, wenn dort keine Bürsten benutzt werden. Die Säure könnte möglicherweise mit Kunststoffbauteilen des Fahrzeugs reagieren und es könnte zu Rissbildung kommen. Hierdurch kann das Erscheinungsbild und die Funktion beeinträchtigt werden. Vergewissern Sie sich immer bei Ihrer Waschanlage, dass keine Säure verwendet wird.

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da dies Wasserflecken entstehen lässt.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**

Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.

Falze, Nähte und Fugen an Türen, Klappen und Motorhaube sind durch Streusalzeinwirkung besonders gefährdet. Daher müssen diese Stellen regelmäßig gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Ablauföffnungen an den Unterkanten der Türen frei sind. Sprühen Sie Wasser unter die Karosserie und in die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und Straßensalz abzuspielen.

Wischen Sie Wassertropfen von den lackierten Oberflächen mit einem Fensterleder ab.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält den Glanz. Das Fahrzeug sollte poliert werden, um Wachsrückstände zu entfernen und ein verwittertes Aussehen zu vermeiden, bevor erneut Wachs aufgetragen wird.

Eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt wie beispielsweise ein zertifizierter NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler kann Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Produkte behilflich sein.

- Wachsen Sie das Fahrzeug nur nach einer gründlichen Wäsche ein. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für das Wachs.
- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsprodukte können von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, beispielsweise einem zertifizierten NISSAN-Elektrofahrzeug-Händler, oder von jedem Autozubehörhandel bezogen werden.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird, muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Dadurch wird verhindert, dass sich Schmutz und Salz ansammeln und die Korrosion von Unterboden und Fahrwerk beschleunigen. Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Diese könnten elektrische Leitdrähte, Radioantennenbauteile oder die Heizelemente der Heckscheibenheizung beschädigen.

RÄDER

Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.

- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Solche Schäden können zu Druckverlust oder schlechte Abdichtung an der Reifenwulst führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu waschen, um diese vor Salzschiäden zu bewahren.

VORSICHT

Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.

Aluminium-Leichtmetallräder

Waschen Sie sie regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders während der Wintermonate in Gegenden, in denen Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht entfernt wird.

VORSICHT

Folgen Sie den unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden:

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Pflegen Sie Chromteile regelmäßig mit Chrompolier ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

REIFENAUFBEREITUNG

NISSAN empfiehlt, keine Reifenaufbereiter zur Schwärzung der Reifenseitenwände zu verwenden. Die Reifen werden vom Reifenhersteller mit einer Beschichtung versehen, die der Verfärbung des Gummis vorbeugen soll. Wenn ein Reifenaufbereiter auf die Reifen aufgetragen wird, könnte dieser mit der Beschichtung reagieren und eine Verbindung bilden. Diese Verbindung könnte während der Fahrt vom Reifen gelöst werden und auf den Fahrzeuglack abfärben.

INNENREINIGUNG

Wenn Sie einen Reifenaufbereiter verwenden möchten, beachten Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie einen Reifenaufbereiter auf Wasserbasis. Die Reifenbeschichtung löst sich leichter ab, wenn ein Reifenaufbereiter auf Ölbasis verwendet wird.
- Tragen Sie nur eine dünne Schicht Reifenaufbereiter auf, um zu verhindern, dass er in die Reifenlauffläche oder die Profilirille gelangt (es ist dort schwierig, ihn wieder zu entfernen).
- Wischen Sie überschüssigen Reifenaufbereiter mit einem trockenen Tuch ab. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenaufbereiter vollständig von Reifenlauffläche und Profilirille entfernt wurde.
- Lassen Sie den Reifenaufbereiter wie vom Hersteller empfohlen trocken.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Säubern Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem sauberen, mit milder Seifenlauge angefeuchteten, weichen Tuch und reiben Sie sie dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Benutzen Sie ein nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch, um die Scheibe der Anzeigetafel zu reinigen.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals Benzin, Verdüner oder ähnliche Mittel.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen und sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.**

- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten die Sichtscheiben beschädigt werden.**

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

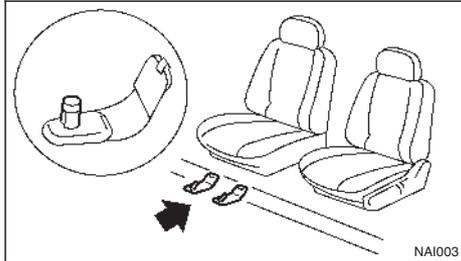
- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Fahrzeugteppichs verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissenen sind.

Bodenmattenhalterung (nur Fahrerseite)



Dieses Fahrzeug verfügt auf der Fahrerseite über Bodenmattenhalterungen im vorderen Fußraum zur Fixierung der Bodenmatten. NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeugmodell ausgelegt. Die Fahrerbodenmatte ist mit Ösen versehen. Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und führen Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Überprüfen Sie die Matten von Zeit zu Zeit, um sicherzugehen, dass sie nicht verrutscht sind.

SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden. Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

Siehe "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

ACHTUNG

Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen. Verwenden Sie NIEMALS Bleichmittel, Färbemittel oder chemische Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

MODUS-2-EVSE UND MODUS-3-KABEL

Sie können das Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) und das Modus-3-Kabel reinigen, indem Sie es vorsichtig mit einem weichen Tuch abwischen, das mit einer 3%igen milden Seifenlauge angefeuchtet wurde. Wischen Sie die Seifenlauge mit einem mit Wasser angefeuchteten Tuch ab und lassen Sie das Modus-2-EVSE und Modus-3-Kabel in einem schattigen und gut belüfteten Raum trocknen.

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung des Lacks und anderer Schutzbeschichtungen durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe Luftfeuchtigkeit verursacht. Dies ist besonders der Fall in Gebieten, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt liegen. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendete Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Lassen Sie auch geringfügige Lackschäden so bald wie möglich beheben.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals einen Wassererschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In einigen Gebieten können zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Rost und Korrosion erforderlich sein. Sie können sich dazu an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt wenden, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

8 **Wartung durch den Fahrzeugbesitzer**

Erforderliche Wartungsarbeiten.....	314	Sicherungen.....	326
Regelmäßige Wartung	314	Motorraum.....	326
Allgemeine Wartung.....	314	Fahrgastraum.....	327
Wohin bei Wartungsbedarf.....	314	Leuchten	328
Allgemeine Wartung.....	314	Scheinwerfer.....	328
Erklärung der Wartungspunkte.....	314	Außenleuchten	329
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	316	Innenleuchten.....	329
Prüfstellen im Motorraum	318	Lage der Leuchten.....	330
Kühlanlage.....	318	Räder und Bereifung	333
Kontrolle des Kühlfüssigkeitsstands.....	318	Reifendrucküberwachungssystem (falls	
Zum Wechseln der Kühlfüssigkeit	319	vorhanden).....	333
Reduktionsgetriebeflüssigkeit.....	319	Reifenfülldruck.....	333
Bremsen.....	320	Reifentypen	333
Kontrolle der Feststellbremse.....	320	Schneeketten	334
Kontrolle des Fußbremspedals.....	320	Reifenrundumwechsel.....	334
Warnsignal für Bremsbelagabnutzung.....	320	Reifenverschleiß und Reifenschäden.....	335
Bremsflüssigkeit	320	Alter der Reifen	335
Wischerblätter.....	321	Austauschen der Reifen und Räder	335
Frontscheibenwischerblätter.....	321	Auswuchten der Räder.....	336
Heckscheibenwischerblatt.....	322	Reserverad (falls vorhanden).....	336
Scheibenwaschflüssigkeit.....	323	Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden).....	336
Batterie.....	324	Pflege der Räder	336
12-Volt-Batterie.....	324		
Wechseln der Batterie des Intelligenten			
Schlüssels	325		

ERFORDERLICHE WARTUNGSARBEITEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand und eine zufriedenstellende Leistung Ihres Elektrofahrzeugs gewährleisten zu können.

Die Durchführung der vorgeschriebenen sowie allgemeinen Wartungsarbeiten liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die erforderlichen und optionalen regelmäßigen Wartungsarbeiten sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt und beschrieben. Beachten Sie bitte die Angaben in diesem Heft, um sicherzugehen, dass die notwendigen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur wenig handwerkliches Geschick und können mit einigen gängigen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.

Diese Kontrollen bzw. Überprüfungen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder ggf. von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Sind Wartungsarbeiten erforderlich oder weist das Fahrzeug eine Fehlfunktion auf, lassen Sie die Systeme von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen und warten.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche wahrnehmen, ermitteln Sie die Ursache oder lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen. Sollten Ihrer Einschätzung nach Reparaturen erforderlich sein, setzen Sie zudem eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, in Kenntnis.

Informationen zu Kontrollen und Wartungsarbeiten finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung" weiter hinten in diesem Kapitel.

ERKLÄRUNG DER WARTUNGSPUNKTE

Zusätzliche Informationen zu den mit "" markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Außen am Fahrzeug

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, dass sich alle Türen, die Heckklappe, die Doppeltüren des Laderaums und die Motorhaube leichtgängig öffnen und schließen lassen. Prüfen Sie auch, ob alle Verriegelungen einwandfrei funktionieren. Schmieren Sie gegebenenfalls die Scharniere, Verriegelungen, Riegelbolzen, Rollen und Gelenke. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird.

Beim Fahren auf Straßen, auf denen Streusalz oder andere korrosionsfördernde Materialien verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie gegebenenfalls den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserverad, auf den angegebenen Reifendruck an. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Falls die Vorder- und Hinterräder die gleiche Größe haben, sollten die Reifen alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Tauschen Sie die TPMS-Senderdichtung, Ventileinsatz und Kappe aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß.

Innen

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig im Zuge der regelmäßigen Wartung oder bei der Reinigung des Fahrzeugs geprüft werden

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatte sollte nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte nicht zu nahe am Pedal liegt.

Feststellbremse:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der (Handbrems-)Hebelweg korrekt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurttgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Lenkrad:

Prüfen Sie das Lenkrad auf Veränderungen im Lenkverhalten, wie z. B. übermäßiges Spiel, Schwergängigkeit und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten und akustischen Hinweissignale einwandfrei funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert und in ausreichender Menge aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage:

Prüfen Sie, ob Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und ob die Wischer beim Betrieb Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Folgende Wartungspunkte sollten in bestimmten Zeitabständen geprüft werden.

12-Volt-Batterie*:

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der einzelnen Zellen, außer bei Modellen mit wartungsfreier Batterie. Er sollte sich zwischen der Füllstandsobergrenze und der Füllstandsuntergrenze befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter zwischen den Markierungen MAX und MIN liegt.

Kühlflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand, wenn die Kühlflüssigkeit kalt ist. Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand der Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Vorratsbehälter liegt.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaaanlageneinsatz normal. Sollten Sie austretende Flüssigkeiten bemerken, ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie sie.

Scheibenwaschflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich ausreichend Flüssigkeit im Behälter befindet.

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen müssen genau beachtet werden.

ACHTUNG

- **Das Elektrofahrzeugsystem (EV) wird mit einer Spannung von bis zu 400 Volt (DC) betrieben. Das System kann während und nach dem Startvorgang sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweise.**
- **Hochvoltbauteile, -kabel und -steckverbinder dürfen niemals vom Endkunden zerlegt, ausgebaut oder ausgetauscht werden. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet.**
- **Durch Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzungen und lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können. Das Hochvoltssystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug für notwendige Wartungsarbeiten zu einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**

- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit das Fahrzeug nicht rollen kann. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
- Müssen die Arbeiten bei eingeschaltetem Elektrofahrzeugsystem erfolgen, halten Sie Abstand zu Ventilatoren und anderen sich bewegenden Teilen und geben Sie gut auf Hände, Kleidung, Haar und Werkzeug acht.
- Schalten Sie vor dem Austausch oder der Reparatur von Bauteilen den Hauptschalter stets in Stellung OFF oder LOCK.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug keine weite Kleidung und legen Sie Ihren Schmuck wie beispielsweise Ringe oder Armbanduhren ab.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Legen Sie sich nicht unter ein vom Wagenheber gestütztes Fahrzeug.
- Halten Sie rauchentwickelnde Gegenstände, Flammen und Funken von der 12-Volt-Batterie fern.

VORSICHT

- Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motorraum heiß ist. Bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist.

- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Unsachgemäß entsorgte Flüssigkeiten, wie beispielsweise Kühlflüssigkeit, können die Umwelt schädigen. Halten Sie sich beim Entsorgen dieser Fahrzeugflüssigkeiten an die örtlichen Bestimmungen.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, dürfen weder 12-Volt-Batterie noch Transistorbauteile getrennt bzw. angeschlossen werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Kühlerlüfter ausgestattet. Der Kühlerlüfter kann selbst dann jederzeit unvermittelt anlaufen, wenn sich der Hauptschalter in Stellung ACC, ON oder im fahrbereiten Modus befindet. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie die Minusklemme der 12-Volt-Batterie ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.
- Bevor Sie Wartungsarbeiten an elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs, z. B. an Batterie, Sicherungen oder Leuchten, vornehmen, prüfen Sie Folgendes:
 - Der Ladestecker ist vom Fahrzeug getrennt.
 - Der Klimaanlage-Timer und die ferngesteuerte Klimatisierungsfunktion (falls vorhanden) sind deaktiviert oder außer Betrieb. Siehe "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage" und "Klimaanlagen-Timer" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

- Die 12-Volt-Batterie wird nicht von der Lithium-Ionen-Batterie geladen und alle Ladestatusanzeigeleuchten sind deaktiviert. Siehe "Aufladen der 12-Volt-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick" und "Ladestatusanzeigen" in Kapitel "CH. Laden".
- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung OFF. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON und anschließend in Stellung OFF, damit die 12-Volt-Batterie nicht automatisch von der Lithium-Ionen-Batterie geladen wird. Siehe "Aufladen der 12-Volt-Batterie" in Kapitel "EV. Elektrofahrzeug – Überblick".

Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beinhaltet ausschließlich Anweisungen für Wartungsarbeiten, die relativ einfach vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen führen. Auch verfällt möglicherweise der Garantieschutz. **Falls Sie sich hinsichtlich der Durchführung bestimmter Arbeiten nicht sicher sind, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**

Verschließen Sie den Deckel nach dem Auffüllen der Kühlflüssigkeit sicher.

Sollte häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

ZUM WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen am Kühlsystem sollten in einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

Falsche Wartung kann zu einer verminderten Heizleistung führen.

ACHTUNG

- **Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit keinesfalls, solange der Motor noch heiß ist.**
- **Keinesfalls den Kühlflüssigkeitsbehälterdeckel entfernen, wenn der Motor noch heiß ist. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen.**
- **Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Falls Sie doch in Kontakt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.**

- **Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.**



NISSAN Blue Citizenship

Kühlflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

REDUKTIONSGETRIEBEFLÜSSIGKEIT

Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn eine Kontrolle oder ein Wechsel erforderlich ist.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN Matic Flüssigkeit S ATF. Wenn Sie anstatt Original-NISSAN Matic Flüssigkeit S ATF oder einem gleichwertigen Erzeugnis eine andere Reduktionsgetriebeflüssigkeit verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.

BREMSEN

Wenn die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Feststellbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Feststellbremse gehalten wird. Ist die Bremswirkung nicht ausreichend, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

KONTROLLE DES FUSSBREMSPEDALS

Wenn das Bremspedal bei Druck plötzlich tiefer einsinkt als normal, das Pedal sich "schwammig" anfühlt oder das Fahrzeug einen längeren Bremsweg zu haben scheint, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ACHTUNG

Verstellen Sie nicht die Höhe des Bremspedals. Andernfalls könnte die Effektivität der Bremsen beeinträchtigt werden, was zu schweren Unfällen und Verletzungen führen kann. Falls eine Anpassung erforderlich ist, wenden Sie sich an eine qua-

lifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WARNSIGNAL FÜR BREMSBELAGABNUTZUNG

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft hörbar, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Unter manchen Fahr- oder Klimabedingungen kann es vorkommen, dass die Bremsen gelegentlich quietschen oder kreischen oder andere Geräusche zu vernehmen sind. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für Bremskontrollen. Weitere Informationen finden Sie im NISSAN-Garantie- und -Kundendienstheft.

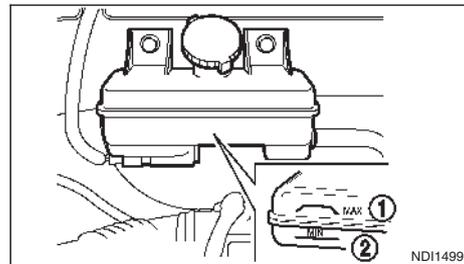
BREMSFLÜSSIGKEIT

ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

VORSICHT

Verschütten Sie keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese umgehend mit Wasser ab.



WISCHERBLÄTTER

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung MIN ② fällt oder die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX ① nach. Zu den empfohlenen Flüssigkeitstypen siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

Sollte häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie das System von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

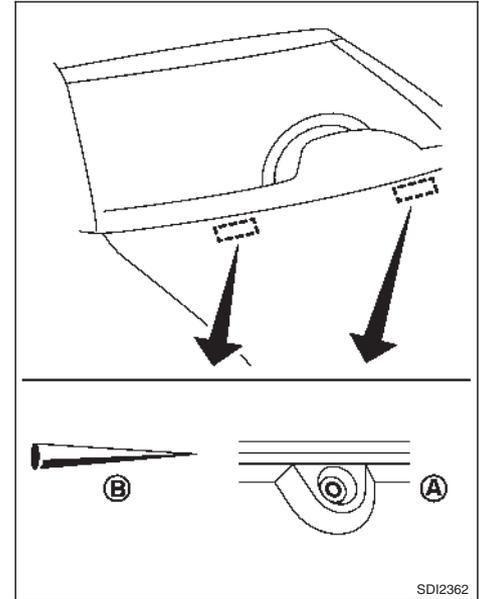
FRONTSCHIEBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen

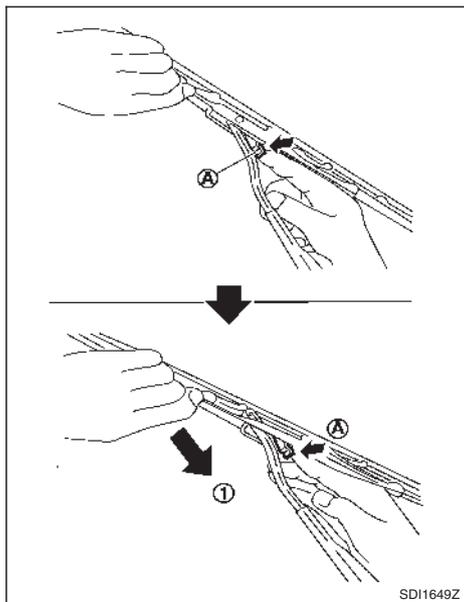
Wenn die Frontscheibe nach Betätigung der Scheibenwaschanlage nicht sauber wird oder die Frontscheibenwischerblätter während des Betriebs rattern, könnte das an Wachs oder anderen Materialien liegen, die sich auf der Frontscheibe und/oder den Wischerblättern befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie das Wischerblatt mit Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Wischerblätter aus.



Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Waschdüse (A) nicht verstopft wird. Ansonsten kann die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn die Waschdüse verstopft ist, entfernen Sie jegliche Fremdpartikel mit einer Nadel oder einem kleinen Stift (B). Achten Sie darauf, die Düse nicht zu beschädigen.



Austausch

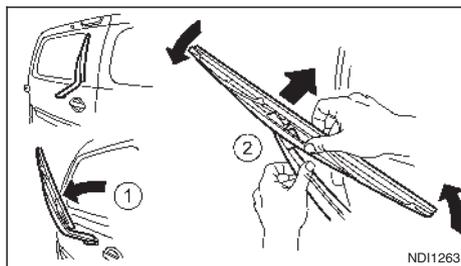
1. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.
2. Halten Sie den Sicherungsstift (A) gedrückt, und ziehen Sie dann das Wischerblatt nach unten (1), um es vom Wischerarm zu trennen.
3. Nehmen Sie das Wischerblatt ab.

4. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.

VORSICHT

- Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Ansonsten könnten der Wischerarm oder die Motorhaube zerkratzt werden und Schäden verursachen, wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Verschlissene Wischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.

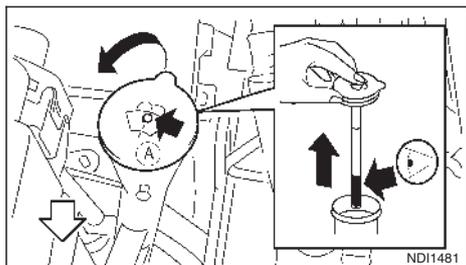
HECKSCHEIBENWISCHERBLATT



1. Heben Sie den Wischerarm an.
2. Halten und drehen Sie das Wischerblatt vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn, bis das Blatt frei ist.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.

4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



⚠ ACHTUNG

Frostschutzmittel ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

Um den Flüssigkeitsstand zu prüfen, legen Sie einen Finger auf Öffnung **A** und entfernen Sie dann den Deckel mit Röhrchen aus dem Behälter. Ist der Füllstand im Röhrchen niedrig, füllen Sie den Behälter auf.

Fügen Sie dem Wasser zur besseren Reinigung eine Waschlösung hinzu. Im Winter sollten Sie der Scheibenwaschflüssigkeit ein Frostschutzmittel hinzufügen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

Füllen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter regelmäßig auf.

Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn die Fahrbedingungen dies erfordern.

VORSICHT

- Verwechseln Sie Frostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.
- Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.

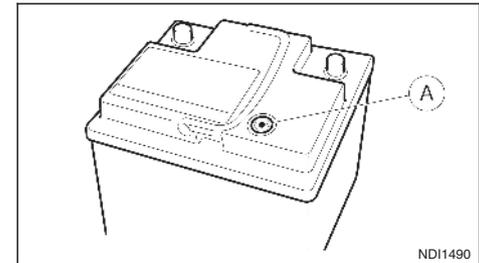
BATTERIE

12-VOLT-BATTERIE

Warnsymbole für die Batterie		 WARNUNG
①	 Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②	 Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③	 Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④	 Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤	 Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥	 Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

- Halten Sie die 12-Volt-Batterie trocken und sauber. Reinigen Sie die 12-Volt-Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser.
- Prüfen Sie, ob die Batteriepolklemmen sauber und fest angezogen sind.
- 12-Volt-Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden, da sie umweltschädlich sind. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

Wartungsfreie Batterie.



Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, die grüne Standanzeige (A) einer regelmäßigen Sichtkontrolle zu unterziehen. Wenn diese nicht sichtbar ist, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus.

Falls Austausch oder Prüfung der Batterie erforderlich ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

Starthilfe

Beim Starthilfeprovorgang wird dem 12-V-System Strom zum Betrieb der elektrischen Systeme zugeführt. Die Elektrik des Fahrzeugs muss in Betrieb sein, damit die Lithium-Ionen-Batterie geladen werden kann. Beim Starthilfeprovorgang wird die Lithium-Ionen-Batterie nicht aufgeladen. Die Lithium-Ionen-Batterie muss aufgeladen sein, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Sollten Sie Starthilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Kapitel "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe". Wenn sich der Hauptschalter durch den Starthilfeprovorgang nicht in die fahrbereite Stellung schalten lässt, muss die 12-Volt-Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

ACHTUNG

- **Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie, die mit der Fernbedienung mitgeliefert wurde. Es besteht Verätzungsgefahr. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.**

- **Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeatmet, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.**

Das Symbol  auf dem Intelligenten Schlüssel soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.

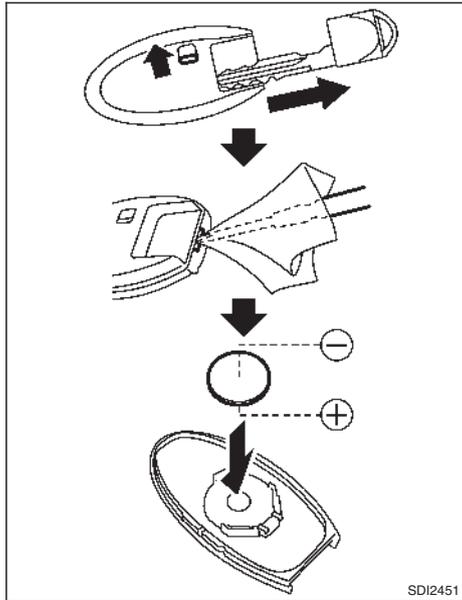
VORSICHT

- **Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.**
- **Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.**
- **Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.**
- **Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.**
- **Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.**
- **Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.**

- **Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.**



Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.



SDI2451

Tauschen Sie die Batterie des Intelligenten Schlüssels folgendermaßen aus:

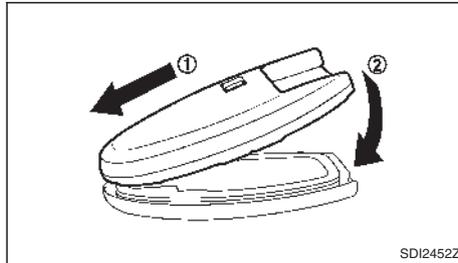
1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Intelligenten Schlüssel.
2. Führen Sie einen schmalen Schlitzschraubendreher in die Ritze an der Ecke ein und drehen Sie ihn, um den unteren Teil vom oberen Teil zu trennen. Schützen Sie das Gehäuse mit einem Tuch.

3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Empfohlener Batterietyp:

CR2025 oder gleichwertiges Erzeugnis

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Halten Sie die Batterie am Rand fest. Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.
- Vergewissern Sie sich, dass die Pluspolseite (+) zur Unterseite des Gehäuses zeigt.

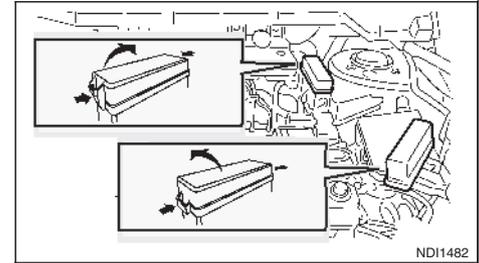


SDI2452Z

4. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus ① und drücken Sie sie zusammen ②, bis sie fest verschlossen sind.
5. Betätigen Sie die Tasten und prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.

Wenden Sie sich zum Batteriewechsel ggf. an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

MOTORRAUM



NDI1482

⚠ ACHTUNG

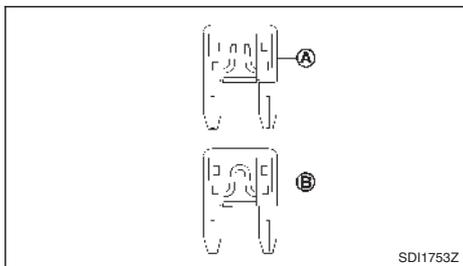
Sie dürfen Hochvoltbauteile, -kabel und die zugehörigen Steckverbinder keinesfalls berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet. Das Berühren, Zerlegen, Entfernen oder Austauschen dieser Bauteile und Kabel kann zu schweren Verbrennungen oder Stromschlägen führen, die unter Umständen ernsthafte Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Hauptschalter in der Stellung OFF oder LOCK befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Öffnen Sie die Motorhaube.
4. Entfernen Sie die Sicherungsabdeckung, indem Sie erst die Laschen eindrücken und dann die Abdeckung vorsichtig öffnen.
5. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
6. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher, der sich im Sicherungskasten des Fahrgastraums befindet.

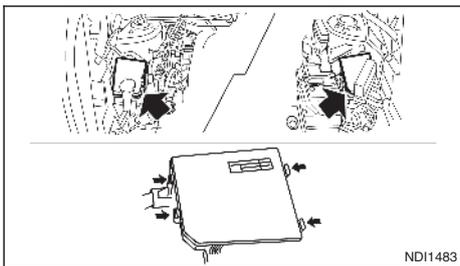


7. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung A gegen eine neue B aus.
8. Setzen Sie die Sicherungsabdeckung in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.

9. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS

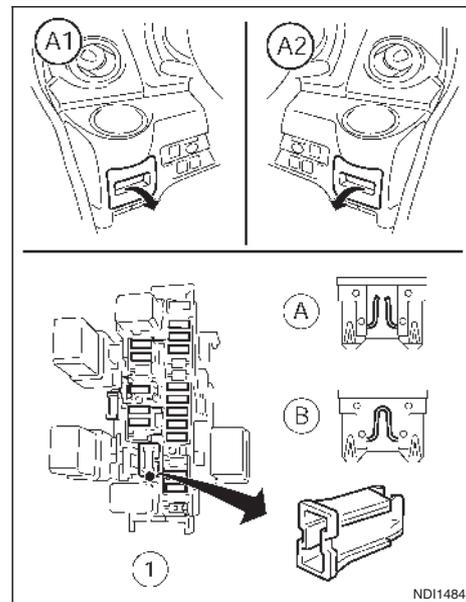
Wenn eine neue Sicherung nach dem Einbau wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren.



Leitungssicherungen

Wenn ein elektrisches Geräte nicht funktioniert und die Sicherungen in gutem Zustand sind. Lassen Sie die Leitungssicherungen von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüfen.

FAHRGASTRAUM



- A1 Linkslenkung
- A2 Rechtslenkung

LEUCHTEN

VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Ansonsten könnte die elektrische Anlage beschädigt und ein Brand verursacht werden.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Hauptschalter in der Stellung OFF oder LOCK befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ①.
6. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung ④ gegen eine neue ⑤ aus.
7. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel.

HINWEIS

Wenn eine neue Sicherung nach dem Einbau wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, wie z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, prüfen und bei Bedarf reparieren.

SCHEINWERFER

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

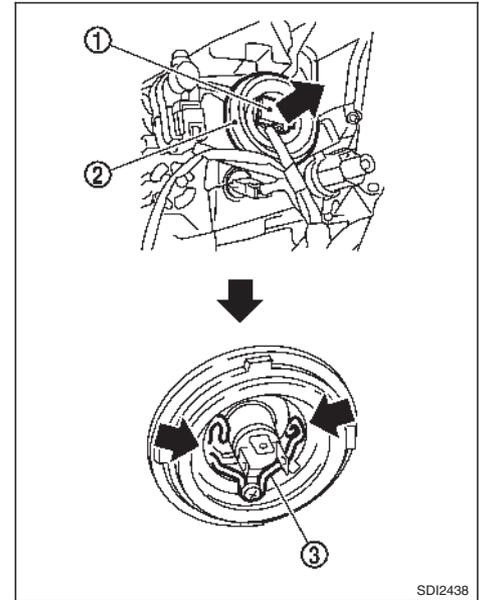
Austauschen der Halogenscheinwerfer-Glühlampe

Bei den Halogenscheinwerfern handelt es sich um Semi-Sealed-Beam-Scheinwerfer mit herausnehmbarer Glühlampe (Halogenglühlampe). Sie können vom Motorraum her ausgetauscht werden, ohne dass der Scheinwerfer ausgebaut werden muss.

VORSICHT

In der Halogenglühlampe ist unter Hochdruck stehendes Halogen gas eingeschlossen. Die Glühlampe kann zerbrechen, wenn die Glashülle zerkratzt oder die Glühlampe fallen gelassen wird.

1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.



2. Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder ① vom hinteren Ende der Glühlampe.
3. Ziehen Sie die Gummikappe ② ab.
4. Lösen Sie den Sicherungsstift ③, indem Sie diesen niederdrücken und drehen.
5. Nehmen Sie die Scheinwerferglühlampe heraus. Schütteln oder drehen Sie die Glühlampe beim Herausnehmen nicht.

6. Setzen Sie die neue Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein.

VORSICHT

- **Berühren Sie den Glaskörper nicht.**
- **Verwenden Sie eine Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Originalbauteil:
Modelle mit Halogen-Scheinwerfern
60W/55W (H4-Typ)**
- **Setzen Sie möglichst schnell wieder eine Glühlampe in den Scheinwerferreflektor ein, da ansonsten Staub, Feuchtigkeit und Rauch in das Scheinwerfergehäuse eindringen und die Scheinwerferleistung beeinträchtigen können.**

Es ist nicht notwendig, die Scheinwerfer einzustellen, wenn nur die Glühlampen ausgetauscht wurden. Lassen Sie die Scheinwerfer gegebenenfalls von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, einstellen.

AUSSENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)	Typ
Vorderer Richtungsblinker	21	PY21W
Begrenzungsleuchte (vorn)	5	W5W
	LED**1	LED**1
Nebelscheinwerfer**1	55	H11
Dauerlicht**1	19	PS19W
Seitlicher Richtungsblinker	5	W5W
Hintere Kombinationsleuchte		
Richtungsblinker	21	PY21W
Brems-/Heckleuchte*	LED	LED
Nebelschlussleuchte	21	P21W
Rückfahrleuchte	21	P21W
Hochgesetzte Bremsleuchte*	16	W16W
Kennzeichenleuchte	5	W5W

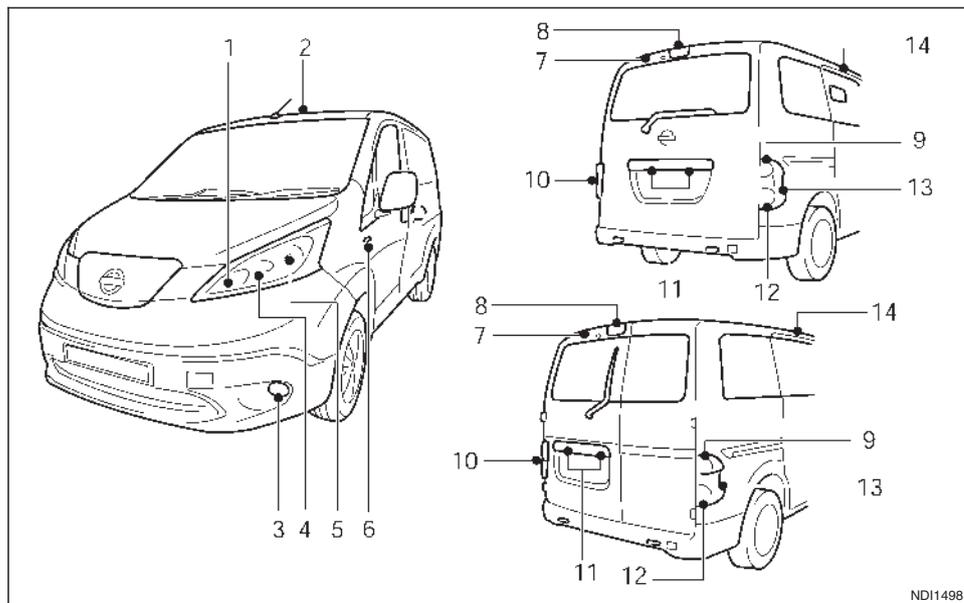
*: Wenden Sie sich für den Austausch an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

**1: falls vorhanden

INNENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)	Typ
Innenraumleuchte	10	W10W
Innenraumleuchte/ Leseleuchten*	5	W5W
Fahrzeugfondleuchte	6	W6W

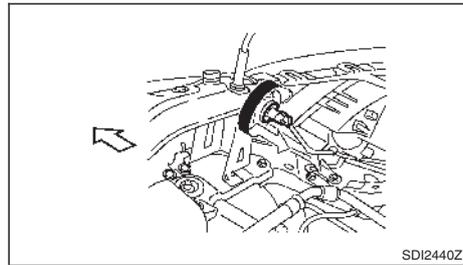
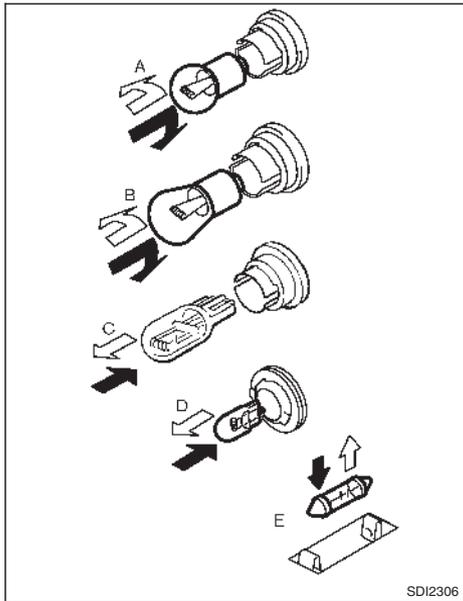
*: falls vorhanden



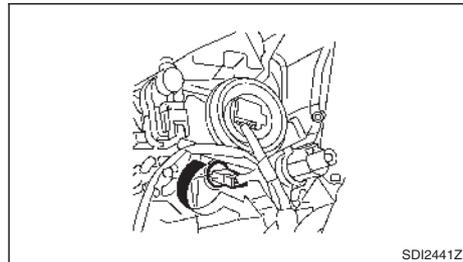
- 11. Kennzeichenleuchte
- 12. Rückfahrleuchte (Linkslenker) oder Nebenschlussleuchte (Rechtslenker)
- 13. Richtungsblinker hinten
- 14. Innenraumleuchte (falls vorhanden)

LAGE DER LEUCHTEN

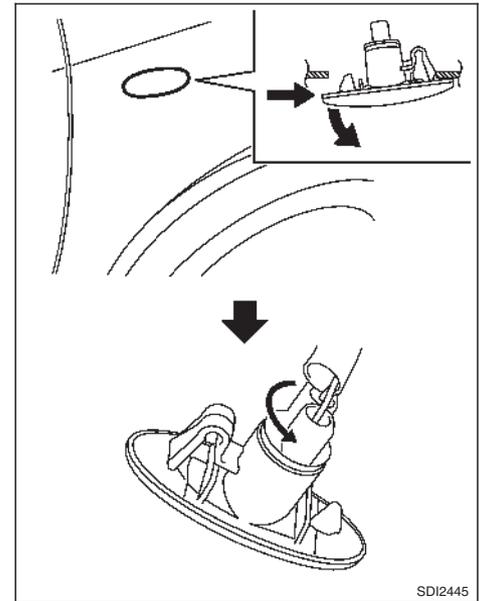
- 1. Begrenzungsleuchte (vorn)
- 2. Innenraumleuchte oder Innenraumleuchte/ Leseleuchten (falls vorhanden)
- 3. Nebelscheinwerfer/Dauerlicht (falls vorhanden)
- 4. Vorderer Richtungsblinker
- 5. Scheinwerfer
- 6. Seitlicher Richtungsblinker
- 7. Fahrzeugfondleuchte
- 8. Hochgesetzte Bremsleuchte
- 9. Brems-/Heckleuchte
- 10. Nebenschlussleuchte (Linkslenker) oder Rückfahrleuchte (Rechtslenker)



Vorderer Richtungsblinker



Begrenzungsleuchte (vorn) (Glühlampen-Typ)

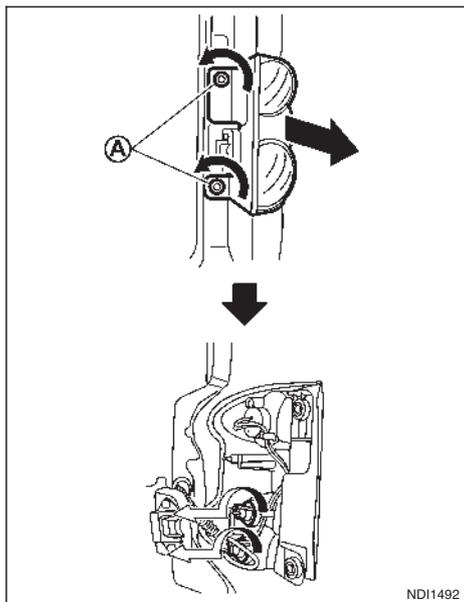


Seitlicher Richtungsblinker



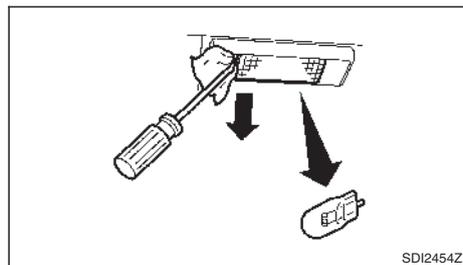
Austauschverfahren

Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C, D oder E. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.



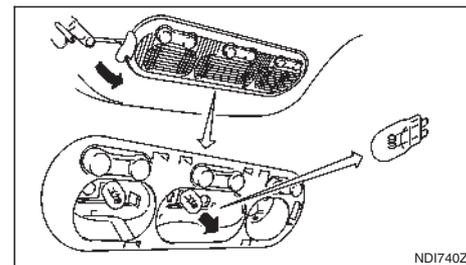
Hintere Kombinationsleuchte

NDI1492



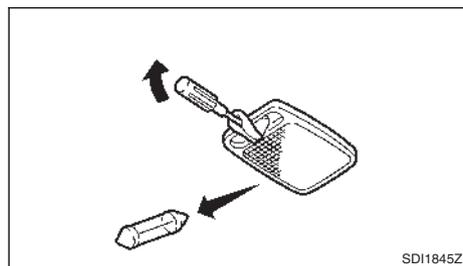
Kennzeichenleuchte

SDI2454Z



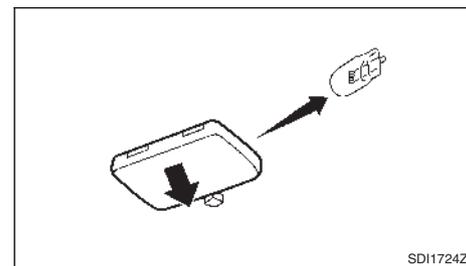
Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)

NDI740Z



Innenraumleuchte

SDI1845Z

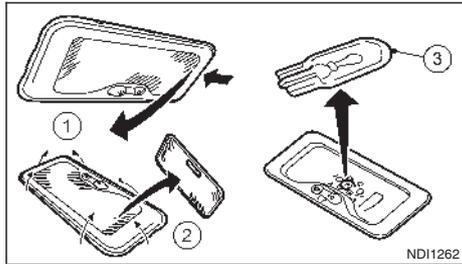


Fahrzeugfondleuchte (Typ A)

SDI1724Z

Ⓐ : Bolzen

RÄDER UND BEREIFUNG



Fahrzeugfondleuchte (Typ B)

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (falls vorhanden)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht die Reifendrucke aller Reifen, außer des Reserverads (falls vorhanden). Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, verfügt einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck.

Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente", "Fahrzeuginformationsanzeige" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente", oder "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

REIFENFÜLLDRUCK

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck aller Räder (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der Fahrertürsäule angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen des selben Typs (z. B. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden. Nähere Informationen über Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen erhalten Sie in einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**
- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle die Verwendung von Allwetterreifen. Dadurch kann das ganze Jahr über eine optimale Fahrleistung gewährleistet werden, selbst beim Fahren auf verschneiten und eisigen Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S (Schlamm und Schnee) auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Winterreifen montieren, müssen für alle vier Räder Winterreifen derselben Größe, Marke, Bauart und mit demselben Profil verwendet werden.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern bzw. Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings verboten. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

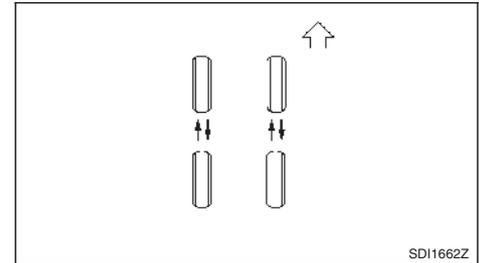
Der Gebrauch von Schneeketten ist nicht überall erlaubt. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Größe der Schneeketten mit den Reifen Ihres Fahrzeugs übereinstimmt und sie entsprechend den Anweisungen des Kettenherstellers montiert werden.

Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneekette müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Beim Fahren mit Schneeketten sollten Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht zu schwer beladen. Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockenen Straßen. Ansonsten können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, alle 10.000 km (6.000 Meilen) einen Reifenrundumwechsel vorzunehmen. Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren. Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

ACHTUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**
- **Für den Fall, dass ein Reifen ausgetauscht wurde (Reifenwechsel bei einer Panne oder Reifenrundumwechsel), ziehen Sie die Radmutter nach 1.000 km (600 Meilen) nach.**

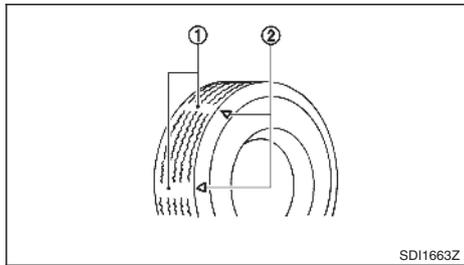
- **Die Wahl von falschen Reifen, fehlerhafte Montage sowie falsche Behandlung und Wartung beeinträchtigen die Sicherheit Ihres Fahrzeugs und stellen eine akute Unfall- und Verletzungsgefahr dar. Sollten Sie Zweifel haben, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.**

HINWEIS

Modelle mit Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).

Nach dem Reifenrundumwechsel muss der Reifendruck kalibriert werden. Siehe "TPMS-Kalibrierung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten beim Kalibrierungsverfahren.

REIFENVERSCHLEISS UND REIFENSCHÄDEN



1. Verschleißanzeige

2. Positionsmarkierung für den Verschleißanzeiger

Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser ausgetauscht werden.

Die Originalreifen sind mit integrierten Verschleißanzeigen versehen. Wenn die Verschleißanzeigen sichtbar werden, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die falsche Wartung des Reserverads kann zu schweren Verletzungen führen. Ist die Reparatur des Reserverads erforderlich, wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

ALTER DER REIFEN

Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Reifen verschlechtern sich mit zunehmendem Alter ebenso wie durch Gebrauch. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem Reifendienst, oder, falls Sie dies bevorzugen, von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge prüfen und auswuchten.

AUSTAUSCHEN DER REIFEN UND RÄDER

ACHTUNG

- **Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.**
- **Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, beeinträchtigtem Fahrverhalten und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben/-trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge/-backen nutzen sich schneller ab.**

Verwenden Sie beim Reifenwechsel ausschließlich Reifen, die in Größe, Profil, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit den Originalreifen entsprechen. Siehe "Technische Daten" in Kapitel "9. Technische Daten" bezüglich Typ und Größe von Rädern und Reifen.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen (durch NISSAN) oder Mischbereifung mit Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel-, oder Gürtelreifen) oder Profilgestaltung können Fahr- und Bremsverhalten, Handhabung, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe beeinflussen. Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

RESERVERAD (falls vorhanden)

Ein herkömmliches Rad (selbe Größe wie Laufräder) wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

REIFENPANNENREPARATURSET (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Suchen Sie nach der Verwendung des Reparatursets schnellstmöglich eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge auf, und lassen Sie den Reifen kontrollieren bzw. wechseln.

VORSICHT

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder den Pannendienst.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels überschritten ist
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

PFLEGE DER RÄDER

Details finden Sie unter "Räder" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

9 Technische Daten

Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel.....	338	Fahrzeugidentifikationsnummer (Fahrgestellnummer)	342
Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage.....	339	Traktionsmotorseriennummer	342
Technische Daten.....	340	Reifenschild	342
Ladesystem.....	340	Datenschild der Klimaanlage.....	342
Motor.....	341	Einbau eines RF-Senders.....	343
Räder und Bereifung	341	Postalische Zulassungsnummer und Informationen	343
Abmessungen.....	341	Tuner des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (Empfänger)	343
Reisen oder Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	341	TCU (Telematik-Steuerinheit).....	343
Fahrzeugidentifikation	341	Funkfrequenzzulassung	346
Fahrzeugidentifikationsschild.....	341		
Fahrzeugidentifikationsschild (FIN).....	342		

FÜLLMENGEN UND EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	
Kühlanlage				
Mit Behälter	5,2 l	5-1/2 qt	4-5/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> • Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis • Verwenden Sie Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt, damit mögliche Aluminiumkorrosion in der Kühlanlage vermieden wird, die bei Verwendung von anderen Kühflüssigkeiten auftreten kann. Wenn Sie kein Originalkühlmittel verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser innerhalb der Garantiezeit liegt.
Behälter	0,41 l	1/4 qt	3/8 qt	
Reduktionsgetriebeflüssigkeit	1,35 l	1-1/4 qt	1-1/4 qt	<ul style="list-style-type: none"> • Original-NISSAN-ATF MATIC S • Wenn Sie anstatt Original-NISSAN Matic S ATF oder einem gleichwertigen Erzeugnis eine andere Reduktionsgetriebeflüssigkeit verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Reduktionsgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Reduktionsgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.
Bremsflüssigkeit	Füllen Sie bis zum korrekten Füllstand auf. Siehe hierzu Abschnitt "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			<ul style="list-style-type: none"> • Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit oder gleichwertiges Erzeugnis DOT 4 • Verwenden Sie niemals DOT 3-Flüssigkeiten • Wenden Sie sich für Einzelheiten an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge
Mehrweckschmiere	–	–	–	NLGI-Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage	–	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Für Europa: HFO-1234yf (R-1234yf) • Außer für Europa: HFC-134a (R-134a)
Schmiermittel der Klimaanlage	–	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Für Europa: Kompressoröl POE oder gleichwertiges Erzeugnis • Außer für Europa: Kompressoröl ND-OIL11 oder gleichwertiges Erzeugnis

EMPFEHLUNGEN FÜR KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres NISSAN-Fahrzeugs muss mit dem angegebenen Kühlmittel und Kompressoröl oder gleichwertigen Erzeugnissen befüllt werden.

- Kühlmittel
 - Für Europa: HFO-1234yf (R-1234yf)
 - Außer für Europa: HFC-134a (R-134a)
- Kompressoröl
 - Für Europa: POE oder gleichwertiges Erzeugnis
 - Außer für Europa: ND-OIL11 oder gleichwertiges Erzeugnis

VORSICHT

Die Verwendung von anderen Kühl- oder Schmiermitteln verursacht schwere Schäden an der Klimaanlage und führt dazu, dass sämtliche Bauteile der Klimaanlage ausgetauscht werden müssen.

Das Kühlmittel in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Obwohl das Kühlmittel für die Erdatmosphäre nicht schädlich ist, erfordern einige Bestimmungen das ordnungsgemäße Ablassen und das Recyceln jeglichen Kühlmittels während der Systemwartung der Klimaanlage. Eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. ein autorisierter Händler für NISSAN-Elektrofahr-

zeuge, verfügen über gut ausgebildete Techniker und über das Werkzeug, mit denen das Klimaaanlagenkühlmittel recycelt werden kann.

Wenden Sie sich an eine qualifizierte Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einen autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, wenn die Klimaanlage gewartet werden soll.

TECHNISCHE DATEN

LADESYSTEM

Nenneingangsspannung	AC 220 V - AC 240 V (einphasig)	
Nenneingangsfrequenz	50 Hz	
Maximaler Nennstrom	32 A	
Empfindlicher Strom des Fehlerstromschutzschalters im Original-NISSAN Modus-2-EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge) in tragbarer Ausführung	15 mA	
Sicherheitsklasse	Elektrofahrzeugklasse	
Lademodi/Verbindungsarten	Modus 2/Fall B (Normaler Ladevorgang mit dem Original-NISSAN Modus-2-EVSE in tragbarer Ausführung) Modus 3/Fall C (normaler Ladevorgang, z. B. an öffentlicher Ladestation) Modus 4/Fall C (Schnellladevorgang, sofern anwendbar)	
Erforderlicher Einbau (Überlaststromschutz)	Die Methoden zum Überlaststrom- bzw. Überspannungsschutz müssen mit der örtlichen Gesetzgebung übereinstimmen. Geeignete Gerät zum Schutz vor Überlaststrom müssen im Stromnetz des Gebäudes installiert werden.	
Schutzart	IP44: Wenn das NISSAN-EVSE- oder NISSAN-Modus-3-Kabel mit dem Normalladeanschluss verbunden ist.	
Betriebstemperatur	Die Gleiche wie die Betriebstemperatur des Fahrzeugs	
Lagertemperatur	Die Gleiche wie die Lagertemperatur des Fahrzeugs	
Betriebshöhe	bis 3000 m	
Geltender Standard	EN61851-1:2011 EN61851-21:2002 IEC61851-1:2010 IEC61851-21:2001 EN62752	EN61000-6-1:2007 EN61000-6-2:2005 EN61000-6-3:2007 EN61000-6-4:2007

REISEN ODER ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

MOTOR

Modell	EM57
--------	------

RÄDER UND BEREIFUNG

Laufrad

Typ	Größe	Einpresstiefe mm (in)
Stahl	15 × 6 J	40 (1,57)
Aluminium	15 × 6 J	40 (1,57)

*: falls vorhanden

Reifen

Typ	Größe
Standard	185/65R15 92H XL
Reserverad*	185/65R15 92H XL

*: Falls kein Reserverad/-reifen vorhanden ist, gehört das Reifenpannenreparaturset zur Standardausstattung.

ABMESSUNGEN

Maßeinheit: mm (in)

Gesamtlänge	4.560 (179,5)
Gesamtbreite	1.755 (69,1)
Gesamthöhe	1.850 (72,8) *1 1.855 (73) *2
Spurweite vorn	1530 (60,2)
Spurweite hinten	
Radstand	2.725 (107,3)

*1: Kombimodelle

*2: Transporter-Modelle

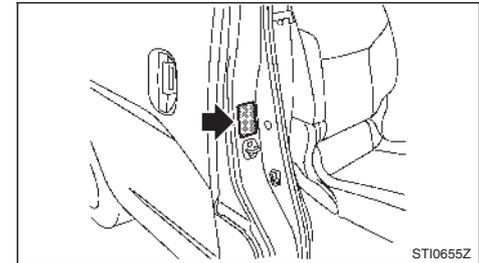
Wenn Sie vorhaben, ins Ausland zu verreisen, sollten Sie sich zuerst vergewissern, dass Ihre Ladeausrüstung mit dem elektrischen System des jeweiligen Landes kompatibel ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland registrieren lassen, können Modifizierungen des Fahrzeugs notwendig sein, um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen.

Die Gesetze und Bestimmungen zu Sicherheitsstandards können je nach Land, Staat und Region unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

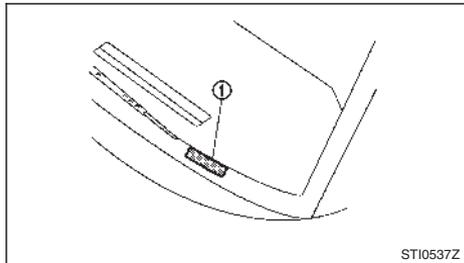
NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen können, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD



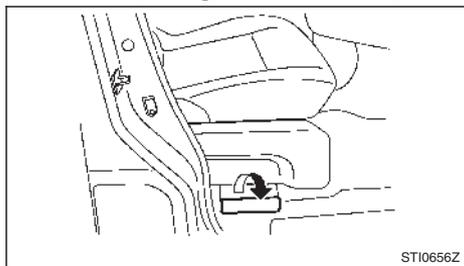
Das Schild befindet sich wie abgebildet an der Seite des mittleren Sitzkissens für den vorderen Beifahrer.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD (FIN)



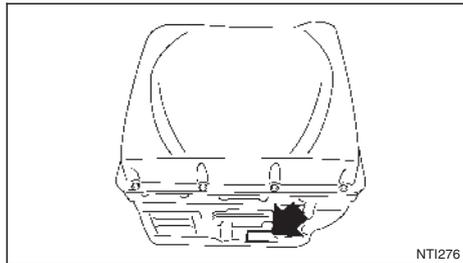
Das Fahrzeugidentifikationsschild ① ist an der abgebildeten Stelle angebracht. Diese Nummer ist die Identifikationsnummer Ihres Fahrzeugs und wird bei der Fahrzeugzulassung verwendet.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- NUMMER (Fahrgestellnummer)



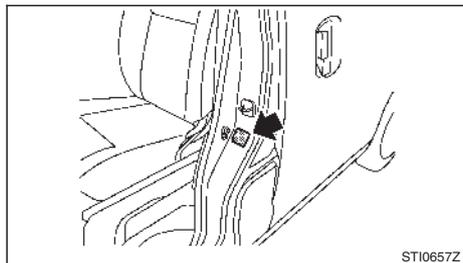
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist wie abgebildet eingestanzt.

TRAKTIONSMOTORSERIENNUMMER



Die Seriennummer ist wie gezeigt auf den Traktionsmotor gestanzt.

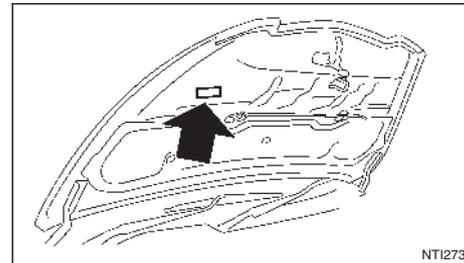
REIFENSCHILD



Linkslenker (Beispiel)

Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE



Das Datenschild der Klimaanlage ist an der Unterseite der Motorhaube angebracht (siehe Abbildung).

Betriebsfrequenzbereich		Maximale Leistung
4G:	B1, B3, B7, B8, B20	23 dBm
3G:	B1, B8	24 dBm
2G:	850 MHz, 900 MHz	33 dBm
2G:	1800 MHz, 1900 MHz	30 dBm

Anschrift des Importeurs:

Nissan International SA

Zone d activités La pièce 12,
1180 Rolle, Schweiz

Gen2K-Telematik-Steuergerät

A. EINLEITUNG

Das Produkt Gen2K-Telematik-Steuergerät beinhaltet folgende Software:

- (1) Software entwickelt von oder entwickelt für Ficos International, S.A. ("Ficosa"),
- (2) Software im Besitz Dritter, die an Ficosa lizenziert ist,
- (3) Software lizenziert unter GNU GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2 ("GPL"),
- (4) Software lizenziert unter GNU LIBRARY GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2.0 oder GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 2.1 (gemeinsam "LGPL"), Mozilla Public License v2 ("MPL"), GPL-2.0-Lizenz mit OpenSSL-Ausnahme ("GPLOpenSSL") und GNU GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 3 mit GCC-Ausnahme (zusammen mit GPL-Software gemeinsam "Copyleft-Software"), und/oder

(5) Open-Source-Software, die unter anderen Geschäftsbedingungen als Copyleft-Software lizenziert ist.

Bei Software, die oben als (3) oder (4) eingestuft ist, umfasst der Quellcode in der unten stehenden URL eine Kopie des Lizenztextes. Beachten Sie zudem die Geschäftsbedingungen der Copyleft-Software-Lizenzen auf den unten aufgeführten Websites:

GPL: <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/gpl-2.0.html> und <https://www.gnu.org/licenses/gpl-3.0.en.html>

LGPL: <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.html> und <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.0.html>

MPL: <https://www.mozilla.org/en-US/MPL/2.0/>

GPL-2.0-mit-OpenSSL-Ausnahme: <https://gitlab.com/cryptsetup/cryptsetup/blob/master/COPYING>

GPLv3 GCC-Ausnahme: <https://www.gnu.org/licenses/gcc-exception-3.1.en.html>

Das Urheberrecht der oben als (3) oder (4) eingestuften Software liegt bei mehreren Personen.

Beachten Sie die unten aufgeführten Websites hinsichtlich der Urheberrechtsvermerke dieser Personen.

<https://www.ficosa.com/software/opensource/>

Die unter den oben in (3) und (4) aufgeführten Lizenzen lizenzierte Software ("Copyleft-Software") wird veröffentlicht in der Hoffnung, dass sie von Nutzen sein wird, aber OHNE JEDE GEWÄHRLEISTUNG - sogar ohne die implizite Gewährleistung der MARKTREIFE oder der EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

Für einen Zeitraum von mindestens drei (3) Jahren ab Lieferung eines Gerät, in das obiges Produkt integriert ist, stellt Ficosa bei Anfrage über unten stehende Kontaktdaten allen Dritten eine vollständig maschinenlesbare Kopie des Quellcodes zur Verfügung, der der obigen Copyleft-Software entspricht, und zwar gegen eine Gebühr, die die reinen Weitergabekosten nicht übersteigt. Geben Sie bei der Quellcodeanfrage das Produkt an: Gen2K-Telematik-Steuergerät und Version Cx9.

Zudem stehen Quellcode und Lizenzen für die oben aufgeführte Copyleft-Software Ihnen und allen Mitgliedern der Öffentlichkeit unter folgender Website kostenlos zur Verfügung: <https://www.ficosa.com/software/opensource/>

[Kontaktinformationen]

Für Anfragen an FICOSA bezüglich Open-Source-Software, wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Richtlinienbeauftragten von Ficosa: FOSS@ficosa.com

Beachten Sie, dass wir nicht in der Lage sind, Fragen zu Einzelheiten des Quellcodes usw. zu beantworten.

Zudem müssen Endnutzer über eine eigene Internetverbindung verfügen.

Der Endnutzer trägt jegliche Verbindungskosten oder Gebühren, die durch den Aufruf der Website oder das Herunterladen entstehen.

B. INFORMATIONEN ZU LIZENSIERUNG UND URHEBERRECHTSVERMERK Software, die oben als (5) eingestuft ist, enthält mehrere Open-Source-Softwares ("OSS"), die auf folgender Website aufgelistet sind. Besuchen Sie folgende Website für die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Lizenzen (OSS-Lizenzen) und andere Informationen bezüglich der OSS in diesem Produkt:

<https://www.ficosa.com/software/opensource/>

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, welche die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP Durchschnitt ≤ 0 dBm/50 MHz EIRP Spitzenwert
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

10 Rechtliche Informationen

Umweltschutz (Altfahrzeuge).....	348	Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das	
Anliegen zum Schutz der Umwelt	348	spätere Recycling berücksichtigt.....	348
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften.....	348	AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	349

ANLIEGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT



BLUE CITIZENSHIP

Die Bemühungen von NISSAN zum Schutz der Umwelt sind heute sehr weitreichend. NISSAN möchte natürlich in all seinen Tätigkeitsbereichen optimale Ergebnisse erzielen.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

Ein primäres Ziel von NISSAN ist, dass die Bauteile der Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet, recycelt oder in Form von thermischer Wärme nutzbar gemacht werden. Die Einhaltung der EU-Gesetze wird garantiert (EU-Richtlinie über Altfahrzeuge).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

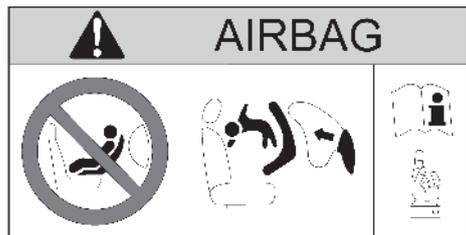
Entwicklungsphase

Um die Umweltbelastung möglichst gering zu halten, ist dieses NISSAN-Fahrzeug bis zu 95 % recycelfähig. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Die Stoffe Kadmium, Quecksilber und Blei sind in diesem NISSAN-Fahrzeug nur noch minimal vorhanden. NISSAN verwendet bei der Herstellung des Fahrzeugs recycelte Materialien und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Recycling

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn dieses NISSAN-Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, ist es noch immer wertvoll. Leisten Sie einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen und bringen Sie das zu recycelnde NISSAN-Fahrzeug zum nächsten Verwertungsbetrieb (Sammelstellennetz). Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung Ihres NISSAN. Weitere Informationen zur Entsorgung Ihres NISSAN erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, oder unter www.nissan-europe.com. Informationen zur Entsorgung der Lithium-Ionen-Batterie erhalten Sie von einer qualifizierten Elektrofahrzeug-Reparaturwerkstatt, z. B. einem autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidenti questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNAJ PODUSZKĄ POWIETRZNAJ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

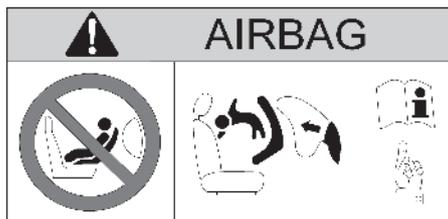
SOHA ne használjon hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

“ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ”.

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.



NEMOJTE upotrebljavati sjedalico za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никогда не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJDIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekļiti šajā sēdekļi, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRĒNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRĒNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIRBAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkīte vaiķu prie automobīlio sēdynēs atvirkščīai jūdējimo krypčīai prītvirtintoje specialioje kēdūtēje, jeīgu šī sēdynē apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинкою вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никого на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седалка оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يحذر نهائياً تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj: nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمربند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

11 Index

A

Abmessungen	341
Airbags	
- Reparatur und Austausch	105
- Schalter für Beifahrerairbag	103
- Warnaufkleber	100
- Warnleuchte	101
- Zusätzliches Rückhaltesystem	98
Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	33
Anhänger	
- Bremsen	278
- Maximale Anhängerlast	277
- Montage der Anhängerdeichsel	279
- Schleppen	276
Anlassen	266
- Druckknopf-Hauptschalter	264
- Vorsichtsmaßnahmen	256, 263
Anlassen durch Anschieben	304
Antiblockiersystem (ABS)	282
- Selbsttest	282
Anzeige	
- Fahrtcomputer	117
- Fahrzeuginformationsanzeige	110
- Helligkeit	110
- Zurückstellen	120
Anzeigeleuchten	
- Ladestatus	57
Anzeigen	108
- Kilometerzähler	108
- Tachometer	108
Audio	206
- AUX-Anschluss	211, 234
- Diebstahlsicherung	213, 227
- Elektrofahrzeug-Navigationssystem	211
- Fehlersuche und -behebung	210
- FM-AM-Radio mit CD	212
- FM-AM-Radio mit CD – AUX	219
- FM-AM-Radio mit CD – Bluetooth	222
- FM-AM-Radio mit CD – CD	217
- FM-AM-Radio mit CD – Einstellungen	216
- FM-AM-Radio mit CD – Radio	214
- FM-AM-Radio mit CD-Spieler	226
- iPod®-Spieler-Betrieb	235
- Lenkradschalter	251
- NissanConnect	211
- USB-Anschluss	207
- Vorsichtsmaßnahmen	206
Aufkleber	
- Batterie-Warnetikett	324
Aufladen	
- 12-Volt-Batterie	16
- Anzeigeleuchten	57
- Betrieb	52
- Fehlersuche und -behebung	62
- Ferngesteuerter Ladevorgang	56
- Lade-Timer	52
- Ladeanschluss	22, 174
- Ladekabel	22
- Ladestecker	22, 174
- Lithium-Ionen-Batterie	22
- Sofortladevorgang	55
- Vorsichtsmaßnahmen	37

Außen	
- Übersicht	3
Austausch	
- Kühflüssigkeit	319
- Scheinwerfer	328
- Wischerblätter	321

B

Batterie	324
- Aufladen - 12-Volt-Batterie	16
- Fahren - Entladene Batterie	15
- Fehlersuche und -behebung	62
- Informationen	324
- Lithium-Ionen-Batterie	14
- Lithium-Ionen-Batterie-Heizung	17
- Lithium-Ionen-Batterie-Kühler	18
Batteriesparsystem	
- Innenleuchten	151
- Scheinwerfer	135
Becherhalter	146
- Flaschenhalter	146
Belüftungsdüsen	187
Berganfahrhilfe	287
Bluetooth®	242
- Anrufen	243
- Betrieb	243
- Betrieb – FM-AM-Radio mit CD	237
- Einstellungen	243
- Einstellungen – FM-AM-Radio mit CD	237
- Freisprechanlage	242, 245
- Lenkradschalter	252
- Streaming – FM-AM-Radio mit CD	239
Bremsen	
- Anhänger	278

- Antiblockiersystem (ABS)	282
- Belagabnutzung	320
- Feststellbremse	177
- Flüssigkeit	320
- Kontrolle der Feststellbremse	320
- Kontrolle der Fußbremse	320
- Nutzbremmung	280
- System	280
- Vorsichtsmaßnahmen	280
- Wartung	320

C

CB-Funk	253
Cockpit	
- Übersicht	6

E

Einstellungen	
- Fahrzeuginformationsanzeige	118
- Maßeinheiten	120
- Rückstellung	120
- Sprache	120
Elektrofahrzeug	14
- Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	33
- Anlassen	26
- Effiziente Nutzung	30
- Eigenschaften	21
- Fahren - Entladene Batterie	15
- Hochvolt	18
- Lithium-Ionen-Batterie	14
- Messinstrumente und Anzeigen	31
- Notfall-Abschaltssystem	20, 265, 292
- Spezifische Informationen	31

- Vor der Fahrt	22
- Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen	19
- Warn- und Anzeigeleuchten	32
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	283
- OFF-Schalter	285
Entriegelungssperre	155
- Notfallentriegelung	156
EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)	
- Anzeigeleuchten	59
- Laden	48
- Reinigen	311
EVSE (Energieversorger für Elektrofahrzeuge)-Kabel	22

F

Fahrdynamikregelung (VDC)	285
- OFF-Schalter	286
Fahren	27, 267
- Kalte Temperaturen	288
- Nasse Verhältnisse	263
- Parken	275
- Schalten	267
- Sorgfalt	263
- Vor der Fahrt	22
- Vorsichtsmaßnahmen	263
- Winterliche Verhältnisse	263
Fahrgastraum	5
Fahrtcomputer	117
Fahrzeugidentifikation	341
- Aufkleber	341
- Datenschild für Klimaanlage	342
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	342
- Nummer (FIN) Schild	342
- Reifenschild	342

Fahrzeuginformationsanzeige	110
- Einstellungen	118
- Fahrtcomputer	117
- Müdigkeitserkennung	119
- Warnungen und Anzeigen	112
Fahrzeugsicherheit	283
Fehlersuche und -behebung	
- Aufladen	62
Fenster	142
- Elektrische Fensterheber	143
- Mechanische Fenster	142
- Verschieben	142
Feststellbremse	177
Filter	
- Klimaanlage	205
Flüssigkeiten	
- Bremse	320
- Empfehlungen und Füllmengen	338
- Klimaanlage	339
- Kühflüssigkeit	318
- Reduktionsgetriebeflüssigkeit	319
- Scheibenwascher	323
Freisprechanlage	245
Frequenzzulassungsnummern	346
Füllmengen und Empfehlungen	338
- Kühlmittel	339

G

Gepäck	
- Laderaumtüren	173
Gepäckablage	149
Gepäckhaken	148
Gepäckraum	
- Abdeckung	149

Geschwindigkeitsbegrenzer	270
- Abbrechen	271
- Aktivierung	271
- Betrieb	270

H

Handschuhfach	145
Heckklappe	172, 173
Heimladestation	44
Heizung und Klimaanlage	188
- Automatisch (Typ A)	190
- Automatisch (Typ B)	196
- Hinweise	195, 200, 202
- Wartung	205
Helligkeit	
- Instrumententafel	110
Hochvolt	
- Notfall-Abschaltssystem	20
- Vorsichtsmaßnahmen	18
Hupe	141

I

Innenraum	
- Leuchten - Betrieb	150
Innenraumleuchte	
- Betrieb	151
Instrumententafel	
- Übersicht	8
Intelligenter Schlüssel	154, 159
- Akustisches Hinweissignal	164
- Batterie - Entladung	266
- Batterie - Wechseln	325
- Betrieb	161

- Entriegelung	163
- Fernentriegelung	168
- Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	166
- Panikalarm	170
- Reichweite	160
- Verriegeln	161
- Warnsignale	164

ISOFIX

- Einbau	90
- Kinderrückhaltesysteme	87
- Lage der Verankerungen	89

K

Kalte Temperaturen	288
- Batterie	289
- Winterausrüstung	289
Kartenhalter	147
Kilometerzähler	108
Kinderrückhaltesysteme	84
- Befestigen mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt	94
- ISOFIX-Einbau	90
- ISOFIX-System	87
- Universelle Kinderrückhaltesysteme für Beifahrersitz und Rücksitze	85
- Verankerung	90
- Verankerung des Kinderrückhaltesystems	90
- Vorsichtsmaßnahmen	84
Kindersicherheit	
- Sicherheitsgurte	79
- Türverriegelung	158
Klimaanlage	188
- Automatisch (Typ A)	190
- Automatisch (Typ B)	196
- Heizung und Klimaanlage	188

- Hinweise	195, 200, 202
- Kühl- und Schmiermittel	339
- Wartung	205
Klimasteuerung	
- Ändern der ferngesteuerten Klimatisierung	56
Konsolenfach	145
Kontrolle	
- Kühlfüllstandsstand	318
- Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie	23
- Sicherheitsgurt	84
Kopfstützen	74
- Ausbau	75
- Einstellung	74
Korrosionsschutz	311
Kühlfülligkeit	318
- Kontrolle des Füllstands	318
- Zum Wechseln der Kühlfülligkeit	319
Kurzübersicht	361

L

Laden	
- Betrieb	39
- Ladekabel	48
- Lithium-Ionen-Batterie	39
- Normaler Ladevorgang	42
- Schneller Ladevorgang	39
Lenkrad	175
- Elektrische Servolenkung	280
- Heizen	142
- Schalter – Audiosteuerung	251
- Schalter – Bedienung der Freisprechanlage ...	245, 252
- Verriegelung	265
Leuchten	328
- Anzeigeleuchten	121

- Außen – Glühlampeninformation	329
- Außen – Lage	330
- Austausch	328
- Dauerlichtanlage	265
- Glühlampeninformation	329
- Innenraum - Betrieb	150
- Innenraum – Information	329
- Innenraumleuchtenbetrieb	151
- Nebelscheinwerfer	137
- Nebelschlussleuchten	137
- Schalter – Nebelleuchten	136
- Schalter – Richtungsblinker	136
- Schalter – Scheinwerfer	131
- Schalter – Warnblinkanlage	292
- Steuerung für Scheinwerfereinstellung	133
- Warnleuchten	121
Lithium-Ionen-Batterie	14
- Anzeige für verfügbare Restspannung	109
- Aufladen	37, 22
- Balken der Leistungsanzeige	108
- Batterielebensdauer	31
- Fahren - Entladene Batterie	15, 303
- Fehlersuche und -behebung	62
- Heimladestation	44
- Heizung	17
- Kühler	18
- Laden	39
- Normales Aufladen	42
- Prüfung des Status	56
- Reichweite	274
- Schnelles Aufladen	39
Lösen der Schaltsperr	269

M

Maßeinheiten	
- Einstellungen	120
Messinstrumente und Anzeigen	108
- Anzeige für verfügbare Restspannung	109
- Fahrtcomputer	117
- Helligkeitsregler	110
- Kilometerzähler	108
- Reichweite	109
- Strom	108, 31
- Tachometer	108
- Übersicht	10
Mobiltelefon-Integration	243
- Anrufen	243
- Betrieb	243
Motor	
- Übersicht	11
Motorhaube	171
- Entriegelung	171

N

Nebelleuchten	136
- Hinten – Betätigung	137
- Vorn – Betätigung	137
NISSAN Connect	211
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	170
Normaler Ladevorgang	42
Notfall-Abschaltssystem	265

P

Parken	275
- Bremse	177

R

Radio	
- Diebstahlsicherung	213, 227
- Elektrofahrzeug-Navigationssystem	211
- FM-AM-Radio mit CD	212
- FM-AM-Radio mit CD – AUX	219, 234
- FM-AM-Radio mit CD – Bluetooth	222, 237
- FM-AM-Radio mit CD – CD	217, 232
- FM-AM-Radio mit CD – Einstellungen	216, 230
- FM-AM-Radio mit CD – Medien	232
- FM-AM-Radio mit CD – Radio	214, 228
- FM-AM-Radio mit CD – Sprache	232
- FM-AM-Radio mit CD – USB	234
- FM-AM-Radio mit CD-Spieler	226
- Lenkradschalter	251
- Zulassungsnummer und Informationen	343
Radiosender	343
Reifen	
- Räder und Bereifung	333
- Reifendruck des Anhängers	278
- Reifenpanne	292
- Reserve	293
- Schneeketten	334
- Verschleiß und Schäden	335
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	256, 296
- Einstellungen	260
Reifenpanne	292
- Aufbocken	294
- Reifenpannenreparaturset	298

- Wechseln	293, 295
Reinigen	308
- Außen	308
- Fahrzeugwäsche	308
- Innenraum	310
- Reinigen der Bodenmatten	311
- Reinigen des Unterbodens	309
- Scheiben	309
- Sicherheitsgurte	311
Reisen	341
Richtungsblinker	
- Betrieb	136
Rückblickanzeige	180
- Angezeigte Linien	181
- Einstellungen	187

S

Schalter

- Beheiztes Lenkrad	142
- Beifahrerairbag	103
- Druckknopf für Stromversorgung	264
- Elektrische Fensterheber	143
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	285
- Fahrdynamikregelung (VDC)	286
- Geschwindigkeitsbegrenzer	270
- Heckscheibenwischer und -waschanlage	140
- Helligkeit	110
- Innenraumleuchte	150
- Lenkrad – Audio	251
- Lenkrad – Telefon	252
- Nebelleuchten	136
- Richtungsblinker	136
- Scheibenheizung	141
- Scheibenwischer und -waschanlage	138

- Scheinwerferschalter	131
- Sitzheizung	70
- Steuerung für Scheinwerfereinstellung	133
- Taste ECO	27
- Tempomat	272
- Warnblinkschalter	292
- Zentralverriegelung	158
Scheibenheizung	
- Schalter	141
Scheibenwaschflüssigkeit	323
Scheibenwischer	
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor .	139
- Betrieb (Frontscheibe)	139
- Betrieb (Heckscheibe)	140
- Blättertausch	321
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage ...	138
Scheinwerfer	
- Einstellfunktion	133
- Schalter	131
Schilder	
- Fahrzeugidentifikation	341
- Klimaanlage	342
- Reifen	342
Schleppen	304
- Anhänger	276
- Empfehlungen	304
- Ihr Fahrzeug	305
- Vorsichtsmaßnahmen	304
Schlüssel	
- Akustisches Hinweissignal	164
- Fernentriegelung	168
- Intelligenter Schlüssel	154, 159
- Intelligenter Schlüssel - Batterieentladung	266
- Intelligenter Schlüssel - Reichweite	160
- Intelligenter Schlüssel - Wechseln der Batterie	325

Schneller Ladevorgang	39
- Fehlersuche und -behebung	62
Schutz	
- Korrosion	311
Schwangere Frauen	79
Sicherheit	
- Ketten (Anhänger)	278
- Kinder	79
- Kopfstützen	74
- Notfall-Abschaltsystem	20
- Schwangere Frauen	79
- Sicherheitsgurte	77
- Verletzte Personen	79
- Vorsichtsmaßnahmen	180
Sicherheitsgurte	77
- Dreipunktausführung	81
- Einbau des Kinderrückhaltesystems	94
- Kindersicherheit	79
- Kontrolle	84
- Markierung CENTER	80
- Reinigen	311
- Schwangere Frauen	79
- Übersicht	2
- Verletzte Personen	79
- Vorsichtsmaßnahmen	77
- Warnmeldungen	80
Sicherheitssystem	170, 283
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	170
Sicherungen	326
- Fahrgastraum	327
- Motorraum	326
Sitze	68
- Einstellung	68
- Einstellung der Rücksitze	72
- Fach unter dem Sitz	145
- Hinten	70

- Klappen	70
- Kopfstützen	74
- Sitzheizung	70
- Übersicht	2
Sitzheizung	70
Sonnenblenden	150
Spiegel	175
- Außenspiegel	176
- Innenspiegel	175
- Umklappen	176
Starthilfe	301
Stauraum	145
- Becherhalter	146
- Fach unter dem Sitz	145
- Flaschenhalter	146
- Gepäckhaken	148
- Handschuhfach	145
- Kartenhalter	147
- Konsolenfach	145
Strom	
- Auslass	144
- Fenster	143

T

Tachometer	108
Technische Daten	340
- Ladesystem	340
- Motor	341
Telefon	253
- Bluetooth®-Freisprechanlage	245
Tempomat	272
- Betrieb	272, 273
- Vorsichtsmaßnahmen	272

Türen	
- Heckklappe	172, 173
- Verriegeln (Schlüssel)	156
- Verriegelungen	155
- Zentralverriegelungsschalter	158
Übersicht	
- Außen	3
- Cockpit	6
- Fahrgastraum	5
- Hochvoltsystem	18
- Instrumententafel	8
- Messinstrumente und Anzeigen	10
- Motorraum	11
- Sitze, Sicherheitsgurte, zusätzliches Rückhaltesystem	2
- Warnleuchten / Anzeigeleuchten	121

U

Uhr	
- Einstellen der Zeit	119
USB (universeller serieller Datenbus)	
- Anschluss	234

V

Verankerung des Kinderrückhaltesystems	90
Verbinden eines Mobiltelefons	
- Betrieb	243
Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler	245
Verletzte Personen	79
Verriegelungen	
- Entriegelungssperre	155
- Heckklappe	172

- Lenkung	265
- Lösen der Schaltsperre	269
- Tür	155
- Verriegeln (Schlüssel)	156
- Verriegeln (Zentralverriegelungsschalter)	158
- Verriegelung (Innenverriegelungsknopf)	156
Vorsichtsmaßnahmen	
- Aufladen	37
- Bremsen	280
- Fahren mit Anhänger	277
- Hochvolt	18
- Kinderrückhaltesysteme	84
- Notfall-Abschaltsystem	20
- Schleppen	304
- Sicherheit	180
- Sicherheitsgurte	77
- Starten und Fahrbetrieb	256, 263
- Verkehrsunfall	19
- Wartung	316
- Zusätzliches Rückhaltesystem	98
Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen	19

W

Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	121
- Airbags	101
- Akustische Hinweissignale	130
- Anzeigeleuchten	124
- Warnleuchten	122
Warnblinkschalter	292
Warnmeldungen	
- Nicht verbundener Status	56
Wartung	
- Allgemeine Wartung	314

- Anforderungen	314
- Einstellungen	119
- Vorsichtsmaßnahmen	316
Winter	
- Vorsichtsmaßnahmen	288

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	341
Zulassungsnummern	343
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	98
- Airbags	102
- Gurtstraffersystem	105
- Verfahren für Reparatur und Austausch	105

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe 6-292
(Reifenpanne, Starten des Elektrofahrzeugsystems nicht möglich, Überhitzung, Abschleppen)
- Starten des Elektrofahrzeugsystems ... 5-256
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen 2-108
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer 8-314
- Technische Daten 9-338

SECURITY INFORMATION

As owner of this vehicle important codes have been supplied to you that may be required by your NISSAN dealer to duplicate keys or repair the radio.

Please fill in the allocated areas or attach sticker(s) if available. Remove this page and keep it in a safe place, **not in the vehicle**.

When selling your vehicle, we kindly request you to hand over this page to the buyer.

SECURITY INFORMATION

Radio security code
(where fitted)

--	--	--	--

Key number

--	--	--	--	--

Wheel lock key code
(where fitted)

--	--	--	--	--	--	--	--

Remove this page from the manual and keep it in a safe place, **not in the vehicle**.

When selling your vehicle, we kindly request you to hand over this page to the buyer.





NISSAN



OM21DE-0ME0E0EUR

Printing: May 2021 (01)
Publication No.: OM21DE-0ME0E0EUR
Printed in France
Nissan International SA - Switzerland



ME0-DE5